This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY

DER NIBELUNGE NOTH
UND DIE KLAGE

NACH DER ÄLTESTEN ÜBERLIEFERUNG

HERAUSGEGEBEN VON KARL LACHMANN

ZEHNTER ABDRUCK DES TEXTES

THE
HILDEBRAND
LIBRARY.

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON G. REIMER

1881.

N5[illegible]

A. 32950.

DER NIBELUNGE NOT

N5[illegible]

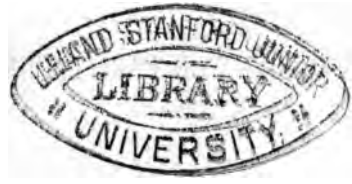
A. 32950.

DER NIBELUNGE NOT

851.21
N519l

LELAND STANFORD JUNIOR
LIBRARY
UNIVERSITY

A. 32950.



DER NIBELUNGE NOT

1 *Uns ist in alten mœren*
von helden lobebœren,
von frœuden hôchgeziten,
von küener recken strîten,
2 *Ez wuohs in Burgonden*
daz in allen landen
Kriemhilt was si geheizen
dar umbe muosen degene
3 *Der minneclîchen meide*
in muote küener recken:
âne mâzen schœne
der juncfrouwen tugende
4 *Ir phlâgen drî künege*
Gunthere unde Gêrnôt,
und Gîselher der junge
diu frouwe was ir swester,
5 *Die hêrren wâren milte,*
mit krefte unmâzen küene,
dâ zen Burgonden
si frumden starkiu wunder
6 *Ze Wormz bî dem Rîne*
in diende von ir landen
mit stolzlîchen êren
sît sturbens jâmerlîche
7 *Ein rîchiu küniginne,*
ir vater hiez Dancrât,
sît nâch sîme lebne,
der ouch in sîner jugende
8 *Die drî künege wâren,*
von vil hôhem ellen:
ouch die besten recken
starc unt vil küene,

wunders vil geseit,
von grôzer kuonheit,
von weinen und von klagen,
muget ir nu wunder hœren sagen.
ein schœne magedîn,
niht schœners mohte sîn.
und was ein schœne wîp.
vil verliesen den lîp.
triuten wol gezam
niemen was ir gram.
sô was ir edel lîp.
zierten anderiu wîp.
edel unde rîch,
die recken lobelîch,
ein ûz erwelter degen.
die fürsten hetens in ir pflegen.
von arte hôh geborn,
die recken ûz erkorn.
sô was ir lant genant:
sît in Etzelen lant.
si wonden mit ir kraft.
vil stolziu rîterschaft
unz an ir endes zît.
von zweier edelen frouwen nît.
frou Uote ir muoter hiez:
der in diu erbe liez
ein ellens rîcher man,
grôzer êren vil gewan.
als ich gesaget hân,
in wâren undertân
von den man hât gesaget,
in allen strîten unverzaget.

9 *Daz was von Troneje Hagene,*
Dancwart der vil snelle,
die zwêne marcgrâven
Volkêr von Alzeije,
10 *Rûmolt der kuchenmeister,*
Sindolt und Hûnolt,
des hoves und der êren,
si heten noch manegen recken,
11 *Dancwart der was marschalc:*
truhsœze des küniges,
Sindolt der was schenke,
Hûnolt was kamerære:
12 *Von des hoves krefte*
von ir vil hôhen werdekeit
der die hêrren pflâgen
des enkunde iu ze wâre
und ouch der bruoder sîn,
und von Metzen Ortwîn,
Gêre und Eckewart,
mit ganzen ellen wol bewart.
ein ûz erwelter degen,
dise hêrren muosen pflegen
der drîer künege man.
der ich genennen niht enkan.
dô was der neve sîn
von Metzen Ortwîn:
ein ûz erwelter degen:
si kunden grôzer êren pflegen.
und von ir wîten kraft,
und von ir riterschaft,
mit fröuden al ir leben,
niemen gar ein ende geben.

I.

13 Ez troumde Kriemhilte
wie si einen valken wilden
den ir zwên arn erkrummen,
ir enkunde in dirre werlde
14 Den troum si dô sagete
sin kunde in niht bescheiden
'der valke den du ziuhest,
in welle got behüeten,
15 'Waz saget ir mir von manne,
âne recken minne
sus schœne wil ich blîben
daz ich sol von manne
16 'Nu versprich ez niht ze sêre,'
'solt du immer herzenlîche
daz geschiht von mannes minne.
obe dir got noch gefüeget
17 '*Die rede lât beliben,*'
ez ist an manegen wîben
wie liebe mit leide
ich sol si mîden beide:
in tugenden der si pflac,
züge manegen tac,
daz si daz muoste sehen:
nimmer leider sîn geschehen.
ir muoter Uoten.
baz der guoten:
daz ist ein edel man:
du muost in schiere vloren hân.'
vil liebiu muoter mîn?
wil ich immer sîn.
unz an mînen tôt,
nimmer gwinnen keine nôt.'
sprach aber ir muoter dô.
zer werlde werden frô,
du wirst ein schœne wîp,
eins rehte guoten rîters lîp.
sprach si, 'vrouwe mîn.
vil dicke worden schîn
ze jungest lônen kan.
son kan mir nimmer missegân.'

18 *In ir vil hôhen tugenden,*
lebt diu maget edele
daz sine wesse niemen
sît wart si mit êren
19 *Der was der selbe valke,*
den ir beschiet ir muoter.
an ir nœhsten mâgen,
durch sîn eines sterben
der si schône pflac,
vil manegen lieben tac,
den minnen wolde ir lîp.
eins vil guoten rîters wîp.
den si in ir troume sach,
wie sêre si daz rach
die in sluogen sint!
starp vil maneger muoter kint.

âventiure von Sîfride.

20 Dô wuohs in Niderlanden
(des vater hiez Sigemunt,
in einer bürge rîche,
niden bî dem Rîne:
21 Ich sage iu von dem degne,
sîn lîp vor allen schanden
stark unde mære
hey waz er grôzer êren
22 Sîfrit was geheizen
er versuohte vil der rîche
durch sînes lîbes sterke
hey waz er sneller degne
23 *In sînen besten zîten,*
man möhte michel wunder
waz êren an im wüehse
sît heten in ze minne
24 *Man zôch in mit dem flîze*
von sîn selbes muote
des wurden sît gezieret
daz man in ze allen dingen
25 *Er was nu sô gewahsen*
die liute in gerne sâhen:
im wunschten daz sîn wille
holt wâren im genuoge:
26 *Vil selten âne huote*
in hiez mit kleidern zieren
sîn pflâgen ouch die wîsen,
des mohte er wol gewinnen
27 *Nu was er in der sterke*
swes er dar zuc bedorfte,
eins rîchen küneges kint
sîn muoter Sigelint),
wîten wol bekant,
diu was ze Santen genant.
wie schœne der wart.
was vil wol bewart.
wart sît der küene man.
ze diser werlde gewan!
der selbe degen guot.
durch ellenthaften muot.
reit er in menegiu lant.
zuo den Burgonden vant!
bî sînen jungen tagen,
von Sîfride sagen,
und wie schœne was sîn lîp.
diu vil wœtlîchen wîp.
als im daz wol gezam:
waz tugent er an sich nam!
sînes vater lant,
sô rehte êrlichen vant.
daz er ze hove reit.
manic frouwe und manic meit
in immer trüege dar.
des wart der hêrre wol gewar.
man rîten lie daz kint.
Sigmunt und Sigelint.
den êre was bekant.
beidiu liute unde lant.
daz er wol wâfen truoc:
des lag an im genuoc.

er begunde mit sinnen
die trûten wol mit êren
28 Dô hiez sîn vater Sigemunt
er wolde hôchgezîte
diu mære man dô fuorte
den fremden unde den kunden
29 Swâ man vant deheinen
von arte der sinen mâge,
ladet man zuo dem lande
mit dem jungen künege
30 Von der hôhzîte
Sigmunt und Sigelint
mit guote michel êre:
des sach man vil der vremden
31 Vier hundert swertdegne
mit samt Sîfride.
von werke was unmüezec,
vil der edeln steine
32 Die si mit porten wolden
den jungen stolzen recken:
der wirt der hiez dô sidelen
ze einen sunewenden,
33 Dô gie ze eime münster
und manic edel ritter.
daz si den tumben dienden,
si heten kurzwîle
34 Gote man dô zen êren
dô huop sich von den liuten
dô si ze rîter wurden
mit alsô grôzen êren
35 Si liefen dâ si funden
in hove Sigemundes
daz man erdiezen hôrte
die hôh gemuoten degne
36 Von wîsen und von tumben
dâ der schefte brechen
trunzûne sach man vliegen
von maneges recken hende:
37 Der wirt der bat ez lâzen:
man sach ouch dâ zebrochen

werben schœniu wîp:
des schœnen Sîfrides lîp.
künden sînen man,
mit lieben friunden hân.
in ander künege lant.
gap er ros unde gewant.
der ritter solde sîn
diu edelen kindelîn
durch die hôchgezît:
swert genâmen sie sît.
man wunder möhte sagen.
die mohten wol bejagen
des teilte vil ir hant.
zuo in rîten in daz lant.
die solden tragen kleit
vil manic schœniu meit
wan si im wâren holt:
die frouwen leiten in daz golt,
wurken ûf ir wât
des en was niht rât.
vil manegen küenen man,
dâ Sîfrit ritters namen gewan.
vil manic rîcher kneht
die wîsen heten reht
als in was ê getân.
und ouch vil maneger freuden wân.
eine messe sanc.
vil michel gedranc,
nâch ritterlîcher ê
daz wætlich nimmer mêre ergê.
gesatelt manic marc.
der buhurt wart sô starc,
palas unde sal.
die heten grœzlîchen schal.
man hôrte manegen stôz,
gein der hœhe dôz.
für den palas dan
daz wart mit flîze getân.
dô zôch man dan diu marc.
vil manege buckel starc,

vil der edelen steine *gevellet ûf daz gras*
abe liehten schildes spangen: *von hurte daz gescehen was.*
38 *Dô giengens wirtes geste* *dâ man in sitzen riet.*
vil der edeln spîse *si von ir müede schiet,*
und wîn der aller beste, *des man in vil getruoc.*
den vremden unde den kunden *bôt man êren dâ genuoc.*
39 *Swie vil si kurzwîle* *pflâgen al den tac,*
vil der varnden diete *ruowe sich bewac:*
si dienden nâch der gâbe, *die man dâ rîche vant.*
des wart mit lobe gezieret *allez Sigmundes lant.*
40 *Der hêrre hiez lîhen* *Sîfrit den jungen man*
lant unde bürge, *als er hete ê getân.*
sînen swertgenôzen *den gap dô vil sîn hant:*
dô liebte in diu reise, *daz si kômen in daz lant.*
41 *Diu hôhgezît werte* *unz an den sibenden tac.*
Siglint diu rîche *nâch alten siten pflac,*
durch ir sunes liebe *si teilte rôtez golt.*
si kunde ez wol gedienen *daz im die liute wâren holt.*
42 *Vil lüzel man der varnden* *armen dâ vant.*
ros unde cleider *daz stoup in von der hant,*
sam si ze lebne hêten *niht mêr wan einen tac.*
ich wæn nie ingesinde *grœzer milte ie gepflac.*
43 *Mit lobelîchen êren* *schiet sich diu hôhzît.*
von den rîchen hêrren *hôrte man wol sît*
daz sie den jungen wolden *zeime hêrren hân:*
des gerte niht Sîfrit, *der vil wætliche man.*
44 *Sît daz noch beide lebten,* *Sigmunt und Sigelint,*
niht wolde tragen krône *ir beider liebez kint:*
doch wolder wesen hêrre *für allen den gewalt*
des in den landen vorhte *der degen küene unde balt.*

wie si ze Wormz kômen.

45 Den hêrren muoten selten deheiniu herzeleit.
er hôrte sagen mære, wie ein schœniu meit
wære in Burgonden, ze wunsche wol getân;
von der er sît vil fröuden unde arebeit gewan.
46 Diu ir unmâzen schœne was vil wîten kunt,
und ir hôhgemüete zuo der selben stunt
an der juncfrouwen sô manic helt ervant:
ez ladete vil der geste în Guntheres lant.

47 Swaz man der werbenden
Kriemhilt in ir sinne
daz si deheinen wolde
er was ir vil vremde,
48 *Dô dâht ûf hôhe minne*
ez was ir aller werben
er mohte wol verdienen
sît wart diu edel Kriemhilt
49 Im rieten sîne mâge
sît er ûf stæte minne
daz er eine danne wurbe
dô sprach der edel Sîfrit
50 *'Die schœnen juncfrouwen*
durch ir unmœzlîch schœne.
nie keiser wart sô rîche,
im zœme wol ze minne
51 Disiu selben mære
ez reiten sîne liute:
der wille sînes kindes
daz er werben wolde
52 Ez gefriesch ouch Siglint,
si hete grôze sorge
wan si wol erkande
den gewerbt man sêre
53 Dô sprach der küene Sîfrit
ân edeler frouwen minne
ich enwurbe dar mîn herze
swaz iemen reden kunde,
54 'Und wil du niht erwinden,'
'sô bin ich dînes willen
und wil dirz helfen enden
doch hât der künic Gunther
55 Obe ez ander nieman wære
der kan mit übermüete
daz ich des sêre fürhte,
ob wir werben wellen
56 'Was mag uns gewerren?'
'swaz ich friuntlîche
daz mac sus erwerben
ich trouwe an im erdwingen

nâch ir minne gesach,
ir selber ie verjach
ze triutenne hân.
dem si wart sider undertân.
daz Siglinde kint.
wider in ein wint.
schœner frouwen lîp.
des küenen Sîfrides wîp.
und ander sîne man,
tragen wolde wân,
diu im möhte zemen.
'sô wil ich Kriemhilden nemen.'
von Burgunden lant,
daz ist mir wol bekant,
der wolde haben wîp,
der rîchen küniginne lîp.'
gehôrte Sigmunt.
dâ von wart im kunt
was im harte leit,
die vil hêrlîchen meit.
des edeln küneges wîp.
umb ir kindes lîp,
Gunthern und sîne man.
dem degne leiden began.
'vil lieber vater mîn,
wold ich immer sîn,
grôze liebe hât.'
des was deheiner slahte rât.
sprach der künic dô,
wærlîchen vrô,
so ich aller beste kan.
vil manegen hôchvertigen man.
wan Hagene der degen,
wol hôchverte pflegen;
ez müg uns werden leit,
die hêrlîchen meit.'
sprach dô Sîfrit.
niht ab in erbit,
mit ellen dâ mîn hant.
beidiu liute unde lant.'

57 Dô sprach der fürste Sigmunt
wan wurden disiu mære
dun dörftest nimer gerîten
Gunther unde Gêrnôt
58 Mit gewalte nieman
sô sprach der künic Sigmunt:
wil aber du mit recken
'obe wir iht haben friunde,
59 'Des en ist mir niht ze muote,'
'daz mir sülen ze Rîne
durch deheine hervart
dâ mit ich solde ertwingen
60 Si mac wol sus erwerben
ich wil selbe zwelfter
dar sult ir mir helfen,
dô gap man sînen degnen
61 *Do vernam ouch disiu mære*
si begunde trûren
daz vorhte si verliesen
diu edel küniginne
62 *Sîfrit der hêrre*
wider sîne muoter
'frouwe, ir sult niht weinen
jâ wil ich âne sorge
63 *Und helfet mir der reise*
daz ich und mîne recken
daz alsô stolze helde
des wil ich iu genâde
64 *'Sit du niht wil erwinden,'*
'sô hilf ich dir der reise,
mit der besten wæte
dir unt dînen gesellen:
65 *Dô neic der küniginne*
er sprach 'ich wil ze der verte
niwan zwelef recken:
ich wil daz gerne sehen
66 *Dô sâzen schœne frouwen*
daz lüzel ir deheiniu
unze man geworhte
er wolde sîner reise

'dîn rede ist mir leit.
ze Rîne geseit,
in Guntheres lant.
die sint mir lange bekant.
erwerben mac die maget:'
'daz ist mir wol gesaget.
rîten in daz lant,
die werdent schiere besant.'
sprach aber Sîfrit,
reken volgen mit
(daz wære mir vil leit),
die vil hêrlîchen meit.
dâ mîn eines hant.
in Guntheres lant.
vater Sigmunt.'
ze kleidern grâ unde bunt.
sîn muoter Siglint.
umb ir liebez kint:
von Guntheres man.
vil sêre weinen began.
gie dâ er si sach:
er güetlichen sprach
durch den willen mîn.
vor allen vîenden sîn.
in Burgonden lant,
haben sölch gewant
mit êren mügen tragen.
mit triuwen wærlichen sagen.'
sprach frou Siglint,
mîn einigez kint,
die rîter ie getruoc,
ir sult ir füeren genuoc.'
Sîfrit der junge man.
niemen mêre hân
den sol man brüeven wât.
wiez umbe Kriemhilde stât.'
naht unde tac,
ruowe gepflac,
die Sîfrides wât.
haben deheiner slahte rât.

67 *Sîn vater hiez im zieren*
dâ mit er wolde rûmen
und ir vil liehten brüneje
und ir veste helmen,
68 Dô nâhte in ir reise
umb si begunde sorgen
ob si immer komen solden
die helde in hiezen soumen
69 *Ir ros diu wâren schœne,*
lebt iemen übermüeter,
danne wære Sîfrit
urloubes er dô gerte
70 *In werten trûricliche*
er trôste minnecliche
er sprach 'ir sult niht weinen
immer âne sorge
71 Ez was leit den recken,
ich wæne, in hete ir herze
daz in sô vil der friunde
von schulden si dô klageten:
72 An dem sibenden morgen
riten die vil küenen.
was von rôteme golde,
ir ros in giengen ebne,
73 Ir schilde wâren niuwe
und vil schœne ir helmen,
Sîfrit der vil küene
man gesach an helden
74 Diu ort der swerte giengen
ez fuorten scharpfe gêren
Sîfrit der fuorte ir einen
der ze sînen ecken
75 Die goltvarwen zoume
sîdîniu vürbüege.
daz volc si allenthalben
dô liefen in enkegene
76 Die hôch gemuoten recken,
die giengen zuo den hêrren
und enphiengen die geste
und nâmen in die mœre

sîn rîterlich gewant,
daz Sigmundes lant:
die wurden ouch bereit,
ir schilde schœne unde breit.
ze den Burgonden dan.
wîp unde man,
heim wider in ir lant.
beide wâfen und gewant.
ir gereite goldes rôt.
des enwas niht nôt,
und die sîne man.
zuo den Burgonden dan.
der künic und sîn wîp.
dô ir beider lîp.
durch den willen mîn:
sult ir mînes libes sîn.'
ez weinte ouch manec meit.
rehte daz geseit
dâ von gelæge tôt.
des gie in wærlîchen nôt.
ze Wormz ûf den sant
allez ir gewant
ir gereite wol getân:
des küenen Sîfrides man.
lieht unde breit,
dô ze hove reit
in Guntheres lant.
nie sô hêrlich gewant.
nider ûf die sporn:
die rîter ûz erkorn.
wol zweier spannen breit,
vil harte vreislîchen sneit.
fuortens an der hant,
sus kômens in daz lant.
kaphen an began:
vil der Guntheres man.
rîter unde kneht,
(daz was michel reht),
in ir hêrren lant,
mit den schilden von der hant.

77 Diu ros si wolden dannen
Sîfrit der vil küene,
'lât uns stên die mœre,
wir wellen schiere hinnen;
78 Swem sîn kunt diu mære,
wâ ich den künic vinde,
Gunthern den vil rîchen
dô sagte ez ime einer,
79 'Welt ir den künic vinden,
in jenem sale wîten
bî den sînen helden.
dâ muget ir bî im vinden
80 Nu wâren deme künige
daz dâ komen wæren
die fuorten rîche brünne
si derkande nieman
81 Den künic nam des wunder,
die hêrlîchen recken
und mit sô guoten schilden
daz im daz sagte nieman,
82 Des antwurte dem künege
(rîch unde küene
'sît wir ir niht erkennen,
nâch mînem œheim Hagnen:
83 Dem sint kunt diu rîche
sîn im die hêrren künde,
der künic bat in bringen
man sach in hêrlîche
84 Waz sîn der künic wolde,
'ez sint in mîme hûse
die niemen hie bekennet:
des solt du mir, Hagne,
85 'Daz tuon ich,' sprach Hagne:
sîn ougen er dâ wenken
wol behagte im ir geverte
si wâren im vil vremde
86 Er sprach, von swannen kœmen
ez möhten fürsten selbe
'ir ros diu sint schœne,
von swannen sie koment,

ziehen an gemach.
wie snelle er dô sprach!
mir und mînen man.
des ich guoten willen hân.
der sol mich niht verdagen
daz sol man mir sagen,
ûz Burgunden lant.'
dem ez rehte was bekant.
daz mac vil wol geschehen.
hân ich in gesehen
dâ sult ir hine gân:
manegen hêrlîchen man.'
diu mære geseit,
ritter wol gemeit:
und êrlich gewant:
in der Burgunden lant.
von wannen kœmen dar
in wæte lieht gevar
niu unde breit.
daz was Gunthere leit.
von Metzen Ortwîn
moht er vil wol sîn)
sô sult ir heizen gân
den sult ir si sehen lân.
und elliu vremdiu lant.
daz tuo er uns bekant.'
und die sîne man:
mit reken hin ze hove gân.
des frâgte Hagene.
unkunde degene,
habet irs ie gesehen,
hie der wârheit verjehen.'
zeinem venster er dô gie,
zuo den gesten lie.
und ouch ir gewant:
in der Burgunden lant.
die reken an den Rîn,
oder fürsten boten sîn.
ir kleider harte guot:
si sint helde hôch gemuot.'

87 Alsô sprach dô Hagne.
swie ich nie mêre
sô wil ich wol gelouben,
daz ez sî der recke
88 *Er bringet niwiu mœre*
die küenen Niblunge
Schilbunc und Niblungen,
er frumte starkiu wunder
89 *Dâ der helt aleine*
er vant vor einem berge,
bî Niblunges horde
die wârn im ê vil vrömde,
90 *Hort der Niblunges*
ûz eime holn berge.
wie in wolden teilen
daz sach der degen Sîfrit:
91 *Er kom zuo zin sô nâhen*
und ouch in die degne.
'hie kumet der starke Sîfrit,
vil seltsœniu mœre
92 *Den reken wol enphiengen*
mit gemeinem râte
den schaz in bâten teilen
und gerten des mit flîze.
93 *Er sach sô vil gesteines,*
hundert kanzwagene
noch mê des rôten goldes
daz solt in allez teilen
94 *Dô gâben si im ze miete*
si wâren mit dem dienste
den in dâ leisten solde
er enkundez niht verenden:
95 *Sie heten dâ ir friunde*
daz starke risen wâren:
die sluoc sît mit zorne
und reken siben hundert
96 *Mit dem guoten swerte:*
durch die starken vorhte
die si ze dem swerte hêten
daz lant zuo den bürgen

'ich wil des wol verjehen,
Sîvriden habe gesehen,
swie ez dar umbe stât,
der dort sô hêrlîchen gât.
her in ditze lant.
sluoc des heldes hant,
des rîchen küniges kint.
mit sîner krefte sint.
ân alle helfe reit,
als mir ist geseit,
vil manegen küenen man:
unz er ir künde dâ gewan
der was gar getragen
nu hœret wunder sagen,
der Niblunge man.
den helt es wundern began.
daz er die helde sach,
ir einer drunder sprach
der helt von Niderlant.'
er an den Niblungen vant.
Schilbunc und Niblunc.
die edelen fürsten junc
den wætlîchen man,
der hêrre loben inz began.
sô wir hœren sagen,
ez heten niht getragen;
von Niblunge lant:
des küenen Sîfrides hant.
daz Niblunges swert.
vil übele gewert,
Sîfrit der helt guot.
si wâren zornic gemuot.
zwelf küener man,
waz kundez si vervân?
diu Sîfrides hant,
twang er von Nibelunge lant
daz hiez Balmunc.
vil manic recke junc,
und an den küenen man,
si im tâten undertân.

97 *Dar zuo die rîchen künige* *die sluog er beide tôt.*
er kom von Albrîche *sît in grôze nôt.*
der wânde sîne hêrren *rechen dâ zehant,*
unz er die grôzen sterke *sîd an Sîfride vant.*
98 *Don kund im niht gestrîten* *daz starke getwerc.*
alsam die lewen wilde *si liefen an den berc,*
dâ er die tarnkappe *sît Albrîche an gewan.*
dô was des hordes hêrre *Sîfrit der vreisliche man.*
99 *Die dâ torsten vehten,* *die lâgen alle erslagen.*
den schatz den hiez er balde *füeren unde tragen*
dâ in dâ vor nâmen *die Niblunges man.*
Albrîch der vil starke *dô die kameren gewan.*
100 *Er muos im sweren eide,* *er diente im sô sîn kneht:*
aller hande dinge *was er im gereht.'*
sô sprach von Tronje Hagne. *'daz hât er getân:*
alsô grôzer krefte *nie mêr recke gewan.*
101 *Noch weiz ich an im mêre,* *daz mir ist bekant*
einen lintrachen *sluoc des heldes hant.*
er badet sich in dem bluote: *sîn hût wart hurnîn.*
des sntdet in kein wâfen: *daz ist dicke worden schîn.*
102 Wir sulen den jungen hêrren enphâhen dester baz
daz wir iht verdienen des snellen recken haz.
sîn lîp der ist sô schœne, man sol in holden hân:
er hât mit sîner krefte sô manegiu wunder getân.'
103 Dô sprach der künec des landes 'nu sî uns willekomen.
er ist edel und küene: daz hân ich wol vernomen.
des sol er geniezen in Burgonden lant.'
dô gie der hêrre Gunther dâ er Sîfriden vant.
104 Der wirt und sîne recken enpfiengen sô den gast,
daz in an ir zühten vil lüzel iht gebrast.
des begunde in nîgen der wætlîche man,
daz si im heten grüezen sô rehte schône getân.
105 'Mich wundert diser mære,' sprach der künec zehant,
'von wanne ir, edel Sîfrit, sît komen in ditze lant,
oder waz ir wellet werben, ze Wormz an den Rîn.'
dô sprach der gast ze dem künige 'daz sol iuch unverdaget sîn.
106 Mir wart gesaget mære in mînes vater lant,
daz hie bî in wæren (daz hete ich gerne bekant)
die küenesten recken (des hân ich vil vernomen)
die ie künec gewünne: dar umbe bin ich her bekomen.

107 Ouch hœre ich iu selben
daz man künec deheinen
des redent vil die liute
nune wil ich niht erwinden,
108 Ich bin ouch ein recke
ich wil daz gerne füegen
daz ich habe von rehte
dar umbe sol mîn êre
109 Nu ir sît sô küene
nune ruoche ich ist ez ieman
ich wil an iu ertwingen
lant unde bürge,
110 *Den künic hete wunder,*
umbe solhiu mœre
daz er des hete willen,
daz hôrten sîne degne:
111 *'Wie het ich daz verdienet,'*
'des mîn vater lange
daz wir daz solden vliesen
wir liezen übel schînen
112 *'Ich ne wils niht erwinden,'*
'ez enmüge von dînen ellen
ich wils alles walten:
erwirbest dus mit sterke,
113 *Dîn erbe und ouch daz mîne*
sweder unser einer
dem sol ez allez dienen,
daz widerredet Hagne
114 *'Wir hân des niht gedingen,'*
'daz wir iht lande ertwingen,
gelige vor heldes handen.
diu dienent uns ze rehte,
115 *Mit grimmegen muote stuonden*
dô was ouch dar under
der sprach 'disiu suone
iu hât der starke Sîfrit
116 *Ob ir und iwer bruoder*
und ob er danne hête
ich trûte wol erstrîten
dise starke übermüete

der degenheite jehen,
küener habe gesehen.
über elliu disiu lant:
unz ez mir werde bekant.
und solde krône tragen.
daz si von mir sagen
liute unde lant.
und ouch mîn houbet wesen phant.
als mir ist geseit,
liep oder leit,
swaz ir muget hân,
daz sol mir werden undertân.'
und sîne man alsam,
als er hie vernam,
er nœme im sîniu lant.
dô wart in zürnen bekant.
sprach Gunther der degen.
mit êren hât gepflegen,
von iemans überkraft?
daz wir ouch pflegen rîterschaft.'
sprach der küene man.
dîn lant den fride hân,
und ouch diu erbe mîn,
diu sulen dir undertœnec sîn.
sulen geliche ligen.
am anderen mac gesigen,
diu liute und ouch diu lant.'
dâ unde Gêrnôt sâ zehant.
sprach dô Gêrnôt,
daz iemen drumbe tôt
wir haben rîchiu lant:
ze niemen sint si baz bewant.'
dâ die friunde sîn.
von Metzen Ortwîn:
ist mir harte leit.
unverdient widerseit.
hetet niht die wer,
ein ganzez küneges her,
daz der küene man
von wâren schulden müese lân.'

117 *Daz zurnde harte sêre*
er sprach 'sich sol vermezzen
ich bin ein künic rîche,
jan dorften mich dîn zwelve
118 Nâch swerten rief dô sêre
er mohte Hagnen swestersun
daz der sô lange dagte,
dô understuont ez Gêrnôt,
119 Er sprach zuo Ortwîne
uns hât der hêrre Sîfrit
wir mügenz noch wol scheiden
und haben in ze friunde;
120 Dô sprach der starke Hagne
allen dînen degnen,
durch strîten her ze Rîne.
im heten mîne hêrren
121 Des antwurte Sîfrit,
'müet iuch daz, hêr Hagne,
sô sol ich lâzen kiesen
wellent vil gewaltic
122 *'Daz sol ich eine wenden,'*
allen sînen degnen
iht mit übermüete
dô gedâhte ouch Sîfrit
123 'Wie zæme uns mit iu strîten?'
'swaz helde nu dar under
wir hetens lüzel êren
des antwurt ime dô Sîfrit,
124 'War umbe bîtet Hagne
daz er niht gâhet strîten
der er hie sô manegen
si muosen rede vermîden:
125 *'Ir sult uns wesen willekomen,'*
'mit iwern hergesellen,
wir sulen iu gerne dienen,
dô hiez man den gesten
126 Dô sprach der wirt des lændes
geruochet irs nâch êren,
und sî mit iu geteilet,
dô wart der hêrre Sîfrit

der helt von Niderlant:
niht wider mich dîn hant.
sô bistu küneges man:
mit strîte nimmer bestân.'
von Mezen Ortwîn:
von Tronje vil wol sîn:
daz was dem degene leit.
ein rîter küene unde gemeit.
'lât iuwer zürnen stân.
solhes niht getân.
mit zühten: dêst mîn rât:
daz uns noch lobelîcher stât.'
'uns mac wol wesen leit,
daz er ie gereit
er soldez haben lân:
solher leide niht getân.'
der kreftige man,
daz ich gesprochen hân,
daz die hende mîn
hie zen Burgonden sîn.'
sprach aber Gêrnôt.
reden er verbôt
des im wære leit.
an die vil hêrlîchen meit.
sprach aber Gêrnôt.
müesen ligen tôt,
und ir vil kleinen frun.'
des küneges Sigemundes sun,
und ouch Ortwîn,
mit den friunden sîn,
ze den Burgonden hât?'
daz was Gêrnôtes rât.
sô sprach daz Uoten kint,
die mit iu komen sint.
ich und die mâge mîn.'
schenken den Guntheres wîn.
'allez daz wir hân,
daz sî iu undertân
lîp unde guot.'
ein lüzel sanfter gemuot.

127 Dô hiez man in behalten allez ir gewant.
die besten herberge man suohte, die man vant,
Sîfrides knehten: man schuof in guot gemach.
den gast man sît vil gerne zuo den Burgunden sach.
128 *Man bôt im michel êre dâ nâch ze manegen tagen,*
tûsent stunden mêre danne ich iu kan gesagen.
daz hete versolt sîn ellen. ir sult gelouben daz,
in sach vil lüzel iemen der im wære gehaz.
129 Sich flizen kurzewîle die künege und ouch ir man.
sô was er ie der beste, swes man dâ began:
des en kunde gevolgen nieman: sô michel was sîn kraft;
sô si den stein wurfen oder schuzen den schaft.
130 *Swâ si bî den frouwen durch ir höfscheit*
kurzwîle phlâgen, die rîter vil gemeit,
dâ sach man ie vil gerne den helt von Niderlant.
er hete ûf hôhe minne sîne sinne gewant.
131 *Swes man ie begunde, des was sîn lîp bereit.*
er truoc in sîme sinne ein minneclîche meit,
und ouch in ein diu frouwe die er noch nie gesach,
diu im in heimlîche vil dike güetlîchen sprach.
132 *Swenne ûfme hove wolden spilen dâ diu kint,*
rîter, unde knehte, daz sach vil dicke sint
Kriemhilt durch diu venster, diu küniginne hêr:
deheiner kurzwîle bedorfte si in den zîten mêr.
133 *Wester daz si in sæhe, die er in herzen truoc,*
dâ het er kurzwîle immer von genuoc.
sæhen si sîn ougen, ich wil wol wizen daz
daz im in dirre werlde nimmer kunde werden baz.
134 *Swenner bî den helden ûf dem hove stuont,*
alsô noch die liute durch kurzewîle tuont,
sô stuont sô minneclîche daz Siglinde kint,
daz in von herzeliebe trûte manic vrowe sint.
135 *Er gedâht ouch manege zîte 'wie sol daz geschehen*
daz ich die maget edele mit ougen müge sehen,
die ich von herze minne und lange hân getân?
diu ist mir noch vil fremde: des muoz ich trûric gestân.'
136 *Sô ie die künege rîche riten in ir lant,*
sô muosen ouch die recken mit in al zehant.
dâ mite muost ouch Sîfrit: daz was der frouwen leit.
er leit ouch von ir minne dicke michel arbeit.

137 *Sus wond er ôt den hêrren* *(daz ist alwâr)*
in Guntheres lande *volleclîch ein jâr,*
daz er die minneclîchen *die zît nie gesach,*
dâ von im sît vil liebe *unde leide geschach.*

II.

wie er mit den Sahsen streit.

138 Nu nâhent fremdiu mære in Guntheres lant,
von boten die in verre wurden dar gesant
von unkunden recken die in truogen haz.
dô si die rede vernâmen, leit was in wærlîche daz.
139 Die wil ich iu nennen. ez was Liudgêr
ûzer Sahsen lande, ein rîcher fürste hêr,
und ouch von Tenemarke der künic Liudgast.
die brâhten in ir reise vil manegen hêrlîchen gast.
140 Ir boten komen wâren in Guntheres lant,
die sîne vîende dar heten gesant.
dô vrâgte man der mære die unkunden man:
man hiez die boten balde ze hove für den künic gân.
141 Der künic si gruozte schône, er sprach 'sît willekomen.
wer iuch her habe gesendet, desn hân ich niht vernomen:
daz sult ir lâzen hœren,' sprach der künic guot.
dô vorhten si vil sêre den grimmen Guntheres muot.
142 'Welt ir, künec, erlouben daz wir iu mære sagen,
diu wir iu dâ bringen, son sulen wir niht verdagen,
wir nennen iu die hêrren die uns her habent gesant.
Liudgast und Liudgêr die wellnt iuch suochen inz lant.
143 Ir habet ir zorn verdienet. jâ hôrten wir wol daz
daz iu die hêrren beide tragent grôzen haz.
si wellent herverten ze Wormz an den Rîn:
in hilfet vil der degne. des sult ir gewarnet sîn.
144 Inre zwelf wochen diu reise muoz geschehen.
habt ir iht guoter friunde, daz lâzet balde sehen,
die iu friden helfen die bürge und iuriu lant.
hie wirt von in verhouwen vil manic helme unde rant.
145 Od welt ir mit in dingen, daz enbiet in dar:
son rîtent iu sô nâhen niht die manegen schar
der iwer starken vînde ûf herzenlîchiu leit,
dâ von verderben müezen vil guote ritter gemeit.'

146 'Nu beitet eine wîle (ich kündiu mînen muot),
unz ich mich baz versinne,' sprach der künic guot.
'hân ich guoter iemen, die sol ich niht verdagen,
disiu starken mære sol ich mînen friunden clagen.'
147 *Gunthere dem rîchen leide wart genuoc.*
die rede er tougenlîchen in sîme herze truoc.
er hiez gewinnen Hagnen und ander sîne man,
und bat ouch harte balde ze hove nâch Gêrnôten gân.
148 *Dô kômen dar die besten, swaz man der dâ vant.*
er sprach 'man wil uns suochen her in unser lant
mit starken herverten: daz lât iu wesen leit.'
des antwurte Gêrnôt, ein rîter küene unde gemeit,
149 *'Daz wer ot wir mit swerten,' sô sprach Gêrnôt,*
'dâ sterbent wan die veigen: die lâzen ligen tôt.
dar umbe ich niht vergezzen mac der êren mîn.
die unser vîende sulen uns willekomen sîn.'
150 *Dô sprach von Troneje Hagne 'daz endunket mich niht guot.*
Liudgast und Liudgêr die tragent übermuot:
wir mugen uns niht besenden in sô kurzen tagen:'
sô sprach der küene recke: 'ir sult ez Sîfride sagen.'
151 Die boten herbergen hiez man in die stat.
swie vîent man in wære, vil schône ir pflegen bat
Gunther der rîche (daz was wol getân),
unz er ervant an friunden wer im dâ wolde gestân.
152 Dem künege in sînen sorgen was doch vil leit.
dô sach in trûrende ein rîter vil gemeit,
der niht mohte wizzen waz im was geschehen:
dô bat er im der mære den künic Gunther verjehen.
153 'Mich nimet des michel wunder,' sprach dô Sîfrit,
'wie ir sô habet verkêret die frœlîchen sit
der ir mit uns nu lange habet alher gepflegen.'
des antwurt ime dô Gunther, der vil zierlîche degen,
154 'Jan mag ich allen liuten die swære niht gesagen,
die ich muoz tougenlîche in mîme herzen tragen:
man sol stæten friunden klagen herzenôt.'
diu Sîfrides varwe wart dô bleich unde rôt.
155 Er sprach zuo dem künige 'ich hân iu niht verseit.
ich sol iu helfen wenden elliu iuriu leit.
welt ir friunt suochen, der sol ich einer sîn,
und trûwe ez wol volbringen mit êren an daz ende mîn.'

156 'Nu lôn iu got, hêr Sîfrit.
und ob mir nimmer helfe
ich fröu mich doch der mære,
lebe ich deheine wîle,
157 Ich wil iuch hœren lâzen
von boten mîner vînde
daz si mich wellent suochen
daz getâten uns noch
158 'Daz lât iuch ahten ringe,'
'senftet iwer gemüete,
lât mich iu erwerben
und bitet iure degne
159 *Swenne iwer starke vînde*
drîzec tûsent degne,
und het ich niht wan tûsent:
dô sprach der künic Gunther
160 'Sô heizet mir gewinnen
sît daz ich der mînen
niwan zwelf recken:
iu sôl mit triwen dienen
161 *Des sol uns helfen Hagne*
Dancwart und Sindolt,
ouch sol dâ mit rîten
der sol den vanen füeren:
162 Und lât die boten rîten heim
daz si uns sehen schiere,
sô daz unser bürge
dô hiez der künec besenden
163 Die boten Liudigêres
daz sie ze lande solden,
dô bôt in rîche gâbe
und schuof in sîn geleite:
164 'Nu saget,' sprach dô Gunther,
si mugent mit ir reise
welln si mich ab suochen
mirn zerinne friunde,
165 Den boten rîche gâbe
der het in ze gebene
die wolden niht versprechen
dôs urloup genâmen,

diu rede dunct mich guot.
iur ellen getuot,
daz ir mir sît sô holt.
ez wirt wol umb iuch versolt.
war umbe ich trûric stân.
ich daz vernomen hân
mit herverte hie.
degne hie ze lande nie.'
sprach dô Sîfrit.
tuot des ich iuch bit,
êre unde frumen,
daz si iu ze helfe kumen.
ze helfe möhten hân
sô woldich si bestân,
des lât iuch an mich.'
'daz dienich immer umbe dich.'
tûsent iur man,
bî mir niht enhân
sô wer ich iwer lant.
immer Sîfrides hant.
und ouch Örtwîn,
die lieben recken dîn.
Volkêr der küene man:
baz ichs nieman engan.
in ir hêrren lant:
daz tuo man in bekant,
müezen fride hân.'
beide mâge unde man.
ze hove giengen dô.
des wâren si vil vrô.
Gunther der künic guot,
des stuont in hôhe der muot.
'den starken vînden mîn,
wol dâ heime sîn.
her in mîniu lant,
in wirt arebeit bekant.'
man dô für truoc:
Gunther genuoc:
die Liudgêres man.
si schieden vrœlîche dan.

166 Dô die boten wâren
und der künic Liudgąst
wie sie von Rîne kômen,
ir starkez übermüeten
167 Si sagten daz si hêten
ouch sâhen si dar under
der was geheizen Sîfrit,
ez leidete Liudgaste,
168 Dô die von Tenemarke
dô îlten si der friunde
unz daz er Liudgast
zweinzec tûsent degne
169 Do besant sich ouch von Sahsen
unz si vierzec tûsent
mit den si wolden rîten
dô hete ouch sich hie heime
170 *Mit den sînen mâgen*
die si wolden füeren
und ouch die Hagnen recken:
dar umbe muosen degne
171 *Si flizzen sich der reise.*
den vanen muose leiten
alsô si wolten rîten
Hagne von Tronje
172 *Dâ mite reit ouch Sindolt*
die wol gedienen kunden
Dancwart Hagnen bruoder
die mohten wol mit êren
173 'Hêr künic, sît hie heime,'
'sît daz mir iwer recken
belîbet bî den frouwen
ich trou iu wol behüeten
174 Die iuch dâ wolden suochen
daz wil ich wol behüeten,
wir sulen in gerîten
daz in ir übermüeten
175 Von Rîne si durch Hessen
gegen Sahsen lande:
mit roube und mit brande
daz ez den fürsten beiden

ze Tenemarken komen,
hete daz vernomen,
als im daz wart geseit,
was im wærlîche leit.
vil manegen küenen man.
einen reken stân,
ein helt ûz Niderlant.
dô er daz mære bevant.
ditze hôrten sagen,
deste mê bejagen,
sîner küenen man
ze sîner reise gewan.
der küene Liudgêr;
heten und dannoch mêr,
in Burgonden lant.
der künic Gunther besant
und sîner bruoder man,
durch urliuge dan,
des gie den helden nôt.
sider kiesen den tôt.
dô si wolden dan,
Volkêr der küene man,
von Wormz über Rîn.
der muose scharmeister sîn.
und der küene Hûnolt,
daz Guntheres golt.
und ouch Ortwîn
in der herverte sîn.
sprach dô Sîfrit,
wellent volgen mit,
und traget hôhen muot.
beide êre unde guot.
ze Wormz an den Rîn,
si mugen dâ heime sîn.
sô nâhen in ir lant,
werde ze sorgen bewant.'
mit ir helden riten
dâ wart sît gestriten.
wuosten si daz lant,
wart mit arebeit bekant.

176 *Si kômen ûf die marke:*
Sîfrit der vil starke
'wer sol des gesindes
jâne wart den Sahsen
177 *Si sprâchen 'lât die tumben*
den küenen Dancwarten:
wir fliesen deste minner
lât in und Örtwînen
178 'So wil ich selbe rîten,'
'unde wil der warte
unz ich rehte ervinde
dô wart gewâfent schiere
179 *Daz volc bevalher Hagnen,*
unde Gêrnôte,
dô reit er eine danne
des wart von im verhouwen
180 Dô sach er her daz grôze
daz wider sîner helfe
des was wol vierzec tûsent
Sîfrit in hôhem muote
181 Dô hete sich ouch ein recke
erhaben ûf die warte:
den sach der hêrre Sîfrit,
ieweder dô des andern
182 Ich sagiu wer der wære
ein liehter schilt von golde
ez was der künic Liudgast:
dirre gast vil edele
183 Nu het ouch in hêr Liudgast
diu ros si nâmen beidiu
si neigten ûf die schilde
des wart der künic rîche
184 Diu ros nâch stichen truogen
beide für ein ander,
mit zoumen wart gewendet
mit swerten ez versuohten
185 Dô sluoc der hêrre Sifrit
dô stoup ûz dem helme,
die viwerrôte vanken
ir ietweder den sînen

die knehte zogten dan.
vrâgen des began,
uns nu hüeten hie?'
geriten schedelîcher nie.
hüeten ûf den wegen
der ist ein sneller degen.
von Liudgêres man.
die nâchhuote hân.'
sprach Sîfrit der degen,
gên den vînden pflegen,
wâ die recken sint.'
der schœnen Siglinden kint.
dô er wolde dan,
dem vil küenen man:
in der Sahsen lant.
des tages manic helmbant.
daz ûf dem velde lac,
mit ungefuoge wac:
oder dannoch baz.
sach vil frœlîchen daz.
von den vînden dar
der was ze flîze gar.
und in der küene man:
mit nîde hüeten began.
der der warte pflac.
im vor der hende lac.
der huote sîner schar.
sprancte hêrlîchen dar.
vîentlîche erkorn:
zen sîten mit den sporn,
die schefte mit ir kraft.
mit grôzen sorgen behaft.
diu rîchen küneges kint
sam sie wæte ein wint.
vil rîterlîchen dan:
die zwêne grimme man.
daz al daz velt erdôz.
sam von brenden grôz,
von des heldes hant.
an dem anderen vant.

186 Ouch sluog im hêr Liudgast
ir ieweders ellen
dô heten dar gehüetet
ê daz im die kœmen,
187 *Mit drin starken wunden*
durch eine wize brünne:
daz swert an sînen ecken
des muose der künic Liudgast
188 Er bat sich leben lâzen
und sagte im daz er wære
dô kômen sîne recken:
waz dâ von in beiden
189 *Er wolt in füeren dannen:*
von drîzec sînen mannen:
sînen richen gîsel
sît tet schaden mêre
190 Die drîzec er ze tôde
er liez ir leben einen:
und sagte hin diu mære,
ouch mohte mans die wârheit
191 Den von Tenemarke
ir hêrre was gevangen,
man sagte ez sînem bruoder:
von ungefüegem zorne,
192 *Liudgast der recke*
von Sîfrides gewalte
er bevalch in Hagnen.
daz er der künic wære,
193 Man hiez den Burgonden
'wol ûf,' sprach Sîfrit:
ê sich der tac verende,
daz gemüet in Sahsen
194 Ir helde von dem Rîne
ich kan iuch wol geleiten
sô sehet ir helme houwen
ê daz wir wider wenden,
195 *Ze rossen gâht dô Gêrnôt*
den vanen zucte balde
Volkêr der hêrre:
dô was ouch daz gesinde

vil manegen grimmen slac.
ûf schilden vaste lac.
wol drîzec sîner man:
den sie doch Sîfrit gewan
die er dem künege sluoc
diu was guot genuoc.
brâht ûz wunden bluot.
haben trûrigen muot.
und bôt im sîniu lant,
Liudgast genant.
die heten wol gesehen
ûf der warte was geschehen.
dô wart er an gerant
dô werte des heldes hant
mit ungefüegen slegen.
der zierlîche degen.
vil werlîchen sluoc.
balde er reit genuoc
waz hie was geschehen.
an sîme rôten helmen sehen.
was vil grimme leit,
dô in daz was geseit.
toben er began
wan im leide was getân.
was gefüeret dan
zuo Guntheres man.
dô in daz wart geseit
dô was in mœzlîchen leit.
ir vanen binden an.
'hie wirt mêr getân,
sol ich haben den lîp:
vil manic wætlîchez wîp.
ir sult mîn nemen war:
in Liudgêres schar.
von guoter helde hant.
in wirdet sorge bekant.'
und die sîne man.
der küene spilman,
dô reit er vor der schar.
ze strîte êrlîchen gar.

196 Si fuorten doch niht mêre niwan tûsent man,
dar über zwelf recken. stieben dô began
diu molte von den strâzen: si riten über lant.
dô sach man von in schînen vil manegen hêrlîchen rant.
197 *Dô wâren ouch die Sahsen mit ir scharn komen,*
mit swerten wol gewahsen: daz hân ich sît vernomen.
diu swert diu sniten sêre den helden an der hant:
dô wolden si den gesten weren bürge unde lant.
198 Der hêrren scharmeister daz volc dô fuorten dan.
dô was ouch Sîfrit komen mit den sînen man,
die er mit im brâhte ûzer Niderlant.
des tages wart in sturme vil manic bluotigiu hant.
199 *Sindolt und Hûnolt und ouch Gêrnôt*
die sluogen in dem strîte vil manegen helt tôt,
ê si rehte erfunden wie küene was ir lîp.
daz muose sîd beweinen vil manic wætlîchez wîp.
200 *Volkêr und Hagne und ouch Ortwîn*
laschten in dem strîte vil maneges helmes schîn
mit fliezendem bluote, die sturmküene man.
dâ wart von Dancwarte vil michel wunder getân.
201 Die von Tenemarke versuohten wol ir hant.
dô hôrte man von hurte erdiezen manegen rant,
und ouch von scharphen swerten, der man dâ vil gesluoc.
die strîtküenen Sahsen tâten schaden dâ genuoc.
202 Dô die von Burgonden drungen in den strît,
von in wart erhouwen vil manic wunde wît:
dô sach man über satele vliezen daz bluot.
sus wurben nâch den êren die helde küene unde guot.
203 Man hôrt dâ lûte erhellen den helden an der hant
diu vil scharpfen wâfen, dô die von Niderlant
drungen nâch ir hêrren in die herten schar:
si kômen degenlîche mit samt Sîfride dar.
204 Volgen der von Rîne nieman man im sach.
man mohte kiesen fliezen den bluotigen bach
durch die liehten helme von Sîfrides hant,
end her Liudgêren vor sînen hergesellen vant.
205 *Drî widerkêre het er nu genomen*
durch daz her anz ende. nu was Hagen komen:
der half im wol ervollen in sturme sînen muot
des muose dâ ersterben vor in vil manic rîter guot.

206 Dô der starke Liudgêr
und daz er alse hôhe
den guoten Balmungen
des wart der hêrre zornic
207 Dô wart michel dringen
dâ ir ingesinde
do versuohten sich die recken
die schar begunden wîchen:
208 *Dem vogte von den Sahsen*
sîn bruoder was gevangen:
wol wesser daz ez tæte
man zêh es Gêrnôten:
209 Die slege Liudgêres
daz im underm satle
dô sich daz ros erholte,
der gwan in dem sturme
210 *Des half im Hagne*
Dancwart und Volkêr:
Sindolt und Hûnolt
die kunden in dem strîte
211 *In sturme ungescheiden*
dô sach man über helme
durch die liehten schilde
man sach dâ var nâch bluote
212 *In dem starken sturme*
nider von den rossen.
Sîfrit der küene
man sach dâ schefte vliegen
213 *Dô flouc daz schiltgespenge*
den sic gedâht erwerben
an den küenen Sahsen,
hey waz liehter ringe
214 Dô het der hêrre Liudgêr
gemâlet eine krône
wol wesser daz ez wære
der helt zuo sînen friunden
215 'Geloubet iuch des strîtes,
sun den Sigmundes
Sîfriden den starken
in hât der übel tiufel

Sîfriden vant,
truoc an sîner hant
und ir sô manegen sluoc,
unde grimmic genuoc.
und grôzer swerte klanc,
zuo ein ander dranc.
beide dester baz.
sich huop dâ grœzlîcher haz.
was daz wol geseit,
daz was im harte leit.
daz Siglinde kint.
wol ervant er ez sint.
die wâren alsô starc,
strûhte daz marc.
der küene Sîfrit
einen freislîchen sit.
und ouch Gêrnôt,
des lag ir vil dâ tôt.
und Ôrtwîn der degen
zem tôde manegen nider legen.
wârn die fürsten hêr.
fliegen manegen gêr
von der helde hant:
vil manegen hêrlîchen rant.
erbeizte manic man
ein ander liefens an,
und ouch Liudgêr.
und. vil manegen scarfen gêr.
von Sîfrides hant.
der helt von Niderlant
der man wunder sach.
der küene Dancwart zebrach!
ûfme schilde erkant
vor Sîfrides hant:
der kreftige man.
lûte ruofen began.
alle mîne man.
ich hie gesehen hân:
hân ich hie bekant.
her zen Sahsen gesant.'

216 Die vanen hiez er lâzen
frides er dô gerte:
doch muoser werden gîsel
daz het an im betwungen
217 Mit gemeinem râte
dürkel vil der helme
si leiten von den handen:
die truogen bluotes varwe
218 *Si viengen swen si wolten:*
Gêrnôt und Hagne,
die wunden hiezen bâren:
gevangen zuo dem Rine
219 Die siglôsen recken
don heten ouch die Sahsen
daz man in lobes jæhe:
dô wurden ouch die veigen
220 Sie hiezen ir gewæfen
ez hete wol geworben
Sîfrit der recke
des im jehen muosen
221 *Gegen Wurmez sande*
heim ze sînem lande
wie gelungen wære
ez heten die vil küenen
222 Die garzûne liefen,
dâ freuten sich von liebe,
dirre lieben mære
dâ wart von edelen frouwen
223 *Wie gelungen wære*
man hiez der boten einen
daz geschach vil tougen:
wan si hete dar under
224 Dô si den boten komende
Kriemhilt diu schœne
'nu sag an liebiu mære:
tuostuz âne liegen,
225 *Wie schiet ûz dem strîte*
und ander mîne friunde?
oder wer tet daz beste?
dô sprach der bote schiere

in dem sturme nider,
des werte man in sider.
in Guntheres lant:
diu Sîfrides hant.
sô liezen si den strît.
und der schilte wît
swaz sô man der vant,
von der Burgonden hant.
des heten si gewalt.
die recken vil balt,
si fuorten mit in dan
fünf hundert wætlîcher man.
ze Tenemarken riten.
sô hôhe niht gestriten
daz was den helden leit.
von friunden sêre gecleit.
soumen an den Rîn.
mit den henden sîn
der het ez guot getân;
alle Guntheres man.
der hêrre Gêrnôt.
den friunden er enbôt
im und sînen man:
wol nâch êren getân.
von den ez wart geseit.
die ê heten leit,
diu in dâ wâren komen.
michel frâgen vernomen.
des rîchen küneges man.
für Kriemhilde gân.
jan torstes über lût:
ein liebez herzen trût.
zir kemenâte sach,
vil güetlîchen sprach
jâ gib ich dir mîn golt,
ich wil dir immer wesen holt.
mîn bruoder Gêrnôt
ist uns ieman tôt?
daz solt du mir sagen.'
'wir heten ninder einen zagen.

226 'Ze ernste und ze strîte
vil edeliu küniginne,
sô der gast vil edele
dâ worhte michel wunder
227 *Swaz die reken alle*
Dancwart und Hagne
swaz si nâch êren striten,
wan aleine Sîfrit,
228 *Si frumten in dem sturme*
doch möht iu ditze wunder
waz dâ worhte Sîfrit,
den frouwen an ir mâgen
229 Ouch muoste dâ belîben
sîne slege man hôrte
daz si von wunden brâhten
er ist an allen dingen
230 *Swaz dâ hât begangen*
swaz er ir mohte erlangen
die muosen wunt belîben
dâ tet iwer bruoder
231 *Diu immer in den stürmen*
man muoz der wârheite
die stolzen Burgonden
daz si vor allen schanden
232 *Man sach dâ von ir handen*
dâ von liehten swerten
die reken von dem Rîne
daz ez ir vienden
233 *Die küenen Tronjære*
dô mit volkes kreften
dâ frumte manegen tôten
des vil ze sagene wære
234 *Sindolt und Hûnolt,*
und Volkêr der küene,
daz ez Liudgêre
daz er den iuren mâgen
235 Strît den aller hœhsten
ze jungest und zem êrsten,
den tet vil degenlîchen
er bringet rîche gîsle

reit nieman alsô wol,
sît ich iuz sagen sol,
ûzer Niderlant:
des küenen Sîfrides hant.
in strîte hân getân,
und ander skünèges man,
daz was gar ein wint,
des künic Sigmundes kint.
der helde vil derslagen:
nieman wol gesagen,
swenn er ze strîte reit.
tet er diu grœzlîchen leit.
vil maneger frouwen trût.
ûf helmen alsô lût,
daz fliezende bluot.
ein rîter küene unde guot.
von Metze Örtwîn.
mit dem swerte sîn,
oder meistec tôt.
die aller grœzisten nôt
kunde sîn geschehen.
dem ûz derwelten jehen.
habent sô gevarn
sich kunnen wol bewarn.
vil manegen satel blôz,
daz velt sô lûte erdôz.
die habent sô geriten
wære bezzer vermiten.
die frumten grôziu leit,
daz her ze samne reit.
des küenen Hagnen hant,
her in Burgonden lant.
die Gêrnôtes man,
die hânt sô vil getân,
mag immer wesen leit
het ze Rîne widerseit.
der inder dâ geschach
den ieman dâ gesach,
diu Sîfrides hant.
în Guntheres lant.

236 Die twanc mit sînen ellen
des ouch der künic Liudgast
und ouch von Sahsen landen
nu hœret mîniu mære,
237 Si hât gevangen beide
nie sô manegen gîsel
sô von sînen schulden
ir kunden disiu mære
238 *'Man bringet der gesunden*
und der verchwunden
wol ahzec rô:e bâre
die meist hât verhouwen
239 *Die durch übermüete*
die müezen nu gevangen
die bringet man mit vröuden
do erblüete ir liehtiu varwe,
240 *Ir schœnez antlütze*
dô mit liebe was gescheiden
Sîfrit der junge,
si vreute ouch sich ir friunde:
241 Dô sprach diu minneclîche
du solt dar umbe haben
zehen marc von golde
des mac man solhiu mære
242 Man gap im sîne miete,
dô gie an diu venster
si warten ûf die strâze:
vil der hôh gemuoten
243 Dâ kômen die gesunden,
si mohten grüezen hœren
der wirt gên sînen gesten
mit vröuden was verendet
244 Do enphie er wol die sîne,
wan dem rîchen künege
wan danken güetlîche
daz si den sic nâch êren
245 Gunther bat im mære
wer im an der reise
dô het er vlorn niemen
verklagen man die muose,

der wætlîche man;
muoz den schaden hân,
sîn bruoder Liudgêr.
edel küniginne hêr.
diu Sifrides hant.
man brâht in dize lant,
nu kumt an den Rîn.'
nimmer lieber gesîn.
fünf hundert oder baz
(wizet, frouwe, daz)
her in unser lant,
des küenen Sifrides hant.
widerseiten an den Rîn,
die Guntheres sîn:
her in dize lant.'
dô si diu mære rehte bevant.
daz wart rôsenrôt,
ûz sô grôzer nôt
der wætlîche man.
daz was von schulden getân.
'du hâst mir wol geseit.
ze miete rîchiu cleit:
die heize ich dir nu tragen.'
rîchen frouwen gerne sagen.
daz golt und ouch diu cleit.
vil manic schœniu meit:
rîten man dô vant
in der Burgunden lant.
die wunden tâten sam.
von friunden âne scham.
vil frœlîchen reit:
sîn vil grœzlîchez leit.
die fremden tet er sam;
anders niht enzam,
den die im wâren komen,
in sturme hêten genomen.
von sînen friunden sagen,
ze tôde wære erslagen.
niwan sehzec man.
sô sît vil helde sint getân.

246 Die gesunden brâhten
und helme vil verscrôten
daz volk erbeizte nidere
ze liebem antfange
247 Dô hiez man herbergen
der künic sîner geste
er hiez der wunden hüeten
wol man sîne tugende
248 Er sprach ze Liudegaste
ich hân von iwren schulden
der wirt mir nu vergolten,
got lône mînen friunden:
249 'Ir muget in gerne danken,'
'alsô hôher gîsel
umbe schœne huote
daz ir genædiclîchen
250 'Ich wil iuch beide lâzen,'
daz mîne vîende
des wil ich haben pürgen,
iht rûmen âne hulde.'
251 *Man brâhte si ze ruowe*
den wunden man gebettet
man schancte den gesunden
dô kunde daz gesinde
252 *Ir zerhowen schilde*
vil bluotiger setle
die hiez man verbergen,
dâ kom her vil müede
253 *Der künec pflac sîner geste*
der fremden und der kunden
er bat der sêre wunden
dô was ir übermüeten
254 *Die erzenîe kunden,*
silber âne wâge,
daz si die helde nerten
dar zuo der künec den gesten
255 *Die wider heim ze hûse*
die bat man noch beliben,
der künic gie ze râte
si heten sînen willen

zerhowen manegen rant
in Guntheres lant.
für des küneges sal:
man hôrte grœzlîchen schal.
die recken in die stat.
vil schône pflegen bat,
und schaffen guot gemach.
an sînen vîenden sach.
'nu sît mir willekomen.
schaden vil genomen:
ob ich gelücke hân.
si habent liebe mir getân.'
sprach dô Liudgêr:
gewan nie künic mêr.
wir geben michel guot,
an iwren vîenden tuot.'
sprach er, 'ledec gên.
hie bî mir bestên,
daz si mîniu lant
des bôt dô Liudgêr die hant.
und schuof in ir gemach.
vil güetlîchen sach:
met und guoten wîn.
nimmer frœlîcher sîn.
behalten man dô truoc.
der was dâ genuoc:
daz weinten niht diu wîp.
maneges guoten ritters lîp.
vil güetlîchen wol.
diu lant wâren vol.
vil güetlîchen phlegen.
vil harte ringe gelegen.
den bôt man rîchen solt,
dar zuo daz liehte golt,
nâch des strîtes nôt;
gâbe grœzlîchen bôt.
heten reise muot,
sô man friunden tuot.
wier lônte sînen man:
nâch grôzen êren getân.

258 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt*
über sehs wochen
daz si komen widere
so ist maniger geheilet,
257 Dô gerte ouch urloubes
dô der künic Gunther
er bat in minneclîchen
niwan durch sîn swester,
258 Dar zuo was er ze rîche,
er hetez wol verdienet:
sam wâren sîne mâgen:
waz von sînen handen
259 Durch der schœnen willen
ob er si sehen möhte.
wol nâch sînem willen
sît reit er frœlîche
260 *Der wirt hiez ze allen zîten*
daz tet vil willeclichen
die wîle hiez er sidelen
den die im komen solden
261 *In den selben zîten,*
dô het diu schœne Kriemhilt
er wolde hôhgezîte
dô wart vil michel flîzen
262 *Mit wœte und mit gebende*
Uote diu vil rîche
von den stolzen recken
dô wart ûz der valde
263 *Durch ir kinde liebe*
dâ mite wart gezieret
und vil der jungen recken
si hiez ouch vil den fremden

'man sol si rîten lân.
st in daz kunt getân
zeiner hôhgezît:
der noch wunder lît.'
Sîfrit von Niderlant.
den willen sîn ervant,
noch bî im bestân.
sône wærez niht getân.
daz er iht næme solt.
der künic was im holt.
die heten daz gesehen,
in dem strîte was geschehen.
gedâht er noch bestân,
sît wart ez getân:
wart im diu maget bekant.
în Sigemundes lant.
rîterschefte pflegen:
dô manic junger degen.
vor Wormz an den sant
in der Burgonden lant.
dô si nu solden komen,
diu mære wol vernomen,
durch liebe friunde hân,
von schœnen frouwen getân
daz si dâ solden tragen.
diu mære hôrte sagen
die dâ solden komen.
vil rîcher kleider genomen.
hiez si bereiten kleit.
vil frouwen unt manec meit
ûz Burgonden lant.
brüeven hêrlich gewant.

III.

wie Sîfrit Krîmhilt êrste gesach.

264 Man sach si tegelîchen
die zer hôhgezîte
die durch Gunthers liebe
den bôt man sumelîchen

rîten an den Rîn,
gerne wolden sîn.
kômen in daz lant,
ros unde gewant.

265 In was ir gesidele
den hôhsten und den besten,
zwein und drîzec fürsten,
dâ zierten sich engegene
266 Ez was dâ vil unmüezec
die geste mit den kunden
die enphieng er und Gêrnôt
jâ gruozten si die degne
267 Vil goltrôter setle
zierlîche schilde
brâhten si ze Rîne
manegen ungesunden
268 Die in den betten lâgen
die muosen des vergezzen
die siechen ungesunden
si vröuten sich der mære
269 *Wie si leben solden*
wünne âne mâze,
heten al die liute,
des huop sich michel fröude
270 An einem pfinkstenmorgen
gecleidet wünneclîche
fünf tûsent oder mêre,
sich huop diu kurzewîle
271 Der wirt der het die sinne,
wie rehte herzenlîche
sîne swester trûte,
der man sô grôzer schœne
272 Dô sprach zuo dem künige
'welt ir mit vollen êren
sô sult ir lâzen schouwen
die mit sô grôzen êren
273 Waz wære mannes wünne,
ezn tæten schœne meide
lâzet iwer swester
der rât was ze liebe
274 'Des wil ich gerne volgen,'
alle diez erfunden
ernbôt ez froun Uoten
daz si mit ir meiden
allen wol bereit,
als uns daz ist geseit,
dâ zer hôhgezît.
alle vrowen wider strît.
Gîselher daz kint.
vil güetlîchen sint
und ouch ir beider man.
als ez nach êren was getân.
si fuorten in daz lant,
und êrlich gewant
zuo der hôhgezît.
sach man frœlîchen sît.
und heten wunden nôt,
wie herte was der tôt.
muosen si verklagen:
gên der hôhgezîte tagen,
dâ ze der wirtschaft.
mit fröuden überkraft,
swaz man ir dâ vant.
über al daz Gunthers lant.
sach man für gân
vil manegen küenen man,
dâ zer hôhgezît.
an manegen enden wider strît.
im was daz wol erkant,
der helt von Niderlant
die er noch nie gesach,
vor allen juncvrouwen jach.
der degen Ortwîn
ze der hôchzîte sîn,
diu wünneclîchen kint
zen Burgonden sint.
des fröute sich sîn lîp,
und hêrlîchiu wîp?
für iwer geste gân.'
vil manegem helde getân.
sprach der künic dô.
wârens harte frô.
und ir tohter sân,
hin ze hove solde gân.

275 Dô wart ûz den schrînen
swaz man in der valde
die bouge mit den borten,
sich zierte rîterlîche
276 *Vil manic recke tumber*
daz er an ze sehene
daz er dâ für niht nœme
si sâhen die vil gerne
277 Dô hiez der künic rîche
die ir dienen solden,
ir und sîner mâge:
daz was daz hofgesinde
278 Uoten die vil rîchen
diu hete schœner frouwen
hundert oder mêre:
ouch gie dâ nâch ir tohter
279 Von einer kemenâten
dô wart vil michel dringen
die des gedinge hêten,
daz si die maget edele
280 Nu gie diu minneclîche
tuot ûz trüeben wolken.
der si dâ truoc in herzen
er sach die minneclîchen
281 Jâ lûhte ir von ir wæte
ir rôsenrôtiu varwe
ob ieman wünschen solde,
daz er ze dirre werlde
282 Sam der liehte mâne
der schîn sô lûterlîche
dem stuont sie nu gelîche
des wart wol gehœhet
283 Die rîchen kamerære
die hôh gemuoten degne
sin drungen dâ si sâhen
Sîfride dem hêrren
284 Er dâhte in sînem muote
daz ich dich minnen solde?
sol aber ich dich fremden,
er wart von gedanken

gesuochet guot gewant.
der guoten wæte vant,
daz was in vil bereit.
manic wætlîchiu meit.
des tages hete muot
den frouwen wære guot,
eins rîchen küneges lant.
die si hêten bekant.
mit sîner swester gân
hundert sîner man,
die truogen swert enhant.
in der Burgonden lant.
sach man mit ir komen.
geselliclîch genomen
die truogen rîchiu cleit.
manic wætlîchiu meit.
sach man si alle gân:
von helden dar getân,
ob kunde daz geschehen,
solden vrœlîchen sehen.
alsô der morgenrôt
dâ schiet von maneger nôt
und lange hete getân:
nu vil hêrlîchen stân.
vil manic edel stein:
vil minneclîchen schein.
der kunde niht gejehen
hete iht schœners gesehen.
vor den sternen stât,
ab den wolken gât,
vor andern frouwen guot.
vil maneges heldes muot.
sach man vor in gân.
wolden des niht lân,
die minneclîchen meit.
wart beide liep unde leit.
'wie kunde daz ergân
daz ist ein tumber wân.
sô wære ich samfter tôt.'
dicke bleich unde rôt.

285 Dô stuont sô minneclîche
sam er entworfen wære
von guotes meisters listen,
daz man helt neheinen
286 Die mit der frouwen giengen,
wîchen allenthalben:
diu hôch tragenden herzen
man sach in hôhen zühten
287 Dô sprach von Burgonden
'der iu sînen dienest
Gunther, lieber bruoder,
vor allen disen recken:
288 Ir heizet Sîfriden
daz in diu maget grüeze:
diu nie gruozte recken,
dâ mit wir hân gewunnen
289 Dô giengens wirtes mâgen
si sprâchen zuo dem recken
'iu hât der künec erloubet,
sîn swester sol iuch grüezen:
290 Der hêrre in sînem muote
dô truoc er in dem herzen
daz er sehen solde
mit magetlîchen tugenden
291 *Dô si den hôch gemuoten*
do erzunde sich sîn varwe.
'sît willekomen, er Sîfrit,
dô wart im von dem gruoze
292 Er neig ir minneclîchen,
si twanc gên ein ander
mit lieben ougen blicken
der hêrre und ouch diu frouwe:
293 Wart dâ vriuntlîche getriutet
von herzen lieber minne,
doch wil ich niht gelouben
zwei minne gerndiu herze
294 Bî der sumerzîte
dorft er niht mêre
sô vil hôher vröude
dô im diu gie an hende,

daz Siglinde kint,
an ein permint
sô man im jach
sô schœnen nie gesach.
die hiezen von den wegen
daz leiste manic degen.
vröuten manegen lîp.
manic wætlichez wîp.
der hêrre Gêrnôt
sô güetlîchen bôt,
dem sult ir tuon alsam
des râtes ich mich nimer gescham.
zuo mîner swester kumen,
des habe wir immer frumen.
diu sol in grüezen pflegen;
den zierlîchen degen.'
dâ man den helt vant.
ûzer Niderlant
ir sult ze hove gân,
daz ist ze êren iu getân.'
was des vil gemeit.
liep âne leit,
der schœnen Uoten kint.
si gruozte Sîfriden sint,
vor ir stênde sach.
diu schœne meit sprach
ein edel rîter guot.'
wol gehœhet sîn muot.
genâde er ir bôt.
der seneden minne nôt.
ein ander sâhen an
daz wart vil tougen getân.
ir vil wîziu hant
des ist mir niht bekant.
daz ez wurde lân:
heten anders missetân.
und gên des meijen tagen
in sîme herze tragen
sô er dâ gewan,
die er ze trûte gerte hân.

295 Dô dâhte manic recke
daz ich ir gienge nebene
oder bî ze ligenne!
ezn diente noch nie recke
296 Von swelher künege lande
die nâmen algelîche
ir wart erloubet küssen
im wart ze dirre werlde
297 Der künec von Tenemarke
'des vil hôhen gruozes
des ich dâ wol enpfinde,
got lâze in nimmer mêre
298 Man hiez dô allenthalben
der schœnen Kriemhilde.
sach man zühteclîche
sît wart von ir gescheiden
299 Dô gie si zuo dem münster:
dô was ouch wol gezieret
daz dô hôher wünsche
si was ze ougen weide
300 Vil kûme beite Sîfrit
er möhte sînen sælden
daz im diu was sô wæge,
ouch was er der schœnen
301 Dô si ûz dem münstre
man bat den degen küenen
êrst begund im danken
daz er vor den recken
302 'Nu lôn iu got, er Sîfrit,'
'daz ir daz habet verdienet
sô holt in guoten triuwen
do begunde er minneclîche
303 'Ich sol in immer dienen,'
'und en wil mîn houbet
ichn werbe nâch ir willen,
daz muoz iu ze dienste,
304 Inre tagen zwelven,
sach man bî dem degne
sô si ze hove solde
der dienst wart dem recken

'hey wær mir sam geschehen,
als ich in hân gesehen,
daz liez ich âne haz.'
nâch einer küniginne baz.
die geste kômen dar,
wan ir zweier war.
den wætlîchen man:
nie sô liebe getân.
sprach dô sâ zestunt
lît vil maneger wunt,
von Sîfrides hant.
ze Tenemarke in daz lant.'
wîchen von den wegen
manegen küenen degen
ze kirche mit ir gân.
der vil wætlîche man.
ir volgete manic wîp.
der küneginne lîp,
maneger wart verlorn.
manegem recken geborn.
daz man dâ gesanc.
immer sagen danc,
die er im herzen truoc:
holt von schulden genuoc.
nâch messe kom gestân,
wider zuo ir gân.
diu minneclîche meit,
sô wîclîchen streit.
sprach daz edel kint,
daz iu die reken sint
sô ich si hœre jehen.'
an froun Kriemhilde sehen.
sprach Sîfrit der degen,
nimmer ê gelegen,
sol ich mîn leben hân.
mîn frou Kriemhilt, sîn getân
der tage als islich,
die maget lobilich,
vor ir friunden gân.
durch grôze liebe getân.

305 Fröude unde wünne
sach man tegelîche
dar ûze und ouch dar inne,
Ortwîn und Hagne
306 Swes ieman pflegen solde,
mit volleclîcher mâze,
des wurden von den gesten
dâ von sô was gezieret
307 Die dâ wunde lâgen,
si wolden kurzewîle
schirmen mit den schilden
des hulfen in genuoge:
308 In der hochzîte
mit der besten spîse.
aller slahte schande
man sach in friuntlîche
309 Er sprach 'ir guoten recken,
sô nemet mîne gâbe:
daz ichz immer diene.
daz wil ich mit iu teilen:
310 Die von Tenemarken
'ê wir wider rîten
wir gern stæter suone.
wir hân von iwren degnen
311 Liudgast geheilet
der voit von den Sahsen
etelîche tôten
dô gie der künic Gunther
312 Er sprach zuo dem recken
unser geste wellent
und gerent stæter suone.
nu râtâ, degen Sîfrit,
313 Waz mir die hêrren bieten.
swaz fünf hundert mœre
daz gebent si mir gerne,
dô sprach Sîfrit
314 Ir sult si ledeclîchen
und daz die reken edele
vîentlîchez rîten
des lât iu geben sicherheit

und michelen schal
vor Guntheres sal,
von manegen küenen man.
grôzer wunder vil began.
des wâren si bereit
die helde vil gemeit.
die recken wol bekant.
allez Guntheres lant.
die sah man für gân:
mit dem gesinde hân,
und schiezen manegen schaft.
si heten michel kraft.
der wirt hiez ir phlegen
er hete sich bewegen
die ie künec gewan.
zuo sînen gesten gân.
ê ir scheidet hin,
alsô stêt mîn sin,
versmæhet niht mîn guot:
des hân ich vesten muot.'
sprâchen sâ zehant
heim in unser lant,
des ist uns reken nôt:
manegen lieben friunt tôt.'
sîner wunden was:
nâch strîte wol genas.
si liezen dâ ze lant.
dâ er Sîfriden vant.
'nu râte wie ich tuo.
morgen rîten fruo,
an mich und mîne man:
waz des guot sî getân.
daz wil ich dir sagen.
goldes mügen tragen,
wil ich si ledic lân.'
'daz wær übele getân.
hinnen lâzen varn:
fürbaz bewarn
her in iwer lant,
beider hêrren hant.'

315 'Des râtes wil ich volgen;
sînen vîenden
ir goldes gerte niemen,
dâ heim ir lieben friunden
316 Manegen schilt vollen
er teilte es âne wâge
bî fünf hundert marken,
Gêrnôt der vil küene
317 Urlop si dô nâmen,
dô sach man die geste
und ouch dâ frou Uote
ezn wurden nie degne
318 Herberge wurden lære,
doch bestuont dâ heime
der künic mit den sînen,
die sach man teglîche
319 Urloup nemen wolde
er wânde niht erwerben
der künic sagen hôrte
Gîselher der junge
320 'War woldet ir nu rîten,
belîbet bî den recken,
bî Gunther dem künige
hie sint vil schœne frouwen,
321 Dô sprach der starke Sîfrit
ich wolde sîn geriten:
und traget hin die schilde.
des hât mich Gîselher
322 Sus beleip der küene
jâ wær er in den landen
gewesen alse sanfte.
daz er nu tegelîche
323 *Durch ir unmâzen schœne*
mit maneger kurzwîle
wan daz in twanc ir minne:
dar umbe sît der küene

dâ mit si rîten dan.'
wart daz kunt getân,
daz si dâ büten ê.
was nâch den hermüeden wê.
man dar schatzes truoc:
sînen friunden gnuoc,
und eteslîchen baz.
riet Gunthere daz.
alsô si wolden dan.
für Kriemhilde gân,
diu küniginne saz.
mêre geurloubet baz.
dô si dannen riten.
mit hêrlîchen siten
und manic edel man.
zuo Kriemhilde gân.
ouch Sîfrit ein helt guot:
des er hete muot.
daz er wolde dan:
von der reise in gewan.
edel Sîfrit?
tuot des ich iuch bit,
und bî sînen man.
die man iuch sol sehen lân.'
'sô lât diu ros stân.
des wil ich abe gân.
ich wolde sîn ze lant:
mit êren wol erwant.'
durch friunde liebe dâ.
rinder anderswâ
dâ von daz geschach,
die schœnen Kriemhilde sach.
der hêrre dâ beleip.
man nu di zît vertreip;
diu gap im dicke nôt;
lac vil jæmerlîchen tôt.

wie Gunther gên Îslande nâch Prünhilt fuor.

324 *Iteniwiu mære*
man seite daz dâ wære

sich huoben über Rîn.
manic magedîn.

der dâhte im eine werben *des künic Gunthers muot.*
daz dûthe sîne recken *und die hêrren alle guot.*

IV.

325 Ez was ein küniginne gesezzen über sê:
ninder ir gelîche was deheiniu mê.
si was unmâzen schœne, vil michel was ir kraft,
si schôz mit snellen degnen umbe minne den schaft.
326 Den stein warf si verre, dar nâch si wîten spranc.
swer ir minne gerte, der muose âne wanc
driu spil an gewinnen der vrowen wol geborn:
gebrast im an eime, er het daz houbet verlorn.
327 *Des hete diu juncfrouwe* *unmâzen vil getân.*
daz vriesch bî dem Rîne *ein rîter wol verstân:*
der wande sîne sinne *an daz schœne wîp;*
des helde vil muosen *sît verliesen den lîp.*
328 Dô sprach der voit von Rîne 'ich wil an den sê,
hin zuo Prünhilde, swie ez mir ergê.
ich wil umb ir minne wâgen den lîp:
den wil ich verliesen, sine werde mîn wîp.'
329 ['*Daz wil ich widerrâten,*' *sprach dô Sîfrit.*
'jâ hât diu küniginne *sô vreislîchen sit,*
swer ir minne wirbet, *daz ez in hôhe stât.*
des muget ir der reise *haben guoten rât.*']
330 '*Sô wil ich iu daz râten,*' *sprach dô Hagene,*
'ir bitet Sîfride *mit iu ze tragene*
die vil starken reise: *daz ist nu mîn rât;*
sît ime daz ist kündec, *wie ez umb die frouwen stât.*'
331 Er sprach 'wil du mir helfen, edel Sîfrit,
die minneclîchen werben? tuo des ich dich bit.
und wirt mir ze trûte daz minneclîche wîp,
ich wil durch dînen willen wâgen êre unde lîp.'
332 Des antwurte Sîfrit Sigmundes suon
'gîst du mir dîn swester, sô wil ich ez tuon,
die schœnen Kriemhilde, ein küniginne hêr:
sô gere ich niht lônes nach mînen arbeîten mêr.'
333 'Daz lobe ich,' sprach Gunther, 'Sîfrit, an dîne hant.
unde kumet diu schœne Prünhilt in daz lant,

sô wil ich dir ze wîbe
sô maht du mit ir
334 Des swuoren si dô eide,
des wart ir arbeite
ê daz si die frouwen
des muosen die küenen
335 Sîfrit muose füeren
die der helt küene
ab eime getwerge,
sich garten zuo der verte
336 [*Alsô der starke Sîfrit*
sô het er dar inne
zwelf manne sterke
er warp mit grôzen listen
337 *Ouch was diu tarnhût*
daz dar inne worhte
swaz er selbe wolde,
dâ mit gewanner Prünhilt;
338 *'Nu sage mir, degen Sîfrit,*
daz wir mit vollen êren
suln wir reken füeren
drîzec tûsent degene
339 *'Der gesellen bin ich einer,*
der drite daz sî Hagne:
der vierde daz sî Dancwart,
tûsent man mit strîte
340 *'Diu mære wesse ich gerne,'*
'ê wir hinnen füeren
waz wir kleider solden
diu uns dâ wol zæmen.
341 *'Kleit daz aller beste*
treit man zallen zîten
des sulen wir rîchiu kleider
daz wirs iht haben schande,
342 [*Do enbôt er sîner swester*
und der degen Sîfrit.
dô hete sich diu schœne
daz die hêrren kômen,
343 *Nu was ouch ir gesinde*
die fürsten kômen beide,

mîne swester geben:
immer vrœlîchen leben.'
die reken vil hêr.
verre dester mêr,
brâhten an den Rîn.
sît in grôzen nœten sîn.
die kappen mit im dan,
mit sorge gewan
daz hiez Albrîch.
reken küene unde rîch.
die tarnkappe truoc,
krefte genuoc,
zuo sîn selbes lîp.
daz hêrliche wîp.
alsô getân
ein ieslîcher man
daz in nieman sach.
dâ von im leide geschach.]
ê mîn vart ergê,
komen an den sê,
in Prünhilde lant?
die wæren schiere besant.'
der ander soltu wesen,
wir sulen wol genesen:
der vil küene man.
geturren nimmer uns bestân.'
sprach der künic dô,
(des wær ich harte frô),
vor Prünhilde tragen,
Sîfrit, daz solt du mir sagen.'
daz ie man bevant,
in Prünhilde lant.
vor der frouwen tragen,
sô man diu mære hære sagen.'
daz er se wolde sehen,
ê daz was geschehen,
ze lobe wol gekleit.
daz was ir mæzlîchen leit.
geziert als im gezam.
dô si daz vernam,

dô stuont si von dem sedele.
dâ si den gast vil edelen
344 'Sî willekomen mîn bruoder
diu mære ich weste gerne,'
'waz ir hêrren woldet,
lât ir mich hœren
345 Dô sprach der künic Gunther
wir müezen michel sorge
wir wellen hübschen rîten
wir solden zuo der reise
346 'Nu sitzet, lieber bruoder,'
'lât mich rehte hœren
der ir gert ze minne
die ûz derwelten
347 Si gie mit den beiden
ûf matraze rîche,
geworht mit guoten bilden,
si mohten bî der frouwen
348 Friuntlîche blicke
des mohte von in beiden
er truoc si in dem herzen,
sît wart diu schœne Kriemhilt
349 Dô sprach diu juncfrouwe
ich hân selbe sîden:
gesteine uns ûf den schilden:
des willen was dô Gunther
350 'Wer sint die gesellen,'
'die mit iu gecleidet
er sprach 'ich selbe vierde.
Dancwart und Hagne,
351 Frouwe, merket rehte
daz ich selbe vierde
ie drîer hande kleider
daz wir âne schande
352 Mit guotem urloube
dô hiez ir juncfrouwen
ûz ir kemenâten
die zuo solhem werke
353 Die Arâbischen sîden
unde von Zazamanc

mit zühten si dô gie
und ouch ir bruoder enphie.
und der geselle sîn.
sprach daz meidîn,
sît ir ze hove gât.
wie ez iu edelen reken stât.'
'frouwe, ich wilz iu sagen.
bî hôhme muote tragen.
verre in fremdiu lant:
haben zierlich gewant.'
sprach daz küneges kint.
wer die frouwen sint,
in ander künege lant.'
nam si beide bî der hant.
dâ si ê dâ saz,
ich wil wizzen daz,
mit golde wol erhaben.
guote kurzwîle haben.
und güetlîchen sehen,
harte vil geschehen.
si was im sô der lîp.
des küenen Sîfrides wîp.
'nu merket waz ich sage.
nu schaffet daz man trage
sô wurken wir diu kleit.'
und ouch Sîfrit bereit.
sprach diu künigîn,
ze hove sulen sîn?'
zwêne mîne man,
ze hove sulen mit mir gân.'
waz ich iu sage,
ze vier tagen trage
und alsô guot gewant
rûmen Prünhilde lant.'
die hêrren schieden dan.
drîzec meide gân
diu schœne künigîn,
heten grœzlîchen sin.
wîz alsô der snê,
der grüenen sô der klê,

dar in si leiten steine,
selbe sneit si Kriemhilt,
354 *Von fremder vische hiuten*
die ze sehene wâren
die dacten si mit siden,
nuo hæret wunder
355 *Von Marroch dem lande*
die aller besten sîden
deheines küneges künne,
wol lie daz schînen Kriemhilt
356 *Sît si der hôhen verte*
hermîne vederen
dar obe pfelle lâgen
daz noch snellen helden
357 *Ûz Arâbischem golde*
der frouwen unmuoze
inre siben wochen
dô was ouch gewæfen
358 *Dô si bereit wâren,*
gemachet flîzeklîchen
daz si tragen solde
den edelen juncfrouwen
359 [*Nâch den hergesellen*
ob si wolden schouwen
ob ez den helden wære
ez was ze rehter mâze:
360 *Vil michel danken*
dô gerten urloubes
in rîterlîchen zühten
des wurden liehtiu ougen
361 [*Si sprach 'vil lieber bruoder,*
und wurbet ander frouwen:
und dâ iu niht enstüende
ir muget hie nâhen vinden
362 *Ich wæne in sagt daz herze*
si weinten al geliche,
ir golt in vor den brüsten
die vielen in genôte
363 *Si sprach 'er Sîfrit,*
ûf triuwe und ûf genâde

des wurden guotiu kleit.
diu hêrliche meit.
bezoc wol getân,
den liuten fremde dan,
sô si si solden tragen.
von der liehten wæte sagen.
und ouch von Libtân
die ie mêr gewan
der heten si genuoc.
daz si in holden willen truoc.
heten nu gegert,
dûhten si vil wert;
swarz alsam ein kol;
zæme in hôchzîten wol.
vil gesteines schein.
was niht ze klein:
bereiten si diu kleit.
den guoten recken bereit.]
dô was in ûf den Rîn
ein starkez schiflîn,
nider an den sê.
was von arebeiten wê.
wart bote sâ gesant,
niwez ir gewant,
ze kurz oder ze lanc.
des seiten si den frouwen danc.]
wart dâ niht verdeit.
die reken vil gemeit.
die hêrren tâten daz:
von weinen trüebe unde naz.
ir möhtet noch bestân,
daz hiez ich wol getân;
en wâge sô der lîp.
ein als hôch geborn wîp.'
daz in dâ von geschach.
swaz ieman gesprach.
wart von trähen sal:
von den ougen zetal.
lât iu bevolhen sîn
den lieben bruoder mîn,

daz im iht werre
daz lobte der vil küene
364 *Dô sprach der degen rîche*
sô sult ir aller sorge,
ich bringe iu in gesunden
daz wizet sicherlîchen.'
365 Ir goltvarwen schilde
unde brâhte in zuo zin
ros hiez man in ziehen:
dâ wart von schœnen frouwen
366 Dô stuonden in diu venster
ir schif mit dem segele
die stolzen hergesellen
dô sprach der künic Gunther
367 '*Daz wil ich,' sprach Sifrit.*
hinnen wol gefüeren:
die rehten wazzerstrâze
si schieden frœliche
368 Sîfrit dô balde
von stade er schieben
Gunther der küene
dô huoben sich von lande
369 Si fuorten rîche spîse,
den besten den man kunde
ir ros stuonden ebene,
ir schif gienc ouch ebene:
370 *Ir starken segelseil*
si fuoren zweinzec mile,
mit eime guoten winde
ir starkez arbeiten
371 An dem zwelften morgen,
heten si die winde
gegen Îsensteine
daz was niemen mêre
372 [*Dô der künic Gunther*
und ouch die witen marke,
'saget mir, friunt, hêr Sifrit,
wes sint die bürge
373 *Des antwurte Sifrit*
ez ist Prünhilde,

in Prünhilde lant.'
în Kriemhilde hant.
'ob mir min lîp bestât,
frouwe, haben rât.
wider an den Rîn:
dô neic daz schœne megdin.]
man truoc in ûf den sant
allez ir gewant:
si wolden rîten dan.
michel weinen getân.
diu minneclîchen kint.
ruorte ein hôher wint.
sâzen an den Rîn.
'wer sol schifmeister sîn?'
'ich kan iuch úf der fluot
daz wizet, helde guot.
sint mir wol bekant.'
úz Burgonden lant.
ein schalten gewan,
vaste began.
ein ruoder selbe nam.
die snellen rîter lobesam.
dar zuo guoten wîn,
vinden umben Rîn.
si heten guot gemach.
lüzel leides in geschach.
wurden in gestraht:
end ez wurde naht,
nider gein dem sê.
tet sît schœnen frouwen wê.
sô wir hœren sagen,
verre dan getragen
in Prünhilde lant:
wan Sîfride bekant.
sô vil der bürge sach,
wie balde er dô sprach!
ist iu daz bekant?
und daz hêrliche lant?'
'ez ist mir wol bekant.
bürge unde lant

und Îsenstein diu veste,
dâ muget ir hiute
374 *Ich wil iu helden râten,*
ir jehet gelîche:
swenne wir noch hiute
sô müezen wir mit sorgen
375 *Sô wir die minneclîchen*
sô sult ir helde mære
Gunther sî mîn hêrre
des er hât gedingen,
376 *Des wâren si bereite,*
durch ir übermüete
si jâhen swes er wolde;
dô der künic Gunther
als ir mich hœret jehen.
schœner frouwen vil gesehen.
ir habet einen muot,
jâ dunket ez mich guot.
für Prünhilde gân,
vor der küniginne stân.
bî ir gesinde sehen,
wan einer rede jehen,
unde ich sîn man.
daz wirt allez getân.'
des er si loben hiez:
deheiner ez niht liez,
dâ von in wol geschach,
Prünhilde sach.

wie Gunther Prünhilde gewan.

377 *In der selben zîte*
der burc alsô nâhen:
oben in den venstren
daz er si niht erkande,
378 *Er frâgte Sîfriden,*
'ist iu iht baz künde
die dort nider schouwent
swie ir hêrre geheize,
379 *Dô sprach der hêrre Sîfrit*
under den juncfrouwen,
welhe ir nemen woldet,
'daz tuon ich,' sprach Gunther,
380 *'Ich sihe ir eine*
in snêwîzer wæte:
die wellent mîniu ougen
ob ich gewalt des hête,
381 *'Dir hât erwelt vil rehte*
ez ist diu edel Prünhilt,
nâch der dîn herze ringet,
alle ir gebærde
382 *Dô hiez diu küniginne*
ir hêrlîche meide:
den fremden an ze sehenne.
waz dô die frouwen tâten,
dô was ir schîf gegân
dô sach der künic stân
manic schœne meit.
daz was im wærliche leit.
den gesellen sîn,
umb disiu magedîn,
gên uns ûf die fluot?
si sint vil hôhe gemuot.'
'nu sult ir tougen spehen
und sult mir danne jehen
hetet irs gewalt.'
ein rîter küene unde balt.
in jenem venster stân,
diu ist sô wol getân,
durch ir schœnen lîp:
si müese werden mîn wîp.'
dîner ougen schîn:
daz schœne magedîn,
dîn sin und ouch dîn muot.'
dûhte Gunthere guot.
ûz den venstern gân
sin solden dâ niht stân
des wâren si bereit.
daz ist uns sider geseit.

383 *Gên den unkunden*
des ie site hêten
an diu engen venster
dâ si die helde sâhen:
384 *Rehte in einer mâze*
von snêblanker varwe
wâren vil geliche,
die lûhten von den handen
385 *Ir satel wol gesteinet,*
si riten hêrliche
dar an hiengen schellen
si kômen zuo dem lande
386 *Mit im kom dô Dancwart*
wir hæren sagen mære,
von rabenswarzer varwe
ir schilde wâren niuwe,
387 *Von Indâ dem lande*
die kôs man an ir wæte
sie liezen âne huote
sus riten zuo der bürge
388 Sehs und ahzec türne
driu palas wîte und einen
von edelem marmelsteine
dar inne selbe Prünhilt
389 Diu burc was entslozzen,
dô liefen in enkegene
und enphiengen die geste
ir ros hiez man behalden
390 [*Dô sprach ein kamerære*
und die liehten brünne.'
sprach von Tronje Hagne:
dô begunde Sifrit
391 '*In dirre burc phliget man,*
daz neheine geste
lât si tragen hinnen:
des volgte ungerne
392 *Man hiez den gesten schenken*
manegen snellen recken
in fürstlicher wæte
doch wart michel schouwen

strichen si ir lîp,
wætlîchiu wîp.
kômen si gegân,
daz was durh schouwen getân.
den helden vil gemeit
ir ros und ouch ir cleit
ir schilde wol getân:
den wætlîchen man;
ir fürbüege smal:
für Prünhilde sal:
von liehtem golde rôt.
als ez ir ellen in gebôt.]
und ouch Hagene.
wie die degene
truogen rîchiu kleit.
michel, guot, unde breit.
sach man si steine tragen:
vil hêrlîchen wagen.
daz schiffel bî der fluot:
die helde küene unde guot.
si sâhen drinne stân,
sal wol getân
grüene alsam ein gras,
mit ir ingesinde was.
vil wîte ûf getân.
die Prünhilde man
in ir frouwen lant.
und ir schilde von der hant.
'*gebet uns diu swert*
'*des sît ir ungewert,*'
'*wir wellens selbe tragen.*'
den hovesite sagen.
daz wil ich iu sagen,
sulen wâfen tragen.
daz ist wol getân.'
Hagne Guntheres man.]
und schaffen guot gemach.
man ze hove sach
allenthalben gân:
an die küenen getân.

393 'Ir sult mich lâzen hœren,' sprach diu künigîn,
'wer die unkunden reken mügen sîn,
die ich dort sihe sô hêrlîchen stân,
und durch wes liebe die helde her gevarn hân.'
394 Dô sprach ein ir gesinde 'frouwe, ich mac wol jehen
daz ich ir deheinen mêre habe gesehen:
wan Sîfride gelîche einer drunder stât.
den sult ir wol enpfâhen: daz ist, frouwe, mîn rât.'
395 Dô sprach diu küniginne 'nu brinc mir mîn gewant.
und ist der starke Sîfrit komen in mîn lant
durch willen mîner minne, ez gât im an den lîp.
ich fürhte in niht sô sêre, daz ich werde sîn wîp.'
396 [Prünhilt diu schœne wart schiere wol gekleit.
dô gie mit ir dannen manegiu schœniu meit,
wol hundert oder mêre: gezieret was ir lîp.
die geste wolden schouwen diu wætlîchen wîp.
397 Dâ mite giengen degne ûz Îslant,
Prünhilde reçken: die truogen swert enhant;
fünf hundert oder mêre. daz was den gesten leit:
dô stuonden von dem sedele die küenen helde gemeit.]
398 Dô diu küneginne Sîfriden sach
zuo dem gaste si zühteclîchen sprach
'sî willekomen hêr Sîfrit her in ditze lant.
waz meinet iwer reise? daz het ich gerne bekant.'
399 'Vil michel genâde, frou Prünhilt,
daz ir mich ruochet grüezen, fürsten tohter milt,
vor disem edeln recken, der hie vor mir stât:
wan der ist mîn hêrre: der êren het ich gerne rât.
400 Er ist künec ze Rîne. waz sol ich sagen mêr?
durch dîne liebe sîn wir gevarn her.
er wil dich gerne minnen, swaz im dâ von geschiht.
bedenke dichs bezîte: er erlât dich sîn niht.
401 Er sprach 'hie ist Gunther, ein künec rîch unde hêr:
erwurb er dîne minne, sone gert er niht mêr.
durch dich mit im ich her gevarn hân:
wærer niht mîn hêrre, ich hetez nimmer getân.'
402 Si sprach 'ist er dîn hêrre unde du sîn man,
wil er mîn geteiltiu spil alsô bestân,
behabe er die meisterschaft, sô wird ich sîn wîp:
gewinne ab ich ir einez, ez gêt iu allen an den lîp.'

403 *Dô sprach von Troneje Hagne*
iwer spil geteiltiu.
Gunther mîn hêrre,
er trowet wol erwerben
404 'Den stein sol er werfen
den gêr mit mir schiezen.
ir muget hie wol verliesen
des sult ir iuch bedenken,'
405 Sîfrit der snelle
allen sînen willen
gên der küniginne:
'ich sol dich wol behüeten
406 Dô sprach der künic Gunther
nu teilt swaz ir gebietet.
ich bestüend ez allez
mîn houbet ich verliuse,
407 Dô diu küniginne
der spile bat si gâhen,
si hiez ir ze strîte
ein brünne von golde,
408 *Ein wâfenhemde stîdîn*
daz in deheime strîte
von pfelle ûzer Lîbiâ.
von porten lieht gewürhte
409 *Die zît wart den recken*
Dancwart und Hagne
wi ez dem künege ergienge,
si dâhten 'unser reise
410 Die wîle was ouch Sîfrit,
end ez ieman wesse,
dâ er sîn tarnkappe
dar in slouf er schiere:
411 Er îlte hin widere:
dâ diu küniginne
dâ gie er tougenlîchen,
aller di dâ wâren:
412 *Der rinc was bezeiget,*
vor manegem küenen recken,
wol siben hundert
swem dâ gelunge,

'frcuwe, lât uns sehen
end iu müeste jehen
dâ mües ez herte sîn.
ein alse schœne künigîn.'
und springen dar nâch,
lât iu sîn niht ze gâch.
die êre und ouch den lîp:
sprach daz minneclîche wîp.
zuo dem künege trat,
er in reden bat
er sold ân angest sîn:
vor ir mit den listen mîn.'
'küneginne hêr,
und wæres dannoch mêr,
durch iwren schœnen lîp.
ir enwerdet mîn wîp.'
sîne rede vernam,
als ir daz gezam.
bringen ir gewant,
und einen guoten schildes rant.
leite an diu meit,
wâfen nie versneit,
ez was wol getân:
schein liehte dar an.
in gelfe vil gedröut.
wâren ungefröut.
des sorgte in der muot.
ist uns gesten niht ze guot.'
der wætlîche man,
zuo dem schiffe gegân,
verborgen ligen vant.
dô was er niemen bekant.
dô sach er recken vil,
teilte ir hôhiu spil.
daz in dâ niemen sach
von listen daz geschach.
dâ soldez spil geschehen
die daz solden sehen.
sach man wâfen tragen;
daz si die wârheit solden sagen.

413 *Dô was ouch komen Prünhilt:*
sam ob si wolde strîten
jâ truoc si ob den sîden
dar under minneclîchen
414 *Dô kom ir gesinde*
von alrôtem golde
mit stâlherten spangen,
dar under spilen wolde
415 *Der meide schildevezzel*
dar ûf lâgen steine
der lûhte maneger leije
er müeste wesen küene,
416 *Der schilt was under buckeln,*
drîer spannen dicke,
von stâle und ouch von golde
den ir kamerœre
417 *Alsô der degen Hagne*
mit grimmen muote
'wâ nu, künic Gunther?
der ir dâ gert ze minnen,
418 Dô truoc man der frouwen
einen vil scharfen gêr,
starc und ungefüege,
der ze sînen ecken
419 *Von des gêres swœre*
vierdehalp messe
den truogen kûme drîe
Gunther der edele
420 *Dô sprach Hagnen bruoder,*
'mich riwet innerclîchen
nu hiezen wir ie recken:
suln uns in disem lande
421 *Mich müet harte sêre*
hete mîn bruoder Hagene
und ouch ich daz mîne,
mit ir übermüete
422 *'Wir solden ungevangen*
sprach sîn bruoder Hagene,
des wir ze nôt bedurfen,
sô wurde wol gesenftet

gewâfent man die vant,
um elliu küneges lant.
manegen goldes zein,
ir liehtiu varwe schein.
und truogen dar zehant
einen schildes rant
michel unde breit,
diu vil minneclîche meit.
ein edel borte was.
grüene alsam ein gras:
mit schîne widerz golt.
dem diu frouwe wurde holt.
als uns daz ist geseit,
den tragen solt diu meit:
rîch er was genuoc;
selbe vierde kûme getruoc.
den schilt dar tragen sach,
der helt von Troneje sprach
wi verliesen wir den lîp!
diu ist des tiuvels wîp.'
swære unde grôz
dens zallen zîten schôz,
michel unde breit,
vil freislîchen sneit.
hœret wunder sagen.
was dar zuo geslagen.
Prünhilde man.
dar umbe sorge gewan.
der küene Dancwart,
disiu hovevart.
wie fliesen wir den lîp,
nu verderben diu wîp.
daz ich kom in daz lant.
sîn wâfen an der hant,
sô möhten samfte gân
alle Prünhilde man.'
wol rûmen dize lant,'
'het wir daz gewant
und diu swert vil guot,
der schœnen frouwen übermuot.'

423 *Wol hôrt diu maget edele*
mit smielendem munde
'nu er dunket sich sô küene,
ir vil scharfen wâfen
424 *Dô si diu swert gewunnen,*
der vil küene Dancwart
'nu spilen swes si wellen,'
'Gunther ist unbetwungen,
425 Brünhilde sterke
man truoc ir zuo dem ringe
grôz und ungefüege,
in truogen kûme zwelfe
426 *Den warf si ze allen zîten,*
der Burgonden sorge
'wâfen,' sprach Hagne,
jâ sol si in der helle
427 An ir vil wîze arme
si begunde vazzen
den gêr si hôhe zucte:
die ellenden geste
428 Unde wære im Sîfrit
sô hete sie Gunther
er gie dar tougenlîche
Gunther sîne liste
429 Er sprach 'gip mir von handen
unde merke rehte
nu habe du die gebærde:
dô er in bekande,
430 Dô schôz vil krefticlîchen
ûf einen schilt niuwen,
den truoc an sîner hende
daz fiur spranc von stâle,
431 Des starken gêres snîde
daz man daz fiwer lougen
des schuzzes beide strûchten
wan diu tarnkappe,
432 Sîfride dem küenen
vil balde spranc er widere:
den gêr den si geschozzen
den schôz dô hin widere

waz der degen sprach.
si über ahsel sach:
sô traget in ir gewant:
gebet den helden an die hant.'
sô diu meit gebôt,
von freuden wart rôt.
sprach der küene man:
sît wir unser wâfen hân.'
grœzlîchen schein.
einen swæren stein,
michel unde wel:
der küenen helde und snel.
sô si den gêr verschôz.
was vil harte grôz.
'waz hât der künec ze trût!
sîn des übelen tiuvels brût.'
si die ermel want,
den schilt an der hant,
dô gie ez an den strît.
vorhten Prünhilde nît.
niht dâ ze helfe komen,
sînen lîp benomen.
und ruort im sîne hant.
harte sorclîch ervant.
den schilt lâ mich tragen,
waz du mich hœrest sagen.
diu werc wil ich begân.'
ez was im liebe getân.
diu hêrlîche meit
michel unde breit:
daz Siglinde kint.
sam ez wâte der wint.
al durch den schilt gebrach,
ûz den ringen sach.
die kreftige man:
si wæren tôt dâ bestân.
von munde brast daz bluot.
dô nam der helt guot
im hete durch den rant:
des starken Sîfrides hant.

433 Daz fiwer stoup ûz ringen,
den gêr schôz mit ellen
sine mohte mit ir krefte
ez en hete nimmer
434 Brünhilt diu schœne
'edel rîter Gunther,
si wânde daz erz hête
nein, si hete gevellet
435 Dô gie si hin balde:
den stein huop vil hôhe
si swanc in krefticlîche
dô spranc si nâch dem wurfe,
436 Der stein was gevallen
den wurf brach mit sprunge
dar gie der snelle Sîfrit,
Gunther in wegete,
437 Sîfrit was küene
den stein warf er verrer,
von sînen schœnen listen
daz er mit dem sprunge
438 Zuo ir ingesinde
dô si ze ende des ringes
'balde komet her nâher,
ir sult künic Gunther
439 Dô leiten die vil küenen
si buten sich ze füezen
Gunther dem rîchen,
si wânden er hête
440 Er gruoztes minneclîche:
dô nam in bî der hende
si erloubte im daz er solde
des freuten sich die degne
441 *Si bat den rîter edele*
in den palas wîten.
do erbôt manz den recken
Dancwart und Hagne
442 Sîfrit der snelle,
sîne tarnkappe
dô gie er hin widere
dâ er und ander degne

als ob ez tribe der wint.
daz Sigmundes kint.
des schuzes niht gestân.
der künic Gunther getân.
balde ûf spranc:
des schuzzes habe danc.'
mit sîner kraft getân:
ein verre kreftiger man.
zornic was ir muot:
diu edel maget guot.
verre von der hant:
daz lûte erklang ir gewant.
zwelf klâfter dan:
diu maget wol getân.
dâ der stein gelac:
der helde des wurfes pflac.
kreftic unde lanc:
dar zuo er wîter spranc.
het er kraft genuoc
den künic Gunthere truoc.
ein teil si lûte sprach,
den helt gesunden sach,
mâge und mîne man:
alle werden undertân.'
diu wâfen von der hant,
von Burgonden lant
vil manic küener man.
mit sîner kraft diu spil getân.
jâ was er tugende rîch.
diu maget lobelîch:
haben dâ gewalt.
vil küene unde balt.
mit ir dannen gân
alsô daz wart getân,
mit dienste dester baz.
muosenz lâzen âne haz.
wîse er was genuoc,
er ze behalten truoc.
dâ manic frouwe saz,
alles leides vergaz.

443 'Sô wol mich dirre mære,' sprach Sîfrit der degen,
'daz iwer hôhverten alsô ist gelegen,
daz iemen lebet der iuwer meister müge sîn.
nu sult ir, maget edele, uns hinnen volgen an den Rîn.'

---

444 *Dô sprach diu wol getâne 'des mak niht ergân.*
ez müezen ê bevinden mâge und mîne man.
jan mag ich alsô lihte gerûmen niht mîn lant:
die mîne besten friunde müezen werden ê besant.'
445 *Dô hiez si boten rîten allenthalben dan,*
si besande ir friunde, mâge unde man.
die bat sie ze Îsensteine komen unerwant,
und hiez in geben allen rîch und hêrlich gewant.
446 *Si riten tegeliche spâte unde fruo*
Prünhilde bürge scharhafte zuo.
'jarâ,' sprach Hagene, 'waz haben wir getân!
wir erbeiten hie übele der schœnen Brünhilde man.
447 *Sô si nu mit ir krefte koment in daz lant*
(der küniginne wille ist uns unbekant:
waz ob si alsô zürnet daz wir sîn verlorn?),
sô ist diu maget edel uns zé grôzen sorgen geborn.'
448 *Dô sprach der starke Sîfrit 'daz sol ich understên.*
des ir dâ habet sorge, des lâze ich niht ergên.
ich sol iu helfe bringen her in ditze lant
von ûz erwelten recken die iu noch ie wurde bekant.
449 *Ir sult nâch mir niht vrâgen: ich wil hinnen varn.*
got müeze iwer êre die zît wol bewarn.
ich kume schiere widere und bringiu tûsent man
der aller besten degne der ich künde ie gewan.'
450 *'Son sît et niht ze lange,' sprach der künic dô.*
'wir sîn iwer helfe billîchen vrô.'
er sprach 'ich kume widere in vil kurzen tagen.
daz ir mich habet gesendet, sult ir der küniginne sagen.'

wie Sîfrit nâch den Nibelungen fuor.

451 *Dannen gie dô Sîfrit zer porten ûf den sant*
in sîner tarnkappe, dâ er ein schiffel vant.
dar an sô stuont vil tougen daz Sigmundes kint:
er fuort ez balde dannen, als ob ez wæte der wint.

452 *Den schifmeister niemen sach:*
von Sifrides kreften:
si wânden daz ez fuorte
nein, ez fuorte Sifrit,
453 *Bî des tages zîte*
kom er zeime lande
hundert langer raste
daz hiez Niblunge,
454 *Der helt fuor alleine*
daz schif gebant vil balde
[er gie zuo eime berge,
und suohte herberge,
455 *Dô kom er für die porten:*
jâ huoten si ir êren,
anz tor begunde bôzen
daz was wol behüetet:
456 *Einen ungefüegen*
bî dem zallen zîten
der sprach 'wer ist der bôzet
dô wandelt sîne stimme
457 *Und sprach 'ich bin ein recke:*
ich erzürne eteslîchen
der gerne sampfte læge
daz muote den portenære,
458 *Nu hete der rise küene*
sîn helmen ûf sîn houbet:
den schilt vil balde zucte,
wie rehte gremlîchen
459 *Wi er getorste wecken*
dô wurden slege swinde
dô begund im schirmen
doch schuof der portenære
460 *Von einer îsenstangen:*
ein teil begunde fürhten
dô der portenære
dar umbe was im wæge
461 *Si striten alsô sêre*
dô hôrte man daz diezen
er twanc den portenære,
diu mære wurden künde

daz schiffel sêre vlôz
die wâren alsô grôz.
ein sunder starker wint:
der schœnen Siglinde kint.
und bî der einen naht
mit michelre maht,
und dannoch lîhte baz:
dâ er den grôzen hort besaz.
ûf einen wert breit:
der rîter vil gemeit.
dar ûfe ein burc stuont,
sô die wegemüede tuont.
verslozen im diu stuont.
sô noch die liute tuont.]
der unkunde man.
dô vant er innerthalben stân
der der burc phlac,
sîn gewæfen lac.
sô vaste an daz tor?'
der küene Sifrit dâ vor
entsliuz ûf daz tor.
noch hiute dâ vor,
und hete sîn gemach.'
dô daz Sifrit gesprach.
sîn wæfen an getân,
der vil starke man
daz tor er ûf swief:
er dô an Sîfriden lief!
sô manegen küenen man.
von sîner hant getân.
der hêrlîche gast.
daz im sîn spenge zebrast
des gie dem helde nôt.
der helt den grimmen tôt,
sô krefteclichen sluoc.
der hêrre Sifrit genuoc.
daz al diu burc erschal.
in Niblunge sal.
daz er in sît gebant.
in al der Niblunge lant.

462 *Dô hôrte daz strîten*
Albrich der küene,
er wâfent sich balde
disen gast vil edele,
463 *Albrich was küene,*
helm unde ringe
und eine geisel swære
dô lief er harte swinde
464 *Siben knöpfe swære*
dâ mit er umb die hende
sluoc sô bitterlîchen,
des lîbes kom in sorge
465 *Den scherm er von der hende*
dô stiez er in die scheide
sînen kamerære
er schônde sîner liute,
466 *Mit starken sînen handen*
und vie bî dem barte
er zogte in ungefuoge,
zuht des jungen heldes
467 *Lûte rief der küene*
und möht ich iemens eigen
(dem swuor ich des eide,
ich diende iu ê ich sturbe,'
468 *Er bant ouch Albrîchen,*
die Sîfrides krefte
daz twerc begunde vrâgen
er sprach 'ich heize Sîfrit:
469 *'Sô wol mich dirre mære,'*
'nu hân ich wol erfunden
daz ir von wâren schulden
ich tuon swaz ir gebietet,
470 *Dô sprach der hêrre Sîfrit*
und bringet mir der besten
tûsent Niblunge,
sô wil i'u leides
471 *Dem risen und Albrîche*
dô lief Albrich balde
sorgende wacter
er sprach 'wol ûf, ir helde,

verre durch den berc
ein wildez getwerc.
und lief dâ er dâ vant
dâ er den risen vaste gebant.
dar zuo starc genuoc.
er an dem lîbe truoc,
von golde an sîner hant.
dâ er Sîfriden vant.
hiengen vor dar an,
den schilt dem küenen man
daz im des vil zebrast.
dô der wætlîche gast.
gar zebrochen swanc:
ein wâfen, daz was lanc.
wold er niht slahen tôt:
als im tugent daz gebôt.
lief er Albrîchen an
den altgrîsen man:
daz er vil lûte erschrê.
tet Albrîche wê.
'nu lâzet mich genesen.
ân einen reken wesen
ich wær im undertân),
sprach der listige man.
sam den risen ê:
tâten im vil wê.
'wie sît ir genant?'
ich wânde ich wære iu wol bekant.'
sprach Albrich daz getwerc.
diu hêrlîchen werc,
muget landes hêrre wesen.
daz ir lâzet mich genesen.'
'ir sult vil balde gân,
reken die wir hân
daz mich die hie gesehen:
lâzen hie niht geschehen.'
lôst er dô diu bant.
dâ er die recken vant:
der Niblunge man,
ir sult ze Sîfride gân.'

Si sprungen von den betten und wâren vil bereit.
tûsent rîter snelle die wurden wol gekleit.
si giengen dâ si funden Sîfriden stân:
dâ wart ein schœne grüezen ein teil mit werken getân.
Vil kerzen was enzündet, man schancte im lûtertranc.
daz si kômen schiere, er seit ins allen danc.
er sprach 'ir sult hinnen mit samt mir über fluot.'
des vant er vil bereite di helde küene unde guot.
[*Wol drîzec tûsent recken wâren schiere komen:*
ûz den wurden tûsent der besten dô genomen.
den brâhte man ir helme und ander ir gewant,
wan er si füeren wolde in daz Brünhilde lant.]
Er sprach 'ir guoten rîter, daz wil ich iu sagen,
ir sult vil rîchiu kleider dâ ze hove tragen,
wan uns dâ sehen müezen vil minneclîchiu wîp.
dar umbe sult ir zieren mit guoter wœte den lîp.'
An jenem morgen fruo huoben si sich dan.
waz sneller geverten Sîfrit dô gewan!
si fuorten ros diu guoten unt hêrlich gewant:
si kômen weigerlîchen in daz Prünhilde lant.
Dô stuonden in den zinnen diu minneclîchen kint.
dô sprach diu küniginne 'weiz ieman wer di sint
die ich dort sihe fliezen sô verre ûf dem sê?
sie füerent segele, die sint noch wîzer danne snê.'
Dô sprach der künec von Rîne 'ez sint mîne man.
die het ich an der verte hie nâhen bî verlân.
die hân ich besendet: die sint nu, frowe, komen.'
der hêrlîchen geste wart mit zühten war genomen.
Dô sach man Sîfriden vor ime schiffe stân,
in hêrlîcher wœte, und ander manegen man.
dô sprach diu küniginne 'her künec, ir sult mir sagen,
sol ich die geste grüezen, oder sol ichz verdagen?'
Er sprach 'ir sult enkegen in für daz palas gên;
ob ir si sehet gerne, daz si daz wol verstên.'
dô tet diu küneginne als ir der künic riet:
Sîfriden mit dem gruoze si von den anderen schiet.

Man schuof in herberge und behielt in ir gewant.
dô was sô vil geste komen in daz lant,

daz si sich allenthalben
dô wolden die vil küenen
482 *Dô sprach diu küniginne*
der geteilen kunde
mîn und des küneges gesten,
dô antwurte Dancwart,
483 *'Vil edel küneginne,*
ich trûwez sô geteilen,'
'swaz ich erwerbe schande,
daz er milte wære,
484 *Dô sich Hagnen bruoder*
sô manege rîche gâbe
der einer marc gerte,
daz die armen alle
485 *Wol bî hundert phunden*
genuoge in rîcher wæte
die nie dâ vor getruogen
daz gevriesch diu künigîn:
486 *Dô sprach diu küneginne*
daz iwer kamerære
lâzen niht beliben:
derz noch understüende,
487 *Dô sprach von Troneje Hagne*
ez hât der künec von Rîne
alsô vil ze gebenne
daz wir von hinnen füeren
488 *'Nein durch mîne liebe,'*
'nu lât mir erfüllen
von golde und ouch sîden,
sô wir über komen heim
489 *Mit edelem gesteine*
ir selber kamerære
sine wold es niht getrouwen
Gunther und Hagne
490 *Dô sprach diu juncfrouwe*
diu sol ê hie bestiften
dô sprach der künic edele
der iu dar zuo gevalle,
491 *Ein ir hôhsten mâge*
(er was ir muoter bruoder),

drungen mit den scharn.
heim zen Burgonden varn.
'ich wold im wesen holt,
mîn silber und mîn golt
des ich sô vil hân.'
des küenen Gîselheres man,
lât mich der slüzel pflegen.
sprach der küene degen,
die lât mîn eines sîn.'
daz tet er grœzlichen schîn.
der slüzle underwant,
bôt des heldes hant:
dem wart sô vil gegeben
muosen frœlichen leben.
gab er âne zal.
giengen vor dem sal,
sô hêrlichiu kleit.
ez was ir swære unde leit.
'hêr künec, ich het des rât
mir wil mîner wât
er swendet gar mîn golt.
dem wold ich immer wesen holt.'
'frouwe, iu sî geseit,
golt unde kleit
daz wir des haben rât
iht der Prünhilde wât.'
sprach diu künegîn.
zweinzec leitschrîn
daz geben sol mîn hant
in der Burgonden lant.'
ladet man ir diu schrîn.
dâ mite muoste sîn:
dem Gîselheres man.
dar umbe lachen began.
'wem lâz ich mîniu lant?
mîn und iwer hant.'
'nu heizet her gân
den sul wir voget wesen lân.'
diu frowe bî ir sach
zuo dem diu maget sprach

'nu lât iu sîn bevolhen
si rihten sich ze verte:
492 *Si fuorte mit ir dannen*
dar zuo hundert meide:
sin sûmten sich niht langer,
die si dâ heime liezen,
493 *In tugentlîchen zühten*
si kuste ir næhsten friunde
mit guotem urloube
zuo ir vater lande
494 *Man hôrte ûf ir verte*
aller kurzewîle
ouch kom in zuo ir reise
si fuoren von dem lande.
495 [*Doch wolt si den hêrren*
ez wart ir kurzwîle
ze Wormez zuo der bürge
dar si vil frœiden rîche
mîn bürge und ouch diu lant.'
man sach si rîten ûf den sant.
sehs und ahzec wîp,
vil schœne was der lîp.
si wolden gâhen dan.
hei waz der weinen began!
diu frouwe rûmte ir lant:
die si bî ir vant.
si kômen ûf den sê.
kom diu frouwe nimmer mê.
maneger hande spil:
der heten sie vil.
ein rehter wazzerwint:
daz beweinde maneger sint.
niht minnen ûf der vart:
unz in ir hûs gespart
an eine hôhzît,
kômen mit ir helden sît.]

---

wie Sîfrit ze Wormz gesant wart.

496 Dô si gevaren wâren
dô sprach von Troneje Hagne
wir sûmen uns mit den mæren
iwer boten solden
497 Dô sprach künic Gunther
uns wære ze der verte
als ir, friunt Hagne.
unser hovereise
498 'Nu bitet Sîfriden
der kan si wol gewerben
verseit er iu die reise,
durch iwer swester liebe
499 Er sande nâch dem recken:
er sprach 'sît wir nâhen
sô sold ich boten senden
und ouch mîner muoter,
500 Er sprach 'ir sult rîten
und ouch durch Kriemhilde,
volle niun tage,
'nu hœret waz ich sage.
ze Wormez an den Rîn:
nu ze Burgonden sîn.'
'ir habet wâr geseit.
niemen sô bereit
nu rîtet in mîn lant.
tuot in niemen baz bekant.'
füern die botschaft:
mit ellenhafter kraft.
ir sult mit guoten siten
der ferte in friuntlîchen biten.'
der kom, dô man in vant.
heim in mîniu lant,
der lieben swester mîn
daz wir nâhen an den Rîn.'
durch den willen mîn
daz schœne magedîn,

daz ez mit mir verdiene
dô daz erhôrte Sîfrit,
501 'Enbietet swaz ir wellet:
ich wil ez werben gerne
zwiu sol ich die verzîhen
durch si, swaz ir gebietet,
502 'So saget Uoten,
daz wir an dirre verte
lât wizzen mîne bruoder
ir sult ouch unser friunde
503 Mîne schœne swester
ir sult ir Brünhilde
und ouch dem gesinde
dar nâch ie ranc mîn herze,
504 Und saget Ortwîne,
daz er heize rihten
und ander mîne mâge
ich wil mit Prünhilde
505 Und saget mîner swester,
daz ich mit mînen gesten
daz si wol enphâhe
daz wil ich immer diende
506 Sîfrit der hêrre
vrouwen Prünhilde,
und zallem ir gesinde:
ez enkunde in dirre werlde
507 Mit vier und zweinzec recken
des küneges kom er âne,
allez daz gesinde
si vorhten daz ir hêrre
508 Si erbeizten von den rossen:
schiere kom in Gîselher,
und Gêrnôt sîn bruoder.
dô er den künic Gunther
509 'Sît willekomen, hêr Sîfrit.
war ir mînen bruoder,
Prünhilde sterke
sô wære ir hôhiu minne
510 'Die angest lât belîben.
enbiutet sînen dienest

diu hêrlîche meit.'
dô was der reke vil bereit.
des wirt niht verdaget.
durch die schœne maget.
die ich in herzen hân?
daz ist allez getân.'
der rîchen künigîn,
hôhes muotes sîn.
wie wir geworben hân.
disiu mære hœren lân.
sult ir niht verdagen,
und mînen dienest sagen,
und allen mînen man.
wol ich daz verendet hân.
dem lieben neven mîn,
sidel an den Rîn.
die sol man wizzen lân,
grôze hôchgezîte hân.
sô si habe vernomen
sî ze lande komen,
die triutinne mîn.
umbe Kriemhilde sîn.
balde urlop nam
als im daz wol gezam,
dô reit er an den Rîn.
ein bote bezzer niht gesîn.
ze Wormz er dô reit.
dô daz wart geseit,
muote jâmers nôt:
dort beliben wære tôt.
hôhe stuont ir muot.
der junge künic guot,
wie balde er dô sprach,
niht bî Sîfride sach!
ir sult mich wizzen lân
den künic, habet getân.
in wæn uns habe benomen
uns ze grôzen schaden komen.'
iu und den mâgen sîn
der hergeselle mîn.

den lie ich wol gesunden:
daz ich sîn bote wære
511 Ir sult daz ahten schiere,
daz ich die küneginne
die sol ich lâzen hœren
Gunther und Prünhilt:
512 Dô sprach der junge Gîselher
dâ habet ir mîner swester
si treit vil michel sorge
diu meit sihet iuch gerne:
513 Dô sprach der hêrre Sîfrit,
daz sol willeclîchen
wer seit nu den frouwen
des wart dô bote Gîselher,
514 Gîselher der junge
und ouch zuo sîner swester,
'uns ist komen Sîfrit,
in hât mîn bruoder Gunther
515 Er bringet uns diu mære,
nu sult ir im erlouben
er seit diu rehten mære
noch was den edelen frouwen
516 Si sprungen nâch ir wæte
si bâten Sîfriden
daz tet er willeclîchen,
Criemhilt diu edele
517 'Sît willekomen, hêr Sîfrit,
wâ ist mîn bruoder Gunther,
von Prünhilde sterke
owê mir armer meide,
518 Dô sprach der rîter küene
ir vil schœne vrouwen
ich lie in wol gesunden:
er hât mich iu beiden
519 Mit friuntlîcher liebe,
enbiutet iu ir dienest
und lât iwer weinen:
si hete in manegen zîten
520 Si bat den boten sitzen:
dô sprach diu minneclîche

er hât mich iu gesant,
mit mæren her in iwer lant.
swie sô daz geschehe,
und iwer swester sehe.
waz in enboten hât
îr dinc in beiden hôhe stât.'
'dâ sult ir zuo in gân:
liebe an getân.
umbe den bruoder mîn.
des wil ich iwer bürge sîn.'
'swâ ich ir dienen kan,
mit triwen sîn getân.
daz ich wil dar gân?'
der vil wætlîche man.
zuo sîner muoter sprach,
dâ er si beide sach,
der helt ûz Niderlant:
her ze Rîne gesant.
wiez umbe den künic stê.
daz er ze hove gê.
her von Îslant.'
michel trûren bekant.
und leiten sich an:
hin ze hove gân.
wan er si gerne sach.
zuo im vil güetlîchen sprach
rîter lobelîch.
der edel künic rîch?
den wæn wir hân verlorn.
daz ich zer welde ie wart geborn.'
'gebet mir botenbrôt.
weinet âne nôt.
daz tuon ich iu bekant:
mitten mæren her gesant.
vil edel künegîn,
er und diu wine sîn.
si wellent schiere komen.'
sô lieber mære niht vernomen.
des was er vil bereit.
'mir wære niht ze leit

ob ich ze boten miete
dar zuo sît ir ze rîche:
521 'Ob ich nu eine hête,'
so enphieng ich doch gerne
dô sprach diu tugentrîche
si hiez ir kamerære
522 Vier und zweinzec bouge
gap si im ze miete.
er woldez niht behalten,
ir vil schœnen meiden
523 Ir muoter bôt ir dienest
'ich sol iu sagen mêre,'
'wes iuch der künic bittet,
ob ir daz, frouwe, leistet,
524 Sîne rîche geste
daz ir die wol enphâhet,
daz ir gên im rîtet
des sît ir von dem künige
525 Dô sprach diu minneclîche
swaz ich im kan dienen,
mit friuntlîchen triuwen
dô mêrte sich ir varwe,
526 Ez enwart nie bote enphangen
getorste si in hân küsset,
anders minneclîchen
dô tâten Burgonden
527 Der palas und die wende
gezieret gên den gesten:
wart vil wol bezimbert
disiu starke hôchgezît
528 Dô riten allenthalben
der drîer künege mâge
daz si den solden warten
dâ wart ûz der valde
529 Dô seite man diu mære,
Prünhilde vriunde:
von des volkes krefte
hei waz man küener degne
530 Dar kômen dô die recken
hêrlîche setele

iu geben solt mîn golt.
ich wil iu sust wesen holt.'
sprach er, 'drîzec lant,
gâbe ûz iwer hant.'
'sô sol ez sîn getân.'
nâch der boten miete gân.
mit gesteine guot
sô stuont des heldes muot,
er gab ez sâ zehant
die er ze kemenâten vant.
in vil güetlîchen an.
sprach der küene man,
so er kumet an den Rîn:
er welle iu immer wæge sîn.
hôrte ich in gern
und sult in des gewern
für Wormez ûf den sant.
mit guoten triuwen gemant.'
'des bin ich bereit.
daz ist unverseit:
sô sol ez sîn getân.'
die si vor liebe gewan.
deheines fürsten baz.
daz hete si âne haz.
er von der vrowen schiet.
als in der bote geriet.
was allez über al
der Guntheres sal
durch manegen fremeden man.
huop sich vil frœlîchen an.
die wege durch daz lant
hete man besant,
di in dâ solden komen.
rîcher wæte vil genomen.
daz man rîten sach
dô huop sich ungemach
in Burgonden lant.
dâ ze beiden sîten vant!
und hiezen tragen dar
von rôtem golde gar,

die die vrowen solden rîten ze Wormz an den Rîn.
bezer phertgereite kunde nimmer gesîn.
531 Hei waz dâ liehtes goldes von den mœren schein!
in lûhte von den zoumen vil manic edel stein.
die guldînen schamele ob liehtem phelle guot
die brâhte man den frouwen: si wâren frœlîch gemuot.
532 Sehs und ahzec frouwen sach man für gân,
die gebende truogen. zuo Kriemhilde dan
kômen die vil schône und truogen rîchiu kleit.
dar kom ouch wol gezieret vil manic wætlîchiu meit.
533 Si truogen rîche phelle, die besten die man vant,
vor den fremden recken, sô manic guot gewant,
daz ir schœnen varwe ze rehte wol gezam.
er wære in swachem muote, der ir deheiner wære gram.
534 Von zobel und von harme vil kleider man dâ vant.
dâ wart vil wol gezieret manec arm unde hant
mit pougen ob den sîden, di si solden tragen.
iu enkunde dize flîzen ze ende niemen gesagen.
535 Vil manegen gürtel spæhe rîch unde lanc
über liehtiu kleider manic hant dô swanc,
ûf edel röke ferrans von pfelle ûz 'Arâbî.
den edeln juncfrouwen was vil hôher vröuden bî.
536 Ez wart in fürgespenge manic schœniu meit
genæt vil minneclîche. ez möhte ir wesen leit,
der ir liehtiu varwe niht lûhte gên der wât.
sô schœnes ingesindes nu niht küneges künne hât.
537 Dô die minneclîchen nu truogen ir gewant,
di si dâ füeren solden, die kômen dar zehant,
der hôch gemuoten recken ein vil michel kraft.
man truoc ouch dar mit schilden manegen eschînen schaft.

wie Prünhilt ze Wormz enphangen wart.

538 Anderthalp des Rînes sach man mit manegen scharn
den künec mit sînen gesten zuo dem stade varn.
man sach ouch dâ bî zoume leiten manic meit.
die si enphâhen solden, die wâren alle bereit.
539 *Dô die von Îslande zen schiffen kômen dan,*
und ouch von Niblunge Sîfrides man,
si gâhten zuo dem lande (unmüezec wart ir hant),
dâ man des küneges friunde anderthalp des stades vant.

540 Nu hœrt ouch disiu mære
Uoten der vil rîchen,
gefrumte von der bürge
da gewan ein ander künde
541 *Vil manegen buhurt rîchen*
von helden lobelîchen
vor Kriemhilde der schœnen
dô huop man von den mœren
542 Der künec was komen übere,
hei waz starker schefte
man hôrt dâ hurtlîchen
hei waz rîcher buckeln
543 Die vil minneclîchen
Gunther mit sînen gesten
er fuorte Prünhilde
dâ lûhte wider ein ander
544 Mit vil grôzen zühten
dâ si vroun Prünhilde
man sach dâ schappel rucken
dâ si sich kusten beide:
545 Dô sprach gezogenlîchen
'ir sult zuo disen landen
mir und mîner muoter
der getriwen vriunde.'
546 Die frowen sich beviengen
sô minneclîch enphâhen
sô die vrowen beide
frou Uote und ir tohter:
547 Dô Prünhilde frouwen
dâ wart minneclîchen
von wætlîchen recken
man sach die edelen meide
548 Ê daz ir gruoz ergienge,
jâ wart dâ geküsset
noch stuonden bî ein ander
daz liebet an ze sehene
549 Dô spehten mit den ougen
daz si alsô schœnes
sô die frowen beide:
man kôs an ir lîbe

von der künigîn,
wie si diu meidîn
dar si dâ selbe reit.
vil manic rîter unde meit.
sach man dan getriben
(niht wol wær ez beliben)
zuo den schiffen dan.
manege vrowen wol getân.
und manic werder gast.
vor den frowen brast!
von schilden manegen stôz.
vor gedrange lûte erdôz!
stuonden an der habe.
gie von schiffen abe:
selbe an sîner hant.
vil liehte steine unde gewant.
vrou Kriemhilt dô gie,
und îr gesinde enphie.
mit wîzen henden dan,
daz wart durch liebe getân.
Kriemhilt daz meidîn
uns willekomen sîn,
und allen die wir hân
dô wart dâ nîgen getân.
mit armen dicke hie.
gehôrte man noch nie,
der brinte tâten kunt,
si kusten dicke ir süezen munt.
volkômen ûf den sant,
genomen bî der hant
manec wîp wol getân.
vor vroun Prünhilde stân.
daz was ein lengiu stunt.
manic rôter munt.
die künege tohtre rîch:
manegen reken lobelîch.
die ê hôrten jehen
heten niht gesehen
des jach man âne lüge.
dâ deheiner slahte trüge.

550 Die frowen spehen kunden
die lobten durch ir schœne
dô sprâchen dâ die wîsen,
man möhte Kriemhilde
551 Wider ein ander giengen
man sach dâ wol gezieret
dâ stuonden sîdîn hütten
der was dâ gar erfüllet
552 Nu wâren ouch die geste
vil manic rîchiu tjoste
daz velt begunde stouben,
mit louge wære enbrunnen.
553 *Des dâ die reken phlâgen,*
mich dunket daz er Sîfrit
vil manege widerkêre
er fuort der Niblunge
554 Dô kom von Troneje Hagne,
den buhurt minneclîchen
dazs ungestoubet liezen
des wart dô von den gesten
555 Der buhurt was zergangen
dô giengen kurzwîlen
die rîter zuo den vrouwen
da vertriben si die stunde,
556 Vor âbende nâhen,
und ez begunde kuolen,
sich huoben gên der bürge
mit ougen wart getriutet
557 Dâ wart von guoten knehten
von den hôch gemuoten,
biz für den palas,
dâ wart gedienet vrouwen,
558 Dô wurden ouch gescheiden
frou Uote und ir tohter
mit ir ingesinde
dô hôrt man allenthalben
559 Gerihtet was gesidele:
ze tische mit den gesten.
die schœnen Prünhilde.
in des küneges lande:

und minneclîchen lîp,
daz Guntheres wîp:
die hetenz baz besehen,
für Prünhilde jehen.
maget unde wîp.
vil manegen schœnen lîp.
und manic guot gezelt:
vor Wormez allez daz velt.
ze rossen alle komen.
durch schilde wart genomen.
sam ob al d z lant
dâ wurden helde wol bekant.
daz sach vil manic meit.
mit sînen degen reit
für die hütten dan.
tûsent wætlîcher man.
als im der wirt geriet:
dô der helt geschiet,
diu vil schœnen kint.
gevolget güetlîchen sint.
über al daz velt.
under manic hôch gezelt
ûf hôher vröuden wân.
biz man rîten wolde dan.
dô diu sunne nider gie
niht lenger man daz lie,
manec man unde wîp.
vil maneger schœnen vrowen lîp.
vil kleider ab geriten,
nâch des landes siten,
da der künic nider stuont.
sô helde hôch gemuote tuont.
die rîchen künigin.
die giengen beide hin
in ein vil wîtez gadem.
ze fröuden grœzlîchen kradem.
der künic wolde gân
dô sach man bî im stân
krône si dô truoc
jâ was si rîche genuoc.

560 Des wirtes kamerære von golde in peken rôt
daz wazzer für truogen. deȝ wære lüzel nôt,
ob iu daz ieman seite daz man diende baz
ze fürsten hôchgezîte: ich wolte niht gelouben daz.
561 Ê daz der voit von Rîne wazzer dô genam,
dô tet der hêrre Sîfrit als im daz gezam,
er mande in sîner triuwe, wes er im verjach
ê daz er Prünhilde dâ heime in Îslande sach.
562 Er sprach 'ir sult gedenken wes mir swuor iwer hant,
swenne daz vrou Prünhilt kœme in dize lant,
ir gæbt mir iwer swester. war sint die eide komen?
ich hân an iwer reise vil michel arbeit genomen.'
563 Dô sprach der künec ze dem gaste 'ir habet mich rehte ermant.
jâ sol niht meineide werden des mîn hant:
ich wilz iu helfen füegen sô ich beste kan.'
dô bat er Kriemhilde ze hove friuntlîchen gân
564 *Mit vil schœnen meiden. si kômen für den sal.*
dô sprach von einer stiegen Gîselher zetal
'heizet wider kêren disiu magedîn:
mîn swester wan aleine sol hie bî dem künege sîn.'
565 *Dô brâht man Kriemhilde dâ man den künic vant.*
dâ stuonden rîter edele von maneger fürsten lant
in dem sale wîten. man hiez si stille stân.
ouch was Prünhilt eben ze tische gegân.
566 Dô sprach der künic Gunther 'swester vil gemeit,
durch dîn selber tugende lœse mînen eit.
ich swuor dich eime recken: wirdet er dîn man,
sô hâstu mînen willen mit grôzen triuwen getân.'
567 Dô sprach diu maget edele 'lieber bruoder mîn,
ir sult mich niht flêgen. jâ wil ich immer sîn
swie ir mir gebietet: daz sol sîn getân.
ich wil in loben gerne, swen ir mir, hêrre, gebet ze man.'
568 Von liebe und ouch von vröuden Sîfrit wart rôt:
ze dienste sich der recke vroun Kriemhilde bôt.
man bat si zuo ein ander an dem ringe stân:
man vrâgte si ob si wolde den vil wætlîchen man.
569 In meitlîchen zühten si schamte sich ein teil:
doch sô was gelücke und Sîfrides heil,
daz si in versprechen wolde aldâ niht zehant.
si lobte ouch ze wîbe der edel künec von Niderlant.

570 Dô er si gelobete
güetlîchen umbevâhen
von Sîfrides armen
vor helden wart geküsset
571 *Sich teilte daz gesinde.*
an daz gagensidele
sizen mit Kriemhilde.
man sach die Niblunge
und ouch in diu meit,
was dâ vil bereit
daz minneclîche kint.
diu edel küniginne sint.]
alsô daz geschach,
man Sîfriden sach
in diende manic man:
mit Sîfride gân.

V.

572 Der künic was gesezzen,
dô si sach Kriemhilde
bî Sîfride sitzen,
über liehtiu wange
573 Dô sprach der wîrt des landes
daz ir sô lâzet truoben
ir sult iuch vröun balde:
mîn lant und mîne bürge
574 'Ich mac wol weinen balde,'
'umbe dîne swester
di sich ich sizen nâhen
daz muoz ich immer weinen,
575 Dô sprach der künic Gunther
ich wil iu zanderen zîten
war umbe ich mîne swester
jâ mac si mit dem recken
576 *Si sprach 'mich riwet immer*
wessich war ich mehte,
daz ich iu nimmer wolde
irn saget mir wâ von Kriemhilt
577 *Dô sprach der künic Gunther*
er hât als ich wol bürge
daz wizzet sicherlîchen,
des gab ich im ze wîbe
578 *Swaz ir der künic seite,*
dô gâhte von den tischen
ir buhurt wart sô herte,
den wirt bî sînen gesten
und Prünhilt diu meit.
(dô wart ir nie sô leit)
weinen si began:
sach man vallen trahen dan.
'waz ist iu, frowe mîn,
liehter ougen schîn?
iu ist undertân
unde manic wætlîch man.'
sprach diu schœne meit.
ist mir von herzen leit.
dem eigen holden dîn:
sol si sô verderbet sîn.'
'ir sult des stille dagen.
disiu mære sagen,
Sîfride hân gegeben.
immer vrœlîche leben.'
ir schœne und ouch ir zuht.
ich hete gerne fluht,
geligen nâhen bî,
wine Sîfrides sî.'
'ich tuonz iu wol bekant.
unde witiu lant:
er ist ein künic rîch:
die schœnen meit lobelich.'
doch hete si trüeben muot.
manic rîter guot:
daz al diu burc erdôz.
harte sêre verdrôz.

579 *Er dâhte er lœge sanfter*
dô was er des gedingen
im müese von ir schulden
er begunde friuntlîchen
580 *Rîterschaft die geste*
der künec mit sîme wîbe
vor des sales stiegen
Kriemhilt und Prünhilt:
581 Dô kom ir ingesinde:
ir rîche kamerære
sich teilten dô die recken,
dô sach man vil degene
582 Die hêrren kômen beide
dô dâhte ir iewedere
den wætlîchen vrouwen:
Sîfrides kurzwîle
583 Ich sage iu niht mêre
nu hœret disiu mære,
bî frouwen Prünhilde.
der hât ê dike samfter
584 In sabenwîzen hemde
dô dâhte der rîter edele
des ich ie dâ gerte
si muos im durch ir schœne
585 Diu lieht begunde bergen
dô gie der degen küene
er leite sich ir nâhen:
die vil minneclîchen
586 *Si sprach 'rîter edele,*
des ir dâ habet gedingen,
ich wil noch meit beliben
unz ich diu mære ervinde.'
587 Dô rang er nâch ir minne
dô greif nâch eime gürtel
eime starken borten,
dô tet si dem künige
588 Die füeze und ouch die hende
si truog in zeime nagele
dô er si slâfes irte,
jâ het er von ir krefte

der schœnen vrowen bî.
niht gar in herzen vrî,
liebe vil geschehen:
an vroun Prünhilde sehen.
bat man abe lân:
ze bette wolde gân.
gesamden sich dô sît
noch was ez beidenthalp ân nît.
die sûmpten sich des nieht,
die brâhten in diu lieht.
der zweier künege man.
mit Sîfride dannen gân.
dâ si solden ligen.
mit minnen an gesigen
daz senftet in den muot.
diu wart grœzlîchen guot.
wie er der vrowen pflac.
wie Gunther gelac
zierlîcher degen
bî anderen wîben gelegen.
si an daz bette gie.
'nu hân ichz allez hie,
in allen mînen tagen.'
von grôzen schulden behagen.
des edelen küneges hant.
dâ er die vrowen vant.
sîn fröude diu was grôz:
der helt mit armen umbeslôz.
ir sult ez lâzen stân.
jan mages niht ergân.
(ir sult wol merken daz)
des wart ir Gunther gehaz
und zerfuorte ir diu kleit.
diu hêrlîche meit,
dens umb ir sîten truoc:
grôzer leide genuoc.
si im zesamne bant,
und hienc in an eine want.
minne si ime verbôt.
nâch gewunnen den tôt.

589 Dô begunde flêgen
'lœset mîn gebende,
ine trouwiu, schœne vrouwe,
und sol ouch harte selten
590 *'Nu saget mir, er Gunther,*
ob iuch gebunden vindent,'
'iwere kamerære
dô sprach der rîter edele
591 *Ouch het ichs wênic êre,'*
'durch iwer tugende
sît iu mîne minne
ich sol mit minen handen
592 Dô lôste si in balde,
wider an daz bette
er leite sich sô verre,
dar nâch selten ruorte:
593 Dô kom ouch ir gesinde:
der was in an den morgen
swie wol man dâ gebârte,
der hêrre des landes,
594 Nâch siten der si pflâgen
Gunther unde Prünhilt
si giengen zuo dem münster,
dar kom ouch er Sîfrit.
595 Nâch küniklîchen êren
swaz si haben solden,
dô wurden si gewîhet.
dô sach man under krône
596 Vil degen swert dâ nâmen,
den künigen ze êren:
sich huop michel freude
man hôrte schefte hellen
597 Dô sâzen in den venstren
si sâhen vor in liuhten
dô hete sich gesundert
swes ieman dâ begunde,
598 Im und Sîfride
wol wiste waz im würre
er gie zuo dem künige,
'wie ist iu hînt gelungen?

der meister solde sîn.
vil edel künigîn.
nimmer an gesigen,
iu sô nâhen bî geligen.'
ist iu daz iht leit,
sprach diu schœne meit,
von einer vrowen hant?'
'daz wurde iu übele bewant.
sprach der edel man.
lât zuo ziu mich nu gân.
sint sô starke leit,
selten rüeren iwer kleit.'
ûf si in verlie.
er zuo der vrowen gie.
daz er ir schœne wât
ouch wolde si des haben rât.
die brâhten niwe kleit:
harte vil bereit.
trûric was sîn muot:
ir fröude dûht in niht ze guot.
und man durch reht begie,
niht langer daz verlie,
dâ man die messe sanc.
dô huop sich michel gedranc.
was in dar bereit
ir krône und ouch ir kleit.
dô daz was getân,
elliu fieriu schône stân.
sehs hundert oder baz,
ir sult wizzen daz.
in Burgonden lant.
an der swertdegen hant.
diu schœnen meidîn,
maneges schildes schîn.
der künec von sînen man:
man sach in trûrende gân.
ungelîche stuont der muot.
der rîter edelguot.
vrâgen er began
daz sult ir mich wizen lân.'

599 Dô sprach der wirt zem gaste
hân ich an mîner vrouwen
dô ich se wânde minnen,
si truoc mich zeime nagele
600 Dâ hieng ich angestlîchen
ê si mich enbunde.
daz sol dir friuntlîchen
dô sprach der starke Sîfrit
601 Des bring ich iuch wol innen,
ich schaffe daz si hînaht
daz si iuch ir minne
der rede was dô Gunther
602 Er sprach 'ich kume noch hînte
alsô tougenlîche
daz sich der liste
sô lât die kamerære
603 Sô lesche ich den kinden
daz ich sî dar inne,
daz ich iu gerne diene.
daz ir si hînte minnet:
604 'Ân daz du iht triutest,'
'mîne lieben vrouwen,
sô tuo ir swaz du wellest.
daz sold ich wol verkiesen:
605 *'Daz tuon ich,' sprach Sîfrit,*
daz ich ir niht en minne.
ist mir vor in allen
vil wol geloubetez Gunther,
606 *Dâ was von kurzewîle*
buhurt unde schallen
dâ die vrowen solden
dô hiezen kamerære
607 *Von rossen und von liuten*
der vrowen isliche
dô si vor den künigen
in volgte an daz gesidele
608 Der künic beite kûme
die schœnen Prünhilde
und ouch Kriemhilde,
hei waz man sneller degne

'laster unde schaden
ze hûse heim geladen.
vil sêre si mich bant:
und hienc mich hôh an eine want.
die naht unz an den tac,
wie samphte si dô lac!
tougen sîn gekleit.'
'daz ist mir wærlîchen leit.
lât irz âne nît.
sô nâhen bî iu lît,
gesûmet nimmer mêr.'
nâch sînen arbeiten hêr.
ze der kemenâten în
in der tarnkappe mîn,
mac nieman wol verstên.
zuo den herbergen gên.
diu lieht an der hant:
sî iu dâ bî bekant,
ich twing iu daz wîp,
oder ich verliuse den lîp.'
sprach der künic dô,
(anders bin ich vrô)
und næmest ir den lîp,
si ist ein angestlîchez wîp.'
'ûf die triwe mîn,
diu liebe swester dîn
die ich noch ie gesach.'
swaz dô Sîfrit gesprach.
vröude unde nôt.
man allez verbôt,
gegen dem sale gân.
die liute von den wegen stân.
gerûmet wart der hof.
fuorte ein bischof,
ze tische solden gân.
vil maneger wætlicher man.
daz man von tische gie.
man dô komen lie,
beide an ir gemach.
vor den küniginnen sach!

609 Sîfrit der hêrre
bî sîme schœnen wîbe
si trûte sîne hende
unz er vor ir ougen
610 Dô si mit im spilte
zuo sîme ingesinde
'mich hât des michel wunder:
wer hât dı sînen hende
611 Die rede si lie beliben.
dâ er die kamerære
diu begunde er leschen
daz ez wære Sîfrit,
612 Wol wesse er waz er wolde:
meide unde vrouwen.
der edel künec dô selbe
starker rigele zwêne
613 Diu lieht verbarger schiere
eines spils begunde
Sîfrit der starke
daz was dem künege Gunther
614 *Sîfrit sich dô leite*
si sprach 'nu lâtz, er Gunther,
daz ir iht arebeite
oder iu geschihet
615 *Dô hal er sîne stimme,*
Gunther wol hôrte,
daz heimliche
si heten an dem bette
616 Er gebârte sam ez wære
er umbeslôz mit armen
si warf in ûz dem bette
daz im sîn houbet
617 Wider ûf mit kreften
er woldez baz versuochen.
daz er si wolde twingen,
solich wer an frouwen
618 *Dô er niht wolde erwinden,*
'iu zimet niht zefüeren
ir sît ungefüege:
des bringe ich iuch wol innen,'

vil minneclîchen saz
mit vröuden âne haz.
mit ir vil wîzen hant,
sine wesse wenne verswant.
und si sîn niht ensach,
diu küniginne sprach
war ist der künic komen?
ûz den mînen genomen?'
er was hin gegân
vant mit liehten stân:
den kinden an der hant.
daz wart dô Gunther bekant.
dô hiez er dannen gân
dô daz was getân,
vil wol beslôz die türe:
warf er balde derfüre.
under die bettewât.
(des enwas niht rât)
und ouch diu schœne meit:
beide lieb unde leit.
der küniginne bî.
als liep iu daz sî
lîdet alsam ê:
von mînen handen wê.'
daz er niht ensprach
swie er niht ensach,
von in dâ niht geschach:
harte cleinen gemach.
Gunther der künic rîch:
die maget lobelîch.
dâ bî ûf eine banc,
lûte an eime schamel erclanc.
spranc der küene man:
dô er des began,
dar umbe wart im wê.
ich wæne nimmer ergê.
diu maget ûf spranc:
mîn hemde sô blanc.
daz sol iu werden leit.
sprach diu wætliche meit.

619 Si beslôz mit armen
und wold in gebunden
daz si an dem bette
daz er ir wât zerfuorte,
620 Waz half dô sîn sterke
wan si im erzeigte
si truoc in mit gewalte
und dructe in ungefuoge
621 'Owê,' gedâht der recke,
von einer meit verliesen,
dar nâch immer mêre
gegen ir manne,
622 Der künec ez wol hôrte,
Sîfrit sich schamte,
mit ungefüeger krefte
versuochende angestlîchen
623 *Den künic dûhte lange*
si druhte sîne hende,
daz bluot von ir krefte:
des brâht er an ein lougen
624 *Ir ungefüeges willen*
der künec ez allez hôrte,
er druhtes an daz bette,
ir tâten sîne krefte
625 Dô greif si zuo der sîten,
und wold in hân gebunden:
daz ir diu lit erkrachten,
des wart der kriec gescheiden:
626 Si sprach 'künic edele,
ez wirt wol versüenet,
ich were mich nimmer mêre
ich hân wol erfunden
627 Sîfrit der stuont dannen,
sam ober von im ziehen
er zôch ir ab der hende
daz es dâ nie wart innen
628 Dar zuo nam er ir gürtel:
ich enweiz ob er daz tæte
er gap in sînem wîbe:
dô lâgen bî ein ander
den tiwerlîchen degen
alsam den künic legen,
hete guot gemach.
diu vrouwe ez grœzlîchen rach.
und ouch sîn kraft,
ir lîbes meisterschaft?
(daz muos et alsô sîn)
bî dem bette an einen schrîn.
'sol ich mînen lîp
sô mugen elliu wîp
tragen gelphen muot
diu sus ez nimmer getuot.'
er angeste umb den man.
zürnen er began,
satzter ir sich wider,
an froun Prünhilde sider.
ê er si betwanc.
daz ûz den naglen spranc
daz was dem helde leit.
sît die hêrlîchen meit
des si ê dâ jach.
swie er niht ensprach.
daze es vil lûte erschrê:
harte grœzlîchen wê.
dâ si den porten vant,
dô wertez sô sîn hant,
dar zuo al der lîp.
dô wart si Guntheres wîp.
du solt mich leben lân.
swaz ich dir hân getân.
der edelen minne dîn:
daz du kanst vrouwen meister sîn.'
ligen lie er die meit,
wolde sîniu kleit.
ein guldîn vingerlîn,
diu edel künigîn.
daz was ein borte guot.
durch sînen hôhen muot.
daz wart im sider leit.
der künic und diu schœne meit.

629 Done was ouch si niht sterker danne ein ander wîp.
er trûte minneclîchen ir vil schœnen lîp.
ob siz versuohte mêre, waz kund ez si vervân?
daz het ir allez Gunther mit sînen minnen getân.

630 *Wie rehte minneclîche er bî der vrowen lac*
mit vriuntlîcher liebe biz an den liehten tac!
nu was der hêrre Sîfrit wider ûz gegân,
dâ er wart wol enphangen von einer vrowen wol getân.

631 *Er understuont ir vrâge, der si hete gedâht.*
er hal si sît vil lange daz er ir hete brâht,
unz si under krône in sîme lande gie.
swaz er ir geben solde, wie lüzel erz belîben lie!

632 *Der wirt wart an dem morgen verre baz gemuot*
danner vore wære. des wart diu fröude guot
in allen den landen von manegem edeln man.
die er ze hûse ladete, den wart vil dienste getân.

633 *Diu hôchzît diu werte den vierzehenden tac,*
daz in al der wîle nie der schal gelac
von aller hande vröuden, der ieman solde pflegen.
dâ wart des küneges koste vil harte hôhe gewegen.

634 *Des edelen wirtes mâge, als ez der küneo gebôt,*
gâben durch sîn êre kleider und golt rôt,
ros und dar zuo silber, manegen küenen man.
die hêrren die dar kômen, schieden frœlîchen dan.

635 *Und der künic Sîfrit ûzer Niderlant*
mit tûsent sînen mannen, allez ir gewant
daz si dar brâhten, daz wart gar hin gegeben,
schœniu ros mit setelen: si kunden hêrlîchen leben.

636 *Ê daz man die rîche gâbe dâ verswanc,*
die dâ wolden ze lande, dûhte des ze lanc.
ez en wart nie gesindes mêre baz gepflegen.
sô endete sich diu hôchzît: ez sciet von dannen manic degen.

---

wie Sîfrit ze lande mit sînem wîbe kom.

637 *Dô die geste wâren alle dan gevarn,*
dô sprach zuo sîm gesinde Sigmundes barn
'wir suln ouch uns bereiten heim in unser lant.'
liep was ez sînem wîbe, dô ez diu vrowe rehte ervant.

638 *Die fürsten zuo im giengen*
'wizzet, künic Sîfrit,
mit triwen unser dienest
dô neig er den hêrren,
639 *'Wir suln ouch mit iu teilen,'*
'lant unde bürge
swaz uns der wîten
der sult ir teil vil guoten
640 *Sun der Sigmundes*
dô er der hêrren willen
'got lâziu iwer erbe
jâ tuon ich ir ze râte
641 *Dô sprach diu vrowe Kriemhilt*
umb Burgonden degene
si müg ein künic gerne
jâ sol si mit mir teilen
642 *Dô sprach der hêrre Gêrnôt*
die gerne mit dir rîten,
ûz drîzec hundert recken
die sîn dîn heimgesinde.'
643 *Nâch Hagenen von Tronije*
ob die und ir mâge
dar umbe gewan Hagene
er sprach 'jâ mag uns Gunther
644 *Ander ingesinde*
wan ir wol bekennet
wir müezen bî den künigen
wir suln in langer dienen,
645 *Daz liezen si belîben*
ir edel ingesinde
zwô und drîzec meide
Ekewart der grâve
646 *Urlop si dô nâmen,*
meide unde vrouwen:
gescheiden küssende
si rûmten vrœlîchen
647 *Do beleiten si ir mâge*
man hiez in allenthalben
swâ sis gerne nâmen,
boten wurden balde

und sprâchen alle drî
daz iu immer sî
bereit unz in den tôt.'
dô man imz sô güetlîch erbôt.
sprach Gîselher daz kint.
die unser eigen sint:
mac wesen undertân,
mit samt Kriemhilde hân.'
zuo den fürsten sprach,
gehôrte unde gesach,
immer sœlic sîn:
mit der lieben vrowen mîn.'
'habet ir der erbe rât,
ez niht sô lîhte stât,
füeren in sîn lant.
mîner lieben bruoder hant.'
'nim dir swen du wil.
der vindest du hie vil.
nim dir tûsent man:
Kriemhilt senden began
und nâch Ortwîn,
Kriemhilde wolden sîn.
zorneclîchez leben:
nimmer niemen hin gegeben
lât iu volgen mite;
der Tronijœre site:
hie ze hove bestân.
den wir her gevolget hân.'
und bereiten sich dan.
vrou Kriemhilt zir gewan,
und fünf hundert man.
volgete Kriemhilde dan.
rîter unde kneht,
daz was vil michel reht.
wurden si zehant:
des künic Guntheres lant.
verre ûf den wegen.
ir nahtselde legen
durch der künege lant.
Sigemunde dan gesant,

Daz er wizzen solde
daz sîn sun kœme,
Kriemhilt diu vil schœne,
done kunden in diu mœre
'Wol mich,' sprach dô Sigmunt,
daz diu schœne Kriemhilt
des müezen wol getiawert
mîn sun Sîfrit
Dô gap diu vrowe Siglint
silber und golt swœre
si vröute sich der mœre
sich kleidete ir gesinde
Man seite wer dâ kœme
dô hiez si gesidele
dar zuo er gekrônet
dô riten in engegene
Ist ieman baz enphangen,
danne die helde
Siglint diu schœne
mit maneger schœnen frouwen
In einer tageweide,
die kunden und die vremden
unze si kômen
diu was geheizen Santen;
Mit lachendem munde
kusten Kriemhilde
und ouch Sîfriden:
allez ir gesinde
Man bat die geste bringen
die schœnen juncvrouwen
nider von den mœren.
der den schœnen wîben
Dôs in ir grôzen êren
waz goltvarwer gêren
borten, und edel gesteine
sus pflac vlîzeclîchen
Dô sprach vor sînen friunden
'den Sîfrides mâgen
er sol vor disen recken
diu mœre hôrten gerne

und frou Sigelint,
und vroun Uoten kint,
von Wormez über Rîn.
nimmer lieber gesîn.
'daz ich gelebet hân
sol hie gekrônet gân.
sîn diu erbe mîn.
sol hie selbe künic sîn.'
manegen samît rôt:
was ir botenbrôt.
diu si dô vernam.
mit flîze wol als in gezam.
mit im in daz lant.
rihten sâ zehant,
vor vriunden solde gân.
des künic Sigmundes man.
dêst mir unbekant,
in Sigmundes lant.
Kriemhilde gegenreit,
unde rittern gemeit,
dâ man die geste sach.
liten ungemach,
zeiner bürge wît:
dâ si krône truogen sît.
Siglint und Sigmunt
durch liebe manege stunt,
in was ir leit benomen.
was in grœzlîchen willekomen.
für Sigmundes sal.
huop man dâ zetal,
dâ was manic man
mit flîze dienen began.
sâzen und heten genuoc,
ir ingesinde truoc,
verwieret wol dar în!
ir diu edel künigîn.
der hêrre Sigmunt
tuon ich allen kunt,
mîne krône tragen.'
die von Niderlanden sagen.

658 *Er bevalch im sîne krône,*
sît was er ir hêrre.
und dar er rihten solde,
daz man sêre vorhte
659 *In disen grôzen êren*
und rihte ouch under krône
daz diu schœne vrouwe
daz was des küneges mâgen
660 *Den tlte man dô toufen*
Gunthet, nâch sînem œheim:
geriet er nâch den mâgen,
dô zôch man in mit flize:
661 *In den selben ztten*
dô nam den gwalt mit alle
der sô richen vrouwen
daz klageten genuoge,
662 *Nu hete ouch dort bî Rîne,*
bî Gunther dem richen
Prünhilt diu schœne
durch des heldes liebe
gerihte, unde lant.
die er ze rehte vant
daz wart alsô getân
der schœnen Kriemhilde man.
lebter, daz ist wâr,
an daz zehende jâr,
einen sun gewan.
nâch ir willen wol ergân.
und gap im einen namen,
des dorft er sich niht schamen.
daz wær im wol ergân.
daz was von schulden getân.
starp vrou Siglint.
der edelen Uoten kint,
ob landen wol gezam.
dô si der tôt von in genam.
sô wir hœren sagen,
einen sun getragen
in Burgonden lant:
wart er Sîfrit genant.

VI.

663 Mære zallen zîten
wie rehte lobelîchen
lebeten zallen stunden
alsam tet ouch Gunther
664 Daz lant der Niblunge
(rîcher sîner mâge
und Schilbunges recken,
des truoc der küene Sîfrit
665 Hort den aller meisten
âne dies ê pflâgen,
den er vor eime berge
dar umb er sluoc ze tôde
666 Er hete den wunsch der êren:
sô müese man von schulden
daz er wære der beste
man vorhte sîne sterke
wart sô vil geseit,
die reken wol gemeit
in Sigmundes lant:
mit sînen mâgen ûz erkant.
Sîfride diente hie
wart neheiner nie),
und ir beider guot.
deste hôher sînen muot.
den ie helt gewan,
hete der küene man,
mit sîner hende erstreit,
manegen rîter gemeit.
und wær des niht geschehen,
dem edelen reken jehen
der ie ûf ors gesaz.
und tet vil billîchen daz.

wie Gunther Sîfriden zuo der hôhzît bat.

667 Dô dâhte ouch alle zîte
'wie treit et alsô hôhe
nu ist doch unser eigen
er hât uns nu lange
668 Daz truoc si in ir herzen,
daz si ir vremde wâren,
daz man ir sô selten
wâ von daz wære,
669 Si versuohte an den künic
daz si Kriemhilde
si reite ez heimelîche,
dô dâhte den hêrren
670 'Wie möhten wir si bringen,'
'her zuo disem lande?
si sitzent uns ze verre:
dô sprach diu vrouwe
671 'Swie hôhe rîche wære
swaz im gebüte sîn hêrre,
des ersmielte Gunther,
ern jachs im niht ze dienste,
672 Si sprach 'lieber hêrre,
hilf mir daz Sîfrit
komen zuo dem lande,
sone kunde mir ze wâre
673 Dîner swester zühte
sô ich dar an gedenke,
wie wir ensament sâzen,
si mac mit êren minnen
674 Si gertes alsô lange
'nu wizzet daz ich geste
ir muget mich samfte vlêgen.
nâch in beiden senden,
675 *Dô sprach diu küniginne*
wenne ir si welt besenden,
unser liebe vriunde
die ir dar welt besenden,
676 'Daz tuon ich' sprach der fürste
wil ich dar lân rîten.'

daz Guntheres wîp
vrou Kriemhilt den lîp?
Sîfrit ir man:
lüzel dienste getân.'
und wart ouch wol verdeit.
daz was ir harte leit,
diende sîniu lant.
daz hete si gerne bekant.
ob daz möhte geschehen
solde noch gesehen.
des si dâ hete muot.
diu rede mæzlîchen guot.
sprach der künic rîch,
daz wær unmügelîch.
ich getarses niht gebiten.'
in vil hôchverten siten
deheines küneges man,
daz sold er doch niht lân.'
dô si daz gesprach:
swie dicke er Sîfriden sach.
durch den willen mîn
und diu swester dîn
daz wir si hie gesehen.
nimer lieber geschehen.
und ir wol gezogen muot,
wie samphte mir daz tuot,
dô ich wart dîn wîp!
des küenen Sîfrides lîp.'
unze der künic sprach
sô gerne nie gesach.
ich wil die boten mîn
daz si her komen an den Rîn.'
'sô sult ir mir sagen
oder in welhen tagen
suln komen in daz lant.
lât werden mir bekant.'
'drîzec mîner man
die hiez er für sich gân:

bî den enbôt er mære
ze liebe gap in Prünhilt
677 Der künic sprach 'ir reken
daz ich dar enbiete
dem starken Sîfride
daz in darf zer werlde
678 Und bitet daz si beidiu
daz wil ich und mîn vrouwe
vor disen sunwenden
sehen hie vil manegen
679 Dem künic Sigmunde
daz ich und mîne friunde
und saget ouch mîner swester
sin rîte zuo ir friunden:
680 Prünhilt und Uote
die enbuten ir dienest
den minneclîchen vrouwen
mit des küneges râte
681 Si fuoren reislîche:
daz was in dô komen:
in zogte wol ir verte
der künic mit geleite.
682 Si kômen in drin wochen
ze Niblunges bürge
ze Norwege in der marke
ros und liute wâren
683 Sîfride und Kriemhilde
daz rîter komen wæren:
sam man ze Burgonden
si spranc von einem bette,
684 Dô bat si zeime venster
diu sach den küenen Gêren
in und die gesellen
gegen ir herzeleide
685 Sie sprach zuo dem künige
die mit dem starken Gêren
die uns mîn bruoder Gunther
dô sprach der starke Sîfrit
686 Allez daz gesinde
ir islich besunder

in Sîfrides lant.
vil harte hêrlich gewant.
sult von mir sagen
(des sult ir niht verdagen)
und der swester mîn,
niemer niemen holder sîn.
uns komen an den Rîn.
immer diende sîn.
sol er und sîne man
der in grôzer êren gan.
saget den dienst mîn,
im immer wæge sîn.
daz si niht lâze daz,
ir zæme nie hôchzît baz.'
und swaz man vrowen dâ vant,
in Sîfrides lant
und manegem küenem man.
die boten huoben sich dan.
ir pfert und ir gewant
dô rûmten si daz lant.
dar si dâ wolden varn.
hiez die boten wol bewarn.
geriten in daz lant.
(dar wâren si gesant)
funden si den degen.
müede von den langen wegen.
wart beiden dô geseit
die trüegen solhiu kleit
dô der site pflac.
dâ si ruowende lac.
eine maget gân.
an dem hove stân,
die wâren dar gesant.
wie liebiu mære si bevant!
'sehet ir wâ si stênt,
ûf dem hove gênt,
sendet nider Rîn?'
'die suln uns willekomen sîn.'
lief dâ man si sach.
vil güetlîche sprach

daz beste daz si kunden
Sigmunt der hêrre
687 Dô wart geherberget
diu ros man hiez behalten.
dâ hêr Sifrit
in was ze hove erloubet:
688 Der wirt mit sîme wîbe
wol wart enpfangen Gêre
mit sînen hergesellen,
Gêren den vil rîchen
689 'Erloubet uns die botschaft
uns wegemüede geste,
wir suln iu sagen mære,
Gunther und Prünhilt,
690 *Unde waz vrou Uote,*
Gîselher der junge
und iuwer besten mâge
die enbietent iu ir dienest
691 *'Nu lôn in got,' sprach Sifrit.*
triwen unde guotes,
sam tuot ouch ir swester.
ob dâ heime unser friunde
692 *Sît wir von in schieden,*
mînen konen mâgen?
daz wil ich in mit triuwen
unz daz ir vlende
693 Dô sprach der marcgrâve
'si sint in allen tugenden
si ladent iuch ze Rîne
si sæhen iuch vil gerne,
694 Bittet mîne frouwen,
swenne der winder
vor disen sunnewenden
dô sprach der starke Sifrit
695 *Dô sprach aber Gêre*
'iwer muoter Uote
Gêrnôt und Gîselher,
daz ir in sît sô verre,
696 'Prünhilt mîn vrouwe
vröunt sich der mære:

zuo den boten dô.
was ir künfte harte vrô.
Gêre und sîne man:
die boten giengen dan
bî Krîmhilde saz.
dâ von sô tâten sie daz.
stuont ûf sâ zehant.
ûz Burgonden lant
Guntheres man.
bat man an den sedel gân.
ê wir sizen gên:
lât uns die wîle stên.
waz iu enboten hât
der dinc vil zierlîche stât.
iwer muoter, her enbôt.
und ouch er Gêrnôt
habent uns her gesant:
ûzer Burgonden lant.'
'ich getrûwe in wol
alsô man friunden sol:
man sol uns mêre sagen
iht hôhes muotes tragen.
hât man in iht getân,
sult ir mich wizzen lân.
immer helfen tragen,
mînen dienst müezen klagen.'
Gêre, ein rîter guot,
sô rehte hôh gemuot:
an eine hôhgezît;
daz ir des âne zwîvel sît.
si sül mit iu dar komen,
ein ende habe genomen.
wolden si iuch sehen.'
'daz kunde müelîch geschehen.'
von Burgonden lant
diu hât iuch gemant,
ir sült in niht versagen.
daz hære ich tegelîche klugen.'
und ir magedîn
obe daz mehte sîn

daz si iuch noch sæhen,
dô dûhten disiu mære
697 Gêre was ir sippe:
den gesten hiez er schenken:
dô kom ouch dar Sigmunt,
der hêrre friuntlîche
698 'Sît willekomen, ir recken,
sît daz Kriemhilde
Sîfrit mîn sune,
hie in disem lande,
699 Si sprâchen, swenne er wolde,
in wart michel müede
die boten bat man sitzen,
der hiez dô geben Sîfrit
700 Si muosen dâ belîben
des heten endelîchen
daz si niht wider rîten
dô hete der künic Sîfrit
701 Er vrâgte waz si rieten:
'ez hât nâch mir gesendet
er und sîne mâge,
nu kœm ich im vil gerne,
702 Si bittent Kriemhilde
nu râtet, lieben friunde,
sold ich herverten
dâ müese in dienen gerne
703 Dô sprâchen sîne recken
hin zer hôchzîte,
ir sult mit tûsent recken
sô muget ir wol mit êren
704 Dô sprach von Niderlanden
'welt ir zer hôchzîte,
obez iu niht versmâhet,
ich füere zwei hunt degne,
705 'Welt ir mit uns rîten,
sprach der küene Sîfrit,
inre tagen zwelven
alle die es gerten,
706 Dô der künic edele
dô hiez man wider rîten

daz gæbe in hôhen muot.'
die schœnen Kriemhilde guot.
der wirt in sizen hiez.
niht langer man daz liez.
dâ er die boten sach:
zuo den Burgonden sprach
Guntheres man.
ze wîbe gewan
man soldinch dicker sehen
wolt ir uns vriuntschefte jehen.'
si solden gerne komen.
mit freuden benomen.
spîse man in truoc:
sînen gesten genuoc.
bevollen niun tage.
die snellen rîter klage,
solden in ir lant.
nâch sînen friunden gesant.
er sold an den Rîn.
Gunther, der friunt mîn,
durch eine hôchzît:
ân daz sîn lant ze verre lît.
daz si mit mir var.
wie sol si komen dar?
durch si in drîzec lant,
hin diu Sîfrides hant.'
'habet ir der reise muot
wir râten waz ir tuot.
rîten an den Rîn:
dâ zen Burgonden sîn.'
der hêrre Sigmunt
wan tuot ir mir daz kunt?
sô rîte ich mit iu dare:
dâ mite mêr ich iwer schare.'
lieber vater mîn,'
'vil vrô sol ich des sîn.
sô rûme ich mîniu lant.'
den gap man ros und ouch gewant.
der reise hete muot,
die snellen degne guot.

sînen konemâgen
er wolde harte gerne
707 Sîfrit und Kriemhilt,
sô vil den boten gâben,
ir mœre heim ze lande:
ir starken soumære
708 Ir volk kleidete Sîfrit
Ekewart der grâve
vrouwen kleider suochen,
oder inder kunde erwerben
709 Die setel zuo den schilden
rittern unde vrouwen,
den gap man swaz si wolden,
er brâhte sînen friunden
710 Die boten zogten sêre
dô kom von Norwegelant
er wart vil wol enphangen:
von rossen und von mœren
711 Die tumben und die wîsen
vrâgen umbe mære:
'swenne ich si sage dem künige,
er gie mit den gesellen
712 Der künic von liebe
daz si sô snelle kômen,
Prünhilt diu schœne.
'wie gehabet sich Sîfrit,
713 Dô sprach der küene Gêre
er und iwer swester.
sô getriwe mære
als iu der hêrre Sîfrit
714 Dô sprach ze dem marcgrâven
'saget mir, kumt uns Kriemhilt?
behalten iht der zühte
'si kumet scierlîchen,'
715 Uote bat dô drâte
man moht ân ir vrâge
daz si hôrte gerne,
er seite wier si funde,
716 Ez wart von in diu gâbe
die in gap er Sîfrit:

enbôt er an den Rîn,
bî ir hôchgezîte sîn.
sô wir hœren sagen,
daz ez niht mohten tragen
er was ein rîcher man.
treip mân vrœlîchen dan.
und ouch Sigemunt.
der hiez an der stunt
diu besten diu man vant
über Sîfrides lant.
bereiten man began.
die mit im solden dan,
daz in niht gebrast.
manegen hêrlîchen gast.
ze lande ûf den wegen.
Gêre der degen,
do erbeizten si zetal
für den Guntheres sal.
giengen, sô man tuot,
dô sprach der rîter guot
dâ hœrt ir si zehant.'
dâ er Guntheren vant.
von dem sedel spranc.
des seite in dô danc
Gunther zen boten sprach
von dem mir liebe vil geschach?"
'dâ wart er vröuden rôt,
nie friunden baz enbôt
deheiner slahte man,
und ouch sîn vater hât getân.'
des rîchen küneges wîp
hât noch ir schœner lîp
der si kunde phlegen?'
sprach dô Gêre der degen.
die boten für sich gên.
harte wol verstên
was Kriemhilt noch gesunt.
und daz si kœme in kurzer stunt.
ze hove niht verdeit,
golt und ouch diu kleit

brâhte man ze sehenne
ir vil grôzer milte
717 'Er mac,' sprach dô Hagne,
ern kundez niht verswenden,
hort der Niblunge
hey solder immer
718 Allez daz gesinde
daz si komen solden.
wâren vil unmüezec
manic hêrgesidele
719 *Hûnolt der küene*
heten vil unmuoze.
truhsœzen unde schenken,
des half in ouch Ortwîn.
720 *Rûmolt der kuchenmeister,*
sîne undertâne!
haven, unde pfannen,
do bereite man den spîse

der drîer künege man.
wart dâ danken getân.
'von im sampfte geben:
sold er immer leben.
beslozzen hât sîn hamt.
komen in Burgonden lant!'
freute sich dar zuo
spâte unde vruo
der drîer künege man:
man dô rihten began.
und Sindolt der degen
die zît si muosen pflegen
ze rihten manege banc.
des seit in Gunther danc.
wie wol er rihte sît
manegen kezzel wît,
hey waz man der dâ vant!
die dâ kômen in daz lant.

wie si ze der hôchzît fuoren.

721 Alle ir unmuoze
und sagen wie vrou Kriemhilt
hin gên Rîne fuoren
nie getruogen mœre
722 Vil der soumschrîne
dô reit mit sînen friunden
und diu küniginne
sît wart ez in allen
723 Dâ heime si dô liezen
und sun den Kriemhilde:
von ir hovereise
sîn vater und sîn muoter
724 Dô reit ouch mit in dannen
sold er rehte wizzen
zer hôchzît ergienge,
im kunde an lieben friunden
725 Boten man für sande,
dô reit ouch in enkegne
vil der Uoten vriunde
der wirt gên sînen gesten

lâzen wir nu sîn,
und ir magedîn
von Niblunge lant.
sô manic hêrlich gewant.
man schihte zuo den wegen.
Sîfrit der degen
dar si het vröuden wân.
ze grôzem leide getân.
Sîfrides kindelîn
daz muos et alsô sîn.
wuohs vil michel sêr:
gesach daz kindel nimmer mêr.
der hêrre Sigmunt.
wie ez nâch der stunt
er het ir niht gesehen:
leider nimmer gescehen.
die mære seiten dar.
mit wünneclîcher schar
und der Guntheres man.
sich sêre vlîzen began.

726 Er gie zuo Prünhilde, dâ er si sizen vant.
'wie enpfieng iuch mîn swester, do ir kômet in daz lant?
sam sult ir enphâhen, Sîfrides wîp.'
'daz tuon ich,' sprach si, 'gerne: von schulden holt ist ir mîn lîp.'
727 *Dô sprach der künic rîche 'si koment uns morgen vruo.*
welt ir si enpfâhen, dâ grîfet balde zuo,
daz wir ir niht bîten in der burc hie.
mir sint in allen zîten lieber geste komen nie.'
728 Ir meide und ir vrouwen hiez si sâ zehant
suochen guotiu kleider, diu besten diu man vant,
diu ir ingesinde vor gesten solde tragen.
daz tâten si doch gerne: daz mac man lîhte gesagen.
729 *Ouch îlten dô dienen die Guntheres man.*
alle sîne recken der wirt zuo im gewan.
dô reit diu küniginne hêrlichen dan.
dâ wart vil michel grüezen die lieben geste getân.
730 Mit wie getânen vröuden man die geste enphie!
si dûhte daz vrou Kriemhilt vroun Prünhilde nie
sô rehte wol enphienge in Burgonden lant.
die ez ie gesâhen, den wart vil hôher muot bekant.
731 Nu was ouch komen Sîfrit mit den sînen man.
man sach die helde wenden wider unde dan,
des veldes allenthalben, mit ungefüegen scharn.
dringen unde stouben kunde niemen dâ bewarn.
732 Dô der wirt des landes Sifriden sach,
und ouch Sigmunden, wie minneclîch er sprach!
'nu sît mir grôze willekomen, und al den friunden mîn.
iwer hovereise suln wir hôhes muotes sîn.'
733 'Nu lôn iu got,' sprach Sigmunt, der êre gernde man.
'sît daz iuch Sîfrit ze friunde gewan,
dô rieten mîne sinne daz ich iuch wolde sehen.'
dô sprach der künic Gunther 'nu ist mir liebe dran geschehen.'
734 *Sîfrit wart enphangen, als im daz wol gezam,*
mit vil grôzen êren: niemen was im gram.
des half mit grôzen zühten Gîselher und Gêrnôt.
nie lieben gesten manz sô güetlîch erbôt.
735 Nu nâheten zuo ein ander der zweier künege wîp.
dâ wart vil setel lære, maneger vrouwen lîp
wart von helde handen erhaben ûf daz gras.
die vrouwen gerne dienden, waz der dâ unmüezec was!

736 Dô giengen zuo ein ander
des was in grôzen vröuden
daz ir beider grüezen
dô sach man vil der recken,
737 Daz hêrlîch gesinde
in zühten grôze nîgen,
und küssen minneclîchen
daz was liep ze sehenne
738 Si biten dâ niht langer,
der wirt sînen gesten
daz man si gerne sæhe
manegen puneiz rîchen
739 *Ûzer Troneje Hagne*
daz si gewaltec wæren,
swaz si gebieten wolden,
von in wart michel dienest
740 Vil schilde hôrt man hellen
von stichen und von stôzen.
der wirt mit sînen gesten,
jâ gie in diu stunde
741 Für den palas wîten
manegen phelle spæhe,
sach man über setele
allenthalben hangen.
742 Die geste hiez man füeren
under wîlen blicken
an vrowen Kriemhilde,
ir varwe gên dem golde
743 *Allenthalben schallen*
hôrte manz gesinde.
Dancwarten sînen marschalc
do begunde er daz gesinde
744 Dar ûze und ouch dar inne
jâ wart vremder geste
alles des si gerten,
der künic was sô rîche,
745 Man diende in friuntlîche
der wirt dâ ze tische
man bat Sîfriden sitzen
dô gie mit im ze sedele
diu minneclîchen wîp.
maneges rîters lîp,
sô minneclîch ergie.
der dienen vrouwen dâ niht lie.
vie sich bî der hant.
des man vil dâ vant,
von vrowen wol getân,
Gunthers und Sîfrides man.
si riten zuo der stat.
wol erzeigen bât
in Burgonden lant.
man vor den juncfrouwen vant.
und ouch Ortwîn,
daz tâten si wol schîn.
des torste man niht lân.
den lieben gesten getân.
dâ ze dem bürge tor
lange habt dâ vor
ê si kômen drin.
mit grôzer kurzwîle hin.
mit fröuden si dô riten.
guot und wol gesniten,
den vrowen wol getân
do erbeizten Guntheres man.
balde an ir gemach.
man Prünhilde sach
diu schœne was genuoc:
den glanz vil hêrlîchen truoc.
ze Wormz in der stat
Gunther dô bat
daz er ir solde pflegen.
harte güetlîchen legen.
spîsen man si lie.
baz gepflegen nie.
des was man in bereit.
daz nieman dâ niht wart verseit.
und ân allen haz.
mit sînen gesten saz.
als er ê hete getân.
vil manic wætlîcher man.

746 Zwelf hundert recken
dâ ze tische sâzen.
gedâht daz eigen holde
si was im noch sô wæge
747 An jeneme âbende,
vil der rîchen kleider
dâ die schenken solden
dâ wart vil voller dienest
748 Sô man ze hôchzîten
vrowen unde meide
swannen si dar kômen,
in güetlîchen êren
749 Dô diu naht het ende
ûz den soumschrînen
erlûhte in guoter wæte,
dô wart erfür gesuochet
750 Ê ez vol ertagete,
vil rîter unde knehte:
vor einer vruomesse
dâ riten junge helde
751 Manec pusûne lûte
von trumben und von vloiten
daz Wurmez diu vil wîte
die hôch gemuoten helde
752 Dô huop sich in dem lande
von manegem guoten recken:
den ir tumbiu herze
der sach man under schilde
753 In diu venster sâzen
und vil der schœnen meide:
si sâhen kurzewîle
der wirt mit sînen vriunden
754 Sus vertribens di wîle:
man hôrte dâ zem tuome
dô kômen in die mœre:
den edelen küniginnen
755 Si stuonden vor dem münster
Prünhilt ir gesten
si giengen under krône
diu liebe wart gescheiden:

an dem ringe sîn
Prünhilt diu künigîn
niht rîcher kunde wesen.
daz si in gerne lie genesen.
dâ der künic saz,
wart von wîne naz,
zuo den tischen gân.
mit grôzem flîze getân.
lange hât gepflegen,
hiez man schône legen.
der wirt in willen truoc.
man gap in allen genuoc.
und der tac erschein,
manic edel stein
die ruorte vrouwen hant.
manic hêrlich gewant.
dô kômen für den sal
dô huop sich aber schal,
die man dem künege sanc.
daz ins der künic seite danc.
vil krefteclîch erdôz:
der schal wart sô grôz,
dar nâch lûte erschal.
ze rossen kômen über al.
harte hôh ein spil
der sach man dâ vil.
gâben hôhen muot,
manegen zieren rîter guot.
diu hêrlîchen wîp
gezieret was ir lîp.
von manegen küenen man.
selbe rîten dâ began.
diu dûhte niht lanc.
maneger gloken klanc
die vrowen riten dan,
volgete manic küene man.
nider ûf daz gras.
dannoch wæge was.
in daz münster wît.
daz schuof grœzlîcher nît.

756 Dô si gehôrten messe,
mit vil manegen êren:
ze tische vrœlîche.
dâ zer hôchgezîte
si fuoren wider dan
man sach si sider gân
ir vröude nie gelac
unz an den einliften tac.

wie die küniginnen ein ander schulten.

757 Vor einer vesperzîte
daz von manegem recken
si pflâgen rîterschefte
dô liefen dar durch schouwen
huop sich grôz ungemach,
ûf dem hove geschach.
durch kurzwîle wân.
manic wîp unde man.
758 Ze samne dô gesâzen
si gedâhten zweier recken,
dô sprach diu schœne Kriemhilt
daz elliu disiu rîche
die küniginne rîch.
die wâren lobelîch.
'ich hân einen man
zuo sînen handen solden stân.'
759 Dô sprach diu vrouwe Prünhilt
ob ander nieman lebete
sô möhten im diu rîche
die wîl daz lebet Gunther,
'wie kunde daz gesîn?
wan dîn unde sîn,
wol wesen undertân:
sô kundez nimmer ergân.'
760 Dô sprach aber Kriemhilt
wie rehte hêrlîche
sam der liehte mâne
des muoz ich von schulden
'sihestu wie er stât,
er vor den reken gât,
vor den sternen tuot?
tragen vrœlîchen muot.'
761 Dô sprach diu vrowe Prünhilt
swi biderbe und swi schœne,
Gunther den recken,
der muoz vor allen künigen,
'swie wætlich sî dîn man,
sô soltu vor im lân
den edeln bruoder dîn:
daz wizze, wærlîche sîn.'
762 Dô sprach aber Kriemhilt
daz ich in âne schulde
an vil manegen dingen
geloubest du daz, Prünhilt,
'sô tiwer ist mîn man,
niht gelobet hân.
ist sîn êre grôz.
er ist wol Gunthers genôz.'
763 'Jane solt du mirz, Kriemhilt,
wan ich âne schulde niht
ich hôrtes jehen beide,
und dâ des küneges wille
ze arge niht verstân,
die rede hân getân.
dô ichs êrste sach,
an mîme lîbe gescach,
764 Und dâ er mîne minne
dô jach Sîfrit
des hân ich in für eigen,
dô sprach diu schœne Kriemhilt
sô rîterlîch gewan,
er wære küneges man.
sît ich ins hôrte jehen.'
'sô wær mir übele geschehen.
765 Wie heten sô geworben
daz ich eigenmannes
die edelen bruoder mîn,
wine solde sîn?

des wil ich dich, Prünhilt, vil friuntlîchen biten
daz du lâst die rede durch mich mit güetlîchen siten.'
766 'Ich mag ir niht gelâzen,' sprach des küneges wîp.
'zwiu sold ich verkiesen sô maneges rîters lîp,
der uns mit dem degne dienstlîch ist undertân?'
Kriemhilt diu vil schœne daz sêre zürnen began.
767 'Du muost in verkiesen, daz er dir immer bî
wone deheiner dienste. erst tiwerr danne sî
Gunther mîn bruoder, der vil edel man.
du solt mich des erlâzen daz ich von dir vernomen hân.
768 Und nimet mich imer wunder, sît er dîn eigen ist
und du über uns beidiu sô gewaltic bist,
daz er dir sô lange den zins versezzen hât.
dîner übermüete sold ich von rehte haben rât.'
769 'Du ziuhest dich ze hôhe,' sprach dô des küneges wîp.
'nu wil ich sehen gerne ob man dînen lîp
habe ze solhen êren sô man den mînen tuot.'
die frowen wurden beide vil sêre zornic gemuot.
770 Dô sprach diu vrowe Kriemhilt 'daz muoz et nu geschehen.
sît du mînes mannes für eigen hâst gejehen,
sô müezen hiute kiesen der beider künege man
ob ich vor küneges wîbe ze kirche türre gegân.
771 *Du muost daz hiute schouwen daz ich bin adelfrî:*
und daz mîn man ist tiwerre danne der dîn sî,
dâ mite wil ich selbe niht bescholden sîn.
du solt noch hinte kiesen wie diu eigene diu dîn
772 *Ze hove gê vor recken in Burgonden lant.*
ich wil wesen tiwerre danne ieman habe bekant
deheine küniginne diu krôn her ie getruoc.'
dô huop sich under den vrouwen grôzes nides genuoc.
773 Dô sprach aber Prünhilt 'wil du niht eigen sîn,
sô muost du dich scheiden mit den vrouwen dîn
von mînem ingesinde, dâ wir ze münster gân.'
des antwurte Kriemhilt 'triwen daz sol sîn getân.'
774 'Nu kleidet iuch, mîn meide,' sprach Sîfrides wîp.
'ez muoz âne schande belîben hie mîn lîp.
ir sult wol lâzen schouwen, habet ir iht rîche wât.
si mac sîn gerne lougen des si hie verjehen hât.'
775 Man mohte in lîhte râten: si suochten rîchiu kleit:
dâ wart vil wol gezieret manec vrowe unde meit.

dô gie mit ir gesinde des edelen küneges wîp:
dô wart ouch wol gezieret der schœnen Prünhilde lîp,
776 *Mit drin und vierzec meiden: di brâhtes an den Rîn:*
die truogen liehte pfelle, geworht in Arâbîn.
sus kômen zuo dem münster die meide wol getân:
ir warten vor dem hûse alle Sîfrides man.
777 Die liute nam des wunder, wâ von daz geschach
daz man die küniginne alsô gescheiden sach,
daz si bî ein ander niht giengen alsam ê.
dâ von wart manegem degne sîd vil sorclîchen wê.
778 Hie stuont vor dem münster Guntheres wîp.
dô hete kurzwîle vil maneges rîters lîp
mit den schœnen frouwen, der si dâ nâmen ware.
dô kom diu schœne Kriemhilt mit maneger hêrlîchen schare.
779 Swaz kleider ie getruogen edeler rîter kint,
wider ir gesinde daz was gar ein wint.
si was sô rîch des guotes, daz drîzec küneges wîp
ez möhten niht erziugen daz eine erziugte ir lîp.
780 Ob ieman wünschen solde, der kunde niht gesagen
daz man sô rîcher cleider gesæhe ie mê getragen,
sô dâ ze stunde truogen ir meide wol getân.
wan Prünhilde ze leide, ez hete Kriemhilt verlân.
781 Ze samne si dô kômen vor dem münster wît.
ez tet diu hûsvrouwe durch einen grôzen nît,
si hiez vil übellîche Kriemhilde stân:
'jâ sol vor küneges wîbe nimmer eigen diu gegân.'
782 Dô sprach diu schœne Kriemhilt (zornec was ir muot)
'kundestu noch swîgen, daz wær dir lîhte guot.
duo hâst geschendet dînen schœnen lîp.
wie möhte mannes kebse immer werden küneges wîp?'
783 'Wen hâstu hie verkebset?' sprach des küneges wîp.
'daz hân ich dich,' sprach Kriemhilt. 'dînen schœnen lîp
minnete êrste Sîfrit, mîn vil lieber man.
jâ was ez niht mîn bruoder der dînen meituom gewan.
784 War kômen dîne sinne? ez was ein arger list,
daz du in lieze minnen, sît er dîn eigen ist.
ich hœre dich,' sprach Kriemhilt, 'âne schulde clagen.'
'triwen,' sprach dô Prünhilt, 'daz wil ich Gunthere sagen.'
785 'Waz mac mir daz gewerren? dîn muot dich hât betrogen:
du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.

daz wizze an rehten triuwen, ez ist mir immer leit:
getriwer heinlîche sol ich dir wesen umbereit.'
786 Prünhilt dô weinde: Kriemhilt niht lenger lie,
vor des küneges wîbe inz münster si dô gie
mit ir ingesinde. dâ huop sich grôzer haz:
dâ wurden liehtiu ougen starke trüebe unde naz.
787 Swie vil man gote diende oder ieman dâ sanc,
des dûhte Prünhilde diu wîle gar ze lanc:
wand ir was vil trüebe der lîp und ouch der muot.
des muoste sît enkelten manec helt küene unde guot.
788 Prünhilt und ir vrouwen gie für daz münster stân.
si dâhte 'mich muoz Kriemhilt mêre hœren lân
des mich sô lûte zîhet daz wortræze wîp.
hât er sichs gerüemet, ez gêt im wærlîch an den lîp.'
789 Nu kom diu edel Kriemhilt mit manegem küenen man.
dô sprach diu vrowe Prünhilt 'ir sult noch stille stân.
ir jâhet mîn ze kebsen: daz sult ir lâzen sehen.
mir ist von iwren sprüchen, daz wizzet, leide geschehen.'
790 Dô sprach vrou Criemhilt 'ir möht mich lâzen gân.
ich erziugez mit dem golde daz ich enhende hân:
daz brâhte mir Sîfrit, dô er bî iu lac.'
nie gelebte Brünhilt deheinen leideren tac.
791 Si sprach 'daz golt vil edele daz wart mir verstoln
und ist mich harte lange übele verholn:
ich kum es an ein ende wer mirz hât genomen.'
die vrowen wâren beide in grôz ungemüete komen.
792 Dô sprach aber Kriemhilt 'ine wils niht wesen diep.
du möhtest gedaget hân, wær dir êre liep.
ich erziugez mit dem gürtel den ich umbe hân,
daz ich niht liuge: jâ wart Sîfrit dîn man.'
793 Von Ninnivê der sîden si den borten truoc,
mit edelem gesteine: jâ was er guot genuoc.
dô den gesach vrou Prünhilt, weinen si began:
daz muoste freischen Gunther, dar zuo alle sîne man.
794 Dô sprach diu küniginne 'heizet here gân
den fürsten von Rîne. ich wil in hœren lân
wie mich hât gehœnet sîner swester lîp.
si seit hie offenlîche ich sî Sîfrides wîp.'
795 Der künic kom mit recken. weinen er dô sach
sîne triutinne: güetlîch er dô sprach

'saget mir, liebiu vrouwe,
si sprach zuo dem künige
796 Von allen mînen êren
gerne wolte scheiden.
si gihet mich habe gekebeset
dô sprach der künic Gunther
797 'Si treit hie mînen gürtel,
und mîn golt daz rôte.
daz riwet mich sêre.
der vil grôzen schanden,
798 Dô sprach künic Gunther
hât er sichs gerüemet,
oder sîn muoz lougen
dô wart der küene Sîfrit
799 Dô der hêrre Sîfrit
ern weste niht der mære,
'waz weinent dise vrouwen?
oder von welhen schulden
800 Dô sprach künic Gunther
mir hât mîn vrowe Prünhilt
dû hâst dich gerüemet,
sô seit dîn wîp Kriemhilt:
801 'Nein ich,' sprach dô Sîfrit.
end ich erwinde,
und wil dirz gerihten
mit mînen hôhen eiden,
802 *Dô sprach der künec von Rîne*
den eit den du biutest,
aller valschen dinge
man sach zuo dem ringe
803 *Sîfrit der vil küene*
dô sprach der künic rîche
iwer grôz unschulde:
des iuch mîn swester zihet,
804 Dô sprach aber Sîfrit
daz si hât ertrüebet
daz ist mir sicherlîchen
dô sâhen zuo ein ander
805 'Man sol sô vrowen ziehen,'
'daz si üppec sprüche

wer hât iu iht getân?'
'ich muoz unfrœlîchen stân.
mich diu swester dîn
dir sol geklaget sîn,
Sîfrit ir man.'
'sô hetes übele getân.'
den ich hân verlorn,
daz ich ie wart geborn,
du beredest, künic, mich
ich minne niemer mêre dich.'
'er sol her für gân.
daz sol er hœren lân:
der helt ûz Niderlant.'
harte balde dar besant.
die ungemuoten sach,
balde er dô sprach
daz het ich gerne erkant;
ich dâ here sî besant.'
'mir ist harte leit,
ein mære hie geseit.
du wærst ir êrster man.
hâstu degen daz getân?'
'und hât si daz geseit,
daz muoz ir werden leit:
vor allen dînen man
daz ich irz niht gesaget hân.'
'daz soltu lâzen sehen.
mac der hie geschehen,
wil ich dich ledec lân.'
dô die von Burgonden stân.
zem eide bôt die hant.
'mir ist sô wol bekant
ich wil iuch ledec lân
daz ir des niht habet getân.'
'geniuzet des ir lîp
dîn vil schœne wîp,
âne mâze leit.'
die küenen rittere gemeit.
sprach Sîfrit der degen,
lâzen under wegen.

verbiut ez dînem wîbe,
solher übermüete
der mînen tuon ich sam.
ich mich wærlîchen scham.'

VII.

806 Mit rede wart gescheiden
dô trûrte alsô sêre
daz ez erbarmen muose
dô kom von Troneje Hagne
807 *Er vrâgte waz ir wære:*
dô seite si im diu mære.
daz ez erarnen müese
oder er wolde nimmer
808 Zuo der rede kômen
dâ die helde rieten
dar zuo kom ouch Giselher,
dô er ir rede gehôrte,
809 'Ir vil guoten recken,
jane gediende Sîfrit
daz er dar umbe solde
jâ ist des harte lîhte,
810 'Suln wir gouche ziehen?'
'des habent lüzel êre
daz er sich hât gerüemet
dar umbe wil ich sterben,
811 *Dô sprach der künic selbe*
niwan guot und êre.
waz touc ob ich dem recken
er was ie getriuwe,
812 Dô sprach von Metzen
'jane kan in niht gehelfen
erloubet mirz mîn hêrre,
dô heten im die helde
813 Sîn gevolgte nieman,
riet in allen zîten
ob Sîfrit niht enlebte,
vil der künege lande.
814 *Dô liezen siz dô bliben:*
hey waz man starker schefte
manic schœne wîp.
Brünhilde ir lîp,
die Guntheres man.
zuo einer sprâche gegân.
weinende er si vant.
er lobete ir sâ zehant
Kriemhilde man:
dar umbe vrœlich gestân.
Ortwîn und Gêrnôt,
den Sîfrides tôt.
der schœnen Uoten kint:
er sprach getriwlîchen sint
war umbe tuot ir daz?
nie alsolhen haz,
verliesen sînen lîp.
dar umbe zürnent diu wîp.'
sprach aber Hagene:
sô guote degene.
der lieben vrowen mîn,
ez engê im an daz leben sîn.'
'ern hât uns niht getân,
man sol in leben lân.
wære nu gehaz?
und tet vil willeclîchen daz.'
der degen Ortwîn
diu grôze sterke sîn.
ich tuon im allez leit.'
âne schulde widerseit.
niwan daz Hagene
Gunther dem degene,
sô wurde im undertân
der helt des trûren began
spiln man dô sach.
vor dem münster brach

vor Sîfrides wîbe *al zuo dem sale dan!*
dô wâren in unmuote *genuoge Guntheres man.*
815 Der künic sprach 'lât blîben den mortlîchen zorn.
er ist uns ze sælden unt ze êren geborn.
ouch ist sô starc grimme der wundernküene man:
wurde er sîn innen, sô torst in nieman bestân.'
816 'Nein er,' sprach dô Hagne. 'lât iuez wol behagen:
ich trouwe ez heinlîche alsô an getragen,
daz Brünhilde weinen sol im werden leit.
im sol von Hagnen immer wesen widerseit.'
817 Dô sprach der künic Gunther 'wie möhte daz ergân?'
des antwurte Hagne 'ich wil iuchz hœren lân.
heizen boten rîten zuo uns in daz lant
widersagen offenlîche, die hie niemen sîn bekant.
818 Sô jehet ir vor den gesten daz ir und iwer man
wellent herverten. alsô daz ist getân,
sô lobet er iu dar dienen: des fliuset er den lîp:
so ervare ich uns diu mære an des küenen reken wîp.'
819 Der künic übel volgte Hagnen sînem man.
die starken untriuwe begunden tragen an,
ê ieman daz erfunde, die rîter ûz erkorn.
von zweier vrouwen bâgen wart vil manic helt verlorn.

wie Sîfrit verrâten wart.

820 An dem vierden morgen zwên und drîzec man
sach man ze hove rîten. daz wart dô kunt getân
Gunther dem rîchen, im wære widerseit.
von lüge wuohs den frouwen grôzer jâmer unde leit.
821 Urloup si gewunnen daz si für solden gân,
und jâhen daz siz wæren Liudgêres man,
den ê dâ hete betwungen Sîfrides hant
und in ze gîsle bræhte în Guntheres lant.
822 Die boten er dô gruozte und hiez si sizen gân.
einer sprach dar under 'hêrre, lât uns stân
unz wir gesagen mære diu iu enboten sint.
jâ habet ir ze vînde, daz wizzet, maneger muoter kint.
823 Iu widerseit Liudegast unde Liudgêr,
den ir dâ wîlen tâtet gremlîchiu sêr:
die wellent zuo iu rîten mit her in dize lant.'
der künec begunde zürnen, dô er diu mære bevant.

824 Man hiez die meinræten
wie möhte sich Sîfrit
er oder ander ieman,
daz wart sîd in selben
825 Der künec mit sînen friunden
Hagne von Tronije
noch heten ez gesceiden
dône wolde et Hagne
826 Eines tages si Sîfrit
dô begunde vrâgen
'wie gât sô trûreclîchen
daz hilfe ich immer rechen,
827 Dô sprach künic Gunther
Liudgast und Liudgêr
si wellen offenlîche
dô sprach der degen küene
828 Nâch allen iuren êren
ich tuon noch den degenen
ich lege in wüeste ir bürge
ê daz ich erwinde:
829 Ir und iwer recken
und lât mich zuo in rîten
daz ich iu gerne diene,
von mir sol iwren vînden,
830 'Sô wol mich dirre mære,'
als ob er ernslîche
in valsche neig im tiefe
dô sprach der hêrre Sîfrit
831 Dô schikten si die reise
Sîfride und den sînen
dô hiez er sich bereiten
Sîfrides recken
832 Dô sprach der starke Sîfrit
ir sult hie belîben.
gît uns got gelücke,
ir sult bî dem künige
833 Diu zeichen si ane bunden,
dô wâren dâ genuoge
dine wessen niht der mære,
man mohte grôz gesinde
zen herbergen varn.
dâ vor dô bewarn,
daz si dô truogen an?
ze grôzem leide getân.
rûnende gie.
in nie geruowen lie:
genuoge küneges man:
nie des râtes abe gân.
rûnende vant.
der helt von Niderlant
der künec und sîne man?
hât in ieman iht getân.'
'mir ist von schulden leit.
habent mir widerseit:
rîten in mîn lant.'
'daz weret Sîfrides hant.
mit flîze ichz understân.
als ich in ê hân:
und ouch ir lant,
des sî mîn houbet iwer phant.
sult hie heim bestân,
mit den die ich hân.
daz lâze ich iuch sehen:
daz wizzet, leide geschehen.'
sprach der künic dô,
der helfe wære vrô.
der ungetriwe man.
'ir sult kleine sorge hân.'
mit den knehten dan:
ze schenne ez was getân.
die von Niderlant:
suohten strîtlîch gewant.
'vater mîn, hêr Sigmunt,
wir komen in kurzer stunt,
her wider an den Rîn.
hie vil vrœlîchen sîn.'
alsô si wolden dan.
Guntheres man,
wâ von ez was geschehen:
dô bî Sîfride sehen.

834 Ir helme und ouch ir brünne
sich bereite von dem lande
dô gie von Troneje Hagne
er bat im geben urloup:
835 'Wol mich,' sprach Kriemhilt,
der mînen lieben vriunden
alse mîn hêr Sîfrit
des wil ich hôhes muotes,'
836 Lieber friunt, er Hagene,
daz ich in gerne diene
des lâz mich geniezen
ern sol des niht enkelten,
837 *'Daz hât mich sît gerouwen,'*
'ouch hât er sô zerblouwen
daz ichz ie gereite,
daz hât vil wol errochen
838 'Ir werdet wol versüenet
Kriemhilt, liebiu vrouwe,
wie ich iu müge dienen
daz tuon ich gerne, frouwe:
839 'Ich wære ân alle sorge,'
'daz im iemân næme
ob er niht wolde volgen
sô wære immer sicher
840 'Vrowe,' sprach dô Hagne,
daz man in müge versnîden,
mit wie getânen listen
ich wil im ze huote
841 Si sprach 'du bist mîn mâc,
ich bevilhe ûf triuwe
daz du wol behüetest
si seit im kundiu mære,
842 Si sprach 'mîn man ist küene,
dô er den lintdrachen
jâ badet sich in dem bluote
dâ von in sît in stürmen
843 Idoch bin ich in sorgen,
und vil der gêrschüzze
daz ich dâ verliese
hei waz ich grôzer sorge

si bunden ûf diu marc:
manic rîter starc.
da er Kriemhilde vant:
si wolden rûmen daz lant.
'daz ich ie den man gewan
sô wol tar vor stân,
tuot den friunden mîn.
sprach diu küniginne, 'sîn.
gedenk et an daz,
und noch nie wart gehaz.
an mînem lieben man.
hab ich Prünhilt iht getân.'
sprach daz edel wîp.
dar umbe mînen lîp:
daz beswârte im den muot:
der degen küene unde guot.'
her nâch disen tagen.
jâ sult ir mir sagen
an Sîfride iwerm man.
baz ichs nieman engan.'
sprach dô daz edel wîp,
in sturme sînen lîp,
sîner übermuot,
der degen küene unde guot.'
'und habet ir des wân
ir sult mich wizzen lân,
sol ichz understên?
immer rîten unde gên.'
sô bin ich der dîn.
dir den wine mîn,
mir den lieben man.'
diu vil bezzer wærn verlân.
dar zuo starc genuoc.
an dem berge sluoc,
der reke vil gemeit,
dehein wâfen nie versneit.
swenne er in strîte stât
von helde hande gât,
den mînen lieben man.
dike umb Sîfriden hân!

844 Ich melde ez ûf genâde, vil lieber friunt, dir,
daz du dîne triuwe behaltest ane mir
dâ man dâ mac verhouwen den mînen lieben man.
daz lâze ich dich hœren: dêst ûf genâde getân.
845 Dô von des drachen wunden vlôz daz heize bluot,
dô badete in dem bluote sich der rîter guot.
dô viel im zwischen herte ein linden blat vil breit.
dâ mac man in versnîden: des hân ich sorge unde leit.'
846 Dô sprach von Troneje Hagene 'ûf daz sîn gewant
næt ein cleinez zeichen. dâ bî ist mir bekant
wâ ich in müge behüeten, sô wir in stürmen stân.'
si wânde den helt vristen: ez was ûf sînen tôt getân.
847 Si sprach 'mit kleinen sîden næ ich ûf sîn gewant
ein tougenlîchez criuze. dâ sol, helt, dîn hant
mînen man behüeten, so ez an die herte gât,
swenne er in den stürmen vor sînen vienden stât.'
848 'Daz tuon ich,' sprach dô Hagene, 'vil liebiu vrowe mîn.'
dô wând ouch diu vrouwe, ez sold im frume sîn:
dô was dâ mite verrâten der Kriemhilde man.
urloup nam dô Hagene: dô gie er vrœlîchen dan.
849 Des küneges ingesinde was allez wol gemuot.
ich wæne nimmer recke deheiner mêr getuot
sô grôze meinræte sô dâ von im ergie,
dô sich an sîne triuwe diu schœne künigîn verlie.
850 Des anderen morgens mit tûsent sîner man
reit der hêrre Sîfrit vil frœlîchen dan.
er wând er solde rechen der sînen friunde leit.
Hagene im reit sô nâhen, daz er geschouwet diu cleit.
851 Als er gesach daz bilde, dô scicte er tougen dan,
die seiten andriu mære, zwêne sîner man:
mit vride solde belîben daz Guntheres lant,
und si hete Liudgêr zuo dem künige gesant.
852 Wie ungerne Sîfrit dô hin wider reit,
er enhete ê gerochen sîner vriunde leit!
wan in der reise erwanden vil kûme Gunthers man.
er reit zuo dem künige: der wirt im danken began.
853 'Nu lôn iu got des willen, vriunt, hêr Sîfrit.
daz ir sô willeclîchen tuot des ich iuch bit,
daz sol ich immer dienen, als ich von rehte sol.
für alle mîne vriunde getrouwe ich iu wol.

854 Nu wir der herverte
sô wil ich jagen rîten
hin ze dem Waskem walde,
daz hete gerâten Hagne,
855 'Allen mînen gesten
ich welle fruo rîten;
daz sich die bereiten:
hübschen mit den vrouwen,
856 Dô sprach der starke Sîfrit
'swenne ir jagen wellet,
sô sult ir mir lîhen
und etelîchen bracken:
857 'Welt ir niht niwan einen?'
'ich lîhe iu, welt ir, viere,
der walt und ouch die stîge,
die iuch niht vürewîse
858 Dô reit zuo sînem wîbe
schiere hete Hagene
wie er gewinnen wolde
sus grôzer untriuwe
ledec worden sîn,
bern unde swîn,
als ich vil dike hân.'
der vil ungetriwe man.
sol man daz nu sagen,
die wellen mit mir jagen,
die wellen hie bestân
daz sî liep mir getân.'
mit hêrlîchen site
dâ wil ich gerne mite.
einen suochman
sô wil ich rîten in den tan.'
sprach der künec zehant.
den wol ist bekant
swâ diu tier gânt,
wider heim rîten lânt.'
der rîter vil gemeit.
dem künige geseit
den tiwerlîchen degen.
solde nimmer man gepflegen.

VIII.

wie Sîfrit erslagen wart.

859 Gunthêr und Hagne,
lobeten mit untriuwen
mit ir scharpfen gêren
beren unde wisende:
860 *Dâ mite reit ouch Sîfrit*
maneger hande spîse
zuo eime kalten brunnen
daz hete gerâten Prünhilt,
861 *Dô gie der degen küene*
dô was nu ûf gesoumet
und ouch der gesellen:
do endorfte Kriemhilde
862 *Sîne triutinne*
'got lâze mich dich, vrouwe,
und mich ouch dîniu ougen.
solt du kurzwîlen:
die reken vil balt,
ein pirsen in den walt.
si wolden jagen swîn
waz kunde küeners gesîn?
in êrlichem site.
die fuorte man in mite.
verlôs er sîd den lîp.
künic Gunthêres wîp.
da er Kriemhilde vant.
sîn edel pirsgewant,
si wolden über Rîn.
nimmer leider gesîn.
kust er an den munt:
gesehen noch gesunt,
mit holden mâgen dîn
ine mac heime niht gesîn.'

863 *Dô dâhtes an diu mære*
diu si Hagnen seite:
diu edel küniginne
dô weinde âne mâze
864 *Si sprach zuo dem recken*
mir troumte hînt leide,
jageten über heide:
daz ich sô sêre weine,
865 *Ich fürhte harte sêre*
obe man der deheinen
die uns füegen kunnen
belîbet, lieber hêrre:
866 *'Mîn liebiu triutinne,*
ine weiz hie niht der liute
alle dîne mâge
ouch hân ich an den degnen
867 *'Neinâ, hêrre Sîfrit:*
mir troumte hînt leide,
vielen zwêne berge:
wil du von mir scheiden,
868 *Er umbevie mit armen*
mit minneclîchem kusse
mit urloube er dannen
sine gesach in leider
869 *Dô riten si von dannen*
durch kurzewîle willen
volgeten Gunthêre
Gêrnôt und Giselhêr
870 *Geladen vil der rosse*
diu den jeitgesellen truogen
vleisch mit den vischen,
den ein künec sô rîche
871 Sie hiezen herbergen
gêns wildes abeloufe
dâ si dâ jagen solden,
dô was ouch komen Sîfrit:
872 Von den jeitgesellen
die warte an allen ende.
Sîfrit der vil starke,
wîsen nâch dem wilde,

(si entorste ir niht sagen)
dô begunde clagen
daz si ie gewan den lîp.
daz vil wunderschœne wîp.
'lât iwer jagen sîn.
wie iuch zwei wildiu swîn
dâ wurden bluomen rôt.
des gêt mir wœrlîche nôt.
etelîchen rât,
missedienet hât
vientlîchen haz.
mit triwen râte ich iu daz.'
ich kume in kurzen tagen.
die mir iht hazzes tragen.
sint mir gemeine holt:
hie niht anders versolt.'
jâ fürhtich dînen val.
wie obe dir zetal
ich gesach dich nimmer mê.
daz tuot mir innerclîchen wê.'
daz tugentrîche wîp,
er trûte ir schœnen lîp,
schiet in kurzer stunt.
dar nâch nimmer mêr gesunt.
in einen tiefen walt.
vil manic rîter balt
und Sîfride dan.
die wolden dâ heime bestân.
kom vor in über Rîn,
brôt unde wîn,
unde ander manegen rât,
harte billîchen hât.
für den grüenen walt
die stolzen jägere balt,
ûf einen wert vil breit.
daz wart dem künige geseit.
wurden dô bestân
dô sprach der küene man,
'wer sol uns in den walt
ir degne küene unde balt?'

873 'Wellen wir uns scheiden,' sprach dô Hagene,
'ê daz wir beginnen lîe ze jagene?
dâ bî mugen bekennen ich und die hêrren mîn
wer die besten jägere an diser waltreise sîn.
874 Liute unde hunde sulen wir teilen gar:
sô kêre islîcher dâ er gerne var.
der danne jage beste, der sol des haben danc.'
der jäger bîten wart bî ein ander niht lanc.
875 Dô sprach der hêrre Sîfrit 'ich hân der hunde rât,
wan einen bracken, der sô genozzen hât
daz er die verte erkenne der tiere durch den tan.
wir komen wol ze jeide,' sprach der Kriemhilde man.
876 Dô nam ein alter jägere einen spürhunt:
er brâhte den hêrren in einer kurzer stunt
dâ si vil tiere funden. swaz der von leger stuont,
diu erjeiten die gesellen, sô noch guote jeger tuont.
877 *Swaz ir der brake ersprancte, diu sluoc mit sîner hant*
Sîfrit der küene, der helt von Niderlant.
sîn ros lief sô sêre, daz ir im niht entran.
den lop er vor in allen an dem gejeide gewan.
878 *Er was an allen dingen biderbe genuoc.*
sîn tier daz êrste, daz er ze tôde sluoc,
was ein starkez halpswuol, mit der sîner hant;
dâ nâch er vil schiere ein ungefüegen lewen vant.
879 *Der brake den ersprancte: er schôz in mit dem bogen.*
eine scharfe strâle hete er in gezogen:
der lewe lief nâch dem schuzze wan drîer sprünge lanc.
sîne jeitgesellen seiten Sîfride danc.
880 *Dar nâch sluoc er schiere einen wisent und einen elch,*
starker ûre viere, und einen grimmen schelch.
sîn ros truoc in sô balde, daz im niht entran.
hirze oder hinde kund im wênic enkân.
881 Einen eber grôzen vant der spürhunt.
als er begunde vliehen, dô kom an der stunt
des gejeides meister bestuont in ûf der slâ.
daz swîn zorneclîchen lief an den küenen degen sâ.
882 Dô sluoc in mit dem swerte Kriemhilde man:
ez hete ein ander jegere sô sanfte niht getân.
dô ern hete ervellet, man vie den spürhunt.
dô wart sîn rîch gejeide allen Burgonden kunt.

883 Sie hôrten allenthalben
von liuten und von hunden
daz in dâ von antwurte
vier unde zweinzec ruore
884 Dô muosen vil der tiere
dô wânden sie füegen
in den prîs des jeides:
dô der starke Sîfrit
885 Daz jeit was ergangen,
die zer viwerstat wolden,
vil manèger tiere hiute
hei waz man ze kuchen
886 Dô hiez der künic künden
daz er enbîzen wolde.
zeiner stunt geblâsen:
daz man den fürsten edele
887 Dô sprach der hêrre Sîfrit
sîn ros truoc in ebene:
si erspranctеn mit ir schalle
einen beren wilden.
888 'Ich wil uns hergesellen
ir sult den braken lâzen.
der sol mit uns hinnen
ern fliehe danne sêre,
889 Der brake wart verlâzen,
dô wolde in errîten
er kom in ein gevelle:
daz starke tier dô wânde
890 Dô spranc von sîme rosse
er begunde nâch loufen.
ez enkund im niht entrinnen:
ân alle wunden
891 Krazen noch gebîzen
er band ez zuo dem satele:
er brâht ez an die viwerstat
zeiner kurzwîle,
892 *Wie rehte hêrliche*
sîn gêr was vil michel
im hie ein zier wâfen
von rôtem golde

ludem unde dôz.
der schal was sô grôz,
der berc und ouch der tan.
die jeger hêten verlân.
verliesen dâ daz leben.
daz man solde geben
des kunde niht geschehen,
wart zer viwerstat gesehen.
unde doch niht gar.
die brâhten mit in dar
und wildes genuoc.
für daz ingesinde truoc!
den jägern wol geborn
dô wart lûte ein horn
dâ mite wart bekant
dâ zen herbergen vant.
'nu rûmen wir den tan!'
si îlten mit im dan.
ein tier gremelich,
dô sprach der degen hinder sich
kurzwîle wern.
ich sihe einen bern:
zen herbergen varn.
ern kan sichs nimmer bewarn.'
der bere spranc von dan.
Kriemhilde man.
done kund ez niht wesen.
vor den jägeren genesen.
der stolze rîter guot,
daz tier was unbehuot,
dô vie erz sâ zehant,
der helt ez schiere gebant.
kund ez niht den man.
ûf saz der snelle sân,
durch sînen hôhen muot,
der degen küene unde guot.
er ze herbergen reit!
starc unde breit:
nider ûf den sporn:
der hêrre fuorte ein schœne horn.

893 *Von bezzerm pirsgewæte* *hôrt ich nie gesagen.*
einen roc swarz phellîn *sach man in tragen,*
und einen huot von zobele, *der rîche was genuoc.*
hei waz er borten *an sîme kochœre truoc!*
894 *Von eime pantel* *was dar über gezogen*
ein hût durch die süeze. *ouch fuorte er einen bogen*
den man mit antwerke *muose ziehen dan,*
der in spannen wolde, *ern hetez selbe getân.*
895 *Von einer ludmes hiute* *was allez sîn gewant.*
von houbet unz anz ende *geströut man drûfe vant.*
ûz der liehten riuhe *vil manic goldes zein*
ze beiden sînen sîten *dem küenen jegermeister schein.*
896 *Ouch fuort er Balmungen,* *ein ziere wâfen breit.*
daz was alsô scherphe, *daz ez nie vermeit,*
swâ manz sluoc ûf helme: *sîn eke wâren guot.*
der hêrliche jegere *was vil hôhe gemuot.*
897 *Sîd ich iu diu mære* *gar bescheiden sol,*
im was sîn edel kocher *guoter strâle vol,*
von guldînen tüllen, *diu sahs wol hende breit.*
ez muoste balde ersterben *swaz er dâ mit versneit.*
898 *Dô reit der rîter edele* *vil weidenliche dan.*
in sâhen zuo in komende *Gunthêres man.*
si liefen im enkegne *und enphiengen im daz marc.*
dô fuorte er bî dem satele *den bern grôz unde starc.*
899 Als er gestuont von rosse, dô lôste er im diu bant
von fuoze und ouch von munde. do erlûte sâ zehant
vil lûte daz gehünde, swaz es den bern sach.
daz tier ze walde wolde: des heten die liute ungemach.
900 Der bere von dem schalle durch die kuche geriet:
hey waz er kuchenknehte von dem viwer schiet!
vil kezzele wart gerüeret, zerfüeret manic brant:
hei waz man guoter spîse in dem aschen ligen vant!
901 Dô sprungen von dem sedele die hêrren und ir man.
der bere begunde zürnen: der künic hiez dô lân
allez daz gehünde daz an seilen lac.
und wær ez wol verendet, si heten vrœlîchen tac.
902 Mit bogen und mit spiezen (niht langer man daz lie)
dar liefen dô die snellen, dâ der bere gie.
dô was sô vil der hunde, daz dâ nieman schôz.
von des liutes schalle daz birge allez erdôz.

903 Der ber begunde vliehen
im kunde niht gevolgen
er erlief in mit dem swerte,
hin wider zuo dem viwre
904 Dô sprâchen die daz sâhen,
die stolzen jeitgesellen
ûf einen schœnen anger
hei waz man rîterspîse
905 *Die schenken kômen seine,*
ez enkunde baz gedienet
heten si dar under
sô wæren wol die recken
906 Dô sprach der hêrre Sîfrit
sîd man uns von kuchen
war umbe uns die schenken
man pflege baz der jegere,
907 *Ich hete wol verdienet*
der künec von dem tische
'man sol iu gerne büezen
ez ist von Hagnen schulden:
908 *Dô sprach von Troneje Hagne*
ich wânde daz pirsen
dâ zem Spehtsharte:
sîn wir hiut ungetrunken,
909 Dô sprach der Niderlende
man sold mir siben soume
haben her gefüeret.
dô sold man uns gesidelet
910 Dô sprach von Tronje Hagne
ich weiz hie vil nâhen
(daz ir niht enzürnet):
der rât wart manegem degne
911 *Sîfriden den recken*
den tisch er dester zîter
er wolde für die berge
dô was der rât mit meine
912 *Diu tier hiez man ûf wägnen*
diu dâ hete verhouwen
man jach im grôzer êren,
Hagne sîne triuwe

vor den hunden dan:
wan Kriemhilde man.
ze tôde er in dô sluoc.
man den beren dô truoc.
er wær ein kreftic man.
hiez man ze tische gân.
saz ir dâ genuoc.
den stolzen jegern dô truoc!
die tragen solden wîn.
nimmer helden sîn:
niht sô valschen muot,
vor allen schanden behuot.
'wunder mich des hât,
gît sô manegen rât,
dar zuo niht bringen wîn.
ich wil niht jeitgeselle sîn.
daz man mîn nœme ware.'
sprach in valsche dare
swes wir gebresten hân.
der wil uns erdürsten lân.'
'lieber hêrre mîn,
hiute solde sîn
den wîn den sand ich dar.
wie wol ich mêre daz bewar!'
'ir lîp der habe undanc.
met und lûtertranc
dô des niht mohte sîn,
haben nâher an den Rîn.'
'ir edelen rîter balt,
einen brunnen kalt
dâ sul wir hine gân.'
ze grôzen sorgen getân.
twanc des durstes nôt:
ruken dan gebôt:
zuo dem brunnen gân.
von den recken getân.
und füeren in daz lant,
Sîfrides hant.
swer ez ie gesach.
sêre an Sîfride brach.

913 Dô si wolden dannen zuo der linden breit,
dô sprach von Troneje Hagne 'mir ist des vil geseit
daz niht gevolgen kunde dem Kriemhilde man,
swenner welle gâhen: wold er uns daz sehen lân!'
914 Dô sprach von Niderlande der küene Sîfrit
'daz muget ir wol versuochen, welt ir mir volgen mit
ze wette zuo dem brunnen. sô daz ist getân,
man jehe dem gewinnes den man siht gewunnen hân.'
915 'Nu welle ouch wirz versuochen,' sprach Hagne der degen.
dô sprach der starke Sîfrit 'sô wil ich mich legen
für iuwer füeze nider an daz gras.'
dô er daz gehôrte, wie liep daz Gunthêre was!
916 Dô sprach der degen küene 'ich wil iu mêre sagen,
allez mîn gewæte wil ich mit mir tragen,
den gêr zuo dem schilde, und mîn pirsgewant.'
den kocher zuo dem swerte schier er umbe gebant.
917 Dô zugen si diu kleider von dem lîbe dan:
in zwein wîzen hemden sach man si beide stân.
sam zvei wildiu pantel si liefen durch den klê:
doch sach man bî dem brunnen den küenen Sîfriden ê.
918 Den brîs von allen dingen truoc er vor manegem man.
daz swert lôst er schiere, den kocher leit er dan,
den starken gêr er leinde an der linden ast:
bî des brunnen fluzze stuont der hêrlîche gast.
919 Die Sîfrides tugende wâren harte grôz.
den schilt er leite nidere dâ der brunne flôz:
swie harte sô in durste, der helt doch niht entranc
ê der künec getrunke. des seit er im vil bœsen danc.
920 Der brunne was küele lûter unde guot.
Gunthêr sich dô neigte nider zuo der vluot:
als er hete getrunken, dô rihte er sich von dan.
alsam het ouch gerne der küene Sîfrit getân.
921 Do engalt er sîner zühte. den bogen und daz swert,
daz truoc allez Hagne von im danwert,
und spranc dâ hin widere da er den gêre vant.
er sach nâch einem bilde an des küenen gewant.
922 Dô der hêrre Sîfrit ob dem brunnen tranc,
er schôz in durch daz criuze, daz von der wunden spranc
daz bluot von dem herzen vaste an Hagnen wât.
solher missewende ein helt nu nimmer begât.

923 *Den gêr im gên dem herzen*
alsô grimmeclîche
gelief in der werlde
dô sich der starke Sîfrit
924 Der hêrre tobelîchen
im ragete von den herten
der fürste wânde vinden
sô müeste wesen Hagne
925 Dô der sêre wunde
done het et er niht mêre
er zuct in von dem brunnen,
done kund im niht entrinnen
926 Swie wunt er was zem tôde,
daz ûzer dem schilde
des edelen gesteines:
sich hete gerne errochen
927 Dô was gestrûchet Hagne
von des slages krefte
het er sîn swert enhende,
sêre zurnde der wunde:
928 Erblichen was sîn varwe:
sînes lîbes sterke
wand er des tôdes zeichen
sît wart er beweinet
929 Dô vil in die bluomen
daz bluot von sîner wunden
dô begunder schelden
die ûf in gerâten
930 Dô sprach der verchwunde
waz helfent mîniu dienest,
ich was iu ie getriuwe;
ir habet an iwren friunden
931 *Die sint dâ von bescholden,*
her nâch disen zîten.
gerochen al ze sêre
mit laster sult gescheiden
932 Die rîter alle liefen
ez was ir genuogen
die iht triwe hêten,
daz hete ouch wol verdienet

steken er dô lie.
ze flühte Hagne nie
vor deheinem man.
der grôzen wunden versan,
von dem brunnen spranc:
ein gêrstange lanc.
bogen oder swert:
nâch sîme dienste gewert.
des swertes niht envant,
wan des schildes rant:
dô lief er Hagnen an:
des künic Gunthêres man.
sô krefteclîch er sluoc,
dræte genuoc
der schilt vil gar zerbrast.
der vil hêrlîche gast.
vor sîner hant zetal.
der wert vil lûte erhal.
sô wær ez Hagnen tôt.
des tvanc in êhaftiu nôt.
ern mohte niht gestên.
muoste gar zergên,
in liehter varwe truoc.
von schœnen vrouwen genuoc.
der Kriemhilde man:
sach man vaste gân.
(des twanc in grôziu nôt)
heten ungetriwe den tôt.
'jâ ir bœsen zagen,
sîd ir mich habet erslagen?
des ich enkolten hân.
leider übele getân.
swaz ir wirt geborn
ir habet iwern zorn
an dem lîbe mîn.
ir von guoten reken sîn.'
dâ er erslagen lac.
ein vröudelôser tac.
von den wart er gekleit:
umbe alle liute der helt gemeit.

933 Der künec von Burgonden
dô sprach der verchwunde
daz der nâch scaden weinet,
der dienet michel schelden:
934 Dô sprach der grimme Hagne
ez hât nu allez ende an uns,
wir vinden ir nu wênic
wol mich daz ich des heldes
935 'Ir muget juch lîhte rüemen,'
'het ich an iu erkunnet
ich hete wol behalten
mich riwet niht sô sêre
936 Nu müeze got erbarmen
dem man itewîzen
daz sîne mâge ieman
möhte ichz verenden,
937 Dô sprach jæmerlîche
'welt ir, künic edele,
in der werlde an iemen
ûf iuwer genâde
938 Lât si des geniezen
durch aller fürsten tugende
wan mir wartent lange
ez enwart nie leider
939 Die bluomen allenthalben
dô rang er mit dem tôde:
wan des tôdes zeichen
ouch muoste sân ersterben
940 Dô die hêrren sâhen
si leiten in ûf einen schilt
und wurden des ze râte,
daz man ez verhæle
941 Dô sprâchen ir genuoge
ir sult ez heln alle,
da er jagen rite aleine,
in slüegen schâchære,
942 Dô sprach von Troneje Hagne
mir ist vil unmære,
diu sô hât betrüebet
ez ahtet mich vil ringe,

klagte ouch sînen tôt.
'daz ist âne nôt,
der in dâ hât getân.
ez wære bezzer verlân.'
'jan weiz ich waz ir kleit.
sorge unde leit:
die getürren uns bestân.
hân ze râte getân.'
sprach hêr Sîfrit.
den mortlîchen sit,
vor iu mînen lîp.
sô vrou Kriemhilt mîn wîp.
daz ich ie gewan den suon
sol daz her nâch tuon
mortlîch hânt erslagen.
daz sold ich billîchen klagen."
der verchwunde man
triwen iht begân
lât iu bevolhen sîn
die lieben triutinne mîn.
daz si iwer swester sî:
wont ir mit triwen bî.
mîn vater und mîne man.
an liebem vriunde getân.'
von bluote wâren naz.
unlange tet er daz,
ie ze sêre sneit.
der recke küene unde gemeit.
daz der helt was tôt,
(der was von golde rôt),
wie daz solde ergân
daz ez Hagne hete getân.
'uns ist übel geschehen.
und sult gelîche jehen,
Kriemhilde man,
dâ er füere durch den tan."
'ich bring in in daz lant.
wirt ez ir bekant,
den Brünhilde muot.
swaz si nu weinens getuot."

wie Sîfrit beclaget und begraben wart.

943 Dô biten si der nahte
und fuoren über Rîn.
von helden kunde nimmer
wirs gejaget sîn.
ein tier daz si dâ sluogen,
daz weinden edeliu kint.
jâ muosten sîn enkelten
vil guoter wîgande sint.

IX.

944 Von grôzer übermüete
muget ir hœren sagen,
und von eislîcher râche.
ez hiez Hagne tragen
Sîfriden alsô tôten,
von Niblunge lant,
für eine kemenâten
dâ man Kriemhilde vant.
945 Er hiez in tougenlîche
legen an die türe,
daz si in dâ vinden solde,
sô si gienge derfüre
hin ze mettîne,
ê daz ez wurde tac,
der diu frouwe Kriemhilt
vil selten eine verlac.
946 Man lûte dâ ze dem münster
nâch gewoneheit.
Kriemhilt diu vil schœne
wacte mänege meit:
ein lieht bat si ir bringen
und ouch ir gewant.
dô kom ein kamerære
dâ er Sîfriden vant.
947 Er sach in bluotes rôten:
sîn wât was elliu naz.
daz ez sîn hêrre wære,
niene wesser daz,
hin ze der kemenâten
daz lieht truoc an der hant
bî dem vil leidiu mære
vrouwe Kriemhilt ervant.
948 Dô si mit ir vrouwen
ze kirche wolde gân,
dô sprach der kamerære
'vrowe, ir sult stille stân:
ez lît vor dem gademe
ein rîter tôt erslagen.'
'ouwê,' sprach vrou Kriemhilt, 'waz wil du solher mære sagen?'
949 *Ê si rehte erfunde*
daz ez wære ir man,
an die Hagnen vrâge
denken si began,
wie er solde in fristen:
êrst dô wart ir leit.
von ir was allen vröuden
mit sîme tôde widerseit.
950 *Si seic zuo der erden,*
daz si niht ensprach:
die schœnen vröudelôsen
ligen man dô sach.
Kriemhilde jâmer
wart unmâzen grôz:
dô schrei si nâch unkreften,
daz al diu kemenâte erdôz.
951 Dô sprach daz gesinde
'waz ob ez ist ein gast?'
daz bluot ir ûz dem munde
vor herzen jâmer brast.
'nein, ez ist Sîfrit,
mîn vil lieber man:
ez hât gerâten Brünhilt,
daz ez Hagne hât getân.'

952 *Diu vrowe bat sich wîsen*
si huop sîn schœne houbet
swie rôt er was von bluote,
dô lâc vil jæmerlîche
953 Dô rief trûreclîchen
'wê mir dises leides.
mit swerten niht verhouwen:
wess ich wer ez het getân,
954 Allez ir gesinde
mit ir lieben vrouwen:
umb ir edelen hêrren,
gerochen hete Hagene
955 Dô sprach diu jâmerhafte
und weket harte balde
ir sult ouch Sigmunde
ob er mir helfen welle
956 Dô lief ein bote balde
Sîfrides helde
mit den vil leiden mæren
si woldenz niht gelouben,
957 *Der bote kom ouch schiere*
Sigmunt der hêrre
ich wœn sîn herze im seite
daz er Sîfriden
958 'Wachet, hêrre Sigmunt.
Kriemhilt mîn frouwe.
daz ir vor allen leiden
daz sult ir klagen helfen,
959 Ûf rihte sich dô Sigmunt:
der schœnen Kriemhilde,
er sprach mit weinen
jâ ist von Niderlanden
960 Dô sprach der künic Sigmunt
und alsô bœsiu mære
daz ir saget ieman
wan daz kund ich nimmer
961 'Welt irz niht gelouben,
sô vernemet selbe
und allez ir gesinde
vil sêre schrac dô Sigmunt:

dâ si den helt vant.
mit ir vil wîzen hant.
si het in schier erkant.
der helt von Nibelunge lant.
diu küniginne milt
nu ist dir doch dîn schilt
du bist ermorderôt.
ich riete im immer sînen tôt.'
klagete unde scrê
wand in was vil wê
der dâ was verlorn.
vil übele Brünhilde zorn.
'ir sult hine gân,
die Sîfrides man.
mînen jâmer sagen,
den küenen Sîfriden klagen.'
dâ er si ligen vant,
von Niblunge lant.
ir vröude er in benam.
ê man daz weinen vernam.
dâ der künic lac.
des slâfes niene phlac:
daz im was geschehen,
nimmer solde mêr gesehen.
mich bat nâch iu gân
der ist ein leit getân
an ir herze gât:
wan ez sêre iuch bestât.'
er sprach 'waz sint diu leit
sô du hâst geseit?'
'ine kan iuz niht verdagen.
der küene Sîfrit erslagen.'
'lât daz schimpfen sîn
durch den willen mîn,
daz er sî erslagen:
vor mîme tôde verklagen.'
daz ir mich hœret sagen,
Krîmhilde klagen
den Sîfrides tôt.'
des gie im wærlîchen nôt.

962 Mit hundert sîner manne
si zucten zuo den handen
sie liefen zuo den wuofen
dô kômen tûsent recken,
963 *Dô si sô jâmerliche*
dô wânden sumeliche,
jane mohten si der sinne
in wart michel swære
964 Dô kom der künic Sigmunt
er sprach 'owê der reise
wer hât mich mînes kindes
bî alsô guoten vriunden
965 'Sold ich den bekennen,'
'holt wurde im nimmer
ich riete im alse leides,
von mînen schulden
966 Sigmunt der hêrre
dô wart von sînen vriunden
daz von dem starken wuofe
und diu stat ze Wormze
967 Do enkunde nieman trœsten
man zôch ûz den kleidern
und wuosch im sîne wunde,
dô was sînen liuten
968 Ez sprâchen sîne recken
'in sol immer rechen
er ist in disem hûse,
dô îlten sich wâfen
969 Die ûz erweliten degne
einlif hundert recken:
Sigmunt der rîche.
wold er gerne rechen,
970 Sine wessen wen si solden
si entæten Gunthêren
mit den hêr Sîfrit
Kriemhilt sach si gewâfent:
971 Swie michel wær ir jâmer
doch vorhte sie harte
von ir bruoder mannen,
si warnt si güetlîche,

er von den betten spranc.
diu scharphen wâfen lanc,
jæmerlîchen dan.
des küenen Sîfrides man,
die frouwen hôrten klagen.
si solden kleider tragen.
vor jâmer niht gehaben:
in ir herze begraben.
da er Kriemhilde vant.
here in dize lant.
und iuch des iwren man
alsus mortlîch âne getân?'
sprach daz vil edel wîp,
mîn herze noch mîn lîp:
daz al die friunde sîn
müesen immer klagende sîn.'
den fürsten umbeslôz.
der jâmer alsô grôz,
palas unde sal
ze beiden sîten lûte erschal.
Sîfrides wîp.
sînen schœnen lîp
man leite in ûf den rê.
von starkem jâmer vil wê.
ûz Niblunge lant
mit willen unser hant.
der ez hât getân.'
alle Sîfrides man.
mit schilden kômen dar,
die hete an sîner schar
sînes sunes tôt
als im sîn triwe daz gebôt.
mit strîte dô bestân,
und ouch sîne man,
an daz gejeide reit.
daz was ir ander herzeleit.
und swie starc ir nôt,
der Niblunge tôt
daz si ez understuont.
sô vriunde liebe vriunde tuont.

972 Ez sprach diu jâmers rîche
wes welt ir beginnen?
jâ hât künic Gunthêr
ir welt iuch alle vliesen,
973 Mit ûf erbunden schilden
diu edel küniginne
daz ez mîden solden
daz wolden si niht lâzen:
974 Si sprach 'mîn hêr Sigmunt,
unz ez sich baz füege:
immer mit iu rechen.
wird ich des bewîset,
975 Ez ist der übermüeten
dâ von ich iu des strîtes
si habent wider einen
got lâze in gelingen
976 Ir sult hie belîben,
unz ez tagen beginne,
sô helfet mir beserken
dô sprâchen die degne
977 Iu enkunde nieman
von rîtren unt von vrouwen,
sô daz man des wuofes
die edelen burgære
978 Si klagten mit den gesten:
Sîfrides schulde
durch waz der edel recke
dô weinden mit den vrouwen
979 Smide hiez man gâhen
von silber und von golde,
und hiez in vaste spengen
dô was al den liuten
980 Diu naht was ergangen:
dô hiez diu edel vrouwe
Sîfrit den hêrren,
swaz er dâ friunde hête,
981 *Dô sin zem münster brâhten,*
dô hôrt man allenthalben
dô kom der künic Gunthêr
und ouch der grimme Hagene:

'mîn hêr Sigmunt,
iu ist niht rehte kunt.
sô manegen küenen man:
welt ir die recken bestân.'
was in ze strîte nôt.
si bat und ouch gebôt
die reken vil gemeit.
daz dô ir herze vol durchsneit.
ir sult ez lâzen stân
sô wil ich mînen man
der mir in hât benomen,
ez muoz im schedlîchen komen.
hie bî Rîne vil;
râten niht enwil.
ie wol drîzec man.
als sie umb uns gedienet hân.
und dolt mit mir diu leit,
ir helde vil gemeit:
mînen lieben man.'
'vrowe liep, daz sî getân.'
daz wunder volsagen
wie man die hôrte clagen,
wart in der stat geware.
kômen gâhende dare.
wan in was harte leit.
in wâren niht geseit,
verlôs dâ sînen lîp.
der guoten burgære wîp.
wurken einen sarc
michel unde starc,
mit stâle der was guot.
harte trûric der muot.
man seite ez wolde tagen.
zuo dem münster tragen
ir vil lieben man.
die sach man weinende gân.
wie vil dâ gloken klanc!
maneges phaphen sanc.
dar mit sînen man,
daz wære bezzer verlân.

962 Er sprach 'liebiu swester,
daz wir niht mohten âne
wir müezen immer klagen
'daz tuot ir âne schulde,'
963 'Wær iu dar umbe leide,
ir hetet mîn vergezzen,
dâ ich dâ wart gescheiden
ei wolde got der wârc,
964 Si butên vaste ir lougen.
'swelher sî unschuldec,
der sol zuo der bâre
dâ mac man die wârheit
965 Daz ist ein michel wunder:
swâ man den mortmeilen
sô bluotent im die wunden;
dâ von man die schulde
966 Die wunden fluzen sêre,
die ê dâ sêre klagten,
dô sprach künic Gunthêr
in sluogen schâchœre:
967 'Mir sint die schâchœre,'
nu lâze ez got errechen
Gunthêr und Hagene,
die Sîfrides degne
968 Kriemhilt twanc grôz jâmer.
kômen dô die beide,
Gêrnôt ir bruoder
mit triwen si in klageten:
969 Si weinden innercliche
man wolde messe singen:
giengen allenthalben
die sîn doch lihte enbâren,
990 Gêrnôt und Giselhêr
nu træste dich nâch tôde,
wir wellen dichs ergetzen
dône kunde ir nieman
991 Sîn sarc was bereitet
man huop in von der bâre,
in wolde noch diu frouwe
des muosen al die liute

wê der leide dîn,
sô grôzes schaden sîn.
Sîfrides lîp.'
sprach daz jâmerhafte wîp.
son wær ez niht geschehen.
des mag ich wol jehen,
unt mîn lieber man.
wær ez selber mir getân!'
Kriemhilt begunde jehen
der lâze daz besehen.
vor den liuten gân:
harte schiere bî verstân.'
dike ez noch geschihet,
bî dem tôten sihet:
sam ouch dâ geschach;
dâ ze Hagenen gesach.
alsam si tâten ê.
des wart nu michel mê.
'ich wilz iuch wizzen lân.
Hagene hât ez niht getân.'
sprach si, 'vil wol bekant.
von sîner vriunde hant.
jâ habet irz getân.'
heten dô zuo strîte wân.
zuo der selben nôt
dâ si in funden tôt,
und Giselhêr daz kint.
ir ougen wurden nazzes blint.
Kriemhilde man.
zuo dem münster dan
man unde wîp.
di weinden Sîfrides lîp.
sprâchen 'swester mîn,
als ez idoch muoz sîn.
die wîle wir leben.'
trôst neheinen gegeben.
wol umb mitten tac.
dâ er ûfe lac.
lâzen niht begraben.
michel arbeite haben.

992 *In einen rîchen pfelle* *man den tôten want.*
ich wæne man dâ iemen *âne weinen vant.*
dô clagte herzenliche *Uote, ein edel wîp,*
und al ir ingesinde *Sîfrides wætlîchen lîp.*
993 Dô man gehôrte daz man zem münster sanc
und in besarket hête, dô huop sich grôz gedranc:
durch willen sîner sêle waz man opfers truoc!
her hete bî den vînden doch guoter vriunde genuoc.
994 Kriemhilt diu arme zir kameræren sprach
'ir sult durch mîne liebe lîden ungemach:
die im guotes günnen und mir wesen holt,
durch Sîfrides sêle sol man teilen sîn golt.'
995 Dehein kint was sô kleine, daz witze mohte haben,
ez muose gên ze opher. ê er wurde begraben,
wol hundert messe man des tages sanc.
von Sîfrides friunden wart dô grôzer gedranc.
996 Dô man het gesungen, daz volc sich huop dan.
dô sprach vrou Kriemhilt 'irn sult niht eine lân
hînte mich bewachen den ûz erwelten degen.
ez ist an sîme lîbe al mîn vröude gelegen.
997 *Drî naht und drî tage* *wil ich in lâzen stân,*
unz ich mich geniete *mîns vil lieben man.*
waz ob got gebiutet *daz mich ouch nimet der tôt?*
sô wære wol verendet *mîn armer Kriemhilde nôt.'*
998 Ze herbergen giengen die liute von der stat.
pfaffen unde müniche si belîben bat,
und allez sîn gesinde, daz des heldes phlac.
si heten naht vil arge und vil müelîchen tac.
999 *Ân ezzen und ân trinken* *beleib dâ manic man.*
die ez nemen wolden, *den wart daz kunt getân*
daz man ins den vollen gæbe: *daz schuof er Sigmunt.*
dô was den Niblungen *vil michel arebeite kunt.*
1000 Swaz man vant der armen, die es niht mohten hân,
die hiez man doch zem opher mit golde gân
ûz sîn selbes kamere. dô er niht solde leben,
umbe sîne sêle wart manic tûsent marc gegeben.
1001 Urbor ûf der erden teiltes in diu lant,
swâ sô man klôster und guote liute vant.
silber gap man unde wât den armen dâ genuoc.
si tet dem wol gelîche daz sim holden willen truoc.

1002 An dem dritten morgen
sô was bî dem münster
von den lantliuten
si dienden im nâch tôde,
1003 *In den tagen vieren,*
ze drîzec tûsent marken
wart durch sîne sêle
dô was gelegen ringe
1004 Dô gote wart gedienet
mit ungefüegem leide
man hiez in ûz dem münster
man vant dâ niht anders
1005 Lûte scrîende
vrô enwas dâ niemen,
ê man in begrüebe,
hey waz guoter phaffen
1006 Ê ze dem grabe kœme
dô ranc mit solhem jâmer
daz man si mit dem brunnen
ez was ir ungemüete
1007 Ez was michel wunder
mit klage ir helfende
dô sprach diu küniginne
ir sult durch iwer triuwe
1008 Lât mir nâch mîme leide
daz ich sîn schœne houbet
dô bat sis alsô lange
daz man zebrechen muose
1009 Dô brâhte man die vrouwen
si huop sîn schœnez houbet
und kuste in alsô tôten,
ir vil liehten ougen
1010 Ein jæmerlîchez scheiden
dô truoc man si von dannen:
dô vant man sinnelôse
vor leide möht ersterben
1011 Dô man den edelen hêrren
leit âne mâze
die mit im komen wâren
vil selten frœlîchen

ze rehter messezît
der kirchhof alsô wît
weinens alsô vol:
als man lieben vriunden sol.
man hât gesaget daz,
oder dannoch baz
den armen dâ gegeben,
sîn grôziu schœne und ouch sîn leben.
und man vol gesanc,
vil des volkes ranc.
zuo dem grabe tragen.
wan ein weinen unde klagen.
daz liut gie mit im dan:
weder wîp noch man.
man sanc unde las:
ze sîner pevilde was!
Sîfrides wîp,
ir getriwer lîp,
dike dâ begôz.
vil harte unmæzlîchen grôz.
daz si ie genas.
dâ manic vrouwe was.
'ir Sîfrides man,
an mir genâde begân.
ein kleine liep geschehen,
noch einst müeze sehen.'
mit jâmers sinnen starc,
den vil hêrlîchen sarc.
dâ si in ligen vant.
mit ir vil wîzen hant,
den edelen rîter guot.
von leide weinden dô bluot.
wart dô dâ getân.
sine kunde niht gegân.
daz hêrlîche wîp.
ir vil wünneclîcher lîp.
hete nu begraben,
sach man die alle haben
von Niblunge lant.
man dô Sigmunden vant.

1012 Dô was etelîcher der drîer tage lanc
vor dem grôzen leide niht az noch entranc.
dô mohten si dem lîbe sô geswîchen niht:
si nerten sich nâch sorgen, sô noch genuogen geschiht.

X.

wie Sigmunt wider ze lande fuor.

1013 Der sweher Kriemhilde gie dâ er sie vant.
er sprach ze der küniginne 'wir suln in unser lant.
wir wæne unmære geste bî dem Rîne sîn.
Kriemhilt, vil liebiu vrouwe, nu vart ir zuo dem lande mîn,
1014 *Sid daz uns untriuwe âne hât getân*
hie in disen landen des iuweren edelen man.
des sult ir niht enkelten: ich tuon iu triwen schîn
durch iwers mannes liebe unde des edelen kindes sîn.
1015 Ir sult ouch, vrouwe, haben allen den gewalt
den iu tet ê Sîfrit kunt, der degen balt.
daz lant und ouch diu krône sî iu undertân.
iu sulen gerne dienen alle Sîfrides man.'
1016 Dô seite man den knehten, si solden rîten dan:
dô wart michel gâhen nâch rossen getân.
bî ir starken vînden was in daz leben leit.
vrowen unde meiden hiez man suochen diu kleit.
1017 Dô der künic Sigmunt wolde sîn geriten,
dô begunde Kriemhilt ir muoter biten
daz si bî ir mâgen solde dâ bestân.
dô sprach diu vröuden arme 'daz kunde müelîch ergân.
1018 Wie möht ich den immer mit ougen an gesehen,
von dem mir armen wîbe sô leide ist geschehen?'
dô sprach der junge Gîselhêr 'liebiu swester mîn,
du solt durch dîne triuwe hie bî dîner muoter sîn.
1019 Die dir hânt beswæret und betrüebet dînen muot,
der bedarftu niht ze dienste: du zere mîn eines guot.'
si sprach zuo dem recken 'jane mag ez niht geschehen.
vor leide mües ich sterben, swenne ich Hagene solde sehen.'
1020 'Des tuon ich dir ze râte, vil liebiu swester mîn.
du solt bî dînem bruoder Gîselhêre sîn.
jâ wil ich dich ergetzen dînes mannes tôt.'
dô sprach diu gotes arme 'des wære Kriemhilde nôt.'

Dô ez ir der junge
dô begunde och flêgen
und ir getriwe mâge,
si hete lüzel künnes
'*Si sint iu alle vrömde,*'
'*niemen lebet sô starker,*
daz bedenket, liebiu swester,
belîbet bî den vriunden:
Si lobete Gîselhêre,
diu ros gezogen wâren
als si wolden rîten
ez was ûf gesoumet
Dô gie hêr Sigmunt
er sprach zuo der vrouwen
wartent bî den rossen.
wan ich vil ungerne
Dô sprach vrou Kriemhilt
swaz der ist getriuwe,
ich habe niemen mâge
leit was ez Sigmunde,
Dô sprach künic Sigmunt
vor allen mînen mâgen,
vil gewalteclîchen,
irn sult des niht enkelten
Und vart mit uns widere
daz ensult ir lâzen, vrouwe,
swenne iwer sun gewahset,
di wîle sol iu dienen
Si sprach 'mîn hêr Sigmunt,
ich muoz hie belîben,
bî mînen mâgen,
do begunden disiu mære
Si sprâchen al geliche
daz uns êrste wære
woldet ir belîben
so geriten hovereise
'Ir sult âne sorge
man gît iu guot geleite
zuo iuwerme lande.
daz sol ûf gnâde iu guoten

sô güetlîch erbôt,
Uote und Gêrnôt
si bâtens dâ bestân:
under Sîfrides man.
sô sprach Gêrnôt.
ern müeze ligen tôt.
unt trœstet iweren muot.
ez wirt iu wærlîchen guot.'
si wolde dâ bestân.
Sigmundes man,
ze Niblunge lant:
al der recken gewant.
für Kriemhilde stân:
'Sîfrides man
nu sulen wir rîten hin,
hie bî den Burgonden bin.'
'mir râtent vriunde mîn,
ich sül hie bî in sîn:
in Niblunge lant.'
dô erz an Kriemhilde vant.
'lât iuz nieman sagen.
sult ir krône tragen
als ir habt ê getân.
daz wir den helt verlorn hân.
durch iwer kindelîn:
niht verweiset sîn.
der trœstet iu den muot.
manic küene degen guot.'
jane mag ich rîten niht.
swaz halt mir geschiht,
die mir helfen klagen.'
den guoten reken missehagen.
'sô möhten wir wol jehen
leide geschehen,
bî unseren vînden hie:
noch helde sorclîcher nie.'
got bevolhen varn:
(ich heiz iuch wol bewarn)
mîn liebez kindelîn
reken wol bevolhen sîn.'

1031 *Dô si wol vernâmen* *daz si niht wolde dan,*
dô weinden al geliche *Sigmundes man.*
wie rehte jæmerlîche *schiet dô Sigmunt*
von vroun Kriemhilde! *dô was im ungemüete kunt.*
1032 'Sô wê der hôchzîte,' sprach der künic hêr.
'ez geschiht von kurzwîle fürbaz nimmer mêr
künege an sînen mâgen daz uns ist geschehen.
man sol uns nimmer mêre hie ze den Burgonden sehen.'
1033 Dô sprâchen offenlîche Sîfrides man,
ez möhte noch diu reise in daz lant ergân,
'daz wir noch den funden der uns den hêrren sluoc.
si hânt von sînen mâgen starker vînde genuoc.'
1034 Er kuste Kriemhilde: jæmerlîch er sprach,
dô si belîben wolde und er daz rehte ersach,
'nu rîten vröuden âne heim in unser lant!
alle mîne sorge sint mir êrst nu bekant.'
1035 Si riten ân geleite von Wormz über Rîn.
si mohten wol des muotes sicherlîchen sîn,
ob si in vîentschefte wurden an gerant,
daz sich weren wolde der küenen Niblunge hant.
1036 *Sine gerten urloubes* *dâ ze heinem man.*
dô sach man Gêrnôten *und Gîselhêren gân*
zuo im minneclichen. *in was sîn schade leit:*
des brâhten in wol innen *die helde küene unde gemeit.*
1037 *Dô sprach gezogenlîche* *der fürste Gêrnôt*
'got weiz wol von himele, *an Sîfrides tôt*
gewan ich nie schulde: *ich hôrte ouch nie gesagen*
wer im hie vient wære. *ich sol in billîche klagen.'*
1038 *Dô gap im guot geleite* *Gîselhêr daz kint:*
er brâhte sorgen âne, *die noch bî leide sint,*
den künec bî sînen recken *heim ze Niderlant.*
wie lüzel man der mâge *dar inne vrœlîche vant!*
1039 Wie si nu gefüeren, des kan ich niht gesagen.
man hôrt hie alle zîte Kriemhilde klagen;
daz ir niemen trôste daz herze noch den muot,
ez entæte Gîselhêr: der was getriwe unde guot.
1040 *Prünhilt diu schœne* *mit übermüete saz.*
swaz geweinde Kriemhilt, *unmære was ir daz.*
sine wart ir guoter triuwen *nimmer mê bereit.*
sîd getet ouch ir vrou Kriemhilt *vil herzenlîchiu leit.*

wie der Niblunge hort ze Wormz kom.

Dô diu edel Kriemhilt *alsô verwitwet wart,*
bî ir inme lande *der grâve Ekewart*
beleip mit sînen mannen: *der diende ir ze allen tagen*
und half ouch sîner vrouwen *sînen hêrren dike clagen.*
Ze Wormz bî dem münster *ein gezimber man ir slôz,*
wît und vil michel, *rîch unde grôz,*
dâ si mit ir gesinde *sîd âne fröude saz.*
si was ze kirchen gerne, *und tet vil billîchen daz.*
Dâ man begruop ir vriedel, (wie selten si daz lie!)
mit trûrigem muote si alle zît dar gie
und bat got den guoten sîner sêle phlegen.
vil dike wart beweinet mit grôzen triwen der degen.
Uote und ir gesinde *trôstens alle stunt.*
dô was ir daz herze *sô grœzlîchen wunt:*
daz kunde niht vervâhen, *swaz man ir trôstes bôt.*
si het nâch liebem vriunde *die aller grœzisten nôt*
Die nâch liebem manne *ie mê wîp gewan.*
man moht ir michel tugende *kiesen wol dar an.*
si klagete unz an ir ende, *die wîle werte ir lîp.*
sîd rach sich wol mit ellen *des küenen Sîfrides wîp.*
Sus saz si nâch ir leide, daz ist alwâr,
nâch ir mannes tôde wol vierdhalp jâr,
daz si ze Gunthêre nie kein wort gesprach
und ir vîent Hagnen in der zîte nie gesach.
Dô sprach von Tronje Hagne *'muget ir daz tragen an,*
daz ir iwer swester *ze friunt möhtet hân?*
sô kœm zuo disem lande *der Niblunge golt:*
des möht ir vil gewinnen, *wurde uns diu küniginne holt.'*
Er sprach 'wir sulnz versuochen. *mîne bruoder sint ir bî:*
die sulen wir biten werben *daz si unser vriunt sî,*
und ob wir in gewinnen, *daz si daz gerne sehe.'*
'ine trouwes niht,' sprach Hagne, *'daz ez immer geschehe.'*
Dô hiez er Ortwînen *hin ze hove gân*
unt den marcgrâven Gêren. *dô daz was getân,*
man brâhte ouch Gêrnôte *und Gîselhêr daz kint.*
si versuohtenz vriuntlîchen *an vroun Kriemhilde sint.*
Dô sprach von Burgonden *der küene Gêrnôt*
'vrouwe, ir klaget ze lange *den Sîfrides tôt.*

si bringet ez mit gâbe
deiz vil wol geriuwen
1071 Dô sprach künic Gunthêr
daz ich ir getæte
und wils fürbaz hüeten:
dô sprach aber Hagene
1072 Ir sumelîcher eide
dô nâmen si der witwen
Hagne sich der slüzle
daz zurnde ir bruoder,
1073 Dô sprach der hêrre Gîselhêr
vil leides mîner swester.
wær er niht mîn mâc,
iteniwez weinen
1074 *Dô sprach hêr Gêrnôt*
gemüet mit dem golde,
allez heizen senken,
si gie vil klegelîche
1075 Si sprach 'lieber bruoder,
lîbes unde guotes
dô sprach er zuo der vrouwen
als wir komen widere:
1076 Der künec und sîne mâgen
die aller besten drunder,
niwan Hagne eine
den er truoc Kriemhilde,
1077 Ê der künic rîche
die wîle hete Hagene
er sancte in dâ ze Lôche
er wânde er sold in niezen:
1078 Die fürsten kômen widere,
Kriemhilt ir grôzen schaden
mit vrowen und mit meiden:
gerne wær ir Gîselhêr
1079 Dô sprâchen si gemeine
erntweich der fürsten zorne
unz er gewan ir hulde.
dône kunde im Kriemhilt
1080 *Ê daz von Troneje Hagne*
dô heten siz gevestent

noch unz ûf den tac
die küenen Burgonden mac.'
'ich swuor ir einen eit,
nimer mêre leit,
si ist diu swester mîn.'
'lât mich den schuldigen sîn.'
wâren unbehuot.
daz kreftige guot:
aller underwant.
dô er daz rehte bevant.
'Hagene hât getân
ich soldez understân.
ez gieng im an den lîp.'
tet dô Sîfrides wîp.
'ê wir immer sîn
wir soldenz in den Rîn
deiz wurde nieman.'
für Gîselhêr ir bruoder stân.
du solt gedenken mîn:
solt du mîn voget sîn.'
'daz sol sîn getân,
wir haben rîtennes wân.'
die rûmten daz lant,
die man inder vant:
beleip durch haz
unt tet vil schedelîchen daz.
wider wære komen,
den schaz vil gar genomen:
allen in den Rîn.
des enkunde dô niht gesîn.
mit in vil manic man.
klagen dô began
in was harte leit.
aller triuwen bereit.
'er hât vil übel getân.'
alsô lange dan,
si liezen in genesen:
nimmer vînder gewesen.
den schatz alsô verbarc,
mit eiden alsô starc,

daz er verholn wære
so enkunden sis in selben
Mit iteniwen leiden
umb ir mannes ende,
alsô gar benâmen.
des lîbes nimmer mêre,
Nâch Sifrides tôde,
si wonde in manegem sêre
daz si des reken tôdes
si was im getriuwe;
unz ir einer möhte leben:
noch ander niemen gegeben.
beswæret was ir muot,
unt dô si ir daz guot
dô gestuont ir klage
unz an ir jungisten tage.
daz ist alwâr,
driuzehen jâr,
vergezzen kunde niht.
des ir diu meiste menege giht.

XI.

wie künic Etzel ze Burgonden nâch Kriemhilde sande.

Daz was in einen zîten
unt der künic Etzel
dô rieten sîne vriunde
zuo einer stolzen witwen,
Sît daz erstorben wære
si sprâchen 'welt ir immer
di hôhsten und die besten
sô nemt die selben vrouwen:
Dô sprach der künic rîche
sid ich bin heiden
sô ist diu vrouwe kristen:
ez müese sîn ein wunder,
Dô sprâchen die snellen
durch iwern namen hôhen
sô sol manz doch versuochen
ir muget vil gerne minnen
Dô sprach der künic edele
under iu bî Rine
dô sprach von Bechlâren
'ich hân erkant von kinde
Gunther und Gêrnôt,
(der dritte heizet Gîselher),
swaz er bester êren
ouch habent ir alte mâge
Dô sprach aber Etzel
ob si in mîme lande
dô vrou Helche erstarp
umbe ander vrouwen warp:
in Burgonden lant
diu was vrou Kriemhilt genant.
der schœnen Helchen lîp,
gewinnen edel wîp,
die künic ie gewan,
der starke Sîfrit was ir man.'
'wie möhte daz ergân,
und des toufes niht hân?
des enlobet siz niht.
ob ez immer geschiht.'
'waz ob siz lîhte tuot?
und iwer michel guot
an daz vil edel wîp.
ir vil wætlichen lîp.'
'wem ist nu bekant
die liute und ouch daz lant?'
der guote Rüedigêr
die vil edele künege hêr.
die edelen rîter guot,
ir islîcher tuot
und tugende mac begân:
noch daz selbe her getân.'
'vriunt, du solt mir sagen
krône solde tragen.

und ist ir lîp sô schœne
mînen besten vriunden
1090 'Si gelîchet sich mit schœne
Helchen der vil rîchen.
in diser werlde schœner
den si lobet ze vriunde,
1091 Er sprach 'sô wirb ez, Rüedegêr,
und sol ich Kriemhilde
des wil ich dir lônen
und hâst ouch mînen willen
1092 Ûzer mîner kamere
daz du und dîne gesellen
von rossen und von kleidern
des heize ich iu bereiten
1093 Des antwurte Rüedegêr,
'gerte ich dînes guotes,
ich wil dîn bote gerne
mit mîn selbes guote,
1094 *Dô sprach der künic rîche*
nâch der minneclîchen?
der reise an allen êren,
des helfe mir gelücke,
1095 *Dô sprach aber Rüedegêr*
wir müezen ê bereiten
alsô daz wirs êre
ich wil füeren zuo dem Rîne
1096 *Swâ man mich ze Burgonde*
daz ir isliîcher
daz nie künec deheiner
sô verre baz gesande
1097 *Und ob duz, künic edele,*
si was dem besten manne
dem Sigmundes kinde:
man moht im grôzer êren
1098 *Dô sprach künic Etzel*
sô was wol alsô tiuwer
daz ich niht versmæhen
durch ir vil grôze schœne
1099 *Dô sprach der marcgrâve*
daz wir uns heben hinnen

sô mir ist geseit,
sol ez nimmer werden leit.'
wol der vrouwen mîn,
jane kunde niht gesîn
deheines küneges wîp.
der mac wol trœsten sînen lîp.'
als liep ich dir sî.
geligen immer bî,
sô ich beste kan,
sô rehte verre getân.
sô heiz ich dir geben,
vrœlîchen mügen leben,
allez daz du wil.
zuo der botschefte vil.'
der markgrâve rîch,
daz wære unlobelîch.
wesen an den Rîn
daz ich hân von den henden dîn.'
'nu wenne welt ir varn
got sol iuch bewarn
und ouch die vrouwen mîn.
daz si uns genædic müeze sîn.'
'ê wir rûmen daz lant,
wâfen unt gewant
vor fürsten mügen hân.
fünf hundert wætlîcher man;
und die mîne sehe,
danne wol des jehe
alsô manegen man
dan du ze Rîne habest getân.
dar umbe niht wil lân,
Sifride undertân,
den hâstu hie gesehen:
mit wârheite jehen.'
'was si des reken wîp,
des edelen fürsten lîp,
die küniginne sol.
sô gevellet si mir wol.'
'sô wil ich iu daz sagen
in vier und zweinzec tagen.

ich enbiutez Gôtelinde,
daz ich nâch Kriemhilde
Hin ze Bechlâren
dô wart diu markgrâvinne
er enbôt ir daz er wolde
si gedâhte minneclîchen
Dô diu marcgrâvinne
ein teil was ez ir leide,
obe si gewinnen solde
sô si dâhte an Helchen,
Rüedegêr von Ungern
des was künic Etzel
dâ ze der stat ze Wiene
dô mohte er sîner reize
Dâ ze Bechlâren
unt diu junge marcgrâvîn,
sach ir vater gerne
dô wart ein liebez bîten
Ê der edel Rüedegêr
ûz der stat ze Wiene,
rehte volleclîchen
die fuoren in der mâze
Dô si ze Bechlâren
die sînen reisegesellen
der wirt vil minneclîche
Gôtlint diu rîche,
Als tet sîn liebiu tohter,
derne kunde nimmer
die helde ûz Hiunen lande,
mit lachendem muote
'Sî uns grôze willekomen
dô wart ein schœne danken
der jungen markgrâvinne
wol weste Gôtlint
Dô si des nahtes
wie güetlîche vrâgen
war in gesendet hête
er sprach 'mîn vrou Gôtlint,
Dâ sol ich mîme hêrren
sîd diu ist derstorben

der lieben vrouwen mîn,
selbe bote welle sîn.'
dô sande Rüedegêr.
trûric unde hêr.
dem künege werben wîp:
an der schœnen Helchen lîp.
die botschaft vernam,
weinens si gezam,
vrouwen alsam ê.
daz tet ir innerclîchen wê.
in siben tagen reit.
vrô unt ouch gemeit.
bereit man in die wât.
niht langer haben rât.
warte im Gôtelint,
Rüedegêres kint,
und die sîne man:
von schœnen vrouwen getân.
ze Bechlâren reit
dô wâren in diu kleit
ûf den soumen komen:
daz in wart wênic iht genomen.
kômen in die stat,
herbergen bat
unt schuof in guot gemach.
den wirt si gerne komen sach.
diu junge marcgrâvîn:
sîn komen lieber sîn.
wie gerne si si sach!
diu edel juncvrouwe sprach
mîn vater und sîne man.'
mit vlîze dâ getân
von rittern edelguot.
des hêrren Rüedegêres muot.
bî Rüedegêre lac,
diu marcgrâvinne pflac,
der künec von Hiunen lant!
ich tuonz iu gerne bekant.
werben ein ander wîp,
der schœnen Helchen lîp.

ich wil nâch Kriemhilde rîten an den Rîn:
diu sol hie zen Hiunen vrowe vil gewaltec sîn.'
1110 'Daz wolde got,' sprach Götlint, 'möhte daz geschehen!
sîd wir ir sô maneger êren hœren jehen.
si ergazte uns mîner vrouwen noch lîhte in alten tagen.
wir möhten si zen Hiunen gerne lâzen krône tragen.'
1111 *Dô sprach der marcgrâve 'triutinne mîn,*
die mit mir sulen rîten hinnen an den Rîn,
den sult ir minneclîche bieten iwer guot.
sô helde varent rîche, sô sint si hôhe gemuot.'
1112 *Si sprach 'ez ist neheiner derz gerne von mir nimt,*
ich engebe islîchem daz im wol gezimt,
ê ir hinnen scheidet und ouch iwer man.'
dô sprach der marcgrâve 'daz ist mir liebe getân.'
1113 *Hei wax man rîcher pfelle von ir kameren truoc!*
der wart den edelen recken ze teile dô genuoc,
erfüllet vlîzeclîchen von halse unz ûf die sporn.
die im dar ab gevielen, die het im Rüedegêr derkorn.
1114 An dem sibenden morgen von Bechlâren reit
der wirt mit sînen recken. wâfen unde kleit
vuorten si den vollen durch der Beire lant.
si wurden ûf der strâze durch rouben selten an gerant.
1115 Inre tagen zwelfen si riten an den Rîn.
done kunden disiu mære niht verholen sîn.
man seite ez dem künige und den sînen man,
dâ kœmen vremde geste. der wirt dô vrâgen began
1116 *Ob ieman si bekande, daz manz im solde sagen.*
man sach ir soumære harte swære tragen:
daz si vil rîche wâren, daz wart dâ wol bekant.
man schuof in herberge in der wîten stat zehant.
1117 Dô die vil unkunden wâren in bekomen,
dô wart der selben hêrren vaste war genomen.
si wundert wannen füeren die reken an den Rîn.
der wirt Hagnen vrâgte wer die hêrren möhten sîn.
1118 *Dô sprach der helt von Tronije 'ich hân ir niht gesehen.*
als wir si nu geschouwen, ich kan iu wol verjehen,
von swannen sie rîten her in dize lant,
si suln sîn vil vremde, ine habe si schiere bekant.'
1119 *Den gesten herberge wâren nu genomen.*
in vil rîchiu kleider was der bote komen

und sîne hergesellen:
si fuorten guotiu kleider,
Dô sprach der snelle Hagene
wand ich den hêrren lange
si varent wol dem gelîche
von Hiunischen landen
'Wie sol ich daz gelouben,'
'daz der von Bechelâren
als der künic Gunther
Hagne der küene
Er und sîne vriunde,
dô sach man von den rossen
dô wurden wol enphangen
boten nie getruogen
Dô sprach harte lûte
'nu sîn gote willekomen
der vogt von Bechelâren
der antfanc wart mit êren
Des küneges nœhsten mâge
Ortwîn von Metze
'wir haben in aller wîle
geste sô gerne:
Des gruozes si dô dancten
mit den hergesinden
dâ si den künic funden
der hêrre stuont von sedele:
Wie rehte zühteclîchen
Gunther und Gêrnôt
den gast mit sînen mannen,
den guoten Rüedigêre
Er brâhte Rüedegêren
den gesten hiez er schenken
mete den vil guoten
den man kunde vinden
Gîselher und Gêre
Dancwart und Volkêr
umbe dise geste:
si enphiengen vor dem künige
Dô sprach zuo sîme hêrren
'ez solten immer dienen
ze hove si dô riten.
vil harte spœhe gesniten.
'als ich mich kan verstân,
niht gesehen hân,
sam ez sî Rüedegêr,
der degen küene unde hêr.'
sprach der künec zehant,
kœme in dize lant?'
die rede volsprach,
den guoten Rüedegêren sach.
si liefen alle dan.
fünf hundert rîter stân.
die von Hiunen lant.
alsô hêrlich gewant.
von Troneje Hagene
dise degene,
unt alle sîne man.'
den snellen Hiunen getân.
dringen dar man sach.
zuo Rüedegêre sprach
mêre nie gesehen
des wil ich wœrlîche jehen.'
den reken über al.
si giengen in den sal,
bî mangem küenen man.
daz was durch grôze zuht getân.
er zuo den boten gie!
vil flîzeclich enpfie
als im wol gezam.
er bî der hende genam.
dâ er selbe saz:
(vil gerne tet man daz)
unt den besten wîn
in dem lande al um den Rîn.
die wâren beide komen,
die heten schiere vernomen
si wâren vrô gemuot,
die rîter edele unde guot.
von Troneje Hagene
dise degene

daz uns der markgrâve *zuo liebe hât getân:*
des solte lôn enphâhen *der schœnen Gôtelinde man.'*
1130 Dô sprach der künic Gunther 'ine kan daz niht verdagen.
wie si sich gehaben beide, daz sult ir mir sagen,
Ezel unde Helche ûz der Hiunen lant.'
dô sprach der marcgrâve 'ich tuonz iu gerne bekant.'
1131 Dô stuont er von dem sedele mit allen sînen man.
er sprach zuo dem künige 'und mac daz sîn getân
daz ir mir, fürste, erloubet, sô wil ich niht verdagen
diu mære diu ich bringe sol ich iu willeclîchen sagen.'
1132 Er sprach 'swaz man uns mære bî iu enboten hât,
die erloube ich iu ze sagene, âne friunde rât.
ir sult si lâzen hœren mich und mîne man,
wan ich iu aller êren hie ze werbenne gan.'
1133 Dô sprach der bote biderbe 'iu enbiutet an den Rîn
getriwelîchen dienest der grôze voget mîn,
dar zuo allen friunden die ir muget hân:
ouch ist disiu botschaft mit grôzen triuwen getân.
1134 Iu bat der künic edele clagen sîne nôt.
sîn volc ist âne vreude: mîn vrowe diu ist tôt,
Helche diu vil rîche, mînes hêrren wîp.
an der ist nu verweiset vil maneger juncfrouwen lîp,
1135 *Kint der edelen fürsten,* *die si gezogen hât;*
dâ von ez inme lande *vil jœmerlîchen stât.*
dine hânt nu leider niemen *der ir mit triuwen phlege.*
des wœn ouch sich vil seine *des küneges sorge gelege.'*
1136 *'Nu lôn im got,' spracb Gunther,* *'daz er den dienst sîn*
sô willeclich enbiutet *mir unt den friunden mîn.*
den sînen gruoz ich gerne *hie vernomen hân:*
daz sulen gerne dienen *beide mâge und mîne man.'*
1137 *Dô sprach von Burgunde* *der reke Gêrnôt*
'die welt mac immer riuwen *der schœnen Helchen tôt,*
durch ir vil manic tugende *der si kunde pflegen.'*
der rede gestuont im Hagene, *der . . . . . degen.*
1138 Dô sprach aber Rüedegêr, der edel bote hêr,
'sît ir mir, künec, erloubet, ich sol iu sagen mêr
waz iu mîn lieber hêrre her enboten hât,
sît im sîn dinc nâch Helchen sô rehte kummerlîchen stât.
1139 Man sagete mînem hêrren, Criemhilt sî âne man,
hêr Sîfrit sî erstorben. und ist daz sô getân,

wolt ir ir des gunnen,
vor Etzelen recken:
Dô sprach der künec rîche
'si hœret mînen willen,
den wil ich iu künden
ê ich ez an ir funde,
Die wîle man den gesten
in wart dâ sô gedienet,
daz er dâ hete vriunde
Hagne im diente gerne:
Alsus beleip dô Rüedigêr
der künec nâch râte sande
und ob ez sîne mâge
daz Kriemhilt nemen solte
Si rietenz algemeine:
der sprach zuo Gunther,
'habt ir rehte sinne,
und ob sis volgen wolte,
'War umbe,' sprach dô Gunther,
swaz der küneginne
des sol ich ir wol gunnen:
wir soltenz selbe werben,
Dô sprach aber Hagne
het ir Ezelen künde
sol si in danne minnen
sô ist iu alreste
'War umbe? ich kan,' sprach Gunther, 'vil wol bewaren daz,
daz ich im kom sô nâhe
von ime dulten müese,
dô sprach aber Hagne
Man hiez nâch Gêrnôte
ob die herren beide
daz Kriemhilt solde nemen
noch widerreitez
Dô sprach von Burgonden
'nu muget ir, friunt Hagne,
ergezet si der leide
an swiu ir wol gelunge,
'*Jâ habet ir miner swester*
sô sprach aber Gîselher,

sô sol si krône tragen
daz hiez ir mîn hêrre sagen.'
(wol gezogen was sîn muot)
ob si ez gerne tuot.
in disen drîen tagen.
zwiu sold ich Etzelen versagen?'
hiez schaffen guot gemach.
daz Rüedigêr des jach
under Gunthers man.
er het im ê alsam getân.
unz an den driten tac.
(vil wîslîch er pflac),
dûhte guot getân
den künic edelen zeinem man.
niwan Hagene
dem küenen degene,
sô wirt ez wol behuot,
daz irz doch nimmer getuot.'
'solt ichs volgen niht?
liebes noch geschiht,
wan si ist diu swester mîn.
ob ez ir êre möhte sîn.'
'nu lât die rede stân.
als ich sîn künde hân,
als ich iuch hœre jehen,
von schulden sorgen geschehen.'
daz ich deheinen haz
und wurde si sîn wîp.'
'daz gerætet nimmer mîn lîp.'
und Gîselhere gân,
dûhte guot getân
den rîchen künic hêr.
Hagne unde nieman mêr.
Gîselher der degen
noch der triwen pflegen:
und ir ir habet getân.
daz soldet ir iu lieben lân.'
getân sô mânegiu leit,'
der reke vil gemeit,

'daz si des hete schulde
nie man nocheiner vrouwen
1150 *'Daz ich dâ wol bekenne,*
und sol si nemen Etzel,
si getuot uns vil leide,
jâ wirt ir dâ diende
1151 *Des antwurte dô*
'ez mac alsô beliben
daz wir niht komen
wir suln ir sîn getriuwe:
1152 'Mir mac daz,' sprach Hagne,
sol diu edel Kriemhilt
si getuot uns leide,
ir sult ez lân belîben:
1153 Mit zorne sprach dô Gîselher,
'wir suln doch niht alle
swaz êren ir geschæhe,
swaz ir geredet, Hagne,
1154 Dô daz gehôrte Hagne,
Gêre und Gîselher,
und Gunther der rîche
ob ez lobete Kriemhilt,
1155 Dô sprach der fürste Gêre
daz si ir den künic Etzel
dem ist sô manic recke
er mac si noch ergetzen
1156 Dô gie der snelle recke
si enphie in güetlîche:
'ir muget mich gerne grüezen
iuch wil gelücke scheiden
1157 Ez hât durch iwer minne,
ein der aller beste
gewan mit vollen êren
ez werbent rîter edele.
1158 Dô sprach diu jâmers rîche
und allen mînen friunden,
an mir armer üeben.
der ie herzeliebe
1159 *Si widerreit ez sêre.*
Gêrnôt ir bruoder

daz si iu wære gram.
vröude mêre benam.'
daz tuon ich iu kunt.
und gelebet si an die stunt,
swie siz getraget an.
vil manic wætlicher man.'
der küene Gêrnôt
unz an ir beider tôt,
in Etzelen lant.
deist uns zen êren gewant.'
'nieman gesagen.
Helchen krône tragen,
swie si gefüege daz.
daz zimet iu reken michel baz.'
der schœnen Uoten suon,
meineclîchen tuon.
vrô solten wir des sîn.
ich diene ir durch die triuwe mîn.'
dô wart er ungemuot.
die stolzen rîter guot,
ze jungist reiten daz,
si woltenz lâzen âne haz.
'ich wilz der vrouwen sagen,
lâze wol behagen.
mit vorhten undertân:
swaz si leides ie gewan.'
da er Kriemhilde sach.
wie balde er dô sprach!
und geben botenbrôt.
ûz aller iuwerre nôt.
vrowe, dâ her gesant
der ie küneges lant
oder krône solde tragen:
daz hiez iu iwer bruoder sagen.'
'iu sol verbieten got,
daz si deheinen spot
waz solt ich einem man
von guoten wîbe gewan?'
dô kômen aber sint
unt Gîselher daz kint.

si bâten minneclîchen
ob si den künec genæme,
Überwinden kunde nieman
daz si minnen wolte
dô bâten si die degne
ob ir anders niht getuot,
'Daz wil ich niht versprechen,'
'ich ensehe vil gerne
durch sîne manege tugende.
swerz ander boten wære,
Si sprach 'ir sulten morgen
zuo mîner kemenâten.
vil gar den mînen willen
ir wart eriteniuwet
Dô gert ouch niht anders
wan daz er gesæhe
er weste sich sô wîse,
daz si sich den recken
Des anderen morgens früeje,
die edelen boten kômen.
die mit Rüedigêre
der sach man dâ gekleidet
Criemhilt diu schœne
si warte Rüedigêre,
der vant si in der wæte
dâ bî truoc ir gesinde
Si gie im engegene
und enpfienc vil güetlîche
niwan selbe zwelfter
man bôt im grôzen dienest:
Man hiez den hêrren sitzen
die zvêne marcgrâven
Ekewart und Gêren,
durch die hûsfrouwen
Si sâhen vor ir sitzen
dô pflac niwan jâmers
ir wât was vor den brüsten
der edele marcgrâve
Dô sprach der bote hêre
mir unt mînen gesellen,

und trôsten ir den muot:
daz wær ir wærlîchen guot.
dô daz edele wîp,
deheines mannes lîp.
'nu lâzet doch geschehen,
daz ir den boten ruochet sehen.'
sô sprach daz edele wîp,
den Rüedegêres lîp
wær er her niht gesant,
dem wær ich immer unbekant.'
heizen her gân
ich wil in hœren lân
sol ich im selbe sagen.'
daz ir vil grœzlîche klagen.
der edele Rüedigêr,
die küneginne hêr:
ob ez immer kunde ergân,
überreden müese lân.
dô man die messe sanc,
dô wart dâ grôz gedranc.
zuo hove wolten gân,
vil manegen hêrlîchen man.
und vil reine gemuot,
dem edelen boten guot.
die si alle tage truoc:
rîcher cleider genuoc.
zuo der tür stân
den Etzelen man.
er dar in zuo ir gie.
in kômen hôher boten nie.
unt die sîne man.
die sach man vor ir stân,
die edelen rîter guot.
si sâhen nieman wol gemuot.
vil manege schœne meit.
diu vrouwe vil gemeit.
von heizen trehen naz.
wol sach an Kriemhilde daz.
'vil edel küneges kint,
die mit mir komen sint,

sult ir daz erlouben
und iu sagen diu mære,
1170 'Nu sî iu erloubet,'
'swaz ir reden wellet.
daz ich ez gerne hœre:
die anderen dô wol hôrten
1171 Dô sprach von Bechelâren
'mit triwen grôze liebe
hât iu enboten, vrouwe,
er hât nâch iwer minne
1172 Er enbiut iu minneclîche
stæter friuntschefte
als er ê tet vroun Helchen,
jâ hât er nâch ir tugenden
1173 Dô sprach diu küniginne
wær ieman der bekande
der bæte mich niht triuten
ja verlôs ich eine mêre
1174 'Waz mac ergezen leides,'
'wan friuntlîche liebe
und der dan einen kiuset
von herzenlîcher leide
1175 Und geruochet ir ze minnen
zwelf vil rîcher krône
dar zuo gît iu mîn hêrre
diu elliu hât betwungen
1176 Ir sult ouch werden vrouwe
die mîner vrouwen Helchen
und über manege vrouwen,
von hôher fürsten künne,'
1177 'Dar zuo gît iu mîn hêrre
ob ir geruochet krône
gewalt den aller hœhsten
den sult ir gwalteclîchen
1178 Dô sprach diu küniginne
immer des gelüsten
mir hât der tôt an eime
des ich unz an mîn ende
1179 Dô sprâchen aber die Hiunen
iuwer leben wirt bî Etzel

daz wir vor iu stân
war nâch wir her geriten hân.'
sprach diu künegin,
alsô stât mîn sin
ir sît ein bote guot.'
den ir ungwilligen muot.
der fürste Rüedigêr
Ezel ein künic hêr
her in dize lant:
vil guote reken her gesant.
liep âne leit:
der sî er iu bereit,
diu im ze herzen lac.
vil dike unvrœlîchen tac.'
'marcgrâve Rüedigêr,
diu mînen scharphen sêr,
noch deheinen man.
denne vrouwe ie gewan.'
sprach der vil küene man,
swer die kan begân,
der im ze herze kumt?
niht sô grœzlichen frumt.
den edelen hêrren mîn,
sult ir gewaltic sîn.
wol drîzec fürsten lant,
sîn vil ellenthaftiu hant.
über manegen werden man,
wâren undertân,
der si het gewalt,
sprach der küene degen balt.
(daz heizet er iu sagen),
bî dem künege tragen,
den Helche ie gewan:
haben vor Etzelen man.'
'wie möhte mînen lîp
deich wurde heldes wîp?
sô rehte leide getân,
muoz unfrœlîchen stân.'
'küniginne rîch,
sô rehte lobelîch,

daz ez iuch immer wünnet,
wan der künic rîche
Helchen juncvrouwen
solten di bî ein ander
dâ bî möhten recken
lât ez iu, vrouwe, râten:
Si sprach in ir zühten
unz morgen vrüeje.
ich wil iu antwurten
des muosen dô volgen
Dô si zen herbergen
dô hiez diu edele vrouwe
und ouch nâch ir muoter.
daz si gezæme weinens
Dô sprach ir bruoder Gîselher
und wilz ouch wol gelouben,
der künic Etzel wende,
swaz ander ieman râte,
'Er mac dich wol ergetzen,'
'von Roten zuo dem Rîne,
sô ist künec deheiner
du maht dich vreuwen balde,
Si sprach 'lieber bruoder,
clagen unde weinen
wie sold ich vor recken
wart mîn lîp ie schœne,
Dô sprach diu vrouwe Uote
'swaz dine bruoder râten,
volge dînen vriunden:
ich hân dich doch sô lange
Dô bat si got vil dicke
daz si ze gebene hête
sam ê bî ir manne,
si gelebte doch nimmer
Si gedâhte in ir sinne
geben eime heiden
des muoz ich zer werlte
gît er mir alliu rîche,
Dâ mit siz lie belîben.
diu vrouwe an ir bette

ist daz ez ergât;
vil manegen zieren degen hât.
und iuwriu megetîn,
ein gesinde sîn,
werden wol gemuot.
ez wirt iu wærlîchen guot.'
'nu lât die rede stân
sô sult ir her gân:
des ir dâ habet muot.'
die recken küene unde guot.
alle kômen dan,
nâch Gîselhere gân,
den bêden sagt si daz,
unde niht anders baz.
'swester, mirst geseit,
daz alliu dîniu leit
und nimes dun zeinem man.
sô dunket ez mich guot getân.'
sprach aber Gîselher.
von der Elbe unz an daz mer,
sô gewaltic niht.
sô er dîn ze konen giht.'
zwiu râtestu mir daz?
mir immer zæme baz.
dâ ze hove gân?
des bin ich âne getân.'
ir lieben tohter zuo
liebez kint, daz tuo:
sô mac dir wol geschehen.
mit grôzem jâmer gesehen.'
füegen ir den rât,
golt silber unde wât,
dô er noch was gesunt:
mêr sô vrœlîche stunt.
'und sol ich minen lîp
(ich bin ein cristen wîp),
immer schande hân.
ez ist von mir ungetân.'
die naht unz an den tac
mit vil gedanken lac.

diu ir vil liehten ougen
unz si aber den morgen
Ze rehter messezîte
sie heten aber ir swester
jâ rietens ir ze minnen
die vrouwen ir deheine
Dô hiez man dar gewinnen
die nu mit urloube
geworben oder gescheiden,
ze hove kom dô Rüedigêr.
Daz man rehte erfüere
und tæten daz bî zîte:
ir wege wæren verre
man brâhte Rüedigêren
Vil minneclîchen bitten
die edelen küniginne,
waz si enbieten wolte
er wæn an ir niht anders
Daz si nimmer minnen wolde
dô sprach der marcgrâve
zwiu woldet ir verderben
ir muget noch mit êren
Niht half daz si gebâten,
gesprach heinlîche
er wolte si ergetzen
ein teil begund ir semften
Er sprach zer küniginne
ob ir zen Hiunen hêtet
getriwer mîner mâge,
er mües es sêre engelten,
Dâ von wart dô geringet
si sprach 'sô swert mir eide,
daz ir sît der næhste
dô sprach der marcgrâve
Mit allen sînen mannen
mit triwen immer dienen,
ir nimmer niht versageten
des si êre haben solte.
Do gedâhte diu getriuwe
alsô vil gewunnen,

getruckenten nie,
hin ze mettîne gie.
die künege wâren komen.
under die hende genomen:
den künec von Hiunen lant.
lützel vrœlîcher vant.
die Etzelen man,
gerne wæren dan,
swie ez dô möhte sîn.
die helde reiten wider in,
des edelen fürsten muot,
daz diuhtes alle guot:
wider in ir lant.
dâ man Kriemhilten vant.
der reke dô began
si solte in hœren lân
in Etzelen lant.
niwan lougen envant,
mêr deheinen man.
'daz wære missetân.
einen alsô schœnen lîp?
werden guotes mannes wîp.'
unz daz Rüedigêr
die küniginne hêr,
swaz ir ie geschach.
dô ir grôzer ungemach.
'lât iuwer weinen sîn.
nieman danne mîn,
und ouch der mînen man,
unt het iu ieman iht getân.'
wol der vrowen muot.
swaz mir ieman getuot,
der büeze mîniu leit.'
'des bin ich, vrouwe, vil bereit.'
swuor ir dô Rüedigêr
unt daz die reken hêr
in Etzelen lant,
des sichert ir Rüedgêres hant.
'sît ich vriunde hân
sô sol ich reden lân

die liute swaz si wellent,
waz ob noch wirt errochen
1900 Si gedâhte 'sît daz Etzel
sol ich den gebieten,
er ist ouch wol sô rîche
mich hât der leidege Hagene
1901 *Si sprach ze Rüedigêre*
daz er niht wære ein heiden,
swan er hete willen,
dô sprach der markgrâve
1902 *Er hât sô vil der recken*
daz iu bî dem künige
waz ob ir daz verdienet
des muget ir gerne werden
1903 *Dô sprâchen aber ir bruoder*
iuwer ungemüete
si bâtens alsô lange
lobete vor den helden,
1904 Si sprach 'ich wil iu volgen,
daz ich var ze den Hiunen,
swenn ich hân die friunde
des bôt dô vor den helden
1905 Dô sprach der marcgrâve
dar zuo hân ich ir mêre:
daz wir iuch wol nâch êren
irn sult niht langer, vrouwe,
1906 Ich hân fünf hundert manne
die suln iu hie dienen,
vrowe, swie ir gebietet.
swann ir mich mant der mære,
1907 Nu heizet iu bereiten
(die Rüedigêres ræte
und saget ez iuwern magden
jâ kumt uns ûf der strâze
1908 Si heten noch gesmîde
bî Sîfrides zîten,
mit êren mohte füeren,
hei waz man guoter setele
1909 Ob si ie getrüegen
der wart zuo zir verte

ich jâmerhaftez wîp.
des mînen lieben mannes lîp?'
der reken hât sô vil,
sô tuon ich swaz ich wil.
daz ich ze gebene hân:
mînes guotes âne getân.'
'het ich daz vernomen
sô wær ich gerne komen
und næme in zeinem man.'
'die rede sult ir, vrouwe, lân.
in kristenlîcher ê,
nimmer wirdet wê.
daz er toufet sînen lîp?
des küneges Etzelen wîp.'
'nu lobetz, swester mîn.
daz sult ir lâzen sîn.'
unz daz doch ir trûric lîp
si wurde Etzelen wîp.
vil armiu künigîn,
sô daz nu mac gesîn,
die mich füeren in sîn lant.'
diu schœne Kriemhilt die hant.
'habet ir zwêne man,
ez wirdet wol getân
bringen über Rîn.
hie zen Burgonden sîn.
und ouch der mâge mîn:
unt dâ heime sîn,
ich tuon iu selbe alsam,
daz ich michs nimmer gescham.
iwer pfertcleit
iu nimmer werdent leit),
die ir dâ füeren welt.
vil maneger ûz erwelter helt.'
daz man dâ vor reit
daz si vil manege meit
swenn si wolde dan.
den schœnen vrouwen gewan!
deheiniu rîchiu kleit,
vil manegez nu bereit,

wan in von dem künige sô vil gesaget wart.
si sluzzen ûf die kisten, die ê stuonden wol bespart.
Si wâren vil unmüezec wol vümphtehalben tac,
si suohten ûz der valten des vil dar inne lac.
Kriemhilt ir kameren ensliezen began,
si wolte machen rîche al die Rüedigêres man.
Si hete noch des goldes von Niblunge lant:
si wânde ez zen Hiunen solte teiln ir hant.
ez enkunden hundert miule dannen niht getragen.
diu mære hôrte Hagne dô von Kriemhilde sagen.
Er sprach 'sît mir vrou Kriemhilt niemmer wirdet holt,
sô muoz ouch hie beliben daz Sîfrides golt.
zwiu sold ich mînen vinden lân sô michel guot?
ich weiz vil wol waz Kriemhilt mit disme schatze getuot.
Ob si in brœhte hinnen, ich wil gelouben daz,
er wurde doch zerteilet ûf den mînen haz.
sin habent ouch niht der rosse die in solten tragen.
in wil behalten Hagne, daz sol man Kriemhilte sagen.'
Dô si gehôrt diu mære, daz was ir grimme leit.
ez wart ouch den künigen allen drin geseit.
si woltenz gerne wenden: dô des niht geschach,
Rüedigêr der edele harte vrœltchen sprach
'Rtchiu küniginne, zwiu claget ir daz golt?
iu ist der künic Etzel sô grœzlichen holt:
gesehent iuch sîn ougen, er gît iu alsô vil
daz irz verswendet nimmer; des ich iuch, vrouwe, weren wil.'
Dô sprach diu küniginne 'vil edeler Rüedigêr,
ez gewan nie küneges tohter rîhtuome mêr
danne der mich Hagne hât âne getân.'
dô kom ir bruoder Gêrnôt hin zer kameren gegân.
Mit gewalt des küneges slüzzel stiez er an die tür:
golt daz Kriemhilde teilte man derfür,
ze drîzec tûsent marken oder dannoch baz.
er hiez ez nemen die geste: liep was Gunthere daz.
Dô sprach von Bechelâren der Gotelinde man
'ob ez mîn vrowe Kriemhilt allez möhte hân,
swaz sîn ie wart gefüeret von Niblunge lant,
sîn solte lüzel rüeren mîn oder der küniginne hant.
Nu heizet ez behalten, wand ichs niht enwil.
jâ fuort ich von lande des mînen alsô vil,

daz wirs ûf der strâzen *haben guoten rât*
und unser koste hinnen *harte hêrlîche stât.'*
Dâ vor in allen wîlen gefüllet zwelef schrîn
des aller besten goldes daz inder mohte sîn,
heten die ir magede: daz fuorten si von dan,
und gezierde vil der vrouwen, daz si zer verte solten hân.
Gewalt des grimmen Hagne *dûhte si ze starc.*
si het ir ophergoldes *noch wol tûsent marc:*
si teiltez sîner sêle, *ir vil lieben man.*
daz dûhte Rüedigêren *mit grôzen triuwen getân.*
Dô sprach diu rîche künigin 'wâ sint die vriunde mîn,
die durch mîne liebe wellent ellende sîn?
die suln mit mir rîten in der Hiunen lant:
die nemen schatz mînen und koufen ros unt ouch gewant.'
Dô sprach zer küniginne der marcgrâve Ekewart
'sit daz ich aller êrste iwer gesinde wart,
sô hân ich iu mit triuwen gedienet,' sprach der degen,
'und wil unz an mîn ende des selben immer bî iu pflegen.
Ich wil ouch mit mir füeren fünf hundert mîner man,
der ich iu ze dienste mit rehten triwen gan.
wir sîn vil ungescheiden, ezen tuo danne der tôt.'
der rede neic im Criemhilt: des gie ir wærlîchen nôt.
Dô zôch man dar die mœre: si wolten varen dan.
dâ wart vil michel weinen von vriunden getân.
Uote diu vil rîche *und manic schœne meit*
die zeigten daz in wære *nâch froun Criemhilte leit.*
Hundert rîcher mägde *fuort si mit ir dan:*
die wurden sô gecleidet *als in daz wol gezan.*
dô vielen in die trehne von liehten ougen nider.
si gelebete vil der vreuden ouch bî Etzelen sider.
Dô kom der hêrre Gîselher *und ouch Gêrnôt*
mit ir gesinde, *als in ir zuht gebôt.*
dô wolten si beleiten *ir lieben swester dan:*
dô fuorten sie ir recken *wol tûsent wætlîcher man.*
Dô kom der snelle Gêre *und ouch Ortwîn:*
Rûmolt der kuchenmeister *dâ mite muose sîn.*
si schuofen die nahtselde *unz an Tuonowe stat.*
dô reit niht fürbaz Gunther *wan ein lüzel für die stat.*
Ê si von Rîne fuoren, *si heten für gesant*
ir boten harte snelle *in der Hiunen lant,*

die dem künge sagten *daz im Rüedigêr*
ze wîbe hete erworben *die edelen küniginne hêr.*

âventiure wie si hin fuor.

Die boten lâzen rîten: *wir suln iu tuon bekant*
wie diu küniginne *gefuor durch diu lant,*
oder wâ von ir schieden *Gîselher und Gêrnôt.*
si heten ir gedienet *als in ir triwe daz gebôt.*
Unz an die Tuonouwe *ze Vergen si dô riten.*
si begunden urloubes *die küniginne biten,*
wan si wider wolten *rîten an den Rîn.*
done mohtez âne weinen *von guoten vriunden niht gesîn.*
Gîselher der snelle sprach zer swester sîn
'swenne daz du, frouwe, bedürfen wolles mîn,
ob dir iht gewerre, daz tuo mir bekant:
sô rîte ich dir ze dienest in daz Etzelen lant.'

Die ir mâge wâren, *kustens an den munt.*
vil minneclichen scheiden *sach man an der stunt*
von Kriemhilde friunden *des marcgrâven man.*
dô fuort diu küniginne *vil manege meit wol getân,*
Hundert und viere: *die truogen rîchiu cleit*
von gemâlt rîchen pfellen. *vil der schilte breit*
fuort man bî der vrouwen *nâhen ûf den wegen.*
dô kêrte von ir dannen *vil manic hêrlîcher degen.*
[*Si zogten balde dannen* *nider durch Beier lant.*
dô sagte man diu mære, *dâ wæren für gerant*
vil unkunder geste. *dâ noch ein clôster stât*
und dâ daz In mit fluzze *in die Tuonouwe gât,*
In der stat ze Pazzouwe *saz ein bischof.*
herberge wurden lære, *unt ouch des fürsten hof:*
sie îlten balde *ûf in Beier lant,*
dâ der bischof Pilgerîn *die schœnen Kriemhilte vant.*
Den reken von dem lande *was dô niht ze leit,*
dô si ir volgen sâhen *sô manege schœne meit.*
dâ trûte man mit ougen *der edelen rîter kint.*
guote herberge *gap man den gesten allen sint.*
Der bischof mit sîner niftel *ze Pazzouwe reit.*
dô daz den burgæren *von der stat wart geseit,*

daz dâ kœme Kriemhilt,
diu wart wol enphangen
1239 *Daz si beliben solten,*
dô sprach der hêrre Ekewart
wir müezen varen nidere
uns wartent vil der degene:
1240 *Diu mœre nu wol wesse*
si bereite sich mit flize
în het enboten Rüedigêr
daz si der küniginne
1241 *Daz si ir rite engegene*
ûf zuo der Ense.
dô sach man allenthalben
si begunden gegen den gesten

des fürsten swester kint,
von den koufliuten sint.
der bischof het des wân.
'daz ist ungetân.
in Rüedigêres lant.
wan ez ist in allen wol bekant.']
diu schœne Gotelint:
unde ir vil edele kint.
daz in daz dûhte guot
dâ mit trôste den muot,
mit den sînen man
dô daz wart getân,
die wege unmüezec stên:
beide rîten unde gên.

1242 [Nu was diu küniginne
gnuoge ûz Beier lande
den roub ûf der strâzen
sô heten si den gesten
1243 Daz was wol understanden
er fuorte tûsent rîter
dô was ouch komen Gotelint,
mit ir kom hêrlîche
1244 Dô si über die Trûne kômen
dô sach man ûf gespannen
dâ die geste solten
diu kost diu was den recken
1245 Gotelint diu schœne
hinder ir belîben.
mit klinginden zoumen
der antphanc wart vil schœne:
1246 Die in ze beiden sîten
die riten lobelîche:
si pflâgen rîterschefte:
ez was der küneginne
1247 Dô zuo den gesten kômen
vil der trunzûne
von der reken hende
dâ wart wol ze prîse

ze Everdingen komen.
solten hân genomen
nâch ir gewoneheit:
dâ getân vil lîhte leit.
von dem marcgrâven hêr:
unde dannoch mêr.
Rüedigêres wîp:
vil maneges guoten reken lîp.
bî Ense ûf daz velt,
hütten unt gezelt,
die nahtselde hân.
dâ von Rüedigêre getân.
die herberge lie
ûf den wegen gie
manic pferit wol getân.
liep was ez Rüedigêr getân.
kômen ûf den wegen,
der was vil manic degen.
daz sach vil manic meit.
der rîter dienest niht leit.
die Rüedigêres man,
sach man ze berge gân
mit rîterlîchen siten.
vor den vrouwen geriten.

1248 Daz liezen si belîben.
vil güetlîche ein ander.
die schœnen Gotelinde
die vrouwen dienen konden,
1249 Der vogt von Bechelâren
der edelen marcgrâvinne
der er sô wol gesunder
ir was ein teil ir swære
1250 Dô sin hete enphangen,
erbeizen mit den vrouwen,
dâ wart vil unmüezec
den vrouwen wart dô dienest
1251 Dô sach diu vrouwe Kriemhilt
mit dem ir gesinde:
daz phert mit dem zoume
und bat sich snellecliche
[1252 *Den bischof sach man wisen*
in und Ekewarten,
dâ wart vil michel witchen
dô kuste diu ellende
1253 Dô sprach vil minneclîche
'nu wol mich, liebe vrouwe,
hân in disem lande
mir enkonde an disen zîten
1254 'Nu lôn iu got,' sprach Criemhilt,
sol ich gesunt belîben
ez mag iu komen ze liebe
in beiden was unkünde
1255 Mit zühten zuo ein ander
dô wâren in die recken
si sâzen nâch dem gruoze
si gewunnen maneger künde,
1256 Man hiez den vrouwen schenken.
daz edel ingesinde
si riten dâ si vunden
dâ was den edeln gesten
1257 Die naht si heten ruowe
die von Bechelâren
wie si behalten solten
wol hete gehandelt Rüedigêr

dô gruozte manic man
dô fuorten si von dan
dâ si Kriemhilt sach.
die heten cleinen gemach.
ze sîme wîbe reit.
was daz niht ze leit,
von Rîne was komen.
mit grôzen vreuden benomen.
er hiez si ûf daz gras
swaz ir dâ mit ir was.
manic edel man:
mit grôzen flîze getân.
die marcgrâvinne stên
si lie niht nâher gên,
zucken si began,
von dem satele heben dan.
siner swester kint,
zuo Gotelinde sint.
an der selben stunt.
an Gotelinde munt.]
dez Rüedigêres wîp
daz ich iuwren schœnen lîp
mit ougen mîn gesehen.
nimmer lieber geschehen.'
vil edele Gotelint.
und Botlunges kint,
daz ir mich habet gesehen.'
daz sider muose geschehen.
gie vil manic meit.
mit dienste vil bereit.
nider ûf den clê.
die in vil vremde wâren ê.
ez was wol mitter tac:
dâ niht lenger lac.
manege hütten breit:
vil michel dienest bereit.
unz an den morgen vruo.
bereiten sich dar zuo
vil manegen werden gast.
daz in dâ wênic iht gebrast.

1258 Diu venster an den mûren
diu burc ze Bechelâren
dô riten dar in die geste
den hiez der wirt vil edele
1259 Diu Rüedigêres tohter
dâ si die küneginne
dâ was ouch ir muoter,
mit liebe wart gegrüezet
1260 Si viengen sich behanden
in einen palas wîten:
dâ diu Tuonouwe
si sâzen gên den lüften
1261 *Wes si dâ mêre pflâgen,*
daz in sô übel zogte,
die Kriemhilde recken:
hei waz dô guoter recken
1262 Vil minneclîchen dienest
dô gap diu küniginne
der Gotlinde tohter,
daz si niht bezzers brâhte
1263 Swie ir genomen wære
alle die si gesâhen,
noch mit dem kleinen guote
des wirtes ingesinde
1264 Dâ wider bôt dô êre
den gesten von dem Rîne
daz man der vremden
sin trüegen ir gesteine
1265 Dô si enbizzen wâren
von der hûsvrouwen
getriwelîchen dienest
dâ wart vil getriutet
1266 Si sprach zer küneginne
ich weiz wol daz ez gerne
daz er mich zuo ziu sendet
dazs ir getriwe wære,
1267 Diu ros bereitet wâren
dô het diu edel künegin
von Rüedigêres wîbe
dô sciet ouch sich mit gruoze

sach man offen stân,
diu was ûf getân:
die man vil gerne sach.
schaffen guoten gemach.
mit ir gesinde gie
vil minneclîch enphie.
des marcgrâven wîp.
vil maneger juncvrowen lîp.
unde giengen dan
der was vil wol getân;
under hine flôz.
und heten kürzewîle grôz.
desen kan ich niht gesagen.
daz hôrte man dô klagen
wand ez was in leit.
mit in von Bechelâren reit!
Rüedigêr in bôt.
zvelf armbougen rôt
unt alsô guot gewant
in daz Etzelen lant.
der Niblunge golt,
die mahte si ir holt
daz si dâ mohte hân.
dem wart grôziu gâbe getân.
diu vrouwe Gotlint
sô güetlîchen sint,
harte wênic vant,
oder ir hêrlich gewant.
unt daz si solten dan,
wart geboten an
daz Etzelen wîp.
der schœnen juncvrouwen lîp.
'swenne iuch nu dunket guot,
mîn lieber vater tuot,
in der Hiunen lant.'
wie wol daz Kriemhilt ervant!
unt für Bechelâren komen.
urloup nu genomen
und der tohter sîn.
vil manic schœne magedîn.

1268 Ein ander si vil selten
ûzer Medilicke
manic goltvaz rîche,
den gesten zuo der strâze:
1269 Ein wirt was dâ gesezzen,
der wîsete si die strâze
gegen Mûtâren
dâ wart vil wol gedienet
[1270 *Der bischof vriuntliche*
daz si sich wol gehabete,
und daz si ir êre koufte,
hei waz si grôzer êren
1271 Zuo der Treisem brâhte
ir phlâgen vlîzeclîchen
unz daz die Hiunen
dô wart der küniginne
1272 *Bî der Treisem hête*
eine burc wîte,
geheizen Zeizenmûre:
unt pflac sô grôzer tugende
1273 *Ezen tæte danne Kriemhilt,*
si mohte nâch ir leide
daz ir ouch jâhen êre
der si sîd grôzen vollen
sâhen nâch den tagen.
wart ûf handen vil getragen
dar inne brâht man wîn
si muosen willekomen sîn.
Astolt genant:
in daz Ôsterlant
die Tuonowe nider.
der schœnen küniginne sider.
von siner nifteln schiet.
wie vast er ir daz riet,
sô Helche hete getân!
std ze den Hiunen gewan!]
man die geste dan.
die Rüedigêres man,
riten über lant
vil michel êre bekant.]
der künec ûz Hiunen lant
diu was wol bekant,
vrou Helche saz dâ ê
daz wætlich nimmer mêr ergê,
diu alsô kunde geben,
daz liep wol geleben
die Etzelen man,
bî den helden gewan.

XII.

1274 Etzelen hêrschaft
daz man ze allen zîten
die küenesten recken
under kristen unde heiden:
1275 Bî im was alle zîte,
kristenlîcher orden
in swie getânem lebne
daz schuof des küneges milte
was wîten erkant,
in sîme hove vant
von den ie wart vernomen
die wâren mit im alle komen.
daz wætlich mêr ergê,
unt ouch der heiden ê.
sich islîcher truoc,
daz man in allen gap genuoc.

wie si zen Hiunen wart enphangen.

1276 [Si was ze Zeizenmûre
diu molte ûf der strâze
si enstübe, sam ez brünne,
dâ riten durch Ôsterrîche
unz an den vierden tac.
die wîle nie gelac,
allenthalben dan,
des künic Etzelen man.]

1277 Dô was dem künige vil rehte nu geseit,
des im von gedanken swunden sîniu leit,
wie hêrlîchen Kriemhilt kœme durch diu lant.
der künec begunde gâhen dâ er die minneclîchen vant.
1278 Von vil maneger sprâche sach man ûf den wegen
vor Etzelen rîten manegen küenen degen,
von kristen und von heiden manege wîte schare.
dâ si die frouwen funden, si kômen hêrlîchen dare.
1279 Von Riuzen und von Kriechen reit dâ manic man:
den Pœlân und den Vlâchen sach man swinde gân
ros diu vil guoten si mit krefte riten.
swaz si site hêten, der wart vil wênic vermiten.
1280 Von dem lande ze Kiewen reit dâ manic degen,
unt die wilden Pesnære. dâ wart vil gepflegen
mit bogen schiezen zuo voglen dâ si flugen.
die phîle sie sêre zuo den wenden vaste zugen.
1281 *Ein stat bî Tuonouwe lît in Ôsterlant:*
diu ist geheizen Tulnâ: dâ wart ir bekant
vil manic site fremde, den si ê nie gesach.
si enphiengen dâ genuoge den sîd vil leit von ir geschach.
1282 Vor Ezelen dem künige ein ingesinde reit,
vrô und vil rîche, hübsch und gemeit,
wol vier und zweinzek fürsten rîch unde hêr.
daz si ir vrowen sâhen, dâ von engerten si niht mêr.
1283 Der herzoge Râmunc ûzer Vlâchen lant,
mit siben hundert mannen kom er für si gerant:
sam vliegende vogele sach man si alle varn.
dô kom der fürste Gibeke mit vil hêrlîchen scharn.
1284 Hornboge der snelle wol mit tûsent man
kêrte von dem künige gein sîner vrowen dan.
vil lûte wart geschallet nâch des landes siten.
von der Hiunen mâgen wart ouch dâ sêre geriten.
1285 Dô kom von Tenemarke der küene Hâwart,
unt Îrinc der vil snelle, vor valsche wol bewart,
Irnvrit von Düringen, ein wætlîcher man:
si enphiengen Kriemhilde daz sis êre muosen hân,
1286 *Mit zwelf hundert mannen: die fuortens in ir schar.*
dô kom der hêrre Blœdel mit drin tûsent dar,
der Etzelen bruoder ûzer Hiunen lant:
der kom vil hêrlîche dâ er die küniginne vant.

1287 Dô kom der künic Etzel
mit allen sînen gesellen.
manic rîter edele
des wart vroun Kriemhilde
1288 *Dô sprach zer küniginne*
'vrowe, ich wil enphâhen
swen ich iuch heize küssen,
jan muget ir niht geliche
1289 Dô huop man von dem mœre
Ezel der vil rîche
er stuont von sîme rosse
man sach in vrœlîche
1290 Zwêne fürsten rîche,
bî der vrouwen gênde
dâ ir der künic Etzel
dâ si den fürsten edele
1291 *Ûf ructes ir gebende:*
diu lûhte ir ûz dem golde.
si jâhen, daz vrou Helche
dâ bî sô stuont vil nâhen
1292 *Den hiez si küssen Rüedigêr,*
unt den künic Gibeken.
der reken kuste zwelfe
do enpfienc si sus mit gruoze
1293 Al die wîle und Etzel
dô tâten die tumben
vil manegen buneiz rîchen
daz tâten cristen helde
1294 *Wie rehte rîterlîchen*
die schefte liezen vliegen
hôhe über schilte,
von den Tiuschen gesten
1295 Dâ wart von schefte brechen
dô wâren von dem lande
und ouch des küneges geste,
dô gie der künec rîche
1296 Si sâhen bî in stênde
von hütten was erfüllet
dâ si solten ruowen
von helden wart gewîset

und ouch hêr Dietrîch
dâ was vil loblîch
biderbe unde guot.
vil wol gehœhet ir muot.
der hêrre Rüedigêr
hie den künic hêr.
daz sol sîn getân:
grüezen al die Ezeln man.'
die küniginne hêr.
enbeite dô niht mêr,
mit manegen man:
gegen Kriemhilde gân.
als uns daz ist geseit,
truogen rîche cleit,
hin engegen gie,
mit küssen güetlîch enphie.
ir varwe wol getân
dâ was vil manic man:
niht schœner kunde gesîn.
des küneges bruoder Blœdelîn:
der marcgrâve rîch,
dâ stuont ouch hêr Dietrîch.
daz Etzelen wîp:
maneges ritters lîp.
bî Kriemhilte stuont,
als noch die liute tuont:
sach man dâ geriten.
und ouch die heiden nâch ir siten.
die Dietrîches man
mit trunzûnen dan
guoter rîter hant!
wart dürkel maneges schildes rant.
vil michel dôz vernomen.
die reken alle komen.
vil manic edel man:
mit vroun Kriemhilde dan.
ein vil hêrlîch gezelt.
alumbe daz velt,
nâch ir arebeit.
dar under manic schœne meit.

1297 *Mit der küniginne,*
ûf rîche stuolgewæte.
hete wol geschaffet
daz gesidele Kriemhilt.
1298 *Waz dô redet Etzel,*
in der sîner zeswen
si gesâzen minnecliche
den künec niht wolte lâzen
1299 Dô hiez man lân belîben
mit êren wart verendet
dô giengen zuo den hütten
man gap in herberge
1300 Der tac der hete nu ende:
unz man den liehten morgen
dô was zuo den rossen
hei waz man kurzewîle
1301 Der künec ez nâch den êren
dô riten si von Tulne
dâ funden si gezieret
si enphiengen wol mit êren
1302 Mit harte grôzem vollen
swaz si haben solten.
sich vreute gên dem schalle.
des küneges hôhgezîte
1303 *Sin mohten niht geherbergen*
die niht geste wâren,
daz si herberge
ich wæn man alle zîte
1304 *Den hêrren Dietrîchen*
si heten sich der ruowe
durch daz si den gesten
Rüedigêr und sîne vriunde
1305 Diu hôhzît was gevallen
dâ der künic Etzel
in der stat ze Wiene.
bî ir êrsten manne
1306 Si kunde sich mit gâbe
vil maneger dar under

dâ si sît gesaz
der marcgrâve daz
daz man vant vil guot
des freut sich Etzelen muot.
daz ist mir umbekant:
lac ir wîziu hant.
dâ Rüedigêr der degen
Criemhilde heimliche pflegen.
den buhurt über al.
dâ der grôze schal.
die Etzelen man:
vil wîten allenthalben dan.
si schuofen ir gemach,
aber schînen sach.
komen manic man:
dem künege ze êren began!
die Hiunen schaffen bat.
ze Wiene zuo der stat.
vil maneger vrouwen lîp:
des künic Etzelen wîp.
sô wart in bereit
vil manic helt gemeit
herbergen man began.
huop sich vil frœlîchen an.
alle in der stat:
Rüedigêr die bat
nœmen in daz lant.
in eben Kriemhilde vant
und ander manegen degen.
mit arbeit bewegen,
trôsten wol den muot.
heten kürzewîle guot.
an einen phinxtac,
bî Kriemhilde lac,
si wæn sô manegen man
nie ze dienste gewan.
dem der si nie gesach.
zuo den gesten sprach
'wir wânden daz vrou Kriemhilt guotes niht möhte hân:
nu ist hie mit ir gâbe vil manic wunder getân.'

1307 Diu hôchzît diu werte
ich wæn man von deheinem
des hôhzît grœzer wære:
alle die dâ wâren
1308 Si wæn in Niderlande
mit sô manegem recken.
was Sîfrit rîche des guotes,
sô manegen reken edele
1309 Ouch gap künec nie einer
sô manegen rîchen mantel
noch sô guoter cleider,
die durch Kriemhilde willen
1310 Ir vriunde unt ouch die geste
daz si dâ niht ensparten
swes ieman an si gerte,
des gestuont dô vil der degene
1311 Wie si ze Rîne sæze,
bî ir edelem manne:
si hetes vaste hæle,
ir was nâch manegem leide
1312 *Swaz ieman tet mit milte,*
unz an Dietrîche:
im gegeben hête,
ouch begie dâ michel wunder
1313 *Ûzer Ungerlande*
der hiez dâ lære machen
von silber und von golde
man sach des küneges helde
1314 *Werbel unde Swemlîn*
ich wæn ir ieglîcher
wol ze tûsent marken
dâ diu schœne Criemhilt
1315 An dem ahtzehenden morgen
dâ wart in rîterscheften
von speren die dâ fuorten
sus kom der künic Etzel
1316 Ze Heimburc der alten
done kunde niemen wizzen
mit wie getâner krefte
hei waz man schœner vrouwen

sibenzehen tage.
künege mêre sage,
daz ist uns gar verdeit.
truogen ir niwe kleit.
dâ vor nie gesaz
dâ bî geloub ich daz,
daz er nie gewan
sô si sach vor Ezeln stân.
zuo sîn selbes hôchgezît
tief unde wît,
der si mohten vil hân,
wurden alle vertân.
heten einen muot,
deheiner slahte guot:
des wâren si bereit.
von milte blôz âne cleit.
si gedâhte ane daz,
ir ougen wurden naz.
daz ez ieman kunde sehen.
sô vil der êren geschehen.
daz was gar ein wint,
swaz Botlunges kint
daz was nu gar verswant.
des milten Rüedigêres hant.
der fürste Blœdeln
vil manic leitschrîn
dâ wart hin gegeben.
sô rehte vrœliche leben.
des küneges spilman,
zer hôhzît gewan
oder dannoch baz,
bî Ezele under krône saz.
von Wiene si dô riten.
schilde vil versniten
die reken an der hant.
unz in daz Hiunische lant.
si wâren über naht.
wol des volkes aht,
si riten über lant.
in sîme heimuote vant!

Ze Misenburc der rîchen
daz wazzer wart verdecket
alsam ez-erde wære,
die wegmüeden vrouwen
Ze samne was geslozzen
daz in niht enschadete
dar über was gespannen
sam ob si noch hêten
Dô kômen disiu mære
dô vreuten sich dar inne
dez Helchen ingesinde,
gelebten sît bî Kriemhilt
Dô stuont dâ wartende
die nâch Helchen tôde
siben künege tohter
von den was gezieret
Diu juncvrouwe Herrât
diu Helchen swester tohter,
diu gemahele Dietrîches,
diu tohter Nentwînes:
Gegen der geste kümfte
ouch was dar zuo bereitet
wer kunde iu daz bescheiden,
si gelebten dâ zen Hiunen
Do der künec mit sîme wîbe
wer iegliche fuorte,
der edelen Kriemhilte:
hey wie gewalteclîchen
Getriulîches dienstes
dô teilt diu küniginne
silber und gesteine:
mit ir zen Hiunen brâhte,
Ouch wurden ir mit dienste
al des küneges mâge
daz diu vrowe Helche nie
sô si nu muosen dienen
Dô stuont mit solhen êren
daz man dâ ze allen zîten
swar nâch ieglîchem
durch des küneges liebe

dâ schiften si sich an.
von ross und ouch von man,
swaz man sîn fliezen sach.
die heten semfte und ouch gemach.
manic schef vil guot,
die ünde noch diu fluot.
manic guot gezelt,
beide lant unde velt.
ze Ezelenburc von dan.
wîp unde man.
des ê diu vrowe pflac,
manegen vrœlîchen tac.
vil manic edel meit,
heten manegiu leit.
Criemhilt noch dâ vant:
wol allez Etzelen lant.
noch des gesindes pflac,
an der vil tugende lac,
eins edelen küneges kint,
diu hete vil der êren sint.
vreute sich ir muot:
vil creftigez guot.
wie sît der künec gesaz?
nie mit küniginne baz.
von den staden reit,
daz wart dô wol geseit
si gruoztes dester baz.
si sît an Helchen stat gesaz!
wart ir vil bekant.
golt und ouch gewant,
swaz si des über Rîn
daz muose gar zergeben sîn.
sider undertân
unt alle sîne man,
so gewalteclîche gebôt,
unz an den Kriemhilte tôt.
der hof und ouch daz lant,
die kurzewîle vant,
daz herze truoc den muot,
unt der küniginne guot.

wie Krîmhilt ir leit gedâht ze rechen.

Mit vil grôzen êren, daz ist alwâr,
wonten si mit ein ander unz an daz sibende jâr.
di zît diu küniginne eins suns was genesen.
des kunde der künic Etzel nimmer vrœlicher wesen.
Sin wolde niht erwinden, sine wurbe sint
daz getoufet wurde daz Etzelen kint
nâch kristenlichem rehte: Ortliep wart ez genant.
des wart vil michel vreude über al dez Etzelen lant.

XIII.

Swaz ie guoter tugende an vroun Helchen lac,
der vleiz sich vrou Kriemhilt dar nâch vil manegen tac.
di site si lêrte Herrât, diu ellende meit.
diu hete tougenlichen nâch Helchen grœzlich leit.
Den vremden unt den kunden was si vil wol bekant.
die jâhen daz nie vrouwe besœze küneges lant
bezzer unde milter: daz heten si für wâr.
daz lob si truoc zen Hiunen unz an daz driuzehende jâr.
Nu hete si wol erkunnet daz ir nieman widerstuont,
alsô noch fürsten wîbe küneges reken tuont,
unt daz si alle zîte zwelf künege vor ir sach.
si gedâht ouch maneger leide der ir dâ heime geschach.
Si dâht ouch maneger êren von Nîblunge lant,
der si was gewaltic und die ir Hagnen hant
mit Sîfrides tôde hete gar benomen,
ob im daz ouch immer ze leide möhte komen.
'Daz geschœhe, ob ich in bringen möhte in dize lant.'
ir trounte daz ir gienge vil dike an der hant
Giselher ir bruoder: si kust in ze aller stunt
vil ofte in semftem slâfe. sît wart in erbeite kunt.
Ich wœne der übel vâlant Kriemhilt daz geriet
daz si sich mit friuntschefte von Gunthere schiet,
den si durch suone kuste in Burgonden lant.
do begond ir aber salwen von heizen trehen ir gewant.
Ez lac ir an dem herzen spât unde vruo,
wie man si âne schulde brœhte dar zuo
daz si muose minnen einen heidenischen man.
die nôt die het ir Hagne unde Gunther getân.

Des willen in ir herzen kom si vil selten abe,
si gedâht 'ich bin sô rîche unt hân sô grôze habe,
daz ich mînen vînden gefüege noch ein leit.
des wære et ich von Tronje Hagnen gerne bereit.
Nâch den getriwen jâmert dike daz herze mîn:
die mir dâ leide tâten, möhte ich bî den sîn,
sô wurde wol errochen mînes vriundes lîp;
des ich kûme erbeite,' sprach daz Etzelen wîp.
Ze liebe si dô hêten al des küneges man,
die Kriemhilde recken: daz was vil wol getân.
der kameren pflac Eckewart, dâ von er vriunt gewan.
Kriemhilde willen kunde nieman understân.
Si dâhte zallen zîten 'ich wil den künic biten'
daz er ir des gönde mit güetlîchen siten,
daz man ir vriunde bræhte in der Hiunen lant.
des argen willen niemen an der küneginne vant.
Dô si eines nahtes bî dem künege lac,
mit armen umbevangen het er si, als er pflac
die edelen vrouwen triuten: si was im sô sîn lîp.
dô gedâht ir vînde daz vil wætlîche wîp.
Si sprach zuo dem künige 'vil lieber hêrre mîn,
ich wolt iuch bitten gerne, möht ez mit hulden sîn,
daz ir mich sehen liezet ob ich daz het versolt
ob ir den mînen vriunden wæret inneclîchen holt.'
Dô sprach der künic rîche (getriwe was sîn muot)
'ich bringe iuch des wol innen, swâ liep unde guot
den recken widerfüere, des müese ich vreude hân,
wand ich von wîbes minne nie bezzer vriunde gewan.'
Dô sprach diu küniginne 'iu ist daz wol geseit.
ich hân vil hôhe mâge: dar umbe ist mir sô leit
daz mich die sô selten ruochent hie gesehen.
ich hœre mîn diu liute niwan für ellende jehen.
Dô sprach der künic Etzel 'vil liebiu vrouwe mîn,
diuht ez si niht ze verre, sô lüede ich über Rîn
swel ir dâ gerne sæhet varn her in mîn lant.'
des vröute sich diu vrouwe, dô si den willen sîn ervant.
Wolt ir mir triuwe leisten, hêrre mîn,
sô sult ir boten senden ze Wormz über Rîn.
so enbiute ich mînen vriunden des ich dâ habe muot:
sô kumt uns her ze lande vil manic edel rîter guot.'

Er sprach 'swenn ir gebietet,
irn kundet iuwer vriunde
als ich si gesæhe,
mich müet daz harte sêre,
'Ob ez dir wol gevalle,
sô wold ich gerne senden
die mînen videlære
die guoten videlære
Si îlten harte balde
bî der küniginne.
si solten boten werden
dô hiez er in bereiten
Vier unt zweinzec recken
ouch wart im von dem künige
wie er dâ laden solde
Kriemhilt diu vrouwe
Dô sprach der künic rîche
ich enbiute mînen vriunden
daz si ruochen rîten
ich hân sô lieber geste
Und ob si mînes willen
die Kriemhilde mâge,
si enkomen an disem sumere
wand vil der mînen wünne
Dô sprach der videlære,
'wenne sol iuwer hôchzît
daz wir iuwern vriunden
dô sprach der künic Etzel
'Wir tuon swaz ir gebietet,'
in ir kemenâten
bringen tougenlîchen
dâ von vil manegem degne
Si sprach zen boten beiden
daz ir mînen willen
und saget swaz ich enbiete
ich mache iuch guotes rîche
Und swaz ir mîner vriunde
ze Wormez bî dem Rîne,
daz ir noch ie gesæhet
und saget mînen dienest

sô lâz et ez geschehen.
sô gerne niht gesehen
der edelen Uoten kint.
daz si uns sô lange vremde sint.
vil liebe vrouwe mîn,
nâch den vriunden dîn
in Burgonden lant.'
hiez er bringen sân zehant.
dâ der künic saz
er saget in beiden daz,
in Burgonden lant.
harte hêrlich gewant.
bereite man dô kleit.
die botschaft geseit,
Gunther und sîne man.
si sunder sprechen began.
'ich sage wie ir tuot.
lieb und allez guot,
her in mîniu lant.
harte wênic noch bekant.
wellen iht begân,
daz si des niht lân,
zuo mîner hôchgezît;
an mînen konemâgen lît.'
der stolze Swämelîn,
in disen landen sîn?
daz künnen dort gesagen.'
'zen næhsten sunwenden tagen.'
sprach dô Wärbelîn.
bat diu künigîn
die boten si gesprach;
sîd wênic liebes geschach.
'nu dient michel guot,
vil güetlîchen tuot,
heim in unser lant.
und gib iu hêrlich gewant.
immer muget gesehen
den sult ir niht verjehen
betrüebet mînen muot:
den helden küene unde guot.

1356 Bittet daz si leisten
unt mich dâ mite scheiden
die Hiunen wellent wænen
ob ich ein rîter wære,
1357 Und saget ouch Gêrnôte,
daz im niemen müge
bitet daz er mir bringe
unser besten vriunde,
1358 *Sô saget ouch Giselhêre*
daz ich von sînen schulden
des sæhen in vil gerne
ich heten hie vil gerne
1359 *Saget ouch mîner muoter*
und ob von Tronje Hagne
wer si danne wîsen
dem sîn die wege von kinde
1360 *Die boten nine wessen*
daz si von Troneje Hagnen
dort bî dem Rîne.
mit im was manegem degne
1361 Brieve unde botschaft
si fuoren guotes rîche
urloub gab im Etzel
in was von guoter wæte

daz der künic in enbôt,
von aller mîner nôt.
daz ich ân vriunde sî.
ich kœme in ettewenne bî.
dem edeln bruoder mîn,
ze der werlde holder sîn:
her in dize lant
deiz uns ze êren sî gewant.'
daz er wol gedenke dran
nie leides niht gewan:
hie diu ougen mîn:
durch die grôzen triuwe sîn.
die êre die ich hân.
dort welle bestân,
solde durch diu lant:
her zen Hiunen wol bekant.'
wâ von daz was getân,
niht beliben solten lân
ez wart in sider leit:
zem grimmen tôde widerseit.
was in nu gegeben.
und mohten schône leben.
und ouch sîn schœne wîp.
wol gezieret der lîp.

wie Würbel unde Swämel die botschaft wurben.

1362 *Dô Ezel sîne boten*
dô flugen disiu mære
mit boten harte snellen
zuo sîner hôchgezîte.
1363 *Die boten dannen fuoren*
zuo den Burgonden:
nâch drîen edelen künigen
si solten komen Etzeln;
1364 Hinze Bechlâren
dâ diente man in gerne.
Rüedgêr sînen dienest
bî in hin ze Rîne,
1365 *Sine liezens âne gâbe*
daz dester baz gefüeren

zuo dem Rîne sande,
von lant ze lande:
er bat und ouch gebôt
des holte maneger dâ den tôt.
ûzer Hiunen lant
dar wâren si gesant;
und ouch nâch ir man.
des man dô gâhen began.
kômen si geriten.
daz enwart dâ niht vermiten,
enbôt und Gotlint
unde ouch ir beider kint.
von in niht scheiden dan,
die Etzelen man.

Uoten und ir kinden
sine heten in sô wœge
Sî nbuten ouch Prünhilde
stœteliche triuwe
dô si die rede vernâmen,
sie bat diu marcgrâvinne
[*Ê daz die boten kœmen*
Würbel der vil snelle
waz der dô sînen friunden
daz ist mir niht gewizzen:
Gab er den boten ze minnen,
dô sprach der bischof Pilgerim
mir wære wol ze muote,
wand ich mac vil selten
Welhe wege si füeren
des kan ich niht bescheiden.
daz en nam in nieman:
jâ was vil gewaltic
Inre tagen zwelfen
ze Wormez zuo dem lande,
dô sagt man diu mære
dâ kœmen boten vremde:
Dô sprach der vogt von Rîne
von wannen dise vremden
daz enwesse nieman,
Hagene von Tronje
'Uns koment niwe mære,
die Ezelen videlœre
si hât iuwer swester
si suln uns durch ir hêrren
Si riten al bereite
ez gefuoren nie hêrlîcher
des küneges ingesinde
man gab in herberge
Ir reiskleider wâren
jâ möhten si mit êren
sin wolten ir niht mêre
ob ir ieman geruohte,
In der selben mâze
die ez vil gerne nâmen:

enbôt dô Rüedigêr,
deheinen marcgrâven mêr.
dienst unde guot,
und willigen muot.
die boten wolten varn:
got von himele bewarn.
vol durch Beier lant,
den guoten bischof vant.
hin ze Rîne enbôt,
niwan sîn golt alsô rôt
rîten er si lie.
'und solt ichs sehen hie,
die swester süne mîn:
zuo zin komen an den Rîn.]
ze Rîne durch diu lant,
ir silber unt gewant
man vorhte ir hêrren zorn.
der edele künic wol geborn.
kômens an den Rîn,
Werbel und Swemlîn.
den künegen und ir man,
Gunther dô vrâgen began.
'wer tuot uns daz bekant,
rîten in daz lant?'
unz daz si sach
ze Gunthere dô sprach
des wil ich iu verjehen.
die hân ich hie gesehen.
gesendet an den Rîn:
grôze willekomen sîn.'
für den palas dan.
fürsten spileman.
enphie si sâ zehant:
unt hiez behalten ir gewant.
rîch und sô wol getân,
für den künic gân:
dâ ze hove tragen:
die boten hiezen daz sagen.
man ouch liute vant
den wart ez zehant.

dô leiten an die geste
als ez boten küniges
1376 *Dô gie mit urloube,*
daz Etzelen gesinde:
Hagene zühtecliche
unt enpfie si minnecliche.
1377 *Durch diu kunden mære*
wie sich Etzele gehabte
dô sprach der videlære
noch sô vrô die liute:
1378 Si giengen zuo dem wirte.
do enphie man die geste
güetlîchen grüezen
Werbel vil der recken
1379 Der künec gezogenlîche
'sît willekomen beide
und iuwer hergesellen.
Ezele der rîche
1380 Si nigen dô dem künige:
'dir enbiutet holden dienest
und Criemhilt dîn swester
si habent uns iu recken
1381 *Dô sprach der fürste rîche*
wie gehabet sich Etzel,'
'und Kriemhilt mîn swester
dô sprach der videlære
1382 *Daz sich noch nie gehabten*
dan si sich gehabent beide
und allez daz gedigene,
si vreuten sich der verte,
1383 *'Genâde sîner dienste,*
unde mîner swester,
daz si lebent mit vreuden,
wand ich doch der mære
1384 *Die zwêne jungen künige*
si heten disiu mære
durch sîner swester liebe
Gîselher der junge
1385 'Ir boten sult uns grôze
ob ir diker woltet

verre bezzer wât,
ze tragene hêrlîche stât.
dâ der künic saz,
gerne sach man daz.
ze den boten spranc
des sagten im die knappen danc.
vrâgen er began,
und die sîne man.
'daz lant gestuont nie baz,
nu wizzet endeliche daz.'
der palas der was vol.
sô man von rehte sol
in ander künege lant.
dâ bî Gunthere vant.
si grüezen began,
ir Hiunen spileman,
wes hât iuch her gesant
zuo der Burgonden lant?'
dô sprach Werblîn
der liebe hêrre mîn
her in dize lant.
ûf guote triwe her gesant.'
'der mære bin ich vrô.
sô vrâgte der degen dô,
ûzer Hiunen lant?'
'diu mære tuon ich iu bekant.
deheine liute baz,
(ir sult wol wizzen daz)
die mâge und alle ir man.
dô wir schieden von dan.'
die er mir enboten hât,
sît ez alsô stât
der künec und sîne man;
gevrâget sorgende hân.'
die wâren ouch nu komen:
alreste dô vernomen.
die boten gerne sach
zuo zin dô minneclîchen sprach
willekomen sîn.
her rîten an den Rîn,

ir fündet hie die vriunde
iu solte hie ze lande
'Wir triwen iu aller êren,'
'ine kunde iu niht betiuten
wie rehte minneclîche
unt iuwer edele swester,
Genâde unde triuwen
unt daz ir ie was wæge
und ze vordrest dem künige
daz ir geruochet rîten
Daz wir iuch des bœten,
Ezel der rîche
ob ir iuch iwer swester
sô wolt er doch gerne wizzen
Daz irn alsô vremdet
ob iu diu küniginne
sô möht er doch verdienen
swenne daz ergienge
Dô sprach der künic Gunther
sô künde i'u diu mære,
mit den mînen vriunden.
in iuwer herberge,
Dô sprach aber Werbîn
daz wir mîne vrouwen
Uoten die vil rîchen,
Giselher der edele
'Daz ensol iu niemen wenden.
ir habet mîner muoter
wan si sihet iuch gerne
vroun Kriemhilte,
Giselher si brâhte
die boten sach si gerne
si gruoztes minneclîche
dô sagten ir diu mære
'Ja enbiutet iu mîn vrouwe,'
'dienst unde triuwe.
daz si iuch dicke sæhe,
sô wære ir in der werlte
Dô sprach diu küniginne
wie gerne ich dicke sæhe

die ir gerne möhtet sehen:
vil wênic leides geschehen.'
sprach dô Swemlîn.
mit den sinnen mîn,
iu Ezel enboten hât
der dinc in hôhen êren stât.
mant iuch des küneges wîp,
iwer herze unt iwer lîp.
sî wir her gesant,
in daz Etzelen lant.'
vil vaste uns daz gebôt
iu allen daz enbôt,
niht sehen woltet lân,
waz er iu hête getân,
unt ouch sîniu lant.
wær nie mêr bekant,
daz ir in geruochet sehen:
sô wær im liebe geschehen.'
'über dise siben naht
wes ich mich hân bedâht
die wîle sult ir gân
und sult vil guote ruowe hân.'
'unt möhte daz geschehen
ê kunden gesehen,
ê wir schüefen uns gemach?'
vil harte zühteclîchen sprach
und welt ir für si gân,
willen gar getân:
durch die swester mîn,
ir sult willekomen sîn.'
dâ er die vrouwen vant.
von der Hiunen lant:
durch ir tugenthaften muot.
die boten hövisch unde guot.
sô sprach Swemlîn,
möhte daz gesîn
ir sult gelouben daz,
mit deheinen vreuden baz.'
'des mac nu niht gesîn.
die lieben tohter mîn!

so ist leider mir ze verre *des edelen küneges wîp.*
nu sî immer sælic *ir und Etzelen lîp.*
1396 *Ir sult mich lâzen wizzen,* *ê irz gerûmet hie,*
wenne ir wider wellet. *ine gesach sô gerne nie*
boten in langen zîten, *danne ich iuch hân gesehen.'*
die knappen ir dô lobeten *daz si daz liezen geschehen.*
1397 Zen herbergen fuoren die von Hiunen lant.
dô het der künic rîche nâch vriunden sîn gesant.
Gunther der edele der vrâgte sîne man
wie in diu rede geviele. vil maneger sprechen dô began.
1398 Daz er wol möhte rîten in Etzelen lant,
daz rieten im die besten die er dar under vant,
âne Hagnen eine. dem was ez grimme leit:
er sprach ze dem künige 'ir habt iu selben widerseit.
1399 Nu ist iu doch gewizzen waz wir haben getân.
wir mugen immer sorge zuo Kriemhilte hân:
wan ich sluoc ze tôde ir man mit mîner hant.
wie getorsten wir gerîten in daz Etzelen lant?
1400 *Dô sprach der künic rîche* *'mîn swester île den zorn.*
mit kusse minneclîche *si hât ûf uns verkorn*
daz wir ie getâten, *ê daz si hinnen reit;*
ez enst et, Hagne, *iu eime widerseit.'*
1401 Nu lât iuch niht betriegen swes si halt jehen,
die boten von den Hiunen. welt ir Criemhilte sehen,
ir muget wol dâ verliesen die êre und ouch den lîp.
ez ist vil lancræche des küneges Etzelen wîp.'
1402 Dô sprach zuo dem râte der fürste Gêrnôt
'sît ir von schulden fürhtet dâ den tôt
in Hiunischen rîchen, solten wirz dar umbe lân
wirn sæhen unser swester, daz wær vil übele getân.'
1403 *Dô sprach der fürste Gîselher* *zuo dem degene*
'sît ir iuch schuldec wizzet, *vriunt Hagene,*
sô sult ir beliben *und iuch vil wol bewarn,*
und lâzet die getürstigen *zuo mîner swester mit uns varn.'*
1404 *Dô begunde zürnen* *von Tronje der degen:*
'in wil niht daz ir füeret *iemen ûf den wegen,*
der getürre rîten *mit iu ze hove baz.*
sît ir niht welt erwinden, *ich sol iu wol erzeigen daz.'*
1405 Dô sprach der kuchenmeister Rûmolt der degen
'der vremden und der kunden möht ir wol heizen pflegen

nâch iwer selbes willen:
ich wæne niht daz iemen
Welt ir niht volgen Hagnen,
wand ich iu bin mit triuwen
daz ir hie sult belîben
und lât den künic Etzeln
Wie kond iu in der werlte
ir muget vor iuren vînden
ir sult mit guoten cleidern
trinket wîn den besten
Dar zuo gît man iu spîse,
in der werlte künec deheiner.
ir soltet noch belîben
ê ir sô kintlîche
Des rât ich iu belîben.
man mac iu baz erlœsen
danne dâ zen Hiunen.
ir sult belîben, hêrre:
'Wir wellen niht belîben,'
'sît daz uns mîn swester
unt Ezele der rîche.
der dar niht gerne welle,
Des antwurte Hagne
mîne rede dar umbe,
ich rât iu an den triuwen,
sô sult ir zuo den Hiunen
Sît ir niht welt erwinden,
die besten die ir vindet
sô wel ich ûz in allen
sone mag iu niht gewerren
'Des wil ich gerne volgen,'
dô hiez er boten rîten
dô brâhte man der helde
sin wânden niht zerwerben
Si riten vrælîche
man hiez in allen geben
die dâ varen solten
der künec mit guotem willen
Dô hiez von Tronje Hagne
ir beider reken ahzec

wand ir habet vollen rât.
iuch noch vergîselt hât.
iu rætet Rûmolt,
dienstlîchen holt,
durch den willen mîn,
dort bî Kriemhilte sîn.
immer samfter wesen?
harte wol genesen.
zieren wol den lîp:
und minnet wætlîchiu wîp.
die besten die ie gewan
ob des niht möhte ergân,
durch iwer schœne wîp,
soltet wâgen den lîp.
rîch sint iwer lant:
hie heime diu phant
wer weiz wie ez dâ stât?
daz ist der Rûmoldes rât.'
sprach dô Gêrnôt,
sô vriuntlîche enbôt,
zwiu solte wir daz lân?
der mac hie heime bestân.'
'lât iuch unbilden niht
swie halt iu geschiht.
welt ir iuch bewarn,
vil werlîchen varn.
so besendet iwer man,
oder indert muget hân.
tûsent rîter guot:
der argen Kriemhilte muot.'
sprach der künec zehant.
wîte in sîniu lant:
driu tûsent oder mêr.
alsô grœzlîchiu sêr.
in Guntheres lant,
ros und ouch gewant,
von Burgonden lant.
dô vil manegen guoten rîter vant.
Dancwart den bruoder sîn
füeren an den Rîn.

die kômen rîterlîche: harnas unt gewant
fuorten die vil snellen in daz Guntheres lant.
1416 Dô kom der küene Volkêr, ein edel spilman,
zuo der hovereise mit drîzec sîner man:
die heten sölech gewæte, ez möhte ein künic tragen.
daz er zen Hiunen wolte, daz hiez er Gunthere sagen.
1417 Wer der Volkêr wære, daz wil i'uch wizzen lân.
er was ein edel hêrre: im was ouch undertân
vil der guoten recken in Burgonden lant.
durch daz er videlen konde, was er der spilman genant.
1418 *Hagne welte tûsent: die het er wol bekant,*
waz in starken stürmen hete gefrümet ir hant,
oder swaz si ie begiengen, des het er vil gesehen.
den kunde anders nieman niwan vrümekeite jehen.
1419 Die boten Kriemhilte vil sêre dâ verdrôz:
wan ir vorht ze ir hêrren diu was harte grôz.
si gerten tegelîche urloubes von dan.
des engunde in niht Hagene: daz was durch liste getân.
1420 Er sprach zuo sîme hêrren 'wir suln daz wol bewarn
daz wir si lâzen rîten ê daz wir selbe varn
dar nâch in siben nahten in Etzelen lant.
treit uns iemen argen willen, daz wirt uns dester baz bewant.
1421 Son mac ouch sich vrou Kriemhilt bereiten niht dar zuo
daz uns durch ir ræte ieman schaden tuo.
hât aber si den willen, ez mag ir leide ergân:
wir füern mit uns zen Hiunen sô manegen ûz erwelten man.'
1422 Schilt unde setele unt allez ir gewant,
daz si füeren wolten in Etzelen lant,
daz was nu gar bereitet vil manegem küenem man.
die boten Kriemhilte hiez man für Guntheren gân.
1423 Dô die boten kômen, dô sprach Gêrnôt
'der künic wil des volgen daz uns Etzel her enbôt.
wir wellen komen gerne zuo sîner hôhgezît
und sehen unser swester; daz ir des âne zwîvel sît.'
1424 Dô sprach der künic Gunther 'kunnet ir uns ane gesagen
wenne sî diu hôhzît oder in welhen tagen
wir dar komen solden?' dô sprach Swemlîn
'zen næhsten sunewenden sol si vil wærlîchen sîn.'
1425 *Der künic in erloubte (des was noch niht geschehen),*
ob si 'wolten gerne vroun Prünhilte sehen,

daz si für si solten *mit sînem willen gân.*
daz understuont dô Volkêr: *daz was ir liebe getân.*
1426 *'Jan ist mîn vrouwe Prünhilt* *nu niht sô wol gemuot,*
daz ir si muget schouwen,' *sprach der rîter guot.*
'bîtet unz morgen: *sô lât mans iuch sehen.'*
dô sis wânden schouwen, *dône kundes niht geschehen.*
1427 Dô liez der fürste rîche (er was den boten holt)
durch sîn selbes tugende tragen dar sîn golt
ûf den breiten schilten: der mohter vil hân.
ouch wart in rîchiu gâbe von vriunden getân.
1428 *Gîselher und Gêrnôt,* *Gêre und Ortwîn,*
daz si ouch milte wâren *daz tâten si wol schîn.*
alsô rîche gâbe *si buten die boten an,*
daz sis vor ir hêrren *nie gestorsten enphân.*
1429 *Dô sprach zuo dem künige* *der bote Swemlîn*
'hêr künec, lât iwer gâbe *hie ze lande sîn.*
wir mugen ir doch niht füeren: *mîn hêrre ez uns verbôt,*
daz wir iht gâbe nœmen: *ouch ist es harte lützel nôt.'*
1430 *Dô wart der vogt von Rîne* *dâ von vil ungemuot,*
daz si versprechen wolten *sô rîches küneges guot:*
dô muosten si enphâhen *sîn golt und sîn gewant,*
daz si mit in fuorten *sît in Etzelen lant.*
1431 *Si wolten sehen Uoten* *ê daz si schieden dan.*
Gîselher der junge *brâht die spileman*
für sîne muoter Uoten. *diu vrouwe enbôt dô dan,*
swaz si êren hête, *daz wær ir liebe getân.*
1432 *Dô hiez diu küniginne* *ir borten und ir golt*
geben durch Kriemhilde *(wan der was si holt)*
unt durch den künic Etzeln *den selben spilman.*
si mohtenz gerne enphâhen: *ez was mit triuwen getân.*
1433 Urloup genomen hêten von wîben und von man
die boten vrœlîche, als ich iu sagen kan,
fuoren unz in Swâben (dar hiez si Gêrnôt
beleiten sîne helde), daz ez in niemen missebôt.
1434 Dô sich die von in schieden, die ir dâ solden phlegen,
diu Etzelen hêrschaft si vridete ûf allen wegen:
des ennam in nieman ros noch ir gewant:
si îlten harte balde in daz Etzelen lant.
[1435 *Swâ si friunde westen,* *daz tâten si den kunt,*
daz die von Burgonden *in vil kurzer stunt*

kœmen her von Rîne
dem bischof Piligrîne
1436 Dô si für Bechlâren
man seit ez Rüedigêre
und vroun Gotelinde,
daz si sêren solde,
1437 Gâhen mit den mæren
Ezelen si funden
dienst über dienste,
seiten si dem künige.
1438 Dô diu küniginne
daz ir bruodere solden
dô was ir wol ze muote.
mit vil grôzer gâbe:
1439 *Si sprach 'nu saget beide,*
welhe mîne mâge
der besten die wir ladeten
nu saget, waz redet Hagne,
1440 *'Er kom zuo der sprâche*
lüzel guoter sprüche
dô si die reise lobten
daz was dem grimmen Hagne
1441 *Ez koment iwer brüeder*
in hêrlîchem muote.
(der mære ich endeclîchen
ez lobte mit in rîten
1442 *'Des enbœr ich harte lihte,'*
'daz ich immer hie gesœhe
Hagnen bin ich wœge:
daz wir in hie sehen müezen,
1443 Dô gie diu küniginne
wie rehte minneclîche
'wie gevallent iu diu mære,
des ie mîn wille gerte,
1444 'Dîn wille derst mîn vreude,'
'ine wart mîn selbes mâge
ob si immer komen solten
durch liebe dîner vriunde
1445 Des küneges amptliute
mit gesidelen rîchen

in der Hiunen lant.
wart daz mœr ouch bekant.]
die strâze nider riten,
(daz wart niht vermiten)
des marcgrâven wîp.
des wart vil vrœlich ir lîp.
sach man die spilman.
in sîner stat ze Gran.
der man im vil enbôt,
vor liebe wart er vreuden rôt.
diu mære rehte ervant,
komen in daz lant,
si lônde den spilman
daz was ir êre getân.
Werbel und Svemlin,
zer hôchzît wellen sîn,
her in dize lant.
dô er diu mære bevant?'
an einem morgen fruo:
redet er dar zuo.
her in Hiunen lant,
gar zem tôde genant.
die künige alle drî
swer mêr dar mite sî
wizzen nine kan),
Volkêr der spileman.'
sprach des küneges wîp,
den Volkêres lip.
der ist ein helt guot:
des stât hôhe mir der muot.'
dâ si den künic sach.
vrou Kriemhilt dô sprach!
vil lieber hêrre mîn?
nu sol daz gar verendet sîn.'
sprach der künic dô.
nie sô rehte vrô,
her in mîniu lant.
sô ist mîn sorge verswant.'
die hiezen über al
palas unde sal

gên den lieben gesten — die in dâ solten komen.
sît wart von in dem künige — vil michel weinen vernomen.

wie die hêrren alle zen Hiunen fuoren.

Nu lâzen daz beliben, — wie si gebâren hie.
hôchgemuoter recken — die gefuoren nie
sô rehte hêrlichen — in deheines küneges lant.
si heten swaz si wolten, — beide wâfen unt gewant.

XIV.

Der vogt von dem Rîne — cleidete sîne man,
sehzec unde tûsent, — als ich vernomen hân,
und niun tûsent knehte, — gên der hôhzît.
die si dâ heime liezen, — die beweinten ez sît.
Dô truoc man daz gereite — ze Wormez über den hof.
dô sprach dâ von Spîre — ein alter bischof
zuo der schœnen Uoten — 'unser vriunde wellent varn
gên der hôhzîte: — got müeze sie dâ bewarn.
Dô sprach zuo zir kinden — diu edele Uote
'ir soltet hie belîben, — helde guote.
mir ist getroumet hînte — von engestlîcher nôt,
wie allez daz gefügele — in disme lande wære tôt.'
'Swer sich an troume wendet,' — sprach dô Hagene,
'der enweiz der rehten mære — niht ze sagene,
wenne ez im zen êren — volleclîchen stê.
ich wil daz mîn hêrre — ze hove nâch urloube gê.'
Wir suln vil gerne rîten — in Etzelen lant:
dâ mag wol dienen künige — guoter helde hant,
dâ wir dâ schouwen müezen — Criemhilte hôhzît.'
Hagne riet die reise: — idoch gerouw ez in sît.
Er hetez widerrâten, — wan daz Gêrnôt
mit ungefuoge — im alsô missebôt:
er mant in Sîfrides, — vroun Kriemhilte man,
er sprach 'dâ von wil Hagne — die grôzen hovereise lân.'
Dô sprach von Troneje Hagne — 'durch vorhte ich niht entuo.
swenne ir gebietet, helde, — sô sult ir grîfen zuo.
jâ rîte ich mit iu gerne — in Etzelen lant.'
sît wart von im verhouwen — manic helm unde rant.
Diu schif bereitet wâren. — dâ was vil manic man:
swaz si cleider hêten, — diu truoc man dar an.

si wâren vil unmüezec *vor âbendes zît.*
si huoben sich von hûse *vil harte vrœlîche sît.*
1455 *Diu gezelt und ouch die hütten* *spien man an daz gras*
anderthalp des Rînes, *dâ daz gesœze was.*
den künec bat noch beliben *sîn vil schœnez wîp:*
si trûte noch des nahtes *den sînen wœtlîchen lîp.*
1456 Busûnen, floitieren, huob sich des morgens fruo,
daz si varen solden: dô griffen si dô zuo.
swer liep hete an arme, der trûte vriundes lîp.
des schiet sît vil mit leide des küneges Etzelen wîp.
1457 Diu kint der schœnen Uoten die heten einen man
küene und getriuwen: dô si dô wolten dan,
dô sagt er dem künege tougen sînen muot,
er sprach 'des muoz ich trûren, daz ir die hovereise tuot.'
1458 Er was geheizen Rûmolt und was ein helt zer hant.
er sprach 'wem welt ir lâzen liute und ouch diu lant?
daz nieman kan erwenden iu reken iuwern muot!
Kriemhilte mære nie gedûhten mich guot.'
1459 'Daz lant sî dir bevolhen und ouch mîn kindelîn.
und diene wol den vrouwen: daz ist der wille mîn.
swen du sehest weinen, dem trœste sînen lîp.
jâ tuot uns nimmer leide des künic Etzelen wîp.'
1460 Diu ros bereitet wâren den künegen und ir man.
mit minneclîchem kusse schiet vil maneger dan,
dem in hôhen muote lebete dô der lîp.
daz muose sît beweinen vil manic wætlich wîp.
1461 Dô man die snellen recken sach zen rossen gân,
dô kôs man vil der vrouwen trûriclîchen stân.
daz ir vil langez scheiden seite in wol der muot
ûf grôzen schaden ze komene; daz herze niemer sampfte tuot.
1462 Die snellen Burgonden sich ûz huoben.
dô wart in dem lande ein michel uoben:
beidenthalp der berge weinde wîp unt man.
swie dort ir volc tæte, si fuoren vrœlîche dan.
1463 *Die Niblunges helde* *kômen mit in dan*
in tûsent halspergen, *die heime heten lân*
manege schœne vrouwen, *die si gesâhen nimmer mê.*
Sîfrides wunde *tâten Kriemhilde wê.*
1464 Dô schicten si die reise gên dem Möune dan,
ûf durch Ôstervranken, die Guntheres man.

dar leitete sie Hagne:
ir marschalc was Dancwart,
Dô si von Ôstervranken
dâ mohte man si kiesen
die fürsten und ir mâge,
an dem zwelften morgen
Dô reit von Tronje Hagne
er was den Niblungen
do erbeizte der degen küene
sîn ros er harte balde
Daz wazzer was engozzen,
ez ergie den Niblungen
wie si kœmen übere:
do erbeizte zuo der erden
'Leide,' sô sprach Hagne,
vogt von dem Rîne.
daz wazzer ist engozzen,
jâ wœn wir hie verliesen
'Waz wîzet ir mir, Hagne?'
'durch iwer selbes tugende
den furt sult ir uns suochen
daz wir von hinnen bringen
'Ja en ist mir,' sprach Hagne,
daz ich mich welle ertrenken
ê sol von mînen handen
in Etzelen landen;
Belîbet bî dem wazzer,
ich wil die vergen suochen
die uns bringen übere
dô nam der starke Hagne
Er was wol gewâfent.
sînen helm ûf gebunden:
dô truoc er ob der brünne
daz ze beiden ecken
Dô suohte er nâh den vergen
er hôrte wazzer giezen:
in einem schœnen brunnen
die wolten sich dâ küelen
Hagne wart ir innen,
dô si daz versunnen,

dem was ez wol bekant.
der helt von Burgonden lant.
gên Swanevelde riten,
an hêrlîchen siten,
die helde lobesam.
der künec zer Tuonouwe quam.
zaller vorderôst:
ein helflîcher trôst.
nider ûf den sant,
zuo eime boume gebant.
diu schif verborgen:
zen grôzen sorgen,
der wâc was in ze breit.
vil manic rîter gemeit.
'mac dir hie wol geschehen,
nu maht du selbe sehen,
vil starc ist im sîn fluot.
noch hiute manegen reken guot.'
sprach der künic hêr.
untrœstet uns niht mêr.
hin über an daz lant,
beide ros und ouch gewant.'
'mîn leben niht sô leit,
in disen ünden breit:
ersterben manic man
des ich vil guoten willen hân.
ir stolzen rîter guot.
selbe bî der fluot,
in Gelpfrâtes lant.'
sînen guoten schildes rant.
den schilt er dannen truoc,
lieht was er genuoc.
ein wâfen alsô breit,
vil harte vreislîchen sneit.
wider unde dan.
losen er began.
tâten daz wîsiu wîp:
unde badeten iren lîp.
er sleich in tougen nâch.
dô was in dannen gâch.

daz si im entrunnen,
er nam in ir gewæte:
1475 Dô sprach daz eine merwîp
'edel rîter Hagne,
swenne ir uns gebet widere
wie iu sî ze den Hiunen
1476 Si swebten sam die vogele
des dûhten in ir sinne
swaz si im sagen wolden,
des er dô hinze in gerte,
1477 'Ir muget wol rîten
des setze ich iu ze bürgen
daz helde nie gefuoren
nâch alsô grôzen êren:
1478 Der rede was dô Hagne
dô gab er in ir kleider
dô si an geleiten
dô sageten sim rehte
1479 Dô sprach daz ander merwîp
'ich wil dich warnen, Hagne,
durch der wæte liebe
kumstu zen Hiunen,
1480 Jâ soltu wider kêren:
wan ir helde küene
daz ir sterben müezet
swelhe dar gerîtent,
1481 *Dô sprach aber Hagne*
wie möhte ez sich gefüegen
solden dâ beliben
si begunden im diu mære
1482 *Dô sprach aber diu eine*
daz iwer einer
niwan des küneges kapelân:
der kumt gesunt widere
1483 Dô sprach in grimmem muote
'daz wære mînen hêrren
daz wir zen Hiunen solden
nu zeig uns überz wazzer,
1484 Si sprach 'sît du der verte
swâ oben bî dem wazzer

des wâren si vil hêr.
der helt enschadete in niht mêr.
(Hadburc was si genant)
wir tuon iu hie bekant,
unser gewant,
iwer hovereise gewant.'
vor im ûf der fluot:
starc unde guot:
er geloubte in dester baz.
wol beschieden si im daz.
in Etzelen lant.
mîn triwe hie zehant,
in deheiniu rîche baz
nu geloubet wærlîchen daz.'
in sîme herzen hêr:
und sûmte sich niht mêr.
ir wunderlich gewant,
die reise in Etzelen lant.
(diu hiez Siglint)
Aldrîânes kint.
hât mîn muome dir gelogen:
sô bistu sêre betrogen.
daz ist an der zît;
alsô geladen sît
in Etzelen lant.
die habent dên tôt an der hant.'
'ir trieget âne nôt.
daz wir alle tôt
durch iemannes haz?'
sagen küntlîcher baz.
'ez muoz alsô wesen,
kan dâ niht genesen,
daz ist uns wol bekant:
în Guntheres lant.'
der küene Hagene
müelich ze sagene,
verliesen alle en lîp.
aller wîseste wîp.'
niht wellest haben rât,
ein herberge stât,

dar inne ist ein verge,
der mære der er vrâgte,
1485 Dem ungemuoten recken
'nu bîtet noch, er Hagene:
vernemet noch baz diu mære,
dirre march hêrre
1486 *Sîn bruoder derst geheizen*
ein hêrre in Beier lande.
welt ir durch sîne marke.
und sult ouch mit dem vergen
1487 Der ist sô grimmes muotes,
irn welt mit guoten sinnen
welt ir daz er iuch füere,
her hüetet disses landes
1488 Und komet er niht bezîte,
unt jehet ir heizet Amelrîch.
der durch vîntschefte
sô kumet iu der verge,
1489 Der übermüete Hagne
er en reite niht mêre,
dô gie er bî dem wazzer
dâ er anderthalben
1490 *Er begunde ruofen*
'nu hol mich hie, verge,'
'sô gib ich dir ze miete
jâ ist mir dirre verte,
1491 *Der verge was sô rîche,*
dâ von er lôn vil selten
ouch wâren sîne knehte
noch stuont allez Hagne
1492 Dô ruoft er mit der krefte
von des heldes sterke:
'nu hol mich Amelrîchen:
der durch starke vîntschaft
1493 Vil hôhe anme swerte
(lieht unde schœne
daz man in über fuorte
der übermüete verge
1494 Ouch was der selbe schifman
diu gir nâch grôzem guote

und nindert anderswâ.'
der geloubet er sich dâ.
sprach diu eine nâch
jâ ist iu gar ze gâch.
wie ir komet über sant.
der ist Else genant,
der degen Gelpfrât,
vil müelîch ez iu stât,
ir sult iuch wol bewarn,
vil bescheidenlîchen varn.
der lât iuch niht genesen,
bî dem helde wesen.
sô gebet ir im den solt.
unt ist Gelfrâte holt.
sô rüefet über fluot,
der was ein helt guot,
rûmte dize lant.
swenne im der name wirt erkant.'
den vrouwen dô neic:
wan daz er stille sweic.
hôher an den sant,
eine herberge vant.
vaste über die fluot.
sprach der degen guot:
von golde ein bouc vil rôt.
daz wizzest, wærlîchen nôt.'
daz er niht dienen zam;
von ieman dâ genam:
vil hôhe gemuot.
hie dishalp der fluot.
daz al der wâc erdôz
diu was michel unde grôz:
ich bin der Elsen man,
von disem lande entran.'
ein bouc er im dô bôt
was er und goldes rôt),
in Gelphrâtes lant.
nam selbe dez ruoder an die hant.
niulîch gehît.
vil bœsez ende gît.

dô wolt er verdienen daz Hagnen golt vil rôt:
des leit er von dem degne den swertgrimmegen tôt.
1495 *Der verge fuor genôte hin über an den sant.*
den er dâ nennen hôrte, dô er des niht envant,
dô zurnt er ernslîchen, dô er Hagnen sach,
vil harte grimmeclîchen er dô zuo dem helde sprach
1496 'Ir muget wol sîn geheizen bî namen Amelrîch:
des ich mich hie verwæne, dem sît ir ungelîch.
von vater und von muoter was er der bruoder mîn.
nu ir mich betrogen hât, ir müezet dishalben sîn.'
1497 'Nein durch got den rîchen,' sprach dô Hagene.
'ich bin ein vremder recke unt sorge ûf degene.
nu nemt vriuntlîche hin mînen solt,
daz ir mich über füeret: ich bin iu wærlîchen holt.'
1498 *Dô sprach aber der verge 'desen mac niht gesîn.*
ez habent vlende die lieben hêrren mîn;
dar um ich niemen vremden füer in dize lant.
sô lieb dir sî ze lebene, sô trit vil balde ûz an den sant.'
1499 *'Nun tuot des niht,' sprach Hagne. 'trûric ist mîn muot.*
nemt von mir ze minnen dize golt vil guot,
unt füert uns über tûsent ros und alsô manegen man.'
dô sprach der grimme verge 'daz wirdet nimmer getân.'
1500 Er huop ein starkez ruoder michel unde breit,
er sluoc ûf Hagenen (des wart er ungemeit),
daz er in dem schiffe strûhte an sîniu knie.
sô rehte grimmer verge kom zuo dem Tronjære nie.
1501 *Dô wolt er baz erzürnen den ungemuoten gast:*
er sluoc im eine schalten, daz diu gar zerbrast,
Hagnen über houbet (er was ein starker man);
dâ von der Elsen verge dô den grôzen schaden gewan.
1502 Mit grimmegen muote greif Hagene zehant
vil balde ze einer scheide, dâ er ein wâfen vant:
er sluoc im ab daz houbet und warf ez an den grunt.
diu mære wurden schiere dô den Burgonden kunt.
1503 In den selben stunden, dô er den schifman sluoc,
daz schif flôz enouwe: daz was im leit genuoc.
ê erz gerihte widere, müeden er began:
doch zôch vil krefteclîche des künic Guntheres man.
1504 Mit zügen harte swinden kêrte ez der gast,
unz im daz starke ruoder an sîner hant zebrast.

er wolde zuo den recken
dô was dâ heinz mêre:
1505 *Mit eime schiltvezzel!*
gegen eime walde
dô vand er sînen hêrren
dô gie im hin enkegene
1506 Mit gruoze in wol enphiengen
dô sâhens in dem schiffe
von einer starken wunden
dô wart von degnen
1507 *Dô der künic Gunther*
sweben in dem schiffe,
'saget mir, hêr Hagne,
iwer starkez ellen
1508 Dô sprach er lougenlîche
bî einer wilden wîden,
ich hân deheinen vergen
ez ist ouch niemen leide
1509 Dô sprach von Burgonden
'hiute muoz ich sorgen
sît wir der schifliute
wie wir komen übere.
1510 Lûte rief dô Hagne
ir knehte, daz gereite.
der aller beste verge
jâ trouwe ich iuch wol bringen
1511 Daz si deste balder
diu ros si an sluogen:
wan der starken ünden
etlîchez ouwet,
1512 Dô truogen si ze sciffe
sît si der verte
Hagne der was meister:
vil manegen zieren recken
1513 Zem êrsten brâht er übere
dar zuo sîne recken.
niun tûsent knehte
des tages was unmüezic
1514 *Dô er si wol gesunde*
do gedâhte vremder mære

ûz an einen sant:
hei wie schiere erz gebant
daz was ein borte smal.
kêrte er hin zetal.
an dem stade stân:
manic wætlicher man.
die edelen rîter guot.
riechen daz bluot
die er dem vergen sluoc.
Hagne gevrâget genuoc.
daz heize bluot ersach
balde er dô sprach
war ist der verge komen?
wæn im den namen hât benomen.'
'dâ ich daz schif vant,
dâ lôstez mîn hant.
hiute hie gesehen:
von mînen schulden geschehen.'
der hêrre Gêrnôt
ûf lieber vriunde tôt,
niht bereit hân,
des muoz ich trûric gestân.'
'leget nider ûf daz gras,
ich gedenke daz ich was
den man bî Rîne vant:
über in Gelfrâtes lant.'
kœmen über fluot,
der swimmen daz wart guot,
deheinz in dâ benam.
als im diu müede gezam.
ir golt und ouch ir wât,
niht mohten haben rât.
des fuorter ûf den sant
in daz unkunde lant.
tûsent rîter hêr,
dannoch was ir mêr:
fuort er an daz lant.
des küenen Tronjæres hant.
brâhte über vluot,
der snelle degen guot,

diu im ê seiten
des hete des küneges kapelân
Bî dem kapelsoume
ob dem heilictuome
des mohte er niht geniezen:
der gotes arme priester
Er swanc in ûz dem scheffe:
dô riefen ir genuoge
Gîselher der junge,
ern woltez doch niht lâzen,
Dô sprach von Burgunden
'waz hilfet iuch nu, Hagne,
tœtez ander ieman,
umbe welhe schulde
Der pfaffe swam genôte:
ob im ieman hülfe.
wan der starke Hagne
er stiez in zuo dem grunde.
Dô der arme pfaffe
dô kêrt er wider übere:
swie er niht swimmen kunde,
daz er kom gesunder
Dô stuont der arme priester
dâ bî sach wol Hagne
daz im für mære sagten
er dâhte 'dise degene
Dô si daz schif entluoden
swaz dar ûffe hêten
Hagne ez sluoc ze stucken
des hete michel wunder
'Zwiu tuot ir daz, bruoder?'
'wie suln wir komen übere,
rîten von den Hiunen
sît dô sagt im Hagne
Dô sprach von Tronje Hagne
ob wir an diser reise
der uns entrinnen welle
der muoz an disem wœge
Si fuorten mit in einen
zuo sînen handen einen helt:

diu wilden merwîp.
nâch verlorn den lîp.
er den pfaffen vant:
er leinte an sîner hant.
dô in Hagne sach,
muose lîden ungemach.
dar zuo wart im gâch.
'nu vâhâ, hêrre, vâch.'
zürnen erz began:
eren het im leide getân.
der hêrre Gêrnôt
des kapelânes tôt?
ez solt iu wesen leit.
habet ir dem priester widerseit?'
er wolte sîn genesen,
des mohte dô niht wesen:
(vil zornic was sîn muot),
daz en dûhte nieman guot.
der helfe niht ensach,
des leit er ungemach.
im half diu gotes hant,
hin wider ûz an daz lant.
und schutte sîne wât.
daz sîn niht wære rât
diu wilden merwîp.
die müezen vliesen den lîp.'
und gar getruogen dan
der drîer künege man,
und warf ez an die fluot.
die reken küene unde guot.
sô sprach Dancwart:
sô wir die widervart
ze lande an den Rîn?'
daz des kunde niht gesîn.
'ich tuonz ûf den wân,
deheinen zagen hân,
durch zeglîche nôt,
lîden schemlîchen tôt.'
ûz Burgonden lant,
der was Volkêr genant:

der reite spœhelîche *allen sînen muot:*
swaz ie begie Hagne, *daz dûhte den videlœre guot.*
Ir ros bereitet wâren, *ir soumer wol geladen.*
si heten an der verte *noch deheinen schaden*
genomen der si muote, *wan des küneges kapelân.*
der muose ûf sînen füezen *hin wider zuo dem Rîne gân.*

wie Dancwart Gelfrâten sluoc.

Dô si nu wâren alle *komen ûf den sant,*
der künec begunde vrâgen *'wer sol uns durch diu lant*
die rehten wege wîsen, *daz wir niht irre varn?'*
dô sprach der starke Volkêr *'daz sol ich eine bewarn.'*
'Nu enthalt iuch,' sprach Hagne, 'ritter unde kneht.
man sol vriunden volgen: jâ dunket ez mich reht.
vil ungefüegiu mære diu tuon ich iu bekant:
wiren komen nimmer mêre wider in Burgonden lant.
Daz sagten mir zwei merwîp *hiute morgen fruo,*
daz wir niht kœmen widere. *nu rât ich waz man tuo;*
daz ir iuch wâfent, helde. *ir sult iuch wol bewarn:*
wir haben hie starke vînde; *daz wir gewerlîchen varn.*
Ich wânde an lüge vinden *diu wîsen merwîp.*
si jâhen daz gesunder *unser deheines lîp*
nimmer ze lande kœme, *niwan der kappelân;*
dar umbe ich in sô gerne *wolte hiute ertrenket hân.'*
Dô flugen disiu mære von schare baz ze schare.
des wurden snelle helde missevare,
dô si begunden sorgen ûf den herten tôt
an dirre hovereise: des gie in wærlîchen nôt.
Dâ ze Mœringen *si wâren über komen,*
dâ dem Elsen vergen *der lîp was genomen.*
dô sprach aber Hagne *'sît daz ich vînde hân*
verdienet ûf der strâze, *wir werden schierliche bestân.*
Ich sluoc den selben vergen *hiute morgen fruo.*
si wizzen wol diu mære. *nu grîfet balde zuo,*
sô Gelfrât und Else *hiute hie bestê*
unser ingesinde, *daz ez in schedilîch ergê.*
Ich erkenne si sô küene, *ez wirdet niht verlân.*
diu ros sult ir lâzen *dester samfter gân,*
daz des iemen wœne, *wir fliehen ûf den wegen.'*
'des râtes wil ich volgen,' *sô sprach Gîselher der degen.*

'Wer solz gesinde wîsen hin über lant?'
si sprâchen 'daz tuo Volkêr: dem ist hie wol bekant,
stîge unde strâze; der küene spilman.'
ê daz mans vollen gerte, man sach wol gewâfent stân
Den snellen videlære. den helm er ûf gebant:
in hêrlîcher varwe was sîn wîcgewant:
er bant ouch zeime schafte ein zeichen daz was rôt.
sît kom er mit den künigen in eine vreislîche nôt.
Dô was tôt des vergen Gelpfrâte komen
mit gewissen mæren: dô het ez ouch vernomen
Else der vil starke. ez was in beiden leit.
si sanden nâch ir helden: die wâren vil schiere bereit.
In vil kurzen zîten, ich wil iuch hœren lân,
sach man zuo zin rîten, die schaden heten getân
in starken urliugen, vil ungefüege schar:
der kom Gelpfrâten wol siben hunt ze helfe dar.
Dô si ir grimmen vînden begunden rîten nâch,
jâ leiten si ir hêrren. den was ein teil ze gâch
nâch den küenen gesten: si wolten anden zorn.
des wart der hêrren vriunde sider mêre verlorn.
Dô het von Troneje Hagne wol gefüeget daz
(wie möhte sîner mâge ein helt gehüeten baz?),
er pflac der nâchhuote mit den sînen man,
und Dancwart sîn bruoder: daz was vil williclîch getân.
In was des tages zerrunnen: desen heten si niht mêr.
er vorht an sînen vriunden leit unde sêr.
si riten under schilten durch der Beier lant:
dar nâch in kurzer wîle die helde wurden an gerant.
Beidenthalp der strâze und hinden vaste nâch
si hôrten hüeve klaffen: dem liute was sô gâch.
dô sprach der küene Dancwart 'man wil uns hie bestân.
nu binden ûf die helme: daz ist rætlich getân.'
Si hielten ab ir verte, als ez muose sîn.
si sâhen in der vinster der liehten schilde schîn.
dône wolte Hagene niht langer si verdagen,
'wer jagt uns ûf der strâze?' daz muos im Gelpfrât dô sagen.
Dô sprach der marcgrâve ûzer Beier lant
'wir suochen unser vînde und haben her nâch gerant.
ich enweiz niht wer mir hiute mînen vergen sluoc.
der was ein helt zen handen: des ist mir leide genuoc.'

1544 *Dô sprach von Tronje Hagne* *'was der verge dîn?*
der wolte uns niht füeren. *des ist diu schulde mîn:*
dô sluoc ich den recken. *deiswâr des gie mir nôt:*
ich hete von sînen handen *nâch den grimmigen tôt.*
1545 *Ich bôt im ze miete* *golt und ouch gewant,*
daz er uns über fuorte, *helt, in dîn lant.*
daz zurnder sô sêre, *daz er mich dô sluoc*
mit einer starken schalten: *des wart ich grimme genuoc.*
1546 *Dô kom ich zuo dem swerte* *unt wert im sînen zorn*
mit einer starken wunden: *des wart der helt verlorn.*
daz bringe ich iu ze suone *swie iuch dunket guot.'*
dô gie ez an ein strîten: *si wâren herte gemuot.*
1547 *'Ich wesse wol,' sprach Gelpfrât,* *'dô hie für gereit*
Gunther und sîn gesinde, *daz uns tœte leit*
Hagne von Tronje. *nu sol er niht genesen:*
für des vergen ende *der helt muoz hie bürge wesen.'*
1548 *Si neigeten über schilte* *ze stichen nu diu sper,*
Gelpfrât und Hagne: *in was ze ein ander ger.*
Else unde Dancwart *vil hêrlîchen riten,*
si versuochten wer si wâren: *dâ wart vil grimme gestriten.*
1549 *Wie möhten sich versuochen* *immer helde baz?*
von einer starken tjoste *hinderz ros gesaz*
Hagne der küene *von Gelphrâtes hant.*
im brast daz fürbüege: *des wart im strûchen bekant.*
1550 *Von ir ingesinde* *der crach der schefte schal.*
do erholte ouch sich dort Hagne, *dâ er was zetal*
komen von dem stiche *nider ûf daz gras.*
er wœne unsampftes muotes *wider Gelpfrâten was.*
1551 *Wer in diu ros behielte,* *daz ist mir unbekant.*
si wâren zuo der erden *komen ûf den sant,*
Hagne unde Gelpfrât, *ein ander liefens an.*
des hulfen ir gesellen, *daz in wart strîten kunt getân.*
1552 *Swie bitterlîchen Hagne* *zuo Gelfrâte spranc,*
der edele marcgrâve *des schiltes hin im swanc*
ein vil michel stucke, *dazz fiur drâte dan.*
des was vil nâh erstorben *des künic Guntheres man.*
1553 *Do begunde er Dancwarten* *vil vaste ruofen an.*
'hilfâ, lieber bruoder. *jâ hât mich bestân*
ein helt zuo sînen handen: *deren lât mich niht genesen.'*
dô sprach der küene Dancwart *'des sol ich scheidære wesen.'*

1554 *Der helt dô spranc dar nâher* *und sluoc im einen slac*
mit eime scharphen wâfen, *dâ von er tôt gelac.*
Else wolte gerne *rechen dô den man,*
er und sîn gesinde: *si schieden schedelîchen dan.*
1555 *Im was erslagen der bruoder,* *selbe wart er wunt.*
wol ahzec sîner degne *beliben dâ zestunt*
mit dem grimmen tôde: *der hêrre muose dan*
flühticlîchen wenden *von den Guntheres man.*
1556 *Dô die von Beier lande* *wichen ûz dem wege,*
dô hôrt man nâch hellen *die freislîchen slege:*
dô jagten die von Tronje *irn vienden nâch,*
dies niht enkelten wânden: *den was allen sô gâch.*
1557 *Dô sprach an ir flühte* *Dancwart der degen*
'wir suln wider wenden *balde ûf disen wegen,*
und lâze wir si rîten:' *si sint von bluote naz.*
gâhen wir zen vriunden: *ich râte wærlîchen daz.'*
1558 *Dô si hin wider kômen* *da der schade was geschehen,*
dô sprach von Tronje Hagne *'helde, ir sult besehen*
wes uns hie gebreste *oder wen wir hân verlorn*
hie in disem strîte *durch den Gelfrâtes zorn.'*
1559 *Si heten vlorn viere:* *die muosen si verklagen.*
die wâren vol vergolten: *dâ wider was erslagen*
der von Beier lande *hundert oder baz.*
des wâren den von Tronje *ir schilte trüebe und bluotes naz.*
1560 *Ein teil schein ûz den wolken* *des liehten mânen prehen.*
dô sprach aber Hagne *'niemen sol verjehen*
den mînen lieben hêrren *waz wir hie haben getân:*
lât si unz morgen *âne sorge bestân.'*
1561 *Dô si nu nâch in kômen,* *di dort striten ê,*
dô tet dem ingesinde *diu müede harte wê.*
'wie lange sul wir rîten?' *des vrâgte manic man.*
dô sprach der küene Dancwart *'wir mugen niht herbergen hân.*
1562 *Ir müezet alle rîten* *unz ez werde tac.'*
Volkêr der snelle, *der des gesindes pflac,*
bat den marschalc vrâgen *'wâ sul wir hinte sîn,*
da gerasten unser mære *und ouch die lieben hêrren mîn?'*
1563 *Dô sprach der küene Dancwart* *'ich en kans iu niht gesagen.*
wir mugen niht geruowen *endz beginne tagen:*
swâ wirz danne vinden, *dâ legen uns an ein gras.'*
dâ si diu mære hôrten, *wie leit in sümelîchen was!*

Si beliben unvermeldet *des heizen bluotes rôt,*
unz daz diu sunne *ir liehtez schînen bôt*
dem morgen über berge, *daz ez der künec gesach*
daz si gestriten hêten. *der helt vil zorneclichen sprach*
'*Wie nu, friunt Hagne?* *iu wœne versmâhet daz,*
daz ich iu bî wære *dâ iu die ringe naz*
sus wurden von dem bluote. *wer hât daz getân?*'
er sprach 'daz tet Else: *der het uns nehten bestân.*
Durch sînen vergen *wir wurden an gerant.*
dô sluoc Gelfrâten *mînes bruoder hant:*
sîd entran uns Else. *des twanc in michel nôt:*
in hundert und uns viere *beliben dâ in strîte tôt.*'
Wir kunnen niht bescheiden wâ si sich leiten nider.
al die lantliute die gefrieschen sider
daz ze hove füeren der edelen Uoten kint.
si wurden wol enphangen dâ ze Bechlâren sint.
[*Der edelen künige œheim,* *der bischof Pilgrîn,*
dem wart vil wol ze muote, *dô die neven sîn*
mit alsô vil recken *kômen in daz lant.*
daz er in willec wære, *daz wart in schiere bekant.*
Si wurden wol enphangen *von vriunden ûf den wegen.*
dâ ze Pazzouwe *man kunder niht gephlegen:*
si muosen über wazzer, *dâ si funden velt:*
dâ wurden ûf gespannen *hütten unde rîch gezelt.*
Si muosen dâ beliben *allen einen tac*
und ouch die naht mit vollen. *wie schône man ir pflac!*
dar nâch si muosen rîten *in Rüedigêres lant:*
dem wurden ouch diu mære *dâ nâch schiere bekant.*]
Dô die wegemüeden ruowe genâmen
unde si dem lande nu nâher quâmen,
dô fundens ûf der marke slâfende einen man,
dem von Troneje Hagne ein starkez wâfen an gewan.
Jâ was geheizen Ekewart *der selbe rîter guot.*
er gewan dar umbe *vil trûrigen muot,*
daz er verlôs daz wâfen *von der helde vart:*
die Rüedigêres marke *funden si übele bewart.*
'Owê mir dirre schande,' sprach dô Ekewart.
'jâ riwet mich vil sêre der Burgonden vart.
sît ich verlôs Sîfriden, sîd was mîn vreude ergân.
ouwê, hêrre Rüedigêr, wie hân ich wider dich getân!'

1574 Wol hôrte Hagne des edelen reken nôt:
er gab im wider sîn wâfen, und sehs bouge rôt.
'die habe dir, helt, ze minnen, daz du mîn friunt sîst.
du bist ein degen küene, swie eine du hie lîst.'
1575 'Got lône iu iuwer bouge,' sprach dô Ekewart.
'doch riwet mich vil sêre zen Hiunen iwer vart.
ir sluoget Sîfriden: man ist iu hie gehaz.
daz ir iuch wol hüetet, in triwen râte ich iu daz.'
1576 'Nu müeze uns got behüeten,' sprach dô Hagene.
'jan hânt niht mêre sorge dise degene,
wan um die herberge, die künige und ir man,
wâ wir in disem lande noch hînte nahtselde hân.
1577 Diu ros sint uns verdorben ûf den verren wegen,
und spîse zerrunnen,' sprach Hagene der degen:
'wir vindenz ninder veile: uns wære wirtes nôt,
der uns hînte gæbe durch sîne tugent daz brôt.'
1578 Dô sprach aber Ekewart 'ich zeig iu einen wirt,
daz ir ze hûse selten baz komen birt
in deheime lande, als iu hie mac geschehen,
ob ir snelle degne wellet Rüedigêren sehen.
1579 Der sizet bî der strâze und ist der beste wirt
der ie kom ze gesæze. sîn herze tugende birt,
alsam der süeze meie daz gras mit bluomen tuot.
sô er sol helden dienen, sô ist er vrœlich gemuot.'
1580 Dô sprach der künic Gunther 'welt ir mîn bote sîn,
ob uns welle behalten durch den willen mîn
mîn lieber vriunt Rüedigêr, mîn mâge und unser man?
daz wil ich immer dienen sô ich aller beste kan.'
1581 'Der bote bin ich gerne,' sprach dô Eckewart.
mit vil guotem willen huob er sich an die vart
und seite Rüedigêre als er hete vernomen.
im was in langen zîten niht sô lieber mære komen.

XV[a].

1592 Man sach ze Bechlâren îlen einen degen.
selbe erkand in Rüedigêr: er sprach 'ûf disen wegen
dort her gâhet Ekewart, ein Kriemhilde man.'
er wânde daz die vînde im heten leide getân.

1583 Dô gie er für die porte,
daz swert er abe gurte
diu mære diu er brâhte
den wirt unt sîne vriunde:
1584 Er sprach zem marcgrâven
Gunthêr mîn hêrre
und Gîselhêr sîn bruoder
der reken ieslîcher
1585 Daz selbe hât ouch Hagene,
mit triwen flîzeclîchen.
daz iu des küneges marschalc
daz den guoten knehten
1586 Mit lachendem muote
'nu wol mich dirre mære,
geruochent mîner dienste,
koment si mir ze hûse,
1587 'Dancwart der marschalc
wen ir ze hûse
sehzec sneller recken
und niun tûsent knehte.'
1588 'Nu wol mich dirre geste,'
'daz mir koment ze hûse
den ich noch vil selten
nu rîtet in enkegene,
1589 Dô îlten zuo den rossen
swaz in gebôt ir hêrre,
dô liezens in der dienste
ez wesse niht vrou Götelint,

dâ er den boten vant.
und leitez von der hant.
wurden niht verdaget
ez wart in schiere gesaget.
'mich hât zuo iu gesant
von Burgonden lant
und ouch Gêrnôt.
iu sînen dienst her enbôt.
dar zuo Volkêr,
noch sag ich iu mêr,
bî mir daz enbôt
wær iuwere herberge nôt.
antwurte Rüedigêr
daz die künege hêr
der in wirt niht verseit.
des bin ich vrœlîch gemeit.'
hiez iuch wizzen lân
mit in soldet hân;
und tûsent rîter guot
dô wart er vrœlîch gemuot.
sprach dô Rüedigêr,
dise reken hêr,
iht gedienet hân.
beide mâge unde man.'
ritter unde kneht.
daz dûhtes alle reht:
zogen deste baz.
diu in ir kemenâten saz.

von Rüedigêrs . . . . . .

1590 Dô gie der marcgrâve
sîn wîp mit sîner tohter,
diu lieben mære
daz in ir vrouwen brüeder
1591 'Vil liebiu triutinne,'
'ir sult vil wol enpfâhen
sô si mit ir gesinde
ir sult ouch schône grüezen
1592 Mit in kumet ouch einer,
der ander heizet Volkêr,

dâ er die vrouwen vant,
unt seite in zehant
diu er hete vernomen,
dar ze hûse solten komen.
sprach dô Rüedigêr,
die edelen künege hêr,
her ze hove gân.
Hagenen Gunthêres man.
der heizet Dancwart:
an zühten wol bewart.

die sehse sult ir küssen
und sult ouch bî den recken
1593 Daz lobeten dô die vrouwen
si suohten ûz den kisten
dar inne si begegene
dâ wart vil michel flîzen
1594 Gevelschet vrouwen varwe
si truogen ûf ir houbten
(daz wâren schapel rîche),
zerfuorten niht die winde.
1595 In solhen unmuozen
hie wart vil michel gâhen
von Rüedigêres vriunden,
si wurden wol enphangen
1596 Dô si der marcgrâve
ze sînen lieben gesten
'sît willekomen, ir hêrren
hie in mîme lande
1597 Dô nigen im die recken
daz er in willic wære,
besunder gruozter Hagenen:
sam tet er Volkêren
1598 Er enphie ouch Dancwarten.
'sît ir uns welt beruochen,
des unseres ingesindes,
dô sprach der marcgrâve
1599 Spannet ûf, ir knehte,
swaz ir hie verlieset,
ziehet abe die zoume,
daz het in wirt deheiner
1600 Des freuten sich die geste.
die hêrren riten dannen,
über al die knehte:
ich wæn in an der verte
1601 Diu edel marcgrâvinne
mit ir schœnen tohter.
minneclîche vrouwen
die truogen vil der bouge
1602 Daz edele gesteine
ûz ir vil rîchen wæte:

und diu tohter mîn,
in zühten güetlîchen sîn.'
und wâren sîn bereit.
diu hêrlîchen kleit,
den reken wolden gân.
von schœnen wîben getân.
vil lüzel man dâ vant.
von golde liehtiu bant
daz in ir schœne hâr
si wâren hübsch unde clâr.
sul wir die vrowen lân.
über velt getân
dâ man die fürsten vant.
in des marcgrâven lant.
zuo im komen sach,
vrœlîche er dô sprach
und al iwer man.
vil gerne ich iuch gesehen hân.'
mit triwen âne haz.
wol erzeigt er daz.
den het er ê bekant:
ûzer Burgonden lant.
dô sprach der küene degen
wer sol danne phlegen
daz wir haben brâht?
'ir sult haben guote naht.
die hütten an daz velt.
des wil ich wesen gelt.
diu ros lâzet gân.'
dâ vor vil selten getân.
dô daz geschaffet was,
sich leiten in daz gras
si heten guot gemach.
nie sô samfte geschach.
für die burc was gegân
dô sach man bî ir stân
und manic schœne meit:
unde hêrlîchiu kleit.
lûhte verre dan
si wâren wol getân.

dô kômen ouch die geste
hey waz man grôzer zühte
Sex unt drîzec meide
den was wol ze wunsche
die giengen in enkegene
dâ wart schône grüezen
Diu marcgrâvinne kuste
alsam tet ir tohter.
ir vater hiez in küssen:
er dûhte si sô vorhtlich,
Doch muoste si dâ leisten
gemischet wart ir varwe,
si kuste ouch Dancwarten;
durch sînes lîbes ellen
Diu junge marcgrâvinne
Gîselhêr den jungen
alsam tet ir muoter
si giengen mit den helden
Der wirt gie bî Gêrnôte
rîter unde vrouwen
dô hiez man balde schenken
jâ endorften nimmer
Mit lieben ougen blicken
Rüedegêres tohter:
jâ trûtes in den sinnen
daz kund ouch si verdienen:
Si gedâhten swes si wolten:
hin und her widere
an meide und an vrouwen:
der edel videlære
Nâch gewonheite
rittere unde vrouwen
dô rihte man die tische
den unkunden gesten
Durch der geste liebe
diu edel marcgrâvinne.
beliben bî den kinden,
die geste ir niht ensâhen:
Dô si getrunken hêten
dô wîsete man die schœnen

und erbeizten sâ zehant:
an den von Burgonden vant!
und ander manic wîp,
geschaffen der lîp:
mit manegem küenen man.
von edelen wîben getân.
die künige alle drî:
dâ stuont Hagne bî.
dô blicte si in an:
daz si ez vil gerne hete lân.
daz ir der wirt gebôt.
si wart bleich unde rôt.
dâ nâch den spilman:
wart im daz grüezen getân.
nam bî der hant
von Burgonden lant:
Gunthêr den küenen man.
vil harte vrœlîchen dan.
in einen wîten sal.
gesâzen dâ zetal.
den gesten guoten wîn.
helde baz gehandelt sîn.
wart gesehen an
diu was sô wol getân.
vil manic rîter guot.
si was vil hôhe gemuot.
des enmoht ab niht geschehen.
wart dâ vil gesehen
der saz dâ genuoc.
dem wirte holden willen truoc.
sô schieden si sich dâ:
die giengen anderswâ.
in dem sale wît,
man diende hêrlîchen sît.
hin ze tische gie
ir tohter si dô lie
dâ si von rehte saz.
si muote wærlîchen daz.
unt gezzen über al,
wider in den sal.

gemelîcher sprüche
der reite vil dô Volkêr,
Dô sprach offenlîchen
'vil rîcher marcgrâve,
vil genædiclîchen,
ein wîp sô rehte schœne,
Ob ich ein fürste wære,'
'und solde tragen krône,
iwer schœne tohter:
diu ist minneclich ze sehene,
Des antwurte Gêrnôt,
'und sold ich triutinne
sô wold ich solhes wîbes
des antwurte Hagne
'Nu sol mîn hêrre Gîselhêr
ez ist sô hôher mâge
daz wir gerne dienden,
und soldes under krône
Diu rede Rüedigêren
und ouch Gotelinde:
sîd truogen an die helde
Gîselhêr der edele,
Swaz sich sol füegen,
man bat die juncvrouwen
dô swuor man im ze wîbe
dô lobte ouch er ze minnen
Man beschiet der juncvrouwen
des sichert dâ mit eiden
und der hêrre Gêrnôt,
dô sprach der marcgrâve
Sô sol ich iu mit triuwen
ich gibe zuo mîner tohter
sô hundert soumære
daz ez den helden
Dô hiez man si beide
nâch gewonheite.
in vrœlîchem muote
si gedâhten in ir sinnen
Dô man begunde vrâgen
ob si den reken wolde,

wart dâ niht verdeit:
ein degen küene unt gemeit.
der selbe spilman
got hât an iu getân
wan er iu hât gegeben
dar zuo ein wünneclîchez leben.
sprach der degen sân,
ze wîbe wolde ich hân
des wünschet mir der muot
dar zuo edel unde guot.'
der wol gezogene man,
nâch mînem willen hân,
immer werden vrô.'
harte zühticlîchen dô
nemen doch ein wîp:
der marcgrâvinne lîp,
ich unde sîne man,
dâ ze den Burgonden gân.'
dûhte harte guot,
jâ vreute si in den muot.
daz si ze wîbe nam
als ez künege wol gezam.
wer mac daz understên?
hin ze hove gên.
daz wünneclîche wîp:
ir vil minneclîchen lîp.
bürge unde lant.
des edelen küneges hant
daz wurde daz getân.
'sîd ich der bürge niht enhân,
immer wesen holt.
silber unde golt
meist mügen tragen,
nâch êren müge wol behagen.'
stên an einen rinc
vil manic jungelinc
ir zegagene stuont:
sô noch die tumben gerne tuont.
die minneclîchen meit
ein teil was ez ir leit:

doch dâhte si ze nemene
si schamte sich der vrâge,
Ir riet ir vater Rüedigêr
unt daz si in gerne næme.
mit sînen wîzen handen,
Gîselhêr der junge;
Dô sprach der marcgrâve
als ir nu wider rîtet
heim ze Burgonden,
daz ir si mit iu füeret.'
Swaz man dâ schalles hôrte,
man hiez die juncvrouwen
und ouch die geste slâfen
do bereite man die spîse:
Dô si enbizen wâren,
gên der Hiunen lande.
sprach der wirt edele:
wan ich sô lieber geste
Des antwurte Dancwart
wâ næmet ir die spîse,
daz ir sô manegen recken
dô daz der wirt erhôrte,
Mîne vil lieben hêrren,
jâ gib ich iu die spîse
mit allem dem gesinde
mir hât der künic Etzel
Swie sêre si sich werten,
unz an den vierden morgen.
von des wirtes milte
er gap sînen gesten
Ez kunde langer niht gewern,
Rüedegêr der kunde
von sîner milte:
daz verseiter niemen:
Ir edel ingesinde
gesatelt vil der mœre.
vil vremder recken:
wan si wolden rîten
Der wirt dô sîne gâbe
ê die edelen geste

den wætlîchen man.
sô manic meit hât getân.
daz si spræche jâ
vil schiere dô was dâ
der si umbeslôz,
swie lüzel si sîn doch genôz.
'ir edeln künege rîch,
(daz ist gewonlîch)
sô gib ich iu mîn kint,
daz gelobeten sie sint.
den muosen si doch lân.
ze kemenâten gân,
mit ruowe an den tac.
der wirt ir güetlîche pflac.
si wolden dannen varn
'daz heiz ich wol bewarn,'
'ir sult noch hie bestân;
selten iht gewunnen hân.'
'des mac niht gesîn.
daz brôt und ouch den wîn,
noch hînte müeset hân?'
er sprach 'ir sult die rede lân.
ir sult mir niht versagen.
ze vierzehen tagen
daz mit iu her ist komen.
noch vil wênic iht genomen.'
si muosen dâ bestân
dô wart dâ getân
daz verre wart geseit:
beidiu ros unde kleit.
si muosen dannen varn.
wênic iht gesparn
swes iemen gerte nemen,
ez muos in allen wol gezemen.
brâhte für daz tor
dô kom zuo in dâ vor
si truogen schilde enhant,
in daz Etzelen lant.
bôt über al,
kœmen für den sal.

er kunde miltlîche
sîne tohter schœne
1633 Dô gab er Gêrnôte
daz er sît in stürmen
der gâbe im wol gunde
doch verlôs Rüedigêr
1634 *Dô gab er Gunthêren,*
daz wol truoc mit êren
swie selten er gâbe enphienge,
dâ nâch neic Gunthêr
1635 *Gotlint bôt Hagnen,*
ir minnecliche gâbe,
daz er âne ir stiure
von ir niht varen solde:
1636 'Alles des ich ie gesach,'
'so engerte ich hinnen mêre
niwan jenes schildes
den wolde ich gerne
1637 Dô diu marcgrâvinne
ez mande si ir leide:
dô dâhte si vil tiure
den het erslagen Witege:
1638 Si sprach zuo dem degene
daz wolde got von himele,
der in dâ truoc en hende!
den muoz ich immer weinen:
1639 Diu edel marcgrâvinne
mit ir vil wîzen handen
diu vrowe truoc in Hagnen,
diu gâbe was mit êren
1640 Ein hulft von liehtem pfelle
bezzeren schilt deheinen
von edelem gesteine,
ze koufen, an der koste
1641 *Den schilt hiez dô Hagene*
dô begunde Dancwart
dem gap vil rîchiu cleider
diu truoc er dâ zen Hiunen
1642 Allez daz der gâbe
in ir deheines hende

mit grôzen êren leben.
het er Gîselhêr gegeben.
ein wâfen guot genuoc,
vil hêrlîchen truoc.
des marcgrâven wîp:
dâ von sider den lîp.
dem helde lobelîch,
der edel künic rîch,
ein wâfenlich gewant.
des edelen Rüedigêres hant.
als ir wol gezam,
sît si der künic nam,
zuo der hôchgezît
doch widerreite er ez sît.
sprach dô Hagene,
niht ze tragene,
dort an jener want:
füeren in Etzelen lant.'
Hagnen rede vernam,
weinens si gezam.
an Nuodunges tôt.
dâ von het si jâmers nôt.
'den schilt wil ich iu geben.
daz er noch solde leben,
der lac in sturme tôt.
des gât mir armer muoter nôt.'
von dem sedele gie.
si den schilt gevie:
er nam in an die hant.
an den recken gewant.
ob sîner varwe lac.
belûhte nie der tac.
der sîn hete gegert
was er wol tûsent marke wert.
von im tragen dan.
hin ze hove gân.
des marcgrâven kint:
vil vrœlîchen sint.
von in wart genomen,
wær ir niht bekomen,

wan durch des wirtes liebe,
sîd wurden si im sô vîent,
1643 Volkêr der vil snelle
gie gezogenlîchen
er videlte süeze dœne
dâ mit nam er urlop,
1644 Ir hiez diu marcgrâvinne
(von vriuntlîcher gâbe
dar ûz nam si zwelf pouge
'die sult ir hinnen füeren
1645 Und sult durch mînen willen
swenn ir wider wendet,
wie ir mir habet gedienet
des diu vrouwe gerte,
1646 Dô sprach der wirt zen gesten
ich wil iuch selbe leiten
daz iu ûf der strâze
dô wurden sîne soume
1647 Der wirt wart wol bereitet,
mit rossen und mit kleidern.
vil harte frœlîchen
der einer mit dem lîbe
1648 Mit kusse minneclîchen
alsô tet ouch Gîselhêr,
mit umbeslozen armen
daz muoste sît beweinen
1649 Dô wurden allenthalben
der wirt mit sînen mannen
ich wæn ir herze in seite
dâ weinde manic vrouwe
1650 Nâch ir lieben friunden
die si ze Bechelâren
doch riten si mit vreuden
zetal bî Tuonouwe
1651 Dô sprach ze den Burgonden
Rüedegêr der edele,
wesen unser mære,
im hât der künic Etzel
1652 Zetal durch Ôsterîche
den liuten allenthalben

derz in sô schône bôt.
daz si in slahen muosten tôt.
mit sîner videlen dan
für Gotelinde stân.
und sanc ir sînen liet:
dô er von Bechlâren schiet.
eine lade tragen:
muget ir hœren sagen)
und spien ims an die hant,
in daz Etzelen lant,
si ze hove tragen;
daz man mir müge sagen
dâ ze der hôchzît.'
vil wol leistete er daz sît.
'ir sult dest samfter varn:
und heizen wol bewarn
niemen müge schaden.'
harte schiere geladen.
mit fünf hundert man,
die fuort er mit im dan
zuo der hôchgezît;
kom nie ze Bechlâren sît.
der wirt dô dannen schiet:
als im sîn tugent riet.
si trûten schœniu wîp.
vil maneger juncvrouwen lîp.
diu venster ûf getân.
ze rossen wolde gân.
diu krefteclîchen leit:
und manic wætlîchiu meit.
genuoge heten sêr,
gesâhen nimmer mêr.
nider über sant
in daz Hiunische lant.
der rîter vil gemeit,
'jâ sulen wir niht verdeit
daz wir ze den Hiunen komen.
nie sô liebes niht vernomen.'
der bote balde reit:
wart daz wol geseit,

daz die helde kœmen von Wurmez über Rîn.
des küneges ingesinde kund ez niht lieber gesîn.

XVIª.

1653 Die boten für strichen mit den mæren,
daz die Niblunge ze den Hiunen wæren.
'du solt si wol enphâhen, Krîmhilt, vrouwe mîn:
dir koment nâch grôzen êren die vil lieben brüeder dîn.'
1654 Kriemhilt diu vrouwe in einem venster stuont:
si warte nâch den mâgen, sô vriunt nâch friunden tuont.
von ir vater lande sach si manegen man.
der künec friesch ouch diu mære: vor liebe er lachen began.
1655 'Nu wol mich mîner vröuden,' sô sprach Kriemhilt.
'hie bringent mîne mâge vil manegen niwen schilt
und halsperge wîze: swer nemen welle golt,
der denke mîner leide, und wil im immer wesen holt.'

wie Krîmhilt Hagen enphie.

XVᵇ.

1656 Dô die Burgonden kômen in daz lant,
do gevriesch ez von Berne der alte Hiltebrant.
er seite ez sîme hêrren. ez was im harte leit:
er bat in wol enphâhen die rîter küene unt gemeit.
1657 Wolfhart der snelle hiez bringen diu marc.
dô reit mit Dietrîche vil manic degen starc,
dâ er si grüezen wolde, zuo in an daz velt.
dâ heten si ûf gebunden vil manic hêrlich gezelt.
1658 Dô si von Tronje Hagne verrist rîten sach,
zuo den sînen hêrren gezogenlîch er sprach
'nu sult ir snelle recken von dem sedele stân,
und gêt in hin enkegene, die iuch dâ wellent hie enphân.
1659 Dort kumet her ein gesinde, daz ist mir wol bekant.
ez sint vil snelle degne von Amelunge lant.
der von Berne si füeret: si sint vil hôch gemuot.
und lât iu niht versmâhen swâ man iu hie dienst tuot.'
1660 Dô stuonden von den rossen (daz was michel reht)
neben Dietrîche ritter unde kneht.

si giengen zuo den gesten, dâ man die helde vant:
si gruozten minneclîche die von Burgonde lant.
1661 Dô si der hêrre Dietrich gên im komen sach,
hie muget ir hœren gerne waz der degen sprach
zuo den Uoten kinden. ir reise was im leit:
er wând ez weste Rüedegêr, daz er inz hête geseit.
1662 'Sît willekomen, ir hêrren, Gunthêr und Gîselhêr,
Gêrnôt unde Hagne: sam sî hêr Volkêr
und Dancwart der snelle. ist iu daz niht bekant?
Kriemhilt noch sêre weinet den helt von Niblunge lant.'
1663 'Si mac vil lange weinen,' sprach dô Hagene:
'er lît vor manegem jâre ze tôde erslagene.
den künic von den Hiunen sol si nu holden haben:
Sîvrit kumet niht widere, er ist nu lange begraben.'
1664 'Die Sîfrides wunden lâzen wir nu stên:
sol leben vrou Kriemhilt, sô mac schade ergên.'
sô redete von Berne der hêrre Dietrich.
'trôst der Niblunge, dâ vor behüete duo dich.'
1665 'Wie sol ich mich behüeten?' sprach der künic hêr.
'Ezel uns boten sande (waz sold ich frâgen mêr?),
daz wir zuo im solden rîten in daz lant:
ouch hât uns manic mære mîn swester Kriemhilt gesant.'
1666 'Ich kan iu wol gerâten,' sprach aber Hagene.
'bittet iu diu mære baz ze sagene
den hêrren Dietrîchen und sîne helde guot,
daz si iuch lâzen wizzen der vrowen Kriemhilte muot.'
1667 Dô giengen sunder sprâchen die drî künige rîch,
Gunthêr und Gêrnôt und och hêr Dietrîch.
'nu sag uns, von Berne vil edel ritter guot,
wie dir sî gewizzen umb der küniginne muot.'
1668 Dô sprach der voit von Berne 'waz sol ich iu sagen?
ich hœre alle morgen weinen unde klagen
mit jæmerlîchen sinnen daz Etzelen wîp
dem rîchen gote von himele des starken Sîfrides lîp.'
1669 'Ez ist et unerwendet,' sprach der küene man,
Volkêr der videlære, 'daz wir vernomen hân.
wir suln ze hove rîten und suln lâzen sehen
waz uns snellen degenen müge zen Hiunen geschehen.'

XVI[b].

Die küenen Burgonden hin ze hove riten:
si kômen hêrlîchen nâh ir landes siten.
dô wundert dâ zen Hiunen vil manegen küenen man
umb Hagnen von Troneje, wie der wære getân.
Durch daz man seite mære (des was im genuok)
daz er von Niderlanden Sîfriden sluok,
sterkest aller recken, vroun Kriemhilde man,
des wart michel vrâgen ze hove nâh Hagenen getân.
Der helt was wol gewahsen, daz ist alwâr,
grôz was er zen brusten, gemischet was sîn hâr
mit einer grîsen varwe, diu bein wârn im lanc,
eislich sîn gesiune, er hete hêrlîchen ganc.
Dô hiez man herbergen die Burgonden man.
Gunthers gesinde wart gesundert dan
(daz riet diu küniginne, diu im vil hazes truoc);
dâ von man sîd die knehte an der herberge sluoc.
Dancwart Hagen bruoder der was marschalch:
der künec im sîn gesinde vlîziclîch bevalch,
daz er ir wol pflæge und in gæbe genuoc.
der helt von Burgonden in allen holden willen truoc.

XVII[a].

Kriemhilt diu schœne mit ir gesinde gie
dâ si die Niblunge mit valschem muote enphie.
si kuste Gîselhêren und nam in bî der hant.
daz sach von Troneje Hagene: den helm er vaster gebant.
'Nâch sus getânem gruoze,' sô sprach Hagene,
'mugen sich verdenken snelle degene:
man grüezet sunderlîchen die künige und ir man:
wir haben niht guoter reise zuo dirre hôhzît getân.'
Si sprach 'nu sît willekomen swem iuch gerne siht.
durch iwer selbes vriuntschaft grüeze ich iuch niht.
saget waz ir mir bringet von Wormz über Rîn,
dar umbe ir mir sô grôze soldet willekomen sîn.'
'Waz sint disiu mære,' sprach dô Hagene,
'daz iu gâhe solden bringen degene?

ich wesse iuch wol sô rîche, ob ich mich baz versan,
daz ich iu mîner gâbe her ze lande niht gewan.'
'Nu sult ir mich der mære mêre wizzen lân.
hort der Niblunge, war habet ir den getân?
der was doch mîn eigen: daz ist iu wol bekant:
den soldet ir mir bringen in daz Etzelen lant.'
'Entriwen, mîn vrou Kriemhilt, des ist manic tac,
daz ich der Niblunge hortes nie gepflac.
den hiezen mîne hêrren senken in den Rîn:
dâ muoz er wærlîche unz an daz jungiste sîn.'
Dô sprach diu küniginne 'ich hâns och wol gedâht.
ir habet mirs noch vil wênic her ze lande brâht,
swie er mîn eigen wære und ich sîn wilent phlac.
des hân ich zît vil swære und manegen trûrigen tac.'
'Ich bringe iu den tiuvel,' sprach Hagene.
'ich hân an mîme schilde sô vil ze tragene,
und an mîner brünne: mîn helme der ist lieht,
daz swert an mîner hende: des enbringe ich iu nieht.'
Dô sprach diu küniginne ze den recken über al
'man sol deheiniu wâfen tragen in den sal.
ir helde, ir sult mirs ûfgeben: ich wils behalten lân.'
'entriwen,' sprach dô Hagne, 'daz wirdet nimmer getân.
Jane ger ich niht der êren, fürsten tohter milt,
daz ir ze den herbergen traget mînen schilt
und ander mîn gewæte: ir sît ein künigîn.
daz enlêrte mich mîn vater niht: ich wil selbe kamersære sîn.'
'Owê mîner leide,' sprach vrou Kriemhilt.
'war umbe wil mîn bruoder und Hagne sînen schilt
niht lâzen behalten? si sint gewarnôt.
und wesse ich wer daz tæte, ich riete im immer sînen tôt.'
Des antwurte ir mit zorne der hêrre Dietrîch
'ich binz der hât gewarnet die edeln fürsten rîch
und Hagnen den küenen, den Burgonden man.
nu zuo, vâlandinne, du solt mihs niht geniezen lân.'
Des schamte sich vil sêre daz Etzelen wîp:
si vorhte bitterlîchen Dietrîches lîp.
si gie von im balde, daz si niht ensprach,
wan daz si swinde blicke an ir vîende sach.

XVIc.

1688 Bî henden sich dô viengen zwêne degene:
daz eine was hêr Dietrich, daz ander Hagene.
dô sprach gezogenlîchen der reke vil gemeit
'iwer komen ze den Hiunen ist mir wærlîchen leit
1689 *Durch daz diu küniginne alsô gesprochen hât.'*
dô sprach von Tronéje Hagne 'des wirt wol alles rât.'
sus reiten mit ein ander die zwêne küene man.
daz sach der künic Etzel; dar umbe er vrâgen began.
1690 'Diu mære ich weste gerne,' sprach der künic rîch,
'wer jener reke wære, den dort hêr Dietrîch
sô vriuntlîch enpfâhet. er treit vil hôhen muot:
swer sîn vater wære, er mac wol sîn ein recke guot.'
1691 Des antwurte dem künege ein Kriemhilde man
'er ist geborn von Tronije, sîn vater hiez Aldrîân.
swie blîde er hie gebâre, er ist ein grimmic man:
ich lâze iuch daz beschouwen daz ich gelogen niene hân.'
1692 'Wie sol ich daz erkennen daz er sô grimmic ist?'
dannoh er niht weste sô manegen argen list
den sîd diu küniginne an ir mâgen begie,
daz si ir nie deheinen von den Hiunen komen lie.
1693 'Wol erkand ich Aldrîânen: wan er was mîn man.
lop unde michel êre er hie bî mir gewan.
ich machte in ze ritter und gap im mîn golt.
durh daz er getriu was, des muos ich im wesen holt.
1694 Dâ von ich wol erkenne allez Hagnen sint.
ez wârn wol . . . . . zwei wætlîchiu kint,
er und von Spâne Walther: die wuohsen hie ze man.
Hagen sand ich wider heim: Walther mit Hiltegunde entran.'
1695 Er gedâhte lieber mære, diu wârn ê geschehen.
sînen vriunt von Tronije hete er reht ersehen,
der im in sîner jugende vil starkiu dienst bôt.
sîd frumter im in alter vil manegen lieben vriunt tôt.

wie . . . . . gén ir ûf stuont.

1696 Dô schieden sich die zwêne recken lobelîch,
Hagen von Tronije unt ouch hêr Dietrîch.
dô blikte über ahsel Guntheres man
nâch eime hergesellen, den er vil schiere gewan:

1697 Dô sach er Volkêren
den spæhen videlære:
wan er vil wol erkande
er was an allen dingen
1698 Noch liezen si die hêrren
niwan si zwêne aleine
über den hof vil verre
die ûz erwelten degne
1699 Si gesâzen vor dem hûse
(der was Kriemhilde)
dô lûht in vor dem lîbe
genuoge die daz sâhen
1700 Alsam tier diu wilden
die übermüeten helde
si ersach durch ein venster
des wart aber betrüebet
1701 Ez mande si ir leide:
des hete michel wunder
waz ir sô rehte swære
si sprach 'daz hât Hagne,
1702 Si sprâchen zuo der vrouwen
wan wir iuch niulîche
nie niemen wart sô küene,
heizet irz uns rechen,
1703 'Daz wold ich immer dienen,
alles des er gerte,
ich biut mich iu ze füezen,'
'rechet mich an Hagnen,
1704 Dô garten sich vil balde
durch Kriemhilde willen
und wolden slahen Hagnen,
und ouch den videlære.
1705 *Dô diu küniginne*
in eime grimmem muote
'des ir dâ habet gedinge,
ja endurfet ir sô ringe
1706 *Swie starc unt swie küene*
noch ist verre sterker,
Volkêr der videlære:
ja ensult ir die helde

bî Gîselhere stên,
er bat in mit im gên,
sînen grimmen muot.
ein ritter küene unde guot.
ûf dem hove stân.
sach man dannen gân.
für einen palas wît.
vorhten niemannes nît.
gein eime sal
ûf eine banc zetal.
ir hêrlich gewant.
heten gerne si bekant.
gekaphet wurden an
von den Hiunen man.
Etzelen wîp:
der schœnen Kriemhilde lîp.
weinen si began.
die Etzelen man,
verrihtet hete ir muot.
ir helde küene unde guot.'
'wie ist daz geschehen?
haben vrô gesehen.
derz iu hât getân,
ez sol im an sîn leben gân.'
swer rœche mîniu leit:
des wær ich im bereit.
sprach des küneges wîp:
daz er verliese den lîp.'
sehzec küener man:
si wolden hin gân
den vil küenen man,
daz wart mit râte getân.
ir schar sô kleine sach,
si ze den helden sprach
des sult ir abe gân.
Hagnen nimmer bestân.
von Troneje Hagne sî,
der im dâ sitzet bî,
der ist ein übel man.
niht sô lihte bestân.'

Dô si daz gehôrten, *dô garte sich ir mêr,*
vier hundert recken. *diu küniginne hêr*
was des vil genœte *daz si in tœte leit.*
dâ von wart sîd den degnen *michel sorge bereit.*
Dô si vil wol gewâfent ir gesinde sach,
zuo den snellen recken diu küniginne sprach
'nu bîtet eine wîle: jâ sult ir stille stân.
ich wil under krône zuo mînen vîenden gân.
Und hœret itewîze, waz mir hât getân
Hagne von Tronije, Guntheres man.
ich weiz in sô gemuoten daz er mir lougent nîht.
sô ist ouch mir unmære swaz im dar umbe geschiht.'
Dô sach der videlære, ein wundernküene man,
die edeln küniginne ab einer stiegen gân
nider abeme hûse. dô er daz ersach,
Volkêr der küene zuo sîme hergesellen sprach
'Nu schowet, vriunt Hagne, wâ si dort here gât,
diu uns âne triuwe inz lant geladet hât.
in gesach mit küneges wîbe nie sô manegen man,
die swert enhende trüegen, alsô strîtlîchen gân.
Wizzet ir, vriunt Hagne, ob ei iu sîn gehaz?
sô wil ich iu daz râten, sô hüetet deste baz
des lîbes unt der êren. jâ dunket ez mich guot.
als ich mich versinne, si sint vil zornic gemuot,
Und sint ouch sumelîche zen brusten alsô wît,
swer sîn selbes hüeten wil, des ist wol zît.
ich wæne si die liehten brünne an in tragen:
wen si dâ mit meinen, daz enhœr ich niemen sagen.'
Dô sprach in zornes muote Hagne der küene man
'ich weiz wol daz ez allez ist ûf mich getân,
daz si diu liehten wâfen tragent an der hant.
vor den möht ich gerîten noh in der Burgonden lant.
Nu saget mir, vriunt Volkêr, ob ir mir welt gestân,
ob mit mir wellent strîten Kriemhilde man.
daz lâzet ir mich hœren, als liep als ich iu sî.
ich won iu immer mêre mit triwen dienstlîchen bî.'
'Ich hilfe iu sicherlîchen.' sô sprach der spilman.
'ob ich uns hin engegne sæhe den künic gân
mit allen sînen recken, die wîle ich leben muoz
so entwîche ich iu durh vorhte nimmer ûz helfe einen fuoz.'

'Nu lôn iu got von himele,
ob si mit mir strîten,
sîd ir mir helfen wellet,
sô suln dise recken
'Nu stê wir von dem sedele,'
'si ist ein küniginne:
bieten ir die êre:
dâ mite ist ouch getiuwert
'Nein durch mîne liebe,'
'sô wolden sich versinnen
daz ichz durch vorhte tæte,
ich enwil durch ir deheinen
'Jâ zimet ez uns beiden
zwiu sold ich den êren,
daz getuon ich nimmer,
ouch enruoch ich waz mich nîdet des künic Etzelen wîp.'
Der übermüete Hagne
ein vil liehtez wâfen,
ein vil liehter jaspis
wol erkand ez Kriemhilt,
Dô si daz swert erkande,
daz gehilz was guldîn,
ez mande si ir leide:
ich wæne ez hete dar umbe
Volkêr der snelle
einen videlbogen starken,
gelîch eime swerte
dô sâzen unervorhten
Nu dûhten sich sô hêre
daz si niht wolden
durch niemannes vorhte.
diu edel küniginne
Si sprach 'nu saget, hêr Hagne,
daz ir getorstet rîten
unde ir daz wol erkandet
hetet ir guote sinne,
'Nâch mir ensande niemen,'
'man ladete her ze lande
die heizent mîne hêrren,
deheiner hovereise
vil edel Volkêr.
wes bedarf ich danne mêr?
als ich hân vernomen,
vil gewerlîchen komen.'
sprach der spilman:
und lât si für gân.
si ist ein edel wîp.
unser ietweders lîp.'
sprach dô Hagene.
dise degene
und sold ich hin gên.
nimmer von dem sedel stên.
zwâre lâzen baz.
der mir ist gehaz?
die wîle ich hân den lîp.
leit über sîniu bein
ûz des knophe schein
grüener danne ein gras.
daz ez Sîfrides was.
dô gie ir trûrens nôt.
diu scheide ein borte rôt.
weinen si began.
der küene Hagne getân.
zôh nâher ûf der banc
michel unde lanc,
schärf unde breit.
die zwêne recken gemeit.
die zwêne küene man,
von dem sedel stân
des gieng in an den fuoz
und bôt in vîntlîchen gruoz.
wer hât nâh iu gesant,
her in ditz lant,
waz ir mir habet getân?
ir soldetz billîchen lân.'
sprach dô Hagene.
drîe degene:
sô bin ich ir man:
ich selden hinder in gestân.'

1727 Si sprach 'nu saget mir mêre,
daz ir daz habet verdienet
ir sluoget Sîfriden,
des ich unz an mîn ende
1728 Er sprach 'waz sol des mêre?
ich binz et aber Hagne,
den helt ze sînen handen.
daz diu vrowe Kriemhilt
1729 Ez ist et âne lougen,
ich hân des alles schulde,
nu rech ez swer sô welle,
ich enwold iu danne liegen,
1730 Si sprach 'daz hœret, recken,
aller mîner leide.
daz ist mir vil unmære,
die übermüeten degne
1731 Swer den strît dâ hüebe,
daz man den zwein gesellen
wan siz in stürmen hêten
des sich jene vermâzen,
1732 Dô sprach ein der recken
daz ich ê dâ lobete,
durch niemannes gâbe
jâ wil uns verleiten
1733 Dô sprach dâ bî ein ander
der mir gæbe türne
disen videlære
durh sîne swinde blicke,
1734 Och erkenne ich Hagnen
des mac man von dem recken
in zwein und zweinzik stürmen
dâ vil maneger vrouwen
1735 Er und der von Spâne
dô si hie bî Etzel
ze êren dem künige:
dar umbe sol man Hagnen
1736 Dannoch was der recke
daz dô die tumben wâren,
nu ist er komen ze witzen
och treit er Balmungen,

zwiu tâtet ir daz,
daz ich iu bin gehaz?
mînen lieben man;
immer mêr ze weinne hân.'
der rede ist nu genuoc.
der Sîfriden sluoc,
wie sêr er des enkalt
die schœnen Prünhilde schalt!
küniginne rîch,
des schaden schedelîch.
ez sî wîp oder man.
ich hân iu leides vil getân.'
wâ er mir lougent niht
swaz im dâ von geschiht,
ir Etzelen man.'
sâhen alle ein ander an.
sô wære dâ geschehen
der êren müese jehen,
dike wol getân.
durh vorhte muosen si daz lân.
'wes seht ir mich an?
des wil ich abe gân,
verliesen mînen lîp.
des künic Etzelen wîp.'
'des selben hân ich muot.
von rôtem golde guot,
wold ich niht bestân,
di ich an im gesehen hân.
von sînen jungen tagen:
lîhte mir gesagen.
hân ich in gesehen,
ist herzeleit von im geschehen.
trâten manegen stîc,
vâhten manegen wîc
des ist vil geschehen.
der êren billîchen jehen.
sîner jâre ein kint.
wie grîse die nu sint!
und ist ein grimmic man.
daz er übele gewan.'

1737 Dâ mite was gescheiden daz niemen dâ enstreit.
dô wart der küniginne vil herzenlîchen leit.
die helde kêrten dannen: jâ vorhten si den tôt
von den zwein degenen: des gie in sicherlîchen nôt.
1738 Dô sprach der videlære 'wir hân daz wol ersehen
daz wir hie vinden vînde als wir ê hôrten jehen.
wir suln zuo den künigen hin ze hove gân:
so entar unsere hêrren mit strîte niemen wol bestân.'
1739 Wie dike ein man durch vorhte manegiu dinc verlât,
swâ sô vriunt bî vriunde güetlîchen stât,
und hât er guote sinne, daz er sîn niht entuot.
schade vil maneges mannes wirt von sinnen wol behuot.
1740 *'Nu wil ich iu volgen,' sprach dô Hagene.*
si giengen dâ si funden die zieren degene
in grôzem antvange an dem hove stân.
Volkêr der küene vil lûte sprechen began
1741 *Zuo den sînen hêrren 'wie lange welt ir stên,*
daz ir iuh lâzet dringen? ir sult ze hove gên,
und hæret an dem künige wie der sî gemuot.'
dô sach man sich gesellen die helde küene unde guot.

XVII^b.

1742 Der fürste von Berne der nam an die hant
Gunthêrn den vil rîchen von Burgonden lant:
Irnvrit nam Gêrnôten, den vil küenen man:
dô sach man Rüedegêren ze hove mit Gîselhêre gân.
1743 Swie iemen sich gesellet und och ze hove gie,
Volkêr und Hagne geschieden sich nie,
niwan in eime sturme, unz an ir endes zît.
daz muosen edele vrouwen beweinen grœzlîchen sît.
1744 Dô sach man mit den künigen hin ze hove gân
ir edeln ingesindes tûsent küener man;
dar über sehzik recken: di wârn mit in komen,
die hete in sîme lande der küene Hagne genomen.
1745 *Hâwart und Îrinc, zwêne ûz erwelte man,*
die sach man gesselleclichen bî den künegen gân.
Dancwart und Wolfhart, ein tiwerlicher degen,
die sach man wol ir tugende vor den anderen phlegen.

1746 Dô der voget von Rîne in den palas gie,
Ezel der rîche daz langer niht enlie,
er spranc von sîme sedele, als er in komen sach.
ein gruoz sô rehte schœne von künege nie mêr geschach.
1747 'Sît willekomen, hêr Gunthêr und och hêr Gêrnôt,
und iwer bruoder Giselhêr. mîn dienst ich iu enbôt
mit triwen willeclîchen ze Wormz über Rîn.
und allez daz gesinde daz sol mir willekomen sîn.
1748 Nu sît uns grôze willekomen, ir zwêne degene,
Volkêr der vil küene und ouch Hagene,
mir und mîner vrouwen her in ditze lant.
si hât iu boten manigen hin ze Rîne gesant.'
1749 Dô sprach von Troneje Hagne 'des hân ich vil vernomen.
wær ich durch mîne hêrren zen Hiunen niht enkomen,
sô wær ich iu ze êren geriten in daz lant.'
dô nam der wirt edele die lieben geste bî der hant.
1750 Er brâhte si ze dem sedele, dâ er ê selbe saz.
dô schancte man den gesten (mit vlîze tet man daz)
in wîten goldes schallen mete môraz unde wîn,
und bat die ellenden grôze willekomen sîn.
1751 Dô sprach der künic Etzel 'des wil ich iu verjehen,
mir enkunde in dirre werlde lieber niht geschehen,
danne an iu helden, daz ir mir sît bekomen.
des ist der küniginne vil michel trûren benomen.
1752 Mich nimet des immer wunder, waz ich iu hab getân,
sô manegen gast vil edele den ich gewunnen hân,
daz ir nie geruohtet komen in mîniu lant.
daz ich iuch nu gesehen hân, daz ist ze vröuden mir gewant.'
1753 Des antwurte Rüedegêr, ein rîter hôch gemuot,
'ir muget si sehen gerne: ir triwe diu ist guot.
mîner vrowen mâge der êren kunnen phlegen:
si bringent iu ze hûse manegen wætlîchen degen.'
1754 An sunewenden âbent die hêrren wâren komen
in Ezeln hof des rîchen. vil selten ist vernomen
von alsô hôhem gruoze als er die helde enphie.
nu was och ezzennes zît: der künec mit in ze tische gie.
1755 Ein wirt bî sînen gesten schôner nie gesaz.
man gab in volleclîchen trinken unde maz:
alles des si gerten, des was man in bereit.
man hete von den helden vil michel wunder geseit.

wie si der schiltwaht phlâgen.

Der tac hete nu ende
die wegemüeden recken
wann si solden ruowen
daz bereite Hagne:
Gunthêr sprach ze dem wirte
wir wellen varn slâfen:
swenn ir daz gebietet,
er schiet von sînen gesten
Dringen allenthalben
Volkêr der küene
'wie geturret ir den recken
und welt ir iuchs niht mîden,
Sô slah ich eteslîchem
hât er getriwen iemen,
wan wîchet ir unz recken?
ez heizent allez degne,
Dô der videlære
Hagne der küene
er sprach 'iu râtet rehte
ir Kriemhilde helde
Des ir dâ habet gedingen,
welt ir iht beginnen,
(und lât uns ellenden
jâ wæn ez von helden
Dô brâhte man die geste
den funden si berihtet
mit vil rîchen betten
in riet vrou Kriemhilt
Manegen kolter spæhe
der vil liehten pfelle,
von Arâbischen sîden,
dar ûfe lâgen lîsten:
Declachen hermîn
und von swarzem zobele,
des nahtes schaffen solden
ein künec mit sîme gesinde
'Owê der nahtselde,'
'und owê mîner vriunde

und nâhet in diu naht.
ir sorge an vaht,
und an ir bette gân.
ez wart in schiere kunt getân.
'got lâze iuch wol geleben.
ir sult uns urlop geben.
sô kome wir morgen fruo.'
harte vrœlîchen duo.
die geste man dô sach.
zuo den Hiunen sprach
für die füeze gân?
sô wirt iu leide getân.
sô swæren gâgen slac,
daz erz beweinen mac.
jâ dunket ez mich guot.
und sint gelîche niht gemuot.'
sô zorneclîchen sprach,
hinder sich dô sach:
der küene spilman.
sult ze herberge gân.
ich wæne ez iemen tuo.
sô komet uns morgen vruo
hînt haben gemach):
mit solhem willen ie geschach.'
in einen wîten sal.
den reken über al
lanc unde breit.
diu aller grœzisten leit.
von Arraz man dâ sach
und manic bettedach
die beste mohten sîn.
die gâben hêrlîchen schîn.
vil manegiu man dâ sach,
dar under si ir gemach
unz an den liehten tac.
nie sô hêrlîch gelac.
sprach Gîselhêr daz kint,
die mit uns komen sint.

swie et ez mir mîn swester sô güetlîch erbôt,
ich fürht wir müezen alle von ir schulde ligen tôt.'
1766 'Nu lât iwer sorgen,' sprach Hagne der degen.
'ich wil noh hînt selbe der schiltwache phlegen.
ich trowe iuch wol behüeten unz uns kumet der tac.
des sît gar ân angest: sô wend ez danne swer der mac.'
1767 Dô nigen si im alle und seiten im des danc.
si giengen zuo den betten. diu wîle was niht lanc,
daz sich geleit hêten die wætlîchen man.
Hagne der küene, der helt sich wâfen began.
1768 Dô sprach der videlære, Volkêr der degen,
'versmâhetez iu niht, Hagne, sô wold ich mit iu phlegen
hînt der schiltwache unz morgen vruo.'
der helt vil minneclîchen dancte Volkêre duo.
1769 'Nu lôn iu got von himele, vil lieber Volkêr.
ze allen mînen sorgen so engerte ich niemen mêr,
niwan iuch alêine, swâ ich hete nôt.
ich sol ez wol verdienen, mich enwendes der tôt.'
1770 Dô garten si sich bêde in liehtez ir gewant.
dô nam ir ietwedere den schilt an sîne hant,
und giengen ûz dem hûse für die tür stân.
dô phlâgen si der geste: daz was mit triuwen getân.
1771 Volkêr der snelle, zuo des sales want
sînen schilt den guoten leint er von der hant.
dô gie er hin widere, sîn gîgen er genam:
dô diend er sînen vriunden als ez dem helde gezam.
1772 Under die türe des hûses saz er ûf den stein.
küener videlære wart noch nie dehein.
dô im der seiten dœnen sô süezlîch erclanc,
die stolzen ellenden die seitens Volkêre danc.
1773 Dô klungen sîne seiten daz al daz hûs erdôz.
sîn ellen zuo der fuoge diu wârn beidiu grôz.
süezer unde senfter gîgen er began:
do entswebete er an den betten vil manegen sorgenden man.
1774 Dô si entslâfen wâren und er daz ervant,
dô nam der degen widere den schilt an die hant,
und gie ûz dem gadme für den turn stân,
und huote der ellenden vor den Kriemhilde man.
1775 Des nahtes wol enmitten, ine weiz ez ê geschach
daz Volkêr der küene schînen helmen sach

des wil ich iuch warnen,
ez enwelle got von himele,
Sus giengen zuo dem münster
ûf dem vrônen vrîthove
Hagne der küene,
er sprach 'jâ weiz noch niemen
Leget, mîne vriunde,
und geltet, ob iu iemen
mit tiefen verchwunden:
daz ir sô werdet funden
Volkêr unde Hagne,
für daz wîte münster.
daz si daz wolden wizzen
müese mit in dringen:
Dô kom der wirt des landes
mit rîchem gewande
der vil snellen recken
dô kôs man hôhe stouben
Dô der künic rîche
die künege und ir gesinde,
'wie sihe ich vriunde mîne
mir ist leit ûf mîn triuwe,
Ich solz in gerne büezen
hât iemen si beswæret,
des bringe ich si wol innen
swaz si mir gebietent,
Des antwurte Hagne
ez ist site mîner hêrren,
ze allen hôhgezîten
swaz man uns hie tæte,
Vil wol gehôrte Kriemhilt
wie rehte vîentlîche
sine wolde doch niht melden
swie lange si den hête
Swie grimme und swie starke
hete iemen geseit Etzeln
er hete wol understanden
durch ir vil starken übermuot
Dô gie vil grôziu menige
do enwolden dise zwêne

reken vil hêr.
ir vernemet messe nimmer mêr.'
die fürsten und ir man.
dâ hiez si stille stân
daz si sich schieden niht.
waz uns von den Hiunen geschiht.
die schilde für den fuoz,
biete swachen gruoz,
daz ist der Hagnen rât:
sam ez iu lobelîchen stât.'
die zwêne giengen dan
daz wart durch daz getân
daz des küneges wîp
jâ was vil grimmic ir lîp.
und ouch sîn schœne wîp.
gezieret was ir lîp,
die man sach mit im varn:
von den Kriemhilde scharn.
sus gewâfent sach
wie balde er dô sprach!
under helmen gân?
und hât in iemen iht getân.
swie si dunket guot.
daz herze und ouch den muot,
daz ez mir ist vil leit.
des bin ich alles in bereit.'
'uns hât niemen niht getân.
daz si gewâfent gân
ze vollen drin tagen.
wir soldenz Etzelen sagen.'
waz Hagne gesprach.
si im under d'ougen sach!
den site von ir lant,
ze den Burgonden erkant.
si in vîent wære,
diu rehten mære,
daz doch sît dâ geschach:
ir deheiner ims verjach.
mit der küniginne dan:
idoch niht hôher stân

zweier hande breite.
jâ muose si sich dringen
Ezeln kamerære
jâ heten si den recken
wan daz si entorsten
dâ was vil michel dringen,
Dô man dô gote gediende,
vil balde kom ze rossen
dô was bî Kriemhilde
wol siben tûsent degne
Kriemhilt mit ir vrouwen
zuo Ezeln dem rîchen:
si wolden schouwen rîten
hey waz vremder recken
Dô was ouch der marschalc
Dancwart der vil küene
sîns hêrren ingesinde
diu ros man wol gesatelet
Dô ze rosse kômen
Volkêr der starke
si solden buhurdieren
des wart von den helden
Der helt het in gerâten
der buhurt und daz schallen
ûf den hof vil wîten
Ezel unde Kriemhilt
Ûf den buhurt kômen
Dietrîches recken,
si wolden kurzwîle
het er ins gegunnen,
Hey waz guoter recken
dem hêrren Dietrîche
mit Gunthêres mannen
er vorhte sîner manne:
Dô dise von Berne
dô kômen von Bechlâren
fünf hundert under schilden
liep wære dem marcrâven
Dô reit er wîslîchen
und seite sînen mannen,

daz was den Hiunen leit.
mit den helden vil gemeit.
die dûhte daz niht guot:
erzürnet dô den muot,
vor dem künege hêr.
unde doch niht anders mêr.
unt daz si wolden dan,
manic Hiunen man.
vil manic schœne meit:
bî der küniginne reit.
in diu venster gesaz
liep was im daz.
helde vil gemeit.
vor in ûf dem hove reit!
mit den knehten komen:
hete zuo im genomen
von Burgonden lant.
den küenen Niblungen vant.
die künege und ouch ir man,
râten daz began,
nâh ir landes siten.
sît vil hêrlîch geriten.
des si doh niht verdrôz.
wurden beidiu grôz.
kom vil manic man.
daz selbe schouwen began.
sehs hundert degene,
den gesten zegegene.
mit den Burgonden hân:
si hetenz gerne getân.
in dâ nâch reit!
wart daz geseit.
daz spil er in verbôt.
des gie im sicherlîchen nôt.
gescheiden wâren dan,
Rüedegêres man
für den sal geriten:
daz siz hêten vermiten.
zuo in an die schar
si wæren des gewar

daz in unmuote wæren
ob si den buhurt liezen,
Dô von in geschieden
dô kômen die von Düringen,
und der von Tenemarken
von stichen sach man vliegen
Irnvrit unde Hâwart
ir heten die von Rîne
si buten manege tjoste
des wart von stichen dürkel
Dô kom der hêrre Blœdel
Ezel unde Kriemhilt
wan vor in beiden
diu künigin ez gerne
Schrûtân unde Gibeke
Râmunc und Hornboge,
si hielten gein den helden
die schefte dræten hôhe
Dô was ir kurzwîle
daz durch die covertiure
von den guoten rossen
si versuohtenz an die Hiunen
Dô sprach der küene Volkêr,
'ich wæn uns dise recken
ich hôrte ie sagen mære,
nu enkund ez sich gefüegen
'Ze herbergen füeren,'
'sol man uns die mœre,
hin gein âbende,
waz ob diu küniginne
Dô sâhens einen rîten
daz ez al der Hiunen
jâ moht er in den zîten
er fuor sô wol gekleidet,
Dô sprach aber Volkêr
jener trût der frouwen
ez kan niemen gescheiden,
ja enruoch ich ob ez zürnet
'Nein durch mine liebe,'
'ez wîzent uns die liute,

Gunthêres man:
ez wær im liebe getân.
die helde vil gemeit,
als uns daz ist geseit,
wol tûsent küener man.
vil trunzûne dan.
in den buhurt riten.
vil stolzlîch erbiten:
den von Dürengen lant.
manic hêrlîcher rant.
mit drin tûsent dar.
nâmen sîn wol war,
diu ritterschaft geschach.
durh leit der Burgonde sach.
ûf den buhurt riten,
nâch Hiunischen siten.
von Burgonden lant.
über des küneges sales want.
sô michel unde grôz,
der blanke sweiz dô vlôz
diu die helde riten.
mit vil hôchverten siten.
ein edel spilman,
türren niht bestân.
si wæren uns gehaz:
zwâre ninder in baz.'
sprach aber Volkêr,
und rîten danne mêr
sô es wirdet zît.
den lop den Burgonden gît?'
sô weigerlîchen hie,
getet neheiner nie.
wol haben herzen trût.
sam ez wære ein edel brût.
'wie möht ich daz verlân?
muoz ein gepiuze hân.
ez gât im an den lîp.
des künic Etzelen wîp.'
sprach der künic sân.
ob wir si bestân.

lât ez heben die Hiunen: *daz füeget sich noch baz.'*
dannoch der künic Etzel *bî der küniginne saz.*
'Ich wil den buhurt mêren,' *sprach dô Hagene.*
'lât die vrowen schouwên *und die degene,*
wie wir künnen rîten. *daz ist guot getân:*
man gît doch lop deheinen *des künic Gunthêres man.'*
Volkêr der vil snelle den buhurt wider reit.
daz wart sît maneger vrouwen grœzlîchen leit.
er stach dem rîchen Hiunen daz sper durch den lîp.
daz sach man sît beweinen beide meit unde wîp.
Vil harte hurteclîchen *Hagne und sîne man,*
mit sehzek sîner degne *rîten er began*
nâch dem videlære, *dâ daz spil geschach.*
Ezel unde Kriemhilt *ez bescheidenlîchen sach.*
Done wolden die drî künege *den küenen spilman*
bî den vienden *niht âne huote lân.*
dâ wart von tûsent helden *vil kunstlîch geriten.*
si tâten daz si wolden, *in vil hôchverten siten.*
Dô der rîche Hiune ze tôde was erslagen,
man hôrte sîne mâge rüefen unde klagen.
dô vrâgte al daz gesinde 'wer hât ez getân?'
'daz hât der videlære, Volkêr der küene spilman.'
Nâch swerten unde schilden *riefen dâ zehant*
des marcrâven mâge *von der Hiunen lant:*
si wolden Volkêren *ze tôde erslagen hân.*
der wirt ûz eime venster *vil harte gâhen began.*
Dô huop sich von den Hiunen allenthalben schal.
die künege und ir gesinde erbeizten für den sal:
diu ros ze rucke stiezen die Burgonden man.
dô kom künic Etzel: der hêrre ez scheiden began.
Ein des Hiunen mâge, *den er bî im vant,*
ein vil scharfez wâfen *brach erm ûz der hant:*
dô sluog ers alle widere: *wan im was vil zorn.*
'wie hete ich mînen dienest *an disen helden verlorn,*
'Ob ir bî mir hie slüeget disen spilman,'
sprach der künic Etzel, 'daz wære missetân.
ich sach vil wol sîn rîten dô er den Hiunen stach,
daz ez ân sîn schulde von eime strûche geschach.
Ir müezet mîne geste *vride lâzen hân.'*
dô wart er ir geleite. *diu ros zôch man dan*

zuo den herbergen: *si heten manegen kneht,*
die in mit vlîze wâren *ze allem dienste gereht.*
Der wirt mit sînen vriunden in den palas gie.
zorn er mêr deheinen dâ niht werden lie.
dô rihte man die tische, daz wazzer man in truoc.
dâ heten die von Rîne der starken vînde genuoc.
Ê die hêrren gesæzen, des was harte lanc.
diu Kriemhilde sorge si ze sêre twanc:
'fürste von Berne, ich suoche dînen rât,
helfe und genâde: mîn dinc mir angestlîche stât.'
Des antwurte ir Hiltebrant, ein reke lobelich,
'swer sleht die Niblunge, der tuot ez âne mich,
durh deheines schatzes liebe. ez mag im werden leit.
si sint noh unbetwungen, die snellen ritter gemeit.'
Dô sprach in sînen zühten dar zuo hêr Dietrîch
'die rede lât belîben, küniginne rîch.
mir habent iwer mâge der leide niht getân,
daz ich die degene küene mit strîte welle bestân.
Diu bete iuch lüzel êret, vil edel fürsten wîp,
daz ir iwern mâgen râtet an den lîp.
si kômen ûf genâde her in dize lant.
Sîfrit ist unerrochen von Dietrîches hant.'
Dô si der untriuwe an dem Berner niene vant,
dô lobete si alsô balde in Blœdelînes hant
eine wîte marke die Nuodunc ê besaz.
sît dô sluoc in Dancwart, daz er der gâbe gar vergaz.
Si sprach 'du solt mir helfen, hêrre Blœdelîn.
jâ sint in disem hûse die vîende mîn,
die Sîfriden sluogen, den mînen lieben man.
swer mir daz hilfet rechen, dem bin ich immer undertân.'
Des antwurte ir Blœdel 'vrowe, nu wizzet daz,
ja entar ich in vor Etzel gerâten keinen haz,
wan er iwer mâge vrô vil gerne siht.
tæt ich in iht ze leide, der künec vertrüege mir sîn niht.'
'Neinâ, hêrre Blœdel, ich bin dir immer holt.
jâ gib ich dir ze miete silber unde golt,
und eine maget schœne, daz Nuodunges wîp:
sô maht du gerne triuten ir vil minneclîchen lîp.
Daz lant zuo den bürgen wil ich dir allez geben:
sô mahtu, ritter edele, mit vröuden immer leben,

gewinnestu die marke dâ Nuodunc inne saz.
swaz ich dir lobe hiute, mit triwen leiste ich dir daz.'
1845 Dô der hêrre Blœdel diu miete vernam,
unt daz im durch ir schœne die vrowe wol gezam,
mit strîte wând er dienen daz minneclîche wîp.
dar umbe muose der recke dô verliesen den lîp.
1846 *Er sprach zer küniginne 'gêt wider in den sal.*
ê es iemen werde inne, sô hebe ich einen schal,
ez muoz erarnen Hagne daz er iu hât getân:
ich antwurt iu gebunden des künic Gunthêres man.'
1847 'Nu wâfent iuch,' sprach Blœdel, 'alle die ich hân.
wir suln den vîenden in die herberge gân.
dęs wil mich niht erlâzen daz Etzelen wîp.
dar umbe suln wir helde alle wâgen den lîp.'
1848 Dô diu küniginne Blœdelînen lie
in des strîtes willen, ze tische si dô gie
mit Ezeln dem künige und ouch mit sînen man.
si hete swinde ræte an die geste getân.
1849 Dô der strît niht anders kunde sîn erhaben
(Kriemhilt leit daz alte in ir herzen was begraben),
dô hiez si tragen ze tische den Etzelen suon.
wie kund ein wîp durch râche immer vreislîcher tuon?
1850 Dar giengen an der stunde vïer Etzelen man:
si truogen Ortlieben, den jungen künic, dan
zuo der fürsten tische, dâ ouch Hagne saz.
des muose dez kint ersterben durch sînen mortlîchen haz.
1851 Dô der künic rîche sînen sun ersach,
zuo sînen konemâgen er güetlîchen sprach
'nu sehet, vriunde mîne, daz ist mîn einic sun,
und ouch iwerre swester: daz mag iu allen wesen frun.
1852 Gevâht er nâch dem künne, er wirt ein küene man,
rîch und vil edele, starc unde wol getân.
lebe ich deheine wîle, ich gib im zwelf lant:
sô mag iu wol gedienen des jungen Ortliebes hant.
1853 Dar umbe bite ich gerne iuch, lieben vriunt mîn,
swenn ir ze lande rîtet wider an den Rîn,
sô sult ir mit iu füeren iwer swester suon,
und sult ouch an dem kinde vil genædiclîchen tuon.
1854 Und ziehet in ze êren, unz er werde man.
hât iu in den landen iemen iht getân,

daz hilfet er iu rechen, gewahset im sîn lîp.'
die rede hôrte ouch Kriemhilt, des künic Etzelen wîp.
1855 'Im solden wol getrouwen dise degene,
gewüehse er ze manne:' sô sprach Hagene:
'doch ist der künic junge sô veiclîch getân.
man sol mich sehen selten ze hove nâh Ortliebe gân.'
1856 Der künec an Hagnen blicte: diu rede was im leit.
swie niht dar umbe reite der fürste gemeit,
ez truobte im daz herze und swârte den muot.
dô was Hagenen wille niht ze kurzwîle guot.
1857 Ez tet den fürsten allen mit dem künege wê,
daz Hagne von dem kinde hete gesprochen ê:
daz siz vertragen solden, daz was in ungemach.
sin wessen niht der mære, waz von dem recken sît geschach.]

XVIII.

wie Blœdelîn erslagen wart.

1858 Blœdelînes recken die wârn alle gar:
mit tûsent halspergen huoben si sich dar
dâ Dancwart mit den knehten ob den tischen saz.
dâ huop sich under helden der aller grœziste haz.
1859 Alsô der hêrre Blœdel für die tische gie,
Dancwart der marschalc in vlîzeclîch enphie:
'willekomen her ze hûse, mîn hêr Blœdelîn.
jâ wundert mich der mære: waz sol disiu rede sîn?'
1860 'Jane darftu mich niht grüezen:' sô sprach Blœdelîn:
'wan diz komen daz mîne muoz dîn ende sîn,
durch Hagnen dînen bruoder, der Sîfriden sluoc.
des enkiltestu zen Hiunen, und ander degne genuoc.'
1861 'Neinâ, hêrre Blœdel,' sprach dô Dancwart.
'sô möht uns balde riuwen disiu hovevart.
ich was ein wênic kindel, dô Sîfrit vlôs den lîp:
ine weiz niht waz mir wîzet des künic Etzelen wîp.'
1862 'Ja enweiz ich dir der mære niht mê ze sagene:
ez tâten dîne mâge Gunther und Hagene.
nu wert iuch vil ellenden: ir kunnet niht genesen,
ir müezet mit dem tôde phant daz Kriemhilde wesen.'
1863 'So enwelt ir niht erwinden?' sprach Dancwart.
'sô riwet mich mîn vlêgen: daz wære baz gespart.'

der snelle degen küene
er zôch ein scharfez wâfen:
Dô sluoc er Blœdelîne
daz im daz houbet schiere
'daz sî dîn morgengâbe,'
'zuo Nuodunges briute,
Man mac si morgen mehelen
wil er die brûtmiete,
ein vil getriwer Hiune
daz in diu küniginne
Dô sâhen Blœdelînes man,
done wolden si den gesten
mit ûf erbürten swerten
in grimmen muote.
Lûte rief dô Dancwart
'ir sehet wol, edel knehte,
nu wert iuch ellenden:
swie uns diu edle Kriemhilt
Die niht swert enhêten,
und huoben von den füezen
der Burgonden knehte
dâ wart von swæren stüelen
Wie grimme sich dô werten
si triben ûz dem hûse
doch beleip ir tôt dar inne
dô was daz ingesinde
Disiu starken mære
Etzelen recken
daz erslagen wære
daz hete Hagnen bruoder
Ê ez der künec erfünde,
der garten sich zwei tûsent
si giengen zuo den knehten
und liezen des gesindes
Die ungetriwen brâhten
die ellenden knehte
waz half ir baldez ellen?
dar nâch in kurzen stunden
Hie muget ir hœren wunder
niun tûsent knehte

von dem tische spranc:
daz was michel unde lanc.
einen swinden swertes slac,
vor den füezen lac.
sprach Dancwart der degen,
der du mit minne woldest phlegen.
einem andern man:
dem wirt alsam getân.'
hete im daz geseit,
riet sô grœzlîchiu leit.
ir hêrre lac erslagen:
niht langer daz vertragen,
si sprungen für diu kint
daz gerou vil manegen sint.
daz gesinde allez an
wie ez umb uns wil gân.
dêswâr des gât uns nôt,
sô rehte güetlîch enpôt.'
die reihten für die banc
manegen schamel lanc:
wolden niht vertragen:
biulen harte vil geslagen.
diu ellenden kint!
die gewâfenden sint:
fünf hundert oder baz.
von bluote rôt unde naz.
wurden dan geseit
(ez was in grimme leit),
Blœdel und sîne man:
mit den knehten getân.
die Hiunen, durh ir haz,
oder dannoch baz.
(daz muos et alsô wesen)
nindert einen genesen.
fürz hûs ein michel her.
stuonden wol ze wer.
si muosen ligen tôt;
sich huop ein vreislîcher nôt.
bî ungefuoge sagen.
die lâgen tôt erslagen,

dar über ritter zwelfe der Dancwartes man.
man sach in alterseine noch bî den vienden stân.
1874 Der schal was geswiftet, der dôz was gelegen.
dô blicte über ahsel Dancwart der degen:
er sprach 'owê der vriunde die ich verlorn hân.
nu muoz ich leider eine bî mînen vienden stân.'
1875 Diu swert genôte vielen ûf sîn eines lîp.
daz muose sît beweinen vil maneges heldes wîp.
den schilt den ructe er hôher, den vezzel nider baz:
dô vrumte er vil der ringe von bluote vliezende naz.
1876 'Sô wê mir dirre leide,' sprach Aldrîânes kint.
'nu wîchet, Hiunen recken, ir lât mich an den wint,
daz der luft erküele mich sturmmüeden man.'
dô sach man den recken vil harte vrevellîchen gân.
1877 Alsô der strîtemüede ûz dem hûse spranc,
waz iteniwer swerte ûf sîme helme erklanc!
die niht gesehen hêten waz wunders tet sîn hant,
die sprungen hin enkegne dem von Burgonden lant.
1878 'Nu wolde got,' sprach Dancwart, 'möht ich den boten hân
der mînen bruoder Hagnen kunde wizzen lân
daz ich vor disen recken stên in sölher nôt!
er hulfe mir von hinnen, oder er gelæge bî mir tôt.'
1879 Dô sprâchen Hiunen recken 'der bote muostu sîn,
sô wir dich tragen tôten für den bruoder dîn.
sô sihet im êrste leide der Guntheres man.
du hâst dem künige Etzel sô grôzen schaden hie getân.'
1880 Er sprach 'nu lât daz drôuwen, und wîchet hôher baz.
ja getuon ich eteslîchem noh die ringe naz.
ich wil diu mære selbe hin ze hove sagen,
und wil ouch mînen hêrren mînen grôzen kumber klagen.'
1881 Er leidete sich sô sêre den Etzelen man.
daz si in mit den swerten torsten niht bestân:
dô schuzzen si der gêre sô vil in sînen rant,
daz er in durch die swære muose lâzen von der hant.
1882 Dô wândens in betwingen, dô er niht schildes truoc.
hei waz er tiefer wunden durch die helme sluoc!
des muose vor im strûchen manic küener man;
dar umbe lop vil grôzen der küene Dancwart gewan.
1883 Ze beiden sînen sîten sprungen si im zuo.
jâ kom ir eteslîcher in den strît ze vruo.

dô gie er vor den vînden alsam ein eberswîn
ze walde tuot vor hunden: wie möht er küener gesîn?
Sîn vart diu wart erniuwet von heizem bluote naz.
wie kund ein einic recke gestrîten immer baz
mit sînen vînden, dann er hete getân?
man sach Hagnen bruoder ze hove hêrlîchen gân.
Truhsæzen unde schenken die hôrten swerte klanc.
vil maneger dô daz trinken von der hende swanc,
unde etelîche spîse, die man ze hove truoc:
dô kom im vor der stiegen der starken vlende genuoc.
'Wie nu, ir truhsæzen?' sprach der müede degen.
'jâ soldet ir der geste vil güetlîchen phlegen,
und soldet den hêrren guote spîse tragen,
und liezet mich diu mære mînen lieben hêrren sagen.'
Swelher durch sîn ellen im für die stiegen spranc,
der sluog er etelîchen sô swæren swertes swanc,
daz si durch die vorhte ûf hôher muosen stân.
ez het sîn starkez ellen vil michel wunder getân.

wie die Burgonden mit den Hiunen striten.

Alsô der küene Dancwart under die tür getrat,
daz Etzeln gesinde er hôher wîchen bat.
mit bluote was berunnen allez sîn gewant:
ein vil scharfez wâfen truoc er blôz an sîner hant.
Vil lûte rief dô Dancwart zuo eime degene
'ir sitzet alze lange, bruoder Hagene.
iu und gote von himele klage ich unser nôt:
rittere unde knehte sint an den herbergen tôt.'
Er rief im hin enkegne 'wer hât daz getân?'
'daz hât der hêrre Blœdel unde sîne man.
ouch hât ers sêre enkolten, daz wil ich iu sagen:
ich hân mit mînen handen im sîn houpt ab geslagen.'
'Daz ist ein schade kleine,' sprach dô Hagene,
'dâ man saget mære von eime degene,
ob er von reken handen verliuset sînen lîp:
in suln deste ringer klagen wætlîchiu wîp.
Nu saget mir, bruoder Dancwart, wie sît ir sô rôt?
ich wœne ir von wunden lîdet grôze nôt.
ist er inder inme lande der ez iu hât getân,
in erner der übel tiuvel, ez muoz im an sîn leben gân.'

'Ir sehet mich wol gesunden: mîn wât ist bluotes naz.
von ander manne wunden ist mir geschehen daz;
der ich alsô manegen hiute hân erslagen,
ob ich des swern solde, ine kundez nimmer gesagen.'
Er sprach 'bruoder Dancwart, sô hüetet uns der tür,
lât der Hiunen einen komen niht derfür.
ich wil reden mit den recken, als uns des twinget nôt.
unser ingesinde lît vor in unverdienet tôt.'
'Sol ich sîn kamerære,' sprach der küene man,
'alsô rîchen künigen ich wol gedienen kan:
sô phlige ich der stiegen nâh den êren mîn.'
den Kriemhilde degnen kunde leider niht gesîn.
'Mich nimet des michel wunder,' sprach aber Hagene,
'waz nu hie inne rûnen die Hiunen degene.
si wæn des lîhte enbæren der an der tür dâ stât
unt diu hovemære geseit den Burgonden hât.
Ich hân vernomen lange von Kriemhilde sagen
daz si ir herzeleide wolde niht vertragen.
nu trinken wir die minne und gelten küneges wîn.
der junge voit der Hiunen der muoz der aller êrste sîn.'
Dô sluoc daz kint Ortlieben Hagen der helt guot,
daz im gein der hende anme swerte vlôz daz bluot
unt der küniginne daz houpt spranc in die schôz.
dô huop sich under degenen ein mort vil grimme unde grôz.
Er sluoc deme meizogen einen swinden swertes slac
mit beiden sînen henden, der des kindes phlac,
daz im daz houbet schiere vor tische nider lac.
ez was ein jæmerlich lôn, den er dem meizogen wac.
Er sach vor Ezeln tische einen spilman:
Hagne in sîme zorne gâhen dar began,
er sluog im ûf der gîgen abe die zeswen hant,
'daz habe dir ze botschefte in der Burgonden lant.'
'Sô wê mir mîner hende,' sprach Wärbel sân.
'hêr Hagne von Tronije, waz hân ich iu getân?
ich kom ûf grôze triuwe in iwer hêrren lant.
wie klenk ich nu die dœne, sîd ich verlorn hân die hant?'
Hagne ahte ringe, gevidelte er nimmer mêr.
dô vrumte er inme hûse diu verchgrimmen sêr
an den Etzeln recken, der er sô vil ersluoc.
dô brâhte er in dem hûse der recken ze tôde genuoc.

1903 Volkêr der vil snelle
sîn videlboge im lûte
dô videlte ungefuoge
hey waz er im ze vînde
1904 Ouch sprungen von den tischen
si woldenz gerne scheiden,
sine mohtenz mit ir sinnen
dô Volkêr unde Hagene
1905 Dô sach der voit von Rîne
dô sluoc der fürste selbe
durh die liehten ringe
er was ein helt zen handen:
1906 Dô kom ouch zuo dem strîte
jâ vrumte er der Hiunen
mit eime scharfen swerte,
den Etzelen recken
1907 Der junge sun vroun Uoten
sîn wâfen hêrlîchen
den Etzelen recken
dâ tet vil michel wunder
1908 Swie vrum si alle wâren,
doch sach man vor in allen
gein den vienden
er vrumte mit willen
1909 Ouch werten sich vil sêre
dô sach man och die geste
mit den vil liehten swerten
man hôrte allenthalben
1910 Dô wolden die dar ûze
die nâmen an den türnen
dô wæren die dar inne
Dancwart liez ir deheinen
1911 Des huop sich vor den türnen
unde ouch von den swerten
des kom der küene Dancwart
daz besorgete sîn bruoder,
1912 Vil lûte rief dô Hagne
'sehet ir dort, geselle,
vor Hiunischen recken
vriunt, nert mir den bruoder:

von dem tische spranc:
an sîner hant erklanc.
Gunthers spilman.
der küenen Hiunen gewan!
die drîe künege hêr.
ê schaden geschæhe mêr.
dô niht understân,
sô sêre wüeten began.
ungescheiden den strît:
manege wunden wît
den vîenden sîn.
daz tet er grœzlîchen schîn.
der starke Gêrnôt:
vil manegen helt tôt,
daz im gap Rüedegêr.
tet er diu gremlîchen sêr.
zuo dem strîte spranc:
durch die helme dranc
ûzer Hiunen lant.
des küenen Gîselheres hant.
die künege und ouch ir man,
Volkêren stân
zêrste'n helt guot.
manegen vallen in daz bluot.
die Etzelen man.
houwende gân
durh des küneges sal.
von wuofe grœzlîchen schal.
zuo ir vriunden sîn dar in:
vil kleinen gewin.
vil gerne für den sal:
die stiegen ûf noch zetal.
vil starker gedranc
grôzer helmklanc.
in eine grôze nôt:
als im sîn triuwe gebôt.
Volkêren an.
mînen bruoder stân
under starken slegen?
wir verliesen den degen.'

1913 'Daz tuon ich schierlîchen,' sprach der spilman.
er begunde videlende durch den palas gân:
ein hertez swert im ofte an sîner hant erklanc.
die reken von Rîne im seiten grœzlîchen danc.
1914 Volkêr der küene zuo Dancwarte sprach
'ir habet erliten hiute vil grôzen ungemach:
mich bat iwer bruoder durch helfe zuo iu gân.
welt ir nu sîn dar ûze, sô wil ich innerthalben stân.'
1915 Dancwart der snelle stuont ûzerhalp der türe:
er werte in ir stiege, swaz ir kom dâ füre.
des hôrt man wâfen hellen den helden an der hant.
sam tet ouch innerthalben Volkêr von Burgonden lant.
1916 Der küene videlære rief über die menege
'der sal ist wol beslozzen, vriunt, hêr Hagene.
jâ ist alsô verschrenket diu Etzelen türe:
von zweier helde handen dâ gênt wol tûsent rigele füre.'

1917 *Dô von Troneje Hagne die tür sach sô behuot,*
den schilt warf dô ze rucke der mære helt guot:
alrest begund er rechen daz im dâ was getân.
dô heten sîne vînde ze lebne deheiner slahte wân.
1918 *Dô der voit von Berne rehte daz ersach,*
daz Hagne der starke sô manegen helm brach,
der künec von Amelunge spranc ûf eine banc:
er sprach 'hie schenket Hagne daz aller wirseste tranc.'
1919 *Der wirt het grôze sorge, als im daz gezam*
(waz man im lieber vriunde vor sînen ougen nam!),
wan er vor sînen vînden vil küme dâ genas.
er saz vil angestlîche: waz half in daz er künic was?
1920 *Kriemhilt diu rîche rief Dietrîchen an*
'hilf mir, ritter edele, mit dem libe dan,
durh aller fürsten tugende ûz Amelunge lant:
wan erreicht mich Hagne, ich hân den tôt an der hant.'
1921 *'Wie sol ich iu gehelfen,' sprach hêr Dieterich,*
'edel küniginne? nu sorge ich umbe mich.
ez sint sô sêr erzürnet Guntheres man,
daz ich an disen zîten niemen gevriden kan.'
1922 *'Neinâ, hêrre Dietrich, edel ritter guot,*
lâzâ hiute schînen dînen tugentlîchen muot,

daz du mir helfest hinnen:
mich twinget jâmers sorge:
1923 *'Daz wil ich versuochen,*
wan ich in langen zîten
sô bitterlîch erzürnet
jâ sihe ich durh die helme
1924 *Mit kraft begunde rüefen*
daz sîn stimme erlûte
unt daz diu burc vil wîte
diu sterke Dieteriches
1925 *Dô gehôrte rüefen*
in dem vil herten sturme:
'Dietrîches stimme
ich wæn im unser degne
1926 *Ich sih in ûf dem tische*
vriunt unde mâge
habet ûf des strîtes,
waz hie dem degne
1927 *Dô der künic Gunther*
si habten ûf mit swerten
daz was gewalt vil grôzer,
er vrâgte den von Berne
1928 *Er sprach 'vil edel Dietrich,*
von mînen vriunden?
buoze unde suone
swaz iu iemen tœte,
1929 *Dô sprach der hêrre Dietrich*
lât mich ûz dem hûse
von disem hertem strîte
daz wil ich sicherlîchen
1930 *'Wie vlêhet ir sô schiere?'*
'jâ hât der videlære
wir entsliezen si sô wîte
'nu swîc,' sprach hêr Dietrich:
1931 *Dô sprach der künic Gunther*
füert ûz dem hûse
âne mîne vînde:
si hânt mir zen Hiunen
1932 *Dô er daz erhôrte,*
die edeln küniginne:

oder ich belîbe tôt.
ez gât mir an des lîbes nôt.'
ob ich iu gehelfen kan;
nie gesehen hân
manegen ritter guot.
von swerten springen daz bluot.'
der ritter ûz erkorn,
alsam ein wisntes horn,
von sîner kraft erdôz.
was unmœzlîchen grôz.
Gunther disen man
losen er began.
ist in mîn ôre komen:
haben etwen benomen.
winken mit der hant.
von Burgonden lant,
lât hœrn unde sehen
von mînen mannen sî geschehen.'
bat und ouch gebôt,
in des strîtes nôt.
daz dâ niemen sluoc.
der mœre schiere genuoc.
waz ist iu hie getân
willen ich des hân,
der bin ich iu bereit.
daz wær mir innerclîchen leit.'
'mir ist niht getân.
mit iurme vride gân
mit dem gesinde mîn.
immer dienende sîn.'
sprach hêr Wolfhart.
die tür nie sô verspart,
daz wir dar für gân.'
'du hâst den tievel getân.'
'erlouben ich iu wil,
wênic oder vil;
die suln hie bestân.
sô rehte leide getân.'
under arm er beslôz
ir sorge was vil grôz.

dô fuort er anderthalben *Ezeln mit im dan.*
ouch gie mit Dietrîche *vil manic wætlicher man.*
1933 *Dô sprach der edele* *marcrâve Rüedegêr*
'sol aber ûz dem hûse *iemen komen mêr,*
die iu doch gerne dienent, *daz lât uns vernemen:*
sô sol fride stæte *guoten vriunden zemen.'*
1934 *Des antwurte Giselher* *von Burgonden lant*
'vride unde suone *sî iu von uns bekant,*
sît ir sît triwen stæte, *ir unde iwer man.*
ir sult unangestlichen *mit iuren vriunden hinnen gân.'*
1935 *Dô der hêrre Rüedegêr* *gerûmte den sal,*
fünf hundert oder mêre *im volgten über al.*
daz was von den hêrren *durch triuwe getân;*
dâ von der künic Gunther *sît grôzen schaden gewan.*
1936 *Dô sach ein Hiunen recke* *Etzelen gân*
bî Dietrîche nâhen: *genozzen wold ers hân.*
dem gap der videlære *einen sölhen slac*
daz im daz houbet schiere *vor Ezeln füezen gelac.*
1937 *Dô der wirt des landes* *kom für daz hûs gegân,*
dô kêrte er sich hin widere *und sach Volkêren an.*
'owê mir dirre geste: *ditz ist ein grimme nôt,*
daz alle mîne recken *vor in suln ligen tôt.*
1938 *Ach wê der hôhzîte,'* *sprach der künic hêr.*
'dâ vihtet einer inne, *der heizet Volkêr,*
alsam ein eber wilde, *unde ist ein spilman.*
ich dankes mîme heile *daz ich dem tievel entran.*
1939 *Sîn leiche lûtent übele,* *sîn züge sint rôt:*
jâ vellent sîne dœne *manegen helt tôt.*
ine weiz niht waz uns wîzet *der selbe spilman;*
wan ich gast nie einen *sô rehte leiden gewan.'*
1940 *Si heten die si wolden* *lâzen für den sal:*
dô huop sich innerhalben *grœzlicher schal.*
die geste sêre râchen *daz in ê geschach.*
Volkêr der vil küene, *hey waz er helme zebrach!*
1941 *Sich kêrte gein dem schalle* *Gunther der künic hêr.*
'hœrt ir die dœne, Hagne, *die dort Volkêr*
videlt mit den Hiunen, *swer zuo den türnen gât?*
ez ist ein rôter anstrich, *den er zem videlbogen hât.'*
1942 *'Mich riwet âne mâze,'* *sô sprach Hagene,*
'daz ich ie gesaz in dem hûse *vor dem degene.*

ich was sîn geselle unde ouch er der mîn:
kom wir immer wider heim, daz sul wir noch mit triwen sîn.
Nu schowe, künic hêre, Volkêr ist dir holt:
er dient willeclichen dîn silber unt dîn golt.
sîn videlboge snîdet durch den herten stâl:
er brichet ûf den helmen diu lieht schînenden mâl.
In gesach nie videlære sô hêrliche stân,
alsô der degen Volkêr hiute hât getân.
sîne lîche hellent durch helm und durch rant.
jâ sol er rîten guotiu ros und tragen hêrlich gewant.'
Swaz der Hiunen mâge in dem sale was gewesen,
der enwas nu deheiner dar inne mê genesen.
des was der schal geswiftet, daz niemen mit in streit:
diu swert von handen leiten die küenen recken gemeit.

wie si die tôten abe wurfen.

Die hêrren nâch ir müede gesâzen dô zetal.
Volkêr unde Hagne die giengen für den sal.
sich leinden über schilde die übermüeten man:
dô wart dâ rede spœhe von in beiden vil getân.
Dô sprach von Burgonden Gîselher der degen
'jane muget ir, lieben vriunde, noch ruowe niht gephlegen:
ir sult die tôten liute ûz dem hûse tragen.
wir werden noch bestanden, ich wilz iu wærlîchen sagen.
Sine suln uns under füezen hie niht langer ligen.
ê daz uns die Hiunen mit sturme an gesigen,
wir howen noch die wunden diu mir vil sanfte tuot.
des hân ich,' sprach dô Gîselher, 'einen stætigen muot.'
'Sô wol mich solhes hêrren,' sprach dô Hagene.
'der rât enzœme niemen wan eime degene,
den uns mîn junger hêrre hiute hât getân.
des mugt ir Burgonden alle vrœlîchen stân.
Dô volgeten si dem râte unt truogen für die tür
siben tûsent tôten wurfen si derfür.
vor des sales stiegen vieln si zetal.
dô huop sich von ir mâgen ein vil klagelîcher schal.
Ez was ir etlîcher sô mœzlîchen wunt,
der sîn sanfter pflœge,- er würde noch gesunt;
der von dem hôhen valle muose ligen tôt.
daz klagten al ir vriunde: des gie in wærlîchen nôt.

1952 *Dô sprach der videlære*
'nu kiuse ich des die wârheit,
die Hiunen sint bœse,
si solden wan beruochen
1953 *Dô wând ein marcrâve,*
er sach einen sînen mâk
er beslôz in mit den armen
den schôz ob im ze tôde
1954 *Dô die andern daz sâhen,*
si begunden alle vluochen
einen gêr er ûf zucte
der von eime Hiunen
1955 *Den schôz er krefticlîchen*
über daz volc verre.
gab er herberge
sîn vil starkez ellen
1956 [*Dô stuonden vor dem hûse*
Volkêr unde Hagne
mit Ezeln dem künige
des kômen sît in sorge
Volkêr, ein helt gemeit,
als mir ist geseit:
si klagent sam diu wîp.
der vil sêre wunden lîp.
er reitez durch guot.
gevallen in daz bluot:
und wold in tragen dan.
der vil küene spilman.
diu fluht huop sich von dan:
dem selbem spilman.
vil scharf unde hart,
zuo im dar ûf geschozzen wart.
durch die burc dan
den Etzelen man
hôher von dem sal.
die liute vorhten über al.
manic tûsent man.
reden dô began
allen ir muot.
die helde küene unde guot.]

XIX.

1957 'Ez zæme,' sô sprach Hagne,
daz die hêrren væhten
alsô der mînen hêrren
die howent durch die helme,
1958 Ezel was der küene,
'nu vart gewerlîche,'
'und bietet ir den recken
wan erreicht iuch Hagene,
1959 Der künic was sô küene,
daz von sô rîchen fürsten
man muos in bî dem vezzel
Hagne der grimme
1960 'Ez was ein verrîu sippe,'
'wie Ezel unde Sîfrit
er minnete Kriemhilden,
künic vil bœse,
'vil wol volkes trôst,
ze aller vorderôst,
hie islîcher tuot:
daz nâch den swerten vliuzet bluot.'
er vazte sînen schilt.
sprach vrou Kriemhilt,
daz golt über rant:
ir habet den tôt an der hant.'
er sold erwinden niht;
selden nu geschiht:
ziehen wider dan.
in aber hœnen began.
sprach Hagne der degen,
ze samne hât gephlegen:
ê si ie gesæhe dich:
war umbe râtest ane mich?'

1961 Dise rede hôrte des edeln küneges wîp.
des wart in ungemüete Kriemhilde lîp,
daz er si torste schelden vor Etzelen man;
dar umbe si aber râten an die geste began.
1962 Si sprach 'der von Tronije Hagen slüege
unde mir sîn houbet her für mich trüege,
dem fult ich rôtes goldes den Etzelen rant,
dar zuo gæb i'm ze miete vil guote bürge unde lant.'
1963 'Nu enweiz ich wes si bîtent,' sprach der spilman.
'ine gesach nie helde mê sô zagelîchen stân,
dâ man hôrte bieten alsô hôhen solt.
jâ ensold in Etzel dar umbe nimmer werden holt.
1964 *Die hie sô lasterlichen ezzent des küneges brôt*
unde im nu gewîchent in der grœzisten nôt,
der sihe ich hie manegen vil zaglichen stân,
und wellent doch sîn küene: si müezens immer schande hân.'

wie Îrinc erslagen wart.

1965 Dô rief von Tenemarke der marcrâve Îrinc
'ich hân ûf êre lâzen nu lange mîniu dinc
und hân in volkes stürmen des besten vil getân.
bringet mir mîn wæfne: jâ wil ich Hagne bestân.'
1966 'Daz wil ich widerrâten,' sprach dô Hagene.
'sô heiz ûf hôher wîchen die Hiunen degene.
gespringent iwer zwêne oder drî in den sal,
die send ich ungesunde die stiegen widere zetal.'
1967 'Dar umbe ichz niht enlâze,' sprach aber Îrinc,
'ich hân ouch ê versuochet sam sorclîchiu dinc.
jâ wil ich mit dem swerte eine dich bestân.
waz hilft dîn übermüeten, daz du mit rede hâst getân?'
1968 Dô wart gewâfent balde der degen Îrinc,
unde Irnvrit von Düringen, ein küener jungelinc,
und Hâwart der starke, wol mit tûsent man:
swes Îrinc begunde, si woldens alle ime gestân.
1969 Dô sach der vidclære ein vil grôze schar,
die mit Îringe gewâfent kômen dar.
si truogen ûf gebunden manegen helm guot.
dô wart der küene Volkêr ein teil vil zornic gemuot.
1970 'Sehet ir, vriunt Hagene, dort Îringen gân,
der iuch mit dem swerte lobete eine bestân?

wie zimet helde liegen?
ez gênt mit im gewâfent
'*Nu heiz et mich niht liegen*,'
'*ich wil gerne leisten*
durch deheine vorhte
swie griulich nu sî Hagne,
Ze füezen bôt sich Îrinc
daz sin eine liezen
daz tâten si ungerne:
der übermüete Hagne
Doch bat er si sô lange
dô daz ingesinde
daz er warp nâh êren,
des wart von den beiden
Îrinc von Tenemarken
sich tacte mit dem schilde
dô lief er ûf zuo Hagnen
dô huop sich von den degnen
Dô schuzzen si die gêre
durh die vesten schilte
daz die gêrstangen
dô griffen zuo den swerten
Des küenen Hagnen ellen
doch sluoc ûf in Îrinc
palas unde türne
done kunde niht verenden
Îrinc lie Hagnen
zuo dem videlære
er wând in mugen twingen
daz kunde wol beschermen
Dô sluoc der videlære
dræte daz gespenge
den liez er dô belîben:
dô lief er Gunthêren,
Dô was ir ietwedere
swaz Gunthêr und Îrinc
daz brâhte niht von wunden
daz behuote ir wæfne:
Gunthêrn er lie belîben
daz viwer ûz den ringen

ich wil umbrîsen daz.
tûsent reken oder baz.'
sprach Hâwartes man.
daz ich gelobet hân,
wil ichs abe lân:
ich wil in eine bestân.'
mâgen unde man,
den recken bestân.
wan in was wol bekant
ûzer Burgonden lant.
daz èz sît geschach.
sînen willen sach,
dô liezens in gân.
ein grimmez strîten getân.
hôhe truoc den gêr,
der tiwer degen hêr:
vaste für den sal:
ein vil grœzlîcher schal.
mit krefte von der hant
ûf liehtez ir gewant,
hôhe dræten dan.
die zwêne grimme küene man.
daz was starke grôz:
daz al daz hûs erdôz.
hullen nâch ir slegen.
sînes willen der degen.
unverwundet stân,
gâhen er began.
mit sînen starken slegen:
der vil zierlîche degen.
daz über des schildes rant
von Volkêres hant.
er was ein übel man:
der Burgonden künec, an.
ze strîte starc genuoc.
ûf ein ander sluoc,
vliezendez bluot.
daz was schœne unde guot
und lief Gêrnôten an,
houwen erm began.

dô hete von Burgonden der künic Gêrnôt
den küenen Îringen erslagen næhlîchen tôt.
1981 Dô sprang er von dem fürsten: snel er was genuoc.
der Burgonden viere der helt vil balde sluoc,
des edeln ingesindes von Wormz über Rîn.
do enkunde Gîselhêre nimmer zorner gesîn.
1982 'Got weiz, hêr Îrinc,' sprach Gîselhêr daz kint,
'ir müezet mir die gelten die von iu tôt sint
gelegen an den stunden.' dô lief er in an,
er sluoc den Tenelender, daz er muose dâ bestân.
1983 Er schôz vor sînen handen nider in daz bluot,
daz si alle wânden daz der helt guot
ze strîte nimmer mêre geslüege keinen slac.
Îrinc doch âne wunden hie vor Gîselhêre lac.
1984 Von des helmes dôze und von des swertes clanc
wâren sîne witze worden harte kranc,
daz sich der degen küene des lebens niht versan.
daz hete mit sînen kreften' der starke Gîselhêr getân.
1985 Dô im begund entwîchen von houpte der dôz,
den er ê dâ dolte von dem slage grôz,
er dâhte 'ich bin noch lebendec unde ouch ninder wunt:
nu ist mir alêrste daz ellen Gîselhêres kunt.'
1986 Er hôrte beidenthalben die vîende stân.
wessen si diu mære, im wær noch mê getân.
ouch het er Gîselhêren dâ bî im vernomen.
er dâhte wi er solde von den vîenden komen.
1987 Wie rehte tobelîchen er ûz dem bluote spranc!
sîner snelheite er mahte sagen danc.
dô lief er ûz dem hûse dâ er Hagnen vant,
und sluog im slege swinde mit sîner ellenthafter hant.
1988 Dô dâhte Hagne 'du muost des tôdes wesen.
dich envride der tievel, dune kanst niht genesen.'
doch wundet Îrinc Hagnen durh den helmehuot.
daz tet der helt mit Wasken: daz was ein wâfen vil guot.
1989 Dô der hêrre Hagne der wunden enphant,
do erwagte im ungefuoge daz swert an sîner hant.
al dâ muost im entwîchen der Hâwartes man:
abe von den stiegen Hagne volgen im began.
1990 Îrinc der vil küene den schilt über swanc.
und wær diu selbe stiege drîer stiegen lanc,

die wîle lie in Hagne
hey waz rôter vanken
Wider zuo den sînen
dô wurden disiu mære
waz er von Troneje Hagnen
des im diu küniginne
'Nu lône dir got, Îrinc,
du hâst mir wol getœstet
nu sihe ich rôt von bluote
Kriemhilt nam im selbe
'Ir muget im mâzen danken.'
'wold erz noch versuochen,
kœm er danne widere,
diu wunde frumet iu kleine,
Daz ir von mîner wunden
daz hât mich erreizet
ich bin êrste erzürnet,
mir hât der degen Îrinc
Dô stuont gein dem winde
er kuolte sich in ringen,
dô sprâchen al die liute,
des hete der marcrâve
Aber sprach dô Îrinc
daz ir mich wâfent schiere:
ob ich müge betwingen
sîn schilt was verhouwen:
Vil schiere wart der recke
einen gêr vil starken
dâ mite er aber wolde
dô warte im vîentlîche
Sîn mohte niht erbîten
er lief im hin enkegne
die stiegen an ein ende:
Îrinc sîner sterke
Si sluogen durch die schilde,
von viwerrôten winden.
wart von Hagnen swerte
durch schilt unde helmen;
Dô der degen Îrinc
den schilt er baz dô ructe

nie slahen einen slac.
ob sîme helme gelac!
kom Îrinc wol gesunt.
Kriemhilde kunt,
in strîte hete getân;
vil hôhe danken began.
vil mære helt guot.
daz herze und ouch den muot.
Hagnen sîn gewant.'
den schilt vor liebe von der hant.
sô sprach Hagene.
daz zæme degene:
sô wær ein küene man.
die ich von im enphangen hân.
die ringe sehet rôt,
ûf maneges mannes tôt.
wan ich schaden hân.
noch vil kleine getân.'
Îrinc von Tenelant:
den helm er abe gebant.
sîn ellen wære guot.
einen rîch hôhen muot.
'mîne vriunt, wizzet daz,
ich wilz versuochen baz,
den übermüeten man.'
einen bezzer er gewan.
dô gewâfent baz.
nam er durch den haz;
Hagnen dort bestân.
Hagne der vil küene man.
Hagne der degen,
mit schüzzen unde slegen
sîn zürnen daz was grôz.
dô vil wênic genôz.
daz ez lougen began
der Hâwartes man
krefteclîche wunt
des er wart nimmer mê gesunt.
der wunden enphant,
über diu helmbant.

der schade in dûhte der volle, den er dâ gewan:
sît tet im aber mêre des künic Gunthêres man.
Hagen vor sînen füezen einen gêr ligen vant:
er schôz ûf Îringen, den helt von Tenelant,
daz im von houbte diu stange ragte dan.
im hete der reke Hagne den grimmen ende getân.
Îrinc muost entwîchen zuo den von Tenelant.
ê man dô dem degne den helm ab gebant,
man brach den gêr von houbte: dô nâhte im der tôt.
daz weinden sîne mâge des gie si wærlîche nôt.
Dô kom diu küniginne über in gegân:
den starken Îringen klagen si began.
si weinde sîne wunden: ez was ir grimme leit.
dô sprach vor sînen mâgen der küene recke unt gemeit
'Lât die klage belîben, vil hêrlîchez wîp.
waz hilfet iwer weinen? jâ muoz ich mînen lîp
verliesen von den wunden die ich enphangen hân.
der tôt wil mich niht langer iu und Etzelen lân.'
Er sprach zuo den von Düringen unt den von Tenelant
'die gâbe sol enphâhen iwer deheines hant
von der küniginne, ir liehtez golt vil rôt.
unde bestêt ir Hagenen, ir müezet kiesen den tôt.'
Sîn varwe was erblichen, des tôdes zeichen truoc
Îrinc der vil küene: daz was in leit genuoc.
genesen niht enmohte der Hâwartes man:
dô muos ez an ein strîten von den von Tenemarke gân.
Irnvrit unde Hâwart sprungen für daz gadem
mit tûsent helden. vil ungefüegen kradem
hôrt man allenthalben, kreftec unde grôz.
hey waz man scharfer gêre zuo den Burgonden schôz!
Irnvrit der küene lief an den spilman;
des er schaden grôzen von sîner hant gewan.
der edel videlære den lantcrâven sluoc
durch einen helm vesten: jâ was er grimme genuoc.
Dô sluoc der hêrre Irnvrit den küenen spilman,
daz im muosen bresten diu ringes gespan,
unt daz sich beschutte diu brünne viwerrôt.
doch viel der lantcrâve vor dem videlære tôt.
Hâwart unde Hagne zesamne wâren komen.
er möhte wunder kiesen, ders hete war genomen.

diu swert genôte vielen den helden an der hant.
Hâwart muoste sterben von dem von Burgonden lant.
Die Tenen unt die Düringe ir hêrren sâhen tôt.
dô huop sich vor dem hûse ein vreislîcher nôt,
ê si die tür gewunnen mit ellenthafter hant.
des wart dâ verhouwen manic helm unde rant.
'Wîchet,' sprach dô·Volkêr, 'und lât si her in gân.
ez ist sust unverendet, des si dâ habent wân:
si müezen drinne sterben in vil kurzer zît.
si arnent mit dem tôde daz in diu küniginne gît.
Dô die übermüeten kômen in den sal,
vil manegem wart daz houbet geneiget sô zetal,
daz er muost ersterben von ir swinden slegen.
wol streit der küene Gêrnôt: sam tet ouch Gîselhêr der degen.
Tûsent unde viere kômen in daz hûs:
von swerten sach man blicken vil manegen swinden sûs.
sît wurden doch die recken alle drinne erslagen.
man möhte michel wunder von den Burgonden sagen.
Dar nâch wart ein stille, dô der schal verdôz.
daz bluot allenthalben durch diu löcher vlôz
und dâ ze den rigelsteinen von den tôten man.
daz heten die von Rîne mit starkem ellen getân.
Dô sâzen aber râwen die von Burgonden lant,
diu wâfen mit den schilden si leiten von der hant.
dô stuont noch vor dem hûse der küene spilman:
er warte ob iemen wolde noch zuo in mit strîte gân.
Der künic klagte sêre: sam tet ouch sîn wîp:
meide unde vrouwen quelten dâ den lîp.
ich wæne des daz hête der tôt ûf si gesworn.
des wart noch vil der recken von den gesten dâ verlorn.

Âventiur wie diu künigin den sal vereiten hiez.

'Nu bindet ab die helme,' sprach Hagne der degen.
'ich unde mîn geselle suln iwer phlegen.
und wellent ez versuochen noch die Ezeln man,
sô warn ich mîne hêrren sô ich aller schierst kan.'
Do entwâfende daz houbet manic ritter guot:
si sâzen ûf die wunden, die vor in in daz bluot
wâren zuo dem tôde von ir handen komen.
dâ wart der edeln geste vil bœse goume genomen.

2020 Noch vor dem âbende
unde ouch diu küniginne,
die Hiunischen recken.
noch wol zweinzic tûsent:
2021 *Sich huop ein sturm herte*
Dancwart Hagnen bruoder,
spranc von sînen hêrren
man wând er wær erstorben:
2022 Der herte strît werte
dô werten sich die geste,
der Etzelen manne
hey waz guoter degne
schuof der künic daz,
daz ez versuochten baz
der sach man vor ir stân
die muosen dâ ze strîte gân.
zuo den gesten sân.
der vil snelle man,
zen vinden für die tür:
er kom gesunt wol derfür.
unz inz diu naht benam.
sô guoten helden zam,
den sumerlangen tac.
vor in veige gelac!

XX.

2023 Ze einen sunewenden
daz diu vrowe Kriemhilt
an ir næhsten mâgen
dâ von der künic Etzel
2024 In was des tages zerunnen:
si dâhten daz in bezzer
danne lange dâ ze quelne
eines vrides dô gerten
2025 Si bâten daz man bræhte
die bluotvarwen helde
trâten ûz dem hûse,
si enwessen wem ze klagenne
2026 Ezel unde Kriemhilt
daz lant was ir eigen:
er sprach zuo den gesten
ir wænt vride gewinnen:
2027 Ûf schaden alsô grôzen
(ir sult es niht geniezen,
mîn kint daz ir mir sluoget,
vride unde suone
2028 Sus antwurte Gunther.
allez mîn gesinde
an der herberge:
ich kom zuo dir ûf triuwe,
der grôze mort geschach,
ir herzeleit errach
unde an vil manegen man;
vröude nimmer mê gewan.
dô gie in sorge nôt.
wær ein kurzer tôt
ûf ungefüegiu leit.
die stolzen rittere gemeit.
den künic zuo in dar.
und ouch harnaschvar
und die drî künege hêr.
ir vil grœzlîchiu sêr.
kômen beidiu dar.
des mêrte sich ir schar.
'nu sagt, waz welt ir mîn?
daz kunde müelîch gesîn.
als ir mir habet getân,
sol ich mîn leben hân)
und vil der mâge mîn,
sol iu vil gar versaget sîn.'
'des twang uns grôziu nôt.
lac vor dînen helden tôt
wie hete ich daz versolt?
ich wând daz du mir wærest holt.'

2029 Dô sprach von Burgonden
'ir Etzelen helde,
waz wîzet ir mir recken?
wan ich friuntlîche
2030 Si sprâchen 'dîner güete
mit jâmer, zuo dem lande.
daz du nie komen wærest
daz lant hât ir verweiset,
2031 Dô sprach in zornes muote
'welt ir ditze strâfen
mit uns ellenden recken,
ez ist gar âne schulde,
2032 Dô sprach der wirt zen gesten
diu sint ungelîche.
des schaden zuo den schanden,
des sol iwer deheiner
2033 Dô sprach zuo dem künige
'sô sol iu got gebieten
slaht uns ellende,
hin nider an die wîte:
2034 Swaz uns geschehen künne,
ir hapt sô vil gesunder,
daz si uns sturmmüede
wie lange sul wir recken
2035 Die Etzelen recken
daz si si wolden lâzen
daz gehôrte Kriemhilt:
des wart den ellenden
2036 'Neinâ, ziere recken,
ich râte an rehten triuwen
daz ir die mortræzen
sô müesen iwer mâge
2037 Ob ir nu nieman lebte
die mînen edelen bruoder,
erkuolent in die ringe,
ezn wurden küener degene
2038 Dô sprach der junge Gîselher
des getrout ich vil übele,
ladetes her ze lande
wie hân ich an den Hiunen

Gîselher daz kint
die noch lebende sint,
waz het ich iu getân?
in ditze lant geriten hân.'
ist al diu burk vol,
jâ gunde wir dir wol
von Wurmz über Rîn.
du und die brüeder dîn.'
Gunther der degen
ze einer suone legen
deist uns beidenthalben guot.
swaz uns Etzel getuot.'
'mîn und iwer leit
diu starke arebeit
die ich hie hân genomen,
nimmer hinne komen.'
der starke Gêrnôt
daz ir friuntlîchen tuot.
und lât uns zuo iu gân
daz ist iu êre getân.
daz lât dâ kurz ergân.
unt turrens uns bestân,
lâzent niht genesen.
in disen arebeiten wesen?'
die heten ez nâch getân,
für den palas gân.
ez was ir grimme leit.
fride gâhes widerseit.
des ir dâ habet muot,
daz ir des niht entuot,
iht lâzet für den sal.
lîden den tœtlîchen val.
wan diu Uoten kint,
und kœmens an den wint,
sô sît ir alle verlorn.
zer werlde nie geborn.'
'vil schœniu swester mîn,
dô du mich über Rîn
in dise grôze nôt.
hie verdienet den tôt?

Ich was dir ie getriuwe, nie tet ich dir leit:
ûf solhen gedingen her ze hove ich reit,
daz du mir holt wærest, vil liebiu swester mîn.
bedenke an uns genâde: ez mac niht anders gesîn.'
'Ich enmag iu niht genâden: ungenâde ich hân.
mir hât von Tronge Hagene sô grôziu leit getân,
ez ist vil unversüenet die wîle ich hân den lîp.
ir müeztes alle engelten,' sprach daz Etzelen wîp.
'Welt ir mir Hagen einen ze einem gîsel geben,
sone wil ich niht versprechen ichen welle iuch lâzen leben:
wan ir sît mîne brüeder unde einer muoter kint:
sô red ichz nâch der suone mit disen helden die hie sint.'
'Nune welle got von himele,' sprach dô Gêrnôt.
'ob unser tûsent wæren, wir lægen alle tôt,
der sippe dîner mâge, ê wir den einen man
gæben hie ze gîsel. ez wirt nimmer getân.'
'Wir müesen doch ersterben.' sô sprach dô Gîselher.
'uns enscheidet niemen von rîterlîcher wer.
swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie;
wan ich deheinen mînen friunt an triwen nie verlie.'
Dô sprach der küene Dancwart (im zæme niht ze dagene)
'jâ enstêt niht eine mîn bruoder Hagene.
die hie den vride versprechent, ez möht in werden leit.
des bringe wir iuch inne: daz si iu wærlich geseit.'
Dô sprach diu küniginne 'ir helde vil gemeit,
nu gêt der stiege nâher und rechet mîniu leit.
daz wil ich immer dienen als ich von rehte sol.
der Hagen übermüete der gelœn ich im wol.
Lât einen ûz dem gademe niht komen über al:
sô heiz ich viern enden zünden an den sal:
sô werdent wol errochen elliu mîniu leit.'
die Etzelen recken die wurden alle schiere bereit.
Die noh hie ûze stuonden, die tribens in den sal
mit slegen und mit schüzzen: des wart grôz der schal.
doch wolden nie gescheiden die fürsten und ir man:
sine kunden von ir triuwe an ein ander niht verlân.
Den sal den hiez dô zünden daz Etzelen wîp.
dô qualte man mit fiure den helden dâ den lîp.
daz hûs von einem winde vil balde al erbran.
ich wæne volk enheinez grœzer angest ie gewan.

2069 Dô riefen ir genuoge 'nâher, helde, baz.
daz wir dâ suln verenden, nu tuon bizîte daz.
hie belîbet niemen, wan der doch sterben sol.'
dô sach man schier ir schilde stecken gêrschüzze vol.
2070 Waz mag ich sagen mêre? wol zwelf hundert man
di versuochten ez vil sêre wider unde dan.
dô kuolten mit den wunden die geste wol ir muot.
ezen mohte nieman scheiden: des sach man fliezen dâ daz bluot
2071 *Von verchtiefen wunden:* *der wart dâ vil geslagen.*
islîchen nâch den friunden *hôrte man dô klagen.*
die biderben sturben alle *dem rîchen künege hêr.*
des heten holde mâge *nâch in grœzlichiu sêr.*

âventiur wie der marcgrâve Rüedegêr erslagen wart.

2072 Ez heten die ellende wider morgen guot getân.
wine der Gotlinde kom ze hove gegân.
dô sach er beidenthalben diu grœzlîchen sêr:
daz weinte inneclîche der vil getriwe Rüedegêr.
2073 'Sô wê mich,' sprach der recke, 'daz ich den lîp gewan.
daz disen grôzen jâmer kan niemen understân!
swie gern ichz friden wolde, der künec entuot es niht,
wand er der sînen leide ie mêr unde mêr gesiht.'
2074 Dô sant an Dietrîche der guote Rüedegêr,
ob siz noch kunden wenden an dem künege hêr.
do enbôt im der von Berne 'wer möht ez understân?
ez enwil der künic Etzel nieman scheiden lân.'
2075 Dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân
mit weinunden ougen, unt hetes vil getân.
der sprach zer küniginne 'nu seht ir wie er stât,
der doch gewalt den meisten hie bî Etzelen hât,
2076 Unt dem ez allez dienet, liut unde lant.
wie ist sô vil der bürge an Rüedegêr gewant,
der er von dem künige vil manege haben mac!
er sluoc in disem sturme noch nie loblîchen slac.
2077 Mich dunket ern ruoche wie ez hier umbe gât,
sît daz er den vollen · nâch sînem willen hât.
man giht im, er sî küener danne ieman müge sîn:
daz ist in disen sorgen worden bœslîchen schîn.'
2078 Mit trûrigem muote der vil getriwe man,
den er daz reden hôrte, der helt der blicte in an.

er gedâht 'du solt ez arnen.
du hâst diu dînen mære
Die fûst begunder twingen:
und sluog sô krefteclîche
daz er im vor den füezen
dô was aver gemêret
'Hin, du zage mære,'
'ich hân doch genuoge
daz ich hie niht envihte,
jâ wær ich den gesten
Und allez daz ich möhte
niwan daz ich die recken
jâ was ich ir geleite
des ensol mit in niht strîten
Dô sprach zem marcrâven
'wie habt ir uns geholfen,
wan wir sô vil der veigen
wir bedurfen ir niht mêre.
Dô sprach der ritter edele
und hât mir geitewîzet
des ich von dînen handen
daz ist dem lügenære
Dô kom diu küniginne
daz von des heldes zorne
si klagt ez ungefuoge:
si sprach zuo Rüedegêre
Daz ir mir unt dem künige
nu habt ir, edel Rüedegêr,
ir woldet durch uns wâgen
ich hôrt iu vil der recken
Ich mane iuch der genâden
do ir mir zuo Etzeln rietet,
daz ir mir woldet dienen
der wart mir armen wîbe
'Daz ist âne lougen,
daz ich durch iuch wâgte
daz ich die sêle fliese,
zuo dirre hôchgezîte
Si sprach 'gedenke, Rüedegêr,
der stæte, und ouch der eide,

du gihst ich sî verzagt:
ze hove ze lûte gesagt.'
dô lief er in an
den Hiunischen man,
lack vil schiere tôt.
des künic Etzelen nôt.
sprach dô Rüedegêr.
leit unde herzen sêr:
zwiu wîzest du mir daz?
von grôzen schulden gehaz,
daz het ich in getân,
her gefüeret hân.
in mînes hêrren lant:
mîn vil ellendes hant.'
Ezel der künic hêr
vil edel Rüedegêr!
hie ze lande hân,
ir hapt vil übele getân.'
'ja beswârt er mir den muot
êre unde guot,
sô vil hân genomen:
ein teil ze unstaten komen.'
und het ez ouch gesehen,
dem Hiune was geschehen.
ir ougen wurden naz.
'wie habe wir verdienet daz,
mêrêt unser leit?
uns allez her geseit,
die êre unt daz leben.
den brîs vil grœzlîchen geben.
und ir mir hânt gesworn,
rîter ûz erkorn,
unz an unser eines tôt:
nie sô grœzlîchen nôt.'
ich swuor iu, edel wîp,
die êre unde ouch den lîp:
desen hân ich niht gesworn.
brâht ich die fürsten wol geborn.'
der grôzen triwe dîn,
daz du den schaden mîn

immer woldest rechen und elliu mîniu leit.'
dô sprach der marcgrâve 'ich hân iu ê selten iht verseit.'
Ezel der rîche flêgen ouch began.
si buten sich ze fuoze beide für den man.
den edeln marcgrâven unmuotes man dô sach.
der vil getriwe recke harte jæmerklîche sprach
'Owê mich gotes armen, daz ich ditz gelebet hân.
aller mîner êren der muoz ich abe stân,
triwen unde zühte, der got an mir gebôt,
owê got von himele, daz mihs niht wendet der tôt.
Swelhez ich nu lâze unt daz ander begân,
sô hân ich bœslîche und vil übel getân:
lâz aber ich si beide, mich schendet elliu diet.
nu ruoche mich bewîsen der mir ze lebene geriet.'
Dô bâten si genôte, der künec und ouch sîn wîp.
des muosen sider recken fliesen den lîp
von Rüedegêres hende, dâ ouch der helt erstarp.
ir mugt daz hie wol hœren daz er vil jæmerclîchen warp.
Er weste schaden gewinnen und ungefüegiu leit.
er hete dem künige vil gerne verseit,
und ouch der küniginne. vil sêre vorht er daz,
ob er ir einen slüege, diu werlt trüege im drumbe haz.
Dô sprach zuo dem künige der vil küene man
'hêr künec, nu nemt hin widere swaz ich von iu hân,
daz lant mit den bürgen: der sol mich niht bestên.
ich wil ûf mînen füezen in daz ellende gên.'
Dô sprach der künik Etzel 'wer hülfe danne mir?
daz lant zuo den liuten daz gibich allez dir,
daz du mich rechest, Rüedegêr, an den vînden mîn.
du solt ein künec gewaltic bî neben Etzelen sîn.'
Dô sprach aber Rüedegêr 'wie sol ichz ane vân?
heim ze mînem hûse ich si geladen hân,
trinken unde spîse ich in güetlîchen bôt
unt gab in mîne gâbe: wie sol ich râten in den tôt?
Diu liute wænent lîhte daz ich sî verzagt.
deheinen mînen dienest hân ich in versagt,
den vil edeln fürsten unt ouch ir man:
ouch riwet mich diu friuntschaft die ich mit in geworben hân.
Gîselher dem degene gab ich die tohter mîn.
sine kunde in dirre werlde niht baz verwendet sîn

ûf zuht unde ouch ûf êre,
ine gesach nie künic jungen
2099 Dô sprach aber Kriemhilt
nu lâ dich erbarmen
mîn unde ouch des küniges.
daz nie wirt deheiner
2100 Dô sprach der marcgrâve
'ez muoz hiute gelten
swaz ir und ouch mîn hêrre
dar umbe muoz ich sterben:
2101 Ich weiz wol daz noch hiute
iu müezen ledec werden
ich bevilhe iu ûf genâde
und ouch die vil ellenden
2102 'Nu lôn dir got, Rüedegêr,'
er unt diu küniginne,
'uns suln dîne liute
ouch trowe ich mînem heile
2103 Dô liez er an die wâge
dô begunde weinen
er sprach 'ich muoz iu leisten
owê der mînen friunde,
2104 Man sach in von dem künige
dô vant er sîne recken
er sprach 'ir sult iuch wâffen,
die küenen Burgonden
2105 Si hiezen balde springen
ez der helm wære
von ir ingesinde
sîd hôrten leidiu mære
2106 Gewâffent wart dô Rüedegêr
dar über zwelf recken
die wolten prîs erwerben
si enwessen niht der mære,
2107 Dô sach man Rüedegêre
ez truogen swert diu scharpfen
dar zuo vor ir handen
daz sach der videlære:
2108 Dô sach der junge Gîselher
mit ûf gebundem helme.

ûf triwe unde ûf guot.
sô rehte tugentlîche gemuot.'
'vil edel Rüedegêr,
unser beider sêr,
gedenke wol dar an
sô leide geste mêr gewan.'
wider daz edel wîp
der Rüedegêres lîp
mir liebes hapt getân:
daz kan niht langer bestân.
mîn bürge unde och mîn lant
von ir eteslîches hant.
mîn wîp und mîniu kint
die ze Bechelâren sint.'
sprach der künic dô.
si wurden beidiu vrô.
vil wol enpholhen wesen:
daz du maht selbe wol genesen.'
sêle unde lîp.
daz Etzelen wîp.
als ich gelopt hân.
die ich ungerne hie bestân.'
vil trûriclîchen gân.
vil nâhen bî im stân:
alle mîne man.
die muoz ich leider bestân.'
dâ man ir gewæffen vant.
od des schildes rant,
wart ez in dar getragen.
die stolzen ellende sagen.
mit fümf hundert man:
sach man mit im gân.
in des sturmes nôt:
daz in sô nâhent der tôt.
under helme gân.
des margrâven man,
die liehte schilde breit.
ez was im grœzlîchen leit.
sînen sweher gên
wie moht man dô verstên

waz er dâ mit meinte,
des wart der künic edele
'Nu wol mich solher friunde,'
'die wir hân gewunnen
wir suln vil wol geniezen
mir ist liep ûf mîn triuwe
'Ine weiz wes ir iuch trœstet,'
'wâ sâht ir ie durch suone
mit ûf gebunden helmen,
an uns wil dienen Rüedegêr
Bedaz der videlære
Rüedegêrn den edelen
sînen schilt den guoten
dô muos er sînen friunden
Der edel margrâve
'ir küene Nibelunge,
ir soldet mîn geniezen,
ê dô wâr wir friunde:
Dô erschrahten dirre mære
wan ir deheiner fröude
daz mit in wolde strîten
si heten von vînden
'Nune welle got von himele,'
'daz ir iuch genâden
unt der vil grôzen triuwe,
ich wil iu des getrouwen
'Jane mag ichs niht gelâzen,'
'ich muoz mit iu strîten,
nu wert iuch, küene helde,
mich enwoltes niht erlâzen
'Ir widersagt uns nu ze spâte,'
'nu müez iu got vergelten,
triuwe unde minne
ob ir ez an dem ende
Wir soltenz immer dienen,
ich unt mîne mâge,
der hêrlîchen gâbe,
in Ezeln lant zen Hiunen,
'Wie wol ich iu des gunde,'
'daz ich iu mîne gâbe

niwan allez guot?
sô rehte frœlîch gemuot.
sprach Gîselher der degen,
nu ûf disen wegen.
mînes wîbes hie.
daz ie der hîrât ergie.'
sprach der spileman.
sô manegen helt gân
die trüegen swert enhant?
sîne bürge und sîniu lant.'
die rede dô volsprach,
man vor dem hûse sach.
den satzt er für den fuoz.
versagen dienst unde gruoz.
rief dô in den sal
nu wert iuch über al.
nu engeltet ir mîn.
der triwe wil ich ledic sîn.'
die nôthaften man:
nie dâ von gewan,
dem si dâ wâren holt.
vil michel arbeit gedolt.
sprach Gunther der degen,
sült an uns bewegen,
der wir doch heten muot.
daz ir ez nimmer getuot.'
sprach der küene man:
wan ichz gelobt hân.
sô lieb iu sî der lîp.
des künic Etzelen wîp.'
sprach der künic hêr.
vil edel Rüedegêr,
die ir uns hapt getân.
woldet güetlîcher lân,
daz ir uns hapt gegeben,
ob ir uns liezet leben.
dô ir uns brâhtet her
des gedenct, vil edel Rüedegêr.'
sprach Rüedegêr der degen,
mit vollen solde wegen

alsô willeclîche als ich des hete wân!
sone wurde mir dar umbe uimmer schelten getân.'
2119 'Erwindet, edel Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt.
'wan ez wirt deheiner gesten nie erbôt
sô rehte minneclîchen als ir uns hapt getân,
des sult ir wol geniezen, ob wir bî lebene bestân.'
2120 'Daz wolde got,' sprach Rüedegêr, 'vil edel Gêrnôt,
daz ir ze Rîne wæret und ich wære tôt
mit etlîchen êren, sîd ich iuch sol bestân!
ez wart an ellenden von friunden noh nie wirs getân.'
2121 'Nu lône iu got, hêr Rüedegêr,' sprach dô Gêrnôt,
'der vil rîchen gâbe. mich riwet iwer tôt,
sol an iu verderben sô tugentlîcher muot.
hie trag ich iwer wâffen, daz ir mir gâbet, helt guot.
2122 Daz ist mir nie geswichen in aller dirre nôt:
under sînen ecken lît manic rîter tôt.
ez ist lûter unde stæte, hêrlîch unde guot.
ich wæn sô rîche gâbe ein reke nimmer mêr getuot.
2123 Und welt ir niht erwinden irn welt zuo uns gân,
slaht ir mir iht der friunde die ich hinne hân,
mit iwer selbes swerte nim ich iu den lîp:
sô riwet ir mich, Rüedegêr, unde iwer hêrlîchez wîp.'
2124 'Daz wolde got, hêr Gêrnôt, und meht ez ergân,
daz aller iwer wille wære hie getân
und daz genesen wære iwer friunde lîp!
jâ sol iu wol getrûwen beidiu mîn tohter und mîn wîp.'
2125 Dô sprach von Burgonden der schœnen Uoten kint
'wie tuot ir sô, hêr Rüedegêr? di mit mir komen sint,
si sint iu alle wæge. ir grîfet übel zuo.
die iwer schœne tohter welt ir verwitwen ze fruo.
2126 Swenne ir und iwer recken mit strîte mich bestât,
wie reht unfriuntlîche ir daz schînen lât
daz ich iu wol getrûwe für alle ander man,
dâ von ich ze wîbe iwer tohter mir gewan.'
2127 'Gedenket iwer triuwen, vil edel künic hêr,
gesende iuch got von hinne.' sô sprach Rüedegêr.
'lât die juncvrouwen niht engelten mîn:
durch iwer selbes tugende sô ruochet ir genædic sîn.'
2128 'Daz tæt ich billîche,' sprach Gîselher daz kint:
'die hôhen mîne mâge, di noch hier inne sint,

suln die von iu sterben,
.diu vil stæte friuntschaft
2129 'Nu müez uns got genâden,'
dô huoben si die schilde,
strîten zuo den gesten
dô rief vil lûte Hagene
2130 'Belîbet eine wîle,
alsô sprach dô Hagene.
ich und mîne hêrren,
waz mack gehelfen Etzeln
2131 'Ich stên in grôzen sorgen,'
'den schilt den mir vrou Gotlint gab ze tragene,
den habent mir die Hiunen
ich fuort in friuntlîche
2132 Daz des got von himele
daz ich schilt sô guoten
sô den du hâst vor hende,
so bedorfte ich in dem sturme
2133 'Vil gerne wær ich dir guot
getörst ich dirn gebieten
doch nim du in hin, Hagene,
hey soldest du in füeren
2134 Do er im sô willeclîchen
dô wart genuoger ougen
ez was diu leste gâbe
bôt deheinem degene
2135 Swie grimme Hagen wære
ja erbarmet im diu gâbe
bî sînen lesten zîten
vil manic ritter edele
2136 'Nû lône iu got von himele,
ez wirt iwer gelîche
der ellenden recken
sô sol daz got gebieten
2137 'Sô wê mich dirre mære.'
'wir heten ander swære
sul wir mit friunden strîten,
dô sprach der marcgrâve
2138 'Nu lôn ich iu der gâbe,
swie halt gein iu gebâren

sô muoz gescheiden sîn
zuo dir unde der tohter dîn.'
sprach der küene man.
alsô si wolden dan
in Kriemhilte sal.
von der stiege hin zetal
vil edel Rüedegêr.'
'wir wolden reden mêr,
als uns des twinget nôt.
unser ellender tôt?'
sprach aber Hagene.
zerhouwen von der hant.
in daz Etzelen lant.
ruochen wolde
noch tragen solde
vil edel Rüedegêr!
deheiner halsperge mêr.'
mit mînem schilde,
vor Kriemhilde.
unt trag in an der hant.
in der Burgonden lant!'
den schilt ze geben bôt,
von heizen trehen rôt.
die sider immer mêr
von Bechlâren Rüedegêr.
unt swie zornic gemuot,
die der helt guot
sô nâhen het getân.
mit im trûren began.
vil edel Rüedegêr.
deheiner nimmer mêr,
sô hêrlîchen gebe.
daz iwer tugende immer lebe.'
sô sprach ab Hagene.
sô vil ze tragene:
daz sî got gekleit.'
'daz ist mir inneclîche leit.'
vil edel Rüedegêr,
dise reken hêr,

daz nimmer iuch gerüeret mit strîte hie mîn hant,
ob ir si alle slüeget, die von Burgonden lant.'
2139 Des neig im mit zühten der guote Rüedegêr.
si weinten allenthalben. daz disiu herzen sêr
niemen scheiden kunde, daz was ein michel nôt.
vater aller tugende lac an Rüedegêre tôt.
2140 Dô sprach von dem hûse Volkêr der spileman
'sît mîn geselle Hagene den vride hât getân,
den sult ir alsô stæte haben von mîner hant.
daz hapt ir wol verdienet, dô wir kômen in daz lant.
2141 Vil edel marcgrâve, ir sult mîn bote sîn.
dise rôte bouge gab mir diu margrâvîn,
daz ich si tragen solde hie zer hôchgezît:
die mugt ir selbe schouwen, daz ir des mîn geziuge sît.'
2142 'Daz wolde got der rîche,' sprach dô Rüedegêr,
'daz iu diu margrâvinne noch solte geben mêr!
diu mære sag ich gerne der triutinne mîn,
gesihe ich si gesunder: des sult ir âne zwîfel sîn.'
2143 Als er im daz gelobte, den schilt huop Rüedegêr:
des muotes er ertobte: do enbeit er dâ niht mêr,
dô lief er zuo den gesten, einem degen gelîch.
manegen slac vil swinden sluoc der margrâve rîch.
2144 Die zwêne stuonden hôher, Volkêr und Hagene,
wan ez im ê gelobten die zwêne degene:
noch vant er als küenen bî den türnen stân,
daz Rüedegêr des strîtes mit grôzen sorgen began.
2145 Durch mortræchen willen sô liezen si dar in
Gunther und Gêrnôt: si heten helde sin.
dô stuond hôher Gîselher: zwâr ez was im leit.
er versach sich noch des lebenes; dâ von er Rüedegêren meit.
2146 Dô sprungen zuo den vînden des margrâven man.
man sach si nâch ir hêrren vil tugentlîchen gân.
diu snîdunde wâfen si truogen an der hant:
des brast dâ vil der helme und manic hêrlîcher rant.
2147 Dô sluogen die vil müeden vil manegen swinden slac
den von Bechelâren, der eben unt tiefe wac,
durch die vesten ringe vast unz ûf daz verch.
si tâten in dem sturme diu vil hêrlîchen werch.
2148 Daz edel ingesinde was nu komen gar:
Volkêr unde Hagene die sprungen balde dar.

sine gâben fride niemen,
von ir beider hende
Wie rehte gremlîche
vil der schiltspange
des reis ir schiltsteine
si vâhten alsô grimme,
Der vogt von Bechelæren
alsô der mit ellen
dem tet des tages Rüedegêr
daz er ein rekhe wære
Hie stuonden dise recken,
si sluogen in dem strîte
Gîselher unt Dancwart,
des frumten si vil manegen
Vil wol zeigte Rüedegêr
küene, und wol gewâfent:
daz sach ein Burgonde:
dâ von begunde nâhen
Gêrnôt der starke,
er sprach zem margrâven
niht genesen lâzen,
daz müet mich âne mâze:
Nu mag iu iwer gâbe
sît ir mîner friunde
nu wendet iuch her umbe,
iwer gâbe wirt verdienet
Ê daz der margrâve
des muosen liehte ringe
dô sprungen zuo ein ander
ir ietweder schermen
Ir swert sô scharpf wâren,
dô sluoc Gêrnôten
durch flinsherten helmen
daz vergalt im sciere
Die Rüedegêres gâbe
swie wunt er wær zem tôde,
durch den schilt vil guoten
dâ von muos ersterben
Jane wart nie wirs gelônet
dô vielen beide erslagne,

wan dem einem man.
daz bluot nider durch helme ran.
vil swerte drinne erklanc!
ûz den slegen spranc:
nider in daz bluot,
daz manz nimmer mêr getuot.
gie wider unde dan,
in sturme werben kan.
harte wol gelîch
vil küene unde lobelîch.
Gunther und Gêrnôt:
vil manegen helt tôt.
die zwêne ez ringe wac:
hintz ûf den jungisten tac.
daz er was stark genuoc,
hey waz er helde sluoc!
zorns was im nôt.
des edeln Rüedegêres tôt.
den helt den rief er an.
'ir welt mir mîner man
vil edel Rüedegêr.
ichn kans niht an gesehen mêr.
wol ze schaden komen,
hapt sô vil benomen.
vil edel küene man.
sô ich iz aller hœhste kan.'
zuo im volkœme dar,
werden missevar.
die êren gernde man.
für starke wunden began.
sine kunde niht gewegen.
Rüedegêr der degen
daz nider flôz daz bluot.
der rîter küen unde guot.
an hende er hôh erwac:
er sluog im einen slac
unz ûf diu helmgespan.
dô der Gotelinden man.
sô rîcher gâbe mêr.
Gêrnôt und Rüedegêr,

gelîch in dem sturme
alrest erzurnde Hagne,
2159 Dô sprach der von Tronge
wir haben an in beiden
den wir nimmer überwinden,
die Rüedegêres helde
2160 'Owê mich mînes bruoder,
waz mir der leiden mære
ouch muoz mich immer riuwen
der schade ist beidenthalben
2161 Dô der junge Gîselher
die dô dar inne wâren,
der tôt der suochte sêre
der von Bechelâren
2162 *Gunther unde Gîselher*
Dancwart unde Volkêr,
die giengen dâ si funden
dô wart dâ von den helden
2163 'Der tôt uns sêre roubet,'
'nu lâzet iwer weinen,
daz uns die ringe erkuolen,
jâ wæn uns got hie langer
2164 Den sitzen disen leinen
si wâren aber müezic:
die Rüedegêres helde.
sô lange wert diu stille
2165 'Owê dirre dienste,'
'dine sint niht sô stæte,
müge des engelten
er wil si wider bringen
2166 Waz hilfet, künic Etzel,
mit im swaz er wolde?
der uns dâ solde rechen,
des antwurt ir dô Volkêr,
2167 'Der rede en ist sô niht leider,
getörst ich heizen liegen
sô het ir tievellîchen
er unt die sîne degene
2168 Er tet sô willeclîche
daz er unt sîn gesinde

von ir beider hant.
dô der den grôzen schaden bevant.
'ez ist uns übel komen.
sô grôzen schaden genomen,
ir liut und ouch ir lant.
sint unser ellenden phant.'
der tôt ist hie gefrumt.
ze allen zîten kumt!
der edel Rüedegêr.
unt diu grœzlîchen sêr.'
sach sînen bruoder tôt,
die muosen lîden nôt.
dâ sîn gesinde was.
dô langer einer niht genas.
und ouch Hagene,
die guoten degene
ligen die zwêne man:
mit jâmer weinen begân.
sprach Gîselher daz kint.
unt gê wir an den wint,
uns strîtmüeden man.
niht ze lebene gan.'
sach man manegen degen.
dâ wâren tôt gelegen
zergangen was der dôz.
daz sîn Etzeln verdrôz.
sprach des küneges wîp:
daz unser vînde lîp
von Rüedegêres hant.
in der Burgonde lant.
daz wir geteilet hân
der helt hât missetân.
der wil der suone pflegen.'
der vil zierlîche degen,
vil edels küneges wîp.
alsus edeln lîp,
an Rüedegêr gelogen.
sint an der suone gar betrogen.
daz îm der künec gebôt,
ist hie gelegen tôt.

nu seht al umbe, Kriemhilt, wem ir nu gebieten welt.
iu hât unz an den ende gedienet Rüedegêr der helt.
2169 Welt ir daz niht gelouben, man sol iuchz sehen lân.'
durch ir herzen sêre · sô wart duo daz getân,
man truoc den helt verhouwen dâ in der künic sach.
den Etzelen degenen sô rehte leide nie geschach.
2170 Dô si den margrâven tôten sâhen tragen,
ez enkunde ein schrîber gebriefen noh gesagen
die manegen ungebærde von wîbe und ouch von man,
diu sich von herzen jâmer aldâ zeigen began.
2171 Der Etzelen jâmer der wart alsô grôz,
als eines lewen stimme der rîche künec erdôz
mit herzeleidem wuoffe: alsam tet ouch sîn wîp.
si klagten ungefuoge des guoten Rüedegêres lîp.

wie hêrn Dietrîches man alle erslagen wurden.

2172 Dô hôrt man allenthalben jâmer alsô grôz,
daz palas unde türne von dem wuof erdôz.
dô hôrt ez och von Berne ein Dietrîches man:
durch disiu starken mære wie balde er gâhen began!
2173 Dô sprach er zuo dem fürsten 'hœrt, mîn hêr Dietrîch.
swaz ich noch her gelebt hân, sô rehte unmügelich
gehôrt ich klage nie mêre, als ich nu hân vernomen.
ich wæne der künic selbe ist zuo der hôhgezîte komen.
2174 Wie mehtens anders alle haben solhe nôt?
der künic oder Kriemhilt, ir einez daz ist tôt
von den küenen gesten durch ir nît gelegen.
ez weinet ungefuoge vil manic zierlîcher degen.'
2175 Dô sprach der vogt von Berne 'mîne vil liebe man,
nu gâhet niht ze sêre. swaz hie hânt getân
die ellenden recken, des gât in michel nôt.
und lât si des geniczen daz ich in mînen fride enbôt.'
2176 Dô sprach der küene Wolfhart 'ich wil dar gân
und wil der mære vrâgen, waz si hânt getân,
und wilz iu sagen denne, vil lieber hêrre mîn,
als ichz dort ervinde, waz diu klage müge sîn.'
2177 Dô sprach der hêrre Dietrich 'swâ man zornes sich versiht,
ob ungefüegiu vrâge danne dâ geschiht,
daz betrüebet recken lîhte ir muot.
ichen wil niht, Wolfhart, daz ir die vrâge tuot.'

2178 Dô bat er Helpfrîche balde dar gân,
und hiez daz ervinden an Etzelen man
oder an den gesten, waz wære dâ geschehen.
done het man von liuten sô grôzen jâmer nie gesehen.
2179 Der bote begunde vrâgen 'waz ist hie getân?'
dô sprach einer drunder 'dâ ist vil gar zergân
swaz wir freuden hêten in der Hiunen lant.
hie ligt erslagen Rüedegêr von der Burgonde hant.
2180 Die mit im dar în kômen, der ist einer niht genesen.'
do enkunde Helpfrîche nimmer leider wesen.
jâ gehôrt er mære sô rehte ungerne nie.
der bote ze Dietrîche vil sêre weinende gie.
2181 'Waz hapt ir uns erfunden?' sprach dô Dietrîch,
'wie weinet ir sô sêre, degen Helpfrîch?'
dô sprach der edel recke 'ich mag wol balde klagen:
den guoten Rüedegêre hânt die Burgonde erslagen.'
2182 Dô sprach der helt von Berne 'des sol niht wellen got.
daz wær ein starkiu râche unde ouch des tievels spot.
wâ mit het Rüedegêr an in daz versolt?
jâ ist mir daz wol künde, er ist den ellenden holt.'
2183 Des antwurte Wolfhart 'und heten siz getân,
sô solt ez in allen an daz leben gân.
ob wir inz vertrüegen, des wær wir geschant.
jâ hât uns vil gedienet des guoten Rüedegêres hant.'
2184 Der vogt der Amelunge hiez ez ervarn baz.
vil harte senelîche er in ein venster saz:
dô bat er Hilprande zuo den gesten gân,
daz er an in erfüere waz dâ wære getân.
2185 Der sturmküene recke, meister Hilprant,
weder schilt noch wâffen truoger an der hant:
er wolde in sînen zühten zuo den gesten gân.
von sîner swester kinde wart im ein strâfen getân.
2186 Dô sprach der grimme Wolfhart 'welt ir dar blôzer gân,
sô mag ez ân ein schelten nimmer wol gestân:
sô müezt ir lesterlîche tuon die widervart;
komt ir dar gewâfent, daz ir eteslîcher wol bewart.'
2187 Dô garte sich der wîse durch des tumben rât.
ê daz ers inne wurde, dô wârn in ir wât
alle Dietrîches recken unt truogen swert enhant.
dem helde was ez leide: vil gerne hêt erz erwant.

2188 Er vrâgte war si wolden.
waz ob von Tronge Hagene
gein iu mit spotte sprechen,
dô er daz gehôrte,
2189 Nu sach der küene Volkêr
die reken von Berne,
begürtet mit den swerten:
er sagt ez sînen hêrren
2190 Dô sprach der vîdelære
sô rehte vîntlîche
gewâfent under helme:
ich wæn ez an daz übele
2191 In den selben zîten
dô satzter für die füeze
er begunde frâgen
'owê, ir guote helde,
2192 Mich hât mîn hêr Dietrîch
ob erslagen hête
den edeln marcgrâven,
wirn kunden niht verwinden
2193 Dô sprach von Tronge Hagne
wie wol ich iu des gunde,
durch Rüedegêres liebe,
den immer mügen weinen
2194 Dô si daz reht erhôrten,
dô klagten in die recken:
den Dietrîches recken
über bart und über kinne:
2195 Der herzoge ûzer Berne
'nu hât gar ein ende
den uns hie fuogte Rüedegêr
fröude ellender diete
2196 Dô sprach von Amelunge
'und ob ich hiute sæhe
mir enwurde nimmer leider
owê wer sol nu trœsten
2197 Dô sprach in zornes muote
'wer wîset nu die recken
alsô der marcgrâve
owê, vil edel Rüedegêr,

'wir wellen mit iu dar.
deste wirs getar
des er wol kan gephlegen?'
dô gestuont ins der degen.
wol gewâffent gân
die Dietrîches man,
si truogen schilt enhant.
ûzer Burgonde lant.
'ich sihe dort her gân
die Dietrîches man,
si wellent uns bestân.
uns ellenden welle gân.'
kom ouch Hildeprant.
sînes schildes rant,
die Guntheres man
waz het iu Rüedegêr getân?
her zuo iu gesant:
iwer deheines hant
als uns daz ist geseit,
diu vil grœzlîchen leit.'
'daz mær ist ungelogen.
het iuch der bote betrogen,
daz lebte noch sîn lîp,
beidiu man unde wîp!'
daz er wære tôt,
ir triwe in daz gebôt.
den sach man trehne gân
in was vil leide getân.
Sigestap dô sprach
genomen der gemach
nâh unsern leiden tagen.
lît von iu helden hie erslagen.'
der degen Wolfwîn
tôt den vater mîn,
denn umbe sînen lîp.
des guoten marcgrâven wîp?'
der degen Wolfhart
sô manege hervart,
vil dike hât getân?
daz wir dich sus vlorn hân.'

2198 Wolfbrant und Helfrich
mit allen irn friunden
vor siuften mohte vrâgen
er sprach 'nu tuot ir degene
2199 Gebt uns Rüedegêren
an dem gar mit jâmer
und lât uns an im dienen
an uns vil grôze triuwe
2200 Wir sîn ouch ellende,
wes lâzet ir uns bîten?
tragen, daz wir nâch tôde
wir heten ez vil billîche
2201 Dô sprach der künic Gunther
sô den ein friunt friunde
daz heiz ich stæte triuwe,
ir lœnet im von schulden:
2202 'Wie lange sul wir flêgen?'
'sît unser trôst der beste
und wir sîn leider mêre
lât uns in tragen hinnen
2203 Des antwurte im Volkêr
nu nemt in in dem sale,
mit starken wunden
so ist ez ein voller dienest
2204 Dô sprach der küene Wolfhart
irn durft uns niht reizen:
törst ich vor mînem hêrren,
des müeze wirz lâzen,
2205 Dô sprach der videlære
swaz man im verbiutet,
daz kan ich niht geheizen
diu rede dûhte Hagenen
2206 'Desen lât iuch niht gelangen,'
'ich entrihte iu sô die seiten,
rîtet gein Rîne,
iwer übermüete
2207 Dô sprach der videlære
verirret guoter dœne,
muoz vil trüebe werden
swie aber ich gerîte

und ouch Helmnôt,
si weinten sînen tôt.
niht mêre Hilprant:
dar nâch mîn hêrre hât gesant.
alsô tôten ûz dem sal,
lît unser fröuden val:
daz er ie hât getân
und an ander manegen man.
alsô Rüedegêr der degen.
lât in uns after wegen
lœnen noh dem man.
bî sînem lebene getân.'
'nie dienst wart sô guot
nâch dem tôde tuot.
swer die kan begân.
er hât iu liebe getân.'
sprach Wolfhart der degen.
von iu ist tôt gelegen
megen niht gehaben,
dâ wir den recken begraben.'
'niemen iu in gît.
dâ der degen lît
gevallen in daz bluot.
den ir hie Rüedegêre tuot.'
'got weiz wol, hêr spilman,
ir hapt uns übel getân.
sô kœmet irs in nôt:
wan er uns strîten hie verbôt.'
'der vorht ist al ze vil,
derz allez lâzen wil.
rehten heldes muot.'
von sînem hergesellen guot.
sprach aber Wolfhart.
swenn ir die widervart
daz irz wol muget sagen.
mag ich mit êren niht vertragen.'
'swenne ir die seiten mîn
der iwer helmschîn
von der mînen hant,
in der Burgonde lant.'

2208 Dô wolt er zuo im springen,
Hildebrant sîn œheim
'ich wæn du woldest wüeten
mînes hêrren hulde
2209 'Lât ab den lewen, meister:
kumt er mir zen handen,'
'het er die werlt alle
ich slahe in daz erz widerspel
2210 Des wart vil sêre erzürnet
den schilt geructe Wolfhart,
alsam ein lewe wilde
im wart ein gæhez volgen
2211 Swie wîter sprunge er pflæge
doch ergâht in vor der stiege
er wolt în vor im lâzen
si funden daz si suochten
2212 Dô spranc zuo Hagene
diu swert man hôrt erklingen
si wâren sêre erzürnet:
von ir zweier swerten
2213 Die wurden dô gescheiden
daz tâten die von Berne,
zehant dô meister Hildebrant
dô lief der starke Wolfhart
2214 Er sluoc den videlære
daz des swertes ecke
daz vergalt mit ellen
dô sluoc Wolfharten,
2215 Des fiurs ûz den ringen
haz ir islîcher
die schiet dô von Berne
ob ez ein helt niht wære,
2216 Gunther der degen
enphie die helde mære
Gîselher der hêrre,
der frumt er dâ vil manigez
2217 *Dancwart Hagen bruoder*
swaz er dâ vor in strîte
den Etzelen recken,
nu vaht vil tobliche

wan daz in niht enlie
in vaste ze im gevie.
durch dînen tumben zorn.
du hætest immer mêr verlorn.'
er ist sô grimme erwegen.
sprach Volkêr der degen,
mit sîner hant erslagen,
nimmer mêre darf gesagen.'
der Bernære muot.
ein sneller helt guot:
lief er vor in dan.
von sînen friunden getân.
für des sales want,
der alte Hildebrant:
niht komen in den strît.
an den ellenden sît.
meister Hilbrant:
an ir beider hant.
daz moht man kiesen sint.
gie der fiurrôte wint.
in des strîtes nôt:
als in ir kraft gebôt.
want von Hagen dan,
den küenen Volkêren an.
ûf den helmehuot,
unz ûf die spange wuot.
der küene spileman
daz er stieben began.
hiuwen si genuoc.
dem anderen truoc.
der degen Wolfwîn:
daz kunde nimmer gesîn.
mit vil williger hant
von Amelunge lant.
diu liehten helmvaz,
von bluote rôt unde naz.
was ein grimmic man.
hête getân
daz was gar ein wint:
des küenen Aldrîânes kint.

2218 Ritschart unde Gêrbart, Helpfrich und Wîkhart
die heten în manegen stürmen selten sich gespart:
des brâhten si wol inne die Guntheres man.
dô sach man Wolfprande in strîte hêrlîchen gân.
2219 Dô vaht alsam er wuote der alte Hildebrant.
vil der guoten recken vor Wolfhartes hant
mit tôde muose vallen von swerten in daz bluot.
sus râchen Rüedegêren die reken küene unde guot.
2220 Dô vaht der hêrre Sigstap als im sîn ellen riet.
hei waz er in dem strîte der guoten helm verschriet
den sînen vîenden, Dietrîches swester suon!
er kunde in dem sturme nimmer bezzers niht getuon.
2221 Volkêr der starke, dô er daz ersach
daz Sigestap der küene den bluotigen bach
hiu ûz herten ringen, daz was dem helde zorn.
er spranc im hin engegne. dô hete Sigestap verlorn
2222 Von dem videlære vil schiere daz leben:
er begunde im sîner künste al solhen teil dâ geben,
daz er von sînem swerte muose ligen tôt.
daz rach der alte Hildebrant, als im sîn ellen daz gebôt.
2223 'Owê liebes hêrren,' sprach meister Hildebrant,
'der hie lît erstorben vor Volkêres hant.
nune sol der videlære lenger niht genesen.'
Hildebrant der küene, wie kunde er grimmeger sîn gewesen?
2224 Dô sluoger Volkêren, daz im diu helmbant
stuben allenthalben zuo des sales want
von helm und och von schilte, dem küenen spilêman;
dâ von der starke Volkêr dô den ende dâ gewan.
2225 Dô drungen zuo dem strîte die Dietrîches man.
si sluogen daz die ringe vil verre dræten dan,
unt daz man ort der swerte vil hôhe fliegen sach.
si holten ûz den helmen den heiz fliezenden bach.
2226 Dô sach von Tronge Hagene Volkêren tôt.
daz was zer hôchgezîte sîn aller grœstiu nôt,
die er dâ het gewunnen an mâg und och an man.
owê wie harte Hagene den helt dô rechen began!
2227 'Nu ensol sîn niht geniezen der alte Hildebrant.
mîn helfe lît erslagene von des heldes hant,
der beste hergeselle den ich ie gewan.'
den schilt den ructer hôher: dô gie er houwende dan.

Helpfrich der starke
Gunther unde Gîselher,
dô si in vallen sâhen
er het mit sînen handen
Die wîle gie och Wolfhart
allez houwende
er was die driten kêre
dâ viel vor sînen handen
Dô rief der hêrre Gîselher
'owê daz ich sô grimmen
edel ritter küene,
ich wil ez helfen endèn:
Ze Gîselhere kêrte
dô sluog ir ietwedere
sô rehte krefticlîche
daz imz bluot undern füezen
Mit swinden slegen grimme
enphie Wolfharten,
swie stark der degen wære,
ezn dorfte künec sô junger
Dô sluoger Wolfharten
daz im von der wunde
er wunte zuo dem tôde
ezen het ân einen recken
Alsô der küene Wolfhart
den schilt den liez er vallen,
huop er ein starkez wâfen:
durch helm unt durch ringe
Si heten bêde ein ander
do enlebt och nu niht mêre
Hildebrant der alte
im wæn vor sînem tôde
Dô wâren gar erstorben
und ouch die Dietrîches.
dâ Wolfhart was gevallen
er umbeslôz mit armen
Er wolt in ûz dem hûse
er was ein teil ze swære:
dô blicte ûz dem bluote
er sach wol daz im gerne

Dancwarten sluoc.
den was ez leid genuoc,
in der starken nôt.
wol vergolten sînen tôt.
beidiu wider unt dan,
die Guntheres man.
nu komen durch daz wal:
vil manic recke zetal.
Wolfharten an
vîent ie gewan.
nu wendet gegen în.
ez mak niht anders gesîn.'
Wolfhart in den strît.
vil manege wunden wît.
er zuo dem künege dranc,
al überz houbet spranc.
der schœnen Uoten kint
den küenen helt, sint.
er kunde niht genesen.
nimmer küener sîn gewesen.
durch eine brünne guot,
nider schôz daz bluot.
den Dietrîches man.
zwâre niemen getân.
der wunden dô enphant,
hôher an der hant
daz was scharpf genuoc:
der helt dô Gîselheren sluoc.
den grimmen tôt getân.
der Dietrîches man.
Wolfharten vallen sach:
sô rehte leide nie geschach.
die Guntheres man
Hildebrant was gegân
nider in daz bluot:
den reken küen unde guot.
mit im tragen dan:
er muose in ligen lân.
der rêwunde man:
sîn neve het geholfen dan.

2238 Dô sprach der tôtwunde
ir mugt an disen zîten
nu hüetet iuch vor Hagene:
er treit in sînem herzen
2239 Unde ob mich mîne mâge
den næhsten unt den besten
daz si nâch mir iht weinen
vor eines küneges handen
2240 Ich hân ouch hier inne sô
daz ez wol mugen beweinen
ob iuch des iemen vrâge,
vor mîn eines handen
2241 Dô gedâht ouch Hagene
dem der küene Hildebrant
dô sprach er zuo dem degene
ir hapt uns hinne erbunnet
2242 Er sluog ûf Hildebrande,
Palmunge diezen,
Hagen der vil küene
dô werte sich der alte:
2243 Der Dietrîches recke
ûf den helt von Tronge,
do enkunde er niht verwunden
dô sluog aber in Hagene
2244 Dô der alte Hildebrant
dô vorht er schaden mêre
den schilt warf über rukke
mit der starken wunden
2245 Dâ was nu nieman lebender
niwan die zwêne aleine,
mit bluote gie berunnen
er brâhte leidiu mære
2246 Dô sach er trûriclîchen
der leide michels mêre
er sach och Hilbrande
dô frâgter in der mære,
2247 'Nu sagt mir, meister Hildebrant,
von dem verchbluote?
ich wæne ir mit den gesten
ich verbôt ez iu sô sêre:

'vil lieber œheim mîn,
mir niht frum gesîn.
jâ dunket ez mich guot:
einen grimmigen muot.
nâch tôde wellen klagen,
den sult ir von mir sagen,
daz sî âne nôt:
lig ich hie hêrlîchen tôt.
vergolten mînen lîp,
der guoten ritter wîp.
sô mugt ir balde sagen,
lît wol hundert erslagen.'
an den spilman,
sîn leben an gewan:
'ir gelt mir mîniu leit.
vil maneges recken gemeit.'
daz man wol vernam
den Sîfride nam
dâ er den helt sluoc.
er was och küene genuoc.
sluog ein wâfen breit
daz och vil sêre sneit.
den Guntheres man:
durh eine brünne wol getân.
der wunden reht enphant,
von der Hagen hant:
der Dietrîches man:
der helt dô Hagenen entran.
al der degene,
Gunther und Hagene.
der alte Hildebrant:
dâ er Dietrîchen vant.
sitzen hie den man.
der fürste dô gewan.
in sîner brünne rôt:
als im diu sorge gebôt.
wie sît ir sô naz
oder wer tet iu daz?
zem hûse hapt gestriten.
dô het irz billîch vermiten.'

2248 Dô sagt er sînem hêrren
der sluog mir dise wunden
dô ich von dem recken
mit mînem lebne ich kûme
2249 Dô sprach der Bernære
dô ir mich friuntschefte
daz ir den fride dô brâchent,
het ichs niht immer schande,
2250 'Nu enzürnet niht sô sêre,
an mir unt mînen friunden
wir wolden Rüedegêren
desen wolden uns niht gunnen
2251 'Sô wê mir dirre leide.
den muoz ich immer klagen:
Gotelint diu edele
ach wê der armen weisen
2252 Riwen unde leides
er begunde weinen:
'owê getriwer helfe
jane überwinde ich nimmer
2253 Megt ir mir, meister Hildebrant,
wer der reke wære
er sprach 'daz tet mit kreften
vor Rüedegêres handen
2254 Er sprach ze Hildebrande
daz si sich balde wâffen:
und heizet mir gewinnen
ich wil selbe frâgen
2255 Dô sprach meister Hildebrant
swaz ir hapt der lebenden,
daz bin ich alterseine:
dô erschricte er dirre mære:
2256 Wan er leit sô grôzez
er sprach 'und sint erstorben
sô hât mîn got vergezzen,
ich was ein künec gewaltic
2257 Wie kunde ez sich gefüegen,'
'daz si alle sint erstorben,
von den strîtmüeden,
wan durch mîn ungelückhe,

'ez tet Hagene.
in dem gademe,
wolde wenden dan
dem tievel entran.'
'vil reht ist iu geschehen,
den reken hôrtet jehen,
den ich in het gegeben.
ir soldet fliesen daz leben.'
mîn hêr Dietrîch.
der schade ist alze rîch.
hân getragen dan:
des künic Guntheres man.'
ist Rüedegêr doch tôt,
des gêt mir grôziu nôt.
ist mîner basen kint.
die dâ ze Bechelâren sint.'
mant in dô sîn tôt.
des gie dem helde nôt.
die ich verlorn hân.
mêre des künic Ezeln man.
diu rehten mære sagen,
der in dâ hât erslagen?'
der starke Gêrnôt:
ist ouch der helt gelegen tôt.'
'nu sagt mînen man
wan ich wil dar gân.
mîn liehtez wîkgewant.
die helde ûz Burgonde lant.'
'wer sol zuo iu gên?
die seht ir bî iu stên.
die andern die sint tôt.'
des gie im wærlîchen nôt,
zer werlde nie gewan.
alle mîne man,
ich armer Dietrîch.
hêr unde rîch.
sprach aber hêr Dietrîch,
die helde lobelîch,
die doch heten nôt?
in wær noch frömde der tôt

Sît daz es mîn unsælde niht langer wolt entwesen,
sô sagt mir, ist der geste noch ieman dâ genesen?'
dô sprach meister Hildebrant 'daz weiz got, nieman mêr
niwan Hagen aleine und Gunther der künic hêr.'
'Owê, lieber Wolfhart, sol ich dich hân verlorn,
sô mag mich balde riuwen daz ich ie wart geborn;
Sigstap unde Wolfwîn und ouch Wolbrant.
wer sol mir denne helfen in der Amelunge lant?
Helpfrich der vil küene, und ist mir der erslagen,
Gêrbart unde Wîkhart, wie solde ich die verklagen?
daz ist an mînen freuden mir der leste tac.
owê daz vor leide nieman wol sterben mac.'

âventiure wie Gunther unde Hagen unde Krîmhilt wurden erslagen.

Dô nam der hêrre Dietrich selbe sîn gewant:
im half, daz er sich wâfent, der alte Hildebrant.
dô klagt alsô sêre der kreftige man,
daz daz hûs erdiezen von sîner stimme began.
Do gewan er aber widere rehten heldes muot.
in grimme wart gewâfent dô der degen guot,
einen schilt vil vesten den nam er an die hant.
si giengen balde danne, er unde meister Hildebrant.
Dô sprach von Tronge Hagene 'ich sihe dort her gân
den hêrren Dietrîche: der wil uns bestân
nâch sînem starken leide daz im hie ist geschehen.
man sol daz hiute kiesen wem man des besten müge jehen.
Jane dunket sich von Berne der hêrre Dietrîch
nie sô stark des lîbes und sô gremlîch,
und wil erz an uns rechen daz im ist getân,'
alsô redete Hagene, 'ich getar in harte wol bestân.'
Dise rede hôrte Dietrich und Hildebrant.
er kom dâ er die recken beide stênde vant
ûzen an dem hûse geleinet an den sal.
sînen schilt den guoten satzt hêr Dietrich zetal.
In leitlîchen sorgen sprach hêr Dietrîch
'wie habt ir sô geworben, Gunther, künic rîch,
wider mich ellenden? waz het ich iu getân?
alles mînes trôstes des bin ich eine bestân.
Iuch endûhte niht der volle an der grôzen nôt,
dô ir uns Rüedegêre den helt ersluoget tôt:

nu hapt ir mir erbunnen
jane het ich iu helden
Gedenket an iuch selben
tôt der iwer friunde
ob ez iu zieren recken
owê wie reht unsanfte
Ez geschach ze dirre werlde
ir gedâhtet übele
swaz ich freuden hête,
ja enkan ich nimmer mêre
'Jane sî wir niht sô schuldic,'
'ez giengen zuo dem hûse
gewâfent wol ze flîze,
mich dunket daz diu mære
'Waz sol ich mêr gelouben?
dô mîne reken gerten
daz ir in Rüedegêre
dô bütet ir niwan spotten
Dô sprach der vogt von Rîne
Rüedegêr von hinne:
Etzeln ze leide,
unz daz dô Wolfhart
Dô sprach der helt von Berne
Gunther, künic edele,
ergetze mich der leide
und süene ez, rîter küene,
Ergip dich mir ze gîsel,
sô wil ich behüeten,
daz dir hie zen Hiunen
du solt an mir niht vinden
'Daz enwelle got von himele,'
'daz sich dir ergæben
die noch sô werlîche
und noch sô lediclîche
'Irn sult ez niht versprechen,'
'Gunther unde Hagne.
sô sêre beswæret,
und welt ir michs ergetzen,
Ich gibe iu mîne triuwe
daz ich mit iu wider heim

aller mîner man.
solher leide niht getân.
und an iwer leit;
und och diu arbeit,
beswârt iht den muot.
mir tôt der Rüedegêres tuot!
nie manne leider mêr.
an mîn und iwer sêr.
diu liget von iu erslagen.
die mîne mâge verklagen.'
sprach dô Hagene.
die iwer degene,
mit einer schar sô breit.'
iu niht rehte sint geseit.'
mir sagt Hildebrant,
von Amelunge lant
gæbet ûz dem sal,
den mînen reken her zetal.'
'si jâhen wolten tragen
den hiez ich in versagen,
und niht den dînen man;
dar umbe schelten began.'
'ez muose et alsô sîn.
durch die zühte dîn
di mir von dir sint geschehen,
daz ich dir des mege gejehen.
du und dîn man:
so ich aller beste kan,
niemen niht en tuot.
niwan triwe und allez guot.'
sprach dô Hagene,
zwêne degene
gewâfent gein dir stênt
vor ir vîenden gênt.'
sô redet hêr Dietrich,
ir beide hapt mich
daz herze und och den muot,
daz irz vil billîchen tuot.
und sicherlîche hant,
rîte in iwer lant.

ich geleite iuch nâch den êren, oder ich gelige tôt,
und wil durch iuch vergezzen der mînen grœzlîchen nôt.'
'Nu enmuotet sîn niht mêre,' sprach aber Hagene.
'von uns enzimt daz mære niht wol ze sagene,
daz sich iu ergæben zwên alsô küene man.
nu siht man bî iu niemen wan eine Hildebrande stân.
Dô sprach meister Hildebrant 'got weiz, hêr Hagene,
der iu den vride biutet mit iu ze tragene.
ez kumt noch an die stunde daz ir in möhtet nemen.
die suone mînes hêrren meht ir iu lâzen zemen.'
'Jâ næme ich ê die suone,' sprach aber Hagene,
'ê ich sô lesterlîche ûz einem gademe
flühe, meister Hildebrant, als ir hie hapt getân.
ich wânt ûf mîn triuwe, ir kundet baz gein vînden stân.'
Des antwurte Hildebrant 'zwiu verwîzet ir mir daz?
nu wer was der ûfem schilde vor dem Wasgensteine saz,
dô im von Spanje Walther sô vil der mâge sluoc?
och hapt ir noch ze zeigen an iu selben genuoc.'
Dô sprach der hêrre Dietrich 'daz enzimt niht helde lîp
daz si suln schelden sam diu alten wîp.
ich verbiute iu, meister Hildebrant, daz ir iht sprechet mêr.
mich ellenden recken twinget grœzlîchiu sêr.
Lât hœren,' sprach hêr Dietrich, 'reke Hagene,
waz ir beide sprâchet, vil snelle degene,
dô ir mich gewâfent zuo iu sâhet gân.
ir jâhet daz ir eine mit strîte woldet mich bestân.'
'Ja enlougent iu des niemen,' sprach Hagen der degen,
'ich enwellez hie versuochen mit den starken slegen,
ezen sî daz mir zebreste daz Nibelunges swert.
mir ist zorn daz unser beider hie ze gîsel ist gegert.'
Dô Dietrich gehôrte den grimmen Hagen muot,
den schilt vil balde zucte der snelle degen guot.
wie balde gein im Hagne von der stiegen spranc!
Nibelunges swert daz guote vil lûte ûf Dietrîch erklanc.
Dô wesse wol hêr Dietrich daz der küene man
vil grimmes muotes wære: schirmen in began
der hêrre von Berne vor angestlîchen slegen.
vil wol erkanter Hagenen, den vil zierlîchen degen.
Ouch vorht er Balmunge, ein wâfen starc genuoc.
under wîlen Dietrich mit listen wider sluoc,

unz daz er Hagenen mit strîte doch betwanc.
er sluog im eine wunden: diu was tief unde lanc.
2288 Do gedâht der hêrre Dietrich 'du bist in nôt erwigen:
ich hâns lützel êre, soltu tôt vor mir geligen.
ich wil ez sus versuochen, ob ich ertwingen kan
dich mir ze einem gîsel.' daz wart mit sorgen getân.
2289 Den schilt liez er vallen: sîn sterke diu was grôz:
Hagen von Tronge mit armen er beslôz.
des wart dô betwungen von im der küene man.
Gunther der edele dar umbe trûren began.
2290 Hagne bant dô Dietrich und fuort in dâ er vant
die edeln küniginne, und gab ir bî der hant
den küenisten recken der ie swert getruoc.
nâch ir vil starkem leide dô wart si vrœlîch genuoc.
2291 Vor liebe neig dem degne daz vil edel wîp:
'immer sî dir sælic dîn herze und och dîn lîp.
du hâst mich wol ergetzet aller mîner nôt.
daz sol ich immer dienen, mich ensûme der tôt.'
2292 Dô sprach der hêrre Dietrich 'ir sult in lân genesen,
edeliu küniginne. und mag daz noch gewesen,
wie wol er iuch ergetzet daz er iu hât getân!
er sol des niht engelten daz ir in gebunden sehet stân.'
2293 Dô hiez si Hagen füeren an sînen ungemach,
dâ er lac beslozzen unt dâ in niemen sach.
Gunther der künic edele rüefen dô began
'war kom der helt von Berne?' der hât mir leide getân.'
2294 Dô gie im hin engegene der hêrre Dietrîch.
Guntheres ellen daz was vil lobelîch:
do enbeit och er niht mêre, er lief her für den sal.
von ir beider swerten huob sich ein grœzlîcher schal.
2295 Swie vil der hêrre Dietrich lange was gelobt,
Gunther was sô sêre erzürnet und ertobt:
wan er nâch starkem leide dô sîn vîent was,
man sagt ez noch ze wunder daz dô hêr Dietrîch genas.
2296 Ir ellen und ir sterke beide wârn grôz.
palas unde türne von ir slegen dôz,
dô si mit den swerten hiuwen ûf die helme guot.
ez het der künic Gunther einen hêrlîchen muot.
2297 Sît twang in der von Berne, als Hagen ê geschach.
daz blaot man durch die ringe dem helde fliezen sach,

von einem starkem swerte:
doch het gewert hêr Gunther
Der hêrre wart gebunden
swie künege niene solten
er dâht, ob er si liege,
alle die si fünden
Dietrich von Berne
dô fuort er in gebunden
'willekomen, Gunther,
'nu lône iu got, Kriemhilt,
Er sprach 'ich solde iu nîgen,
ob iwer grüezen mehte
ich weiz iuch, küniginne,
daz ir mich unde Hagenen
Dô sprach der helt von Berne
ez enwart nie gîsel mêre
als ich iu, vrowe hêre,
nu sult ir die ellenden
Si jach si tæt ez gerne.
mit weinenden ougen
sît rach sich grimmiclîche
den ûz erwelten degnen
Si lie si sunder ligen
daz ir sît dewedere
unz si ir bruoder houbet
der Kriemhilte râche
Dô gie diu küniginne
wie rehte vîntlîche
'welt ir mir geben widere
sô megt ir noch wol lebende
Dô sprach der grimme Hagne
vil edeliu küniginne.
daz ich den hort iht zeige
deheiner mîner hêrren,
'Ich bringez an ein ende.'
dô hiez si ir bruoder
man sluog im ab daz houbet:
für den helt von Tronge.
Alsô der ungemuote
wider Kriemhilde

daz truog hêr Dietrich:
nâch müede loblîchen sich.
von Dietrîches hant,
lîden solhiu bant.
den künec und sînen man,
die müesen tôt vor in bestân.
der nam in bî der hant:
da er Kriemhilde vant.
ein helt ûz erkant.'
ob mich iwer triwe des ermant.'
vil liebiu swester mîn,
genædiclîcher sîn.
sô zornic gemuot,
vil swachez grüezen getuot'
'vil edels küneges wîp,
sô guoter rîter lîp,
an in gegeben hân:
mîn vil wol geniezen lân.'
dô gie hêr Dietrîch
von den helden lobelîch.
daz Etzelen wîp:
nam si beiden den lîp.
durch ir ungemach,
den andern nie gesach,
hin für Hagen truok.
wart an in beiden genuoc.
dâ si Hagen sach.
si zuo dem reken sprach!
daz ir mir hapt genomen,
heim zuo den Burgonden komen.'
'diu bete ist gar verlorn,
jâ hân ich des gesworn.
die wîle daz si leben,
so enwirt er nieman gegeben.'
sô sprach daz edel wîp.
nemen dâ den lîp.
bî hâre si ez truok
dô wart im leide genuok.
sînes hêrren houbet sach,
dô der reke sprach

'du hâst ez nâch dînem willen ze einem ende brâht,
und ist och rehte ergangen als ich mir hête gedâht.
2308 Nu ist von Burgonde der edel künic tôt,
Gîselher der junge, und och Gêrnôt.
den schatz weiz nu nieman wan got unde mîn:
der sol dich vâlentinne immer gar verholn sîn.'
2309 Si sprach 'sô habt ir übele geltes mich gewert.
sô wil ich doch behalten daz Sîfrides swert.
daz truoc mîn holder friedel, dô ich in jungist sach,
an dem mir herzen leide vor allem leide geschach.'
2310 Si zôch ez von der scheide: daz kunde et niht erwern.
dô dâhte si den recken des lebenes behern.
si huob ez mit ir handen, daz houpt si im abe sluoc.
daz sach der künic Etzel: dô was im leide genuok.
2311 'Wâffen,' sprach der fürste, 'wie ist nu tôt gelegen
von eines wîbes handen der aller beste degen
der ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc!
swie vînt ab ich im wære, ez ist mir leide genuok.'
2312 Dô sprach der alte Hildebrant 'ja geniuzet sis niht,
daz si in slahen torste. swaz halt mir geschiht,
swie er mich selben brâhte in angestlîche nôt,
iedoch sô wil ich rechen des küenen Trongæres tôt.'
2313 Hildebrant der alte ze Kriemhilde spranc,
er sluog der küniginne eines swertes swanc.
jâ tet ir diu sorge von Hildebrande wê.
waz maht si gehelfen daz si vil grœzlîchen schrê?
2314 Dô was gelegen über al dâ der veigen lîp.
ze stuckhen was gehouwen dô daz edel wîp.
Dietrich und Etzel weinen dô began:
si klagten inneclîche beidiu mâge unde man.
2315 Diu vil michel êre was dâ gelegen tôt.
die liute heten alle jâmer unde nôt.
mit leide was verendet des küneges hôhzît,
als ie diu liebe leide ze aller jungiste gît.
2316 Ich enkan iu niht bescheiden waz sider dâ geschach:
wan rîter unde vrouwen weinen man dâ sach,
dar zuo die edeln knehte, ir lieben friunde tôt.
hie hât daz mær ein ende: ditze ist DER NIBELUNGE NÔT.

DIU KLAGE

DITZE BUOCH HEIZET DIU KLAGE.

Hie hevet sich ein mære,
und wær ouch guot ze sagne,
den liuten allen gezimt.
der muoz ez jæmerlîchen klagen
het ich nu die sinne,
hæten die ez erfunden!
her vil wærlîch gesagt.
der sol ez lâzen âne haz
ditze alte mære
an ein buoch schrîben.
ez ensî och dâ von bekant
bî ir zîtn und bî ir tagen
Dancrât ein künic hiez,
den stolzen helden guoten,
diu dâ krône mit im truoc.
Daz rîche künege solden
si heten ouch âne wân
diu nam sider einen man;
vil maneges guoten heldes nôt
gewan von einer übermuot.
ûz Hiunischem rîche,
nâch ir jâmer sît gesaz.
tihten an dem mære,
diu rede ist gnuoc wizzenlich.
zwelf künige under im.
er pflac grôzer êren:
under heidn und under kristen.
die riten zuo im in daz lant.
Botelunc sîn vater hiez,
daz wær vil redebære
niwan daz ez ze klagne
swer ez rehte vernimt,
und jâmer in dem herzen tragen.
daz siz gar ze minne
ez ist von alten stunden
ob ez iemen missehagt,
und hœr die rede fürebaz.
bat ein tihtære
desen kundez niht belîben,
wie die von Burgonde lant
mit êren heten sich betragen.
der in diu wîten lant liez,
und och der schœnen Uoten,
si heten alles des genuoc
haben oder wolden.
eine swester wol getân.
dâ von sich prüefen began
unt daz er selbe den tôt
sît nam si einen helt guot
mit dem si hêrlîche
der rede meister hiez daz
wie rîch der künic wære.
er het aller tägelich
von der wârheit ich daz nim.
man gevriesch nie man sô hêren
genuoge, die daz wisten,
er was Etzel genant:
der im vil gewaltes liez

nâch sînem tôde unz an die stunt.
Daz er het ze wîbe ein wîp,
bî ir jâren nieman vant.
von der schied er sich mit nôt:
der nam im sîne wünne.
an vrowen Krîmhilden,
iu ist wol geseit daz
als diu edel Helche ê.
daz si diu ellende hiez,
geruowen selten keinen tac,
wie si verlôs ir wünne:
het ir ir lieben man benomen.
daz vrowen Uoten kinde
dient ûz Hiunen rîchen,
als si vroun Helchen tâten ê.
danne in ir vater lande:
Hæte si vil grôze kraft:
diu ir ougen sâhen.
ir weinten âne lougen
sît duo brâhte siz dar an,
daz si ân undersprâche
umbe Sîfride ir lieben man,
ir bruoder Gunthêr den lîp
von diu er doch den tôt genam.
von deheines rekhen hant:
mit sîner hant verkêret.
beidiu herze und och der muot.
swaz man fröude kunde pflegen:
swie dicke ze ietweder hant
Krîmhilt diu hêre
daz was ir allez ein wint.
Brâht mit dienste dar zuo
gedâht an Sigelinde,
het vröude unde wünne.
den willen nie erwenden,
ob si möhte sîn ein man,
errochen manege stunde.
wan si hæte vrowen lîp.
den willen in dem muote.
von den si den schaden nam;
daz mære tuot uns von im kunt
daz tugentlîcher vrowen lîp
Helche sô was diu genant.
der vil gewaltige tôt
sît riet im sîn künne
die edeln unt die milden.
wie si zen Hiunen gesaz
doch tet ir ze allen zîten wê
wan si der jâmer niht enliez
wan ir in dem herzen lac
ir næhestez künne
dô was ez an die rede komen
allez daz gesinde
und als gewalticlîchen
si het och dâ vrowen michel mê
der guoten wîgande
tägelîche rîterschaft
daz enkunde niht vervâhen,
alle tage ir ougen.
dô si den gewalt gar gewan,
ir gedâht einer râche
dem vil übel an gewan
und Hagen unt des küneges wîp,
dem helde sterben niht enzam
wan er hæt wol elliu lant
dâ von was ir versêret
ez dûhte si vil selten guot
si hætes alles sich bewegen.
gekrœnte künege bî ir vant
zehen oder mêre,
si het daz Sigemundes kint
daz si spât unde fruo
wie si mit ir kinde
ezen kunde ir beider künne
sine hæte mit ir henden,
ir schaden, als ich mich verstân,
geschehen ez niene kunde:
ez het diz jâmerhafte wîp
daz enkom den niht ze guote,
wan ez ir rechen gezam.

des ensol si nieman schelten.
der rehter triwen kunde phlegen,
daz er mit rehten dingen
dehein getriwlîchen muot.
diu machet mannes werden lîp,
daz ir zuht noch ir muot
Als vroun Krîmhilt geschach,
misselîche dehein man.
der sagt unschuldic gar ir lîp,
tæte nâch ir triuwe
iu ist daz dicke wol gesagt
fürsten loblîche
durch eine grôze wirtschaft,
wolt bezeigen sînen prîs.
daz siz alsô ane vie
die si dâ gerne sæhe.
oder wi vil der wîle wære,
oder wie si kœmen in daz lant,
Ezel der vil rîche.
kômen die herren über Rîn.
an mannen und an mâgen.
Krîmhilt die rîchen,
zen Hiunen komen wâren;
nâch freuden solt ir der muot.
man sô manegen nie bevant,
het gefüeret Gunthêr
unt der herre Gêrnôt.
heten si ze Rîne lâzen.
daz sis ie gewunnen künde.
engulten, und niht mêre.
kom frœlîch zin gegangen,
wurden in sînem rîche,
sînen dienest gehiez,
Krîmhilt diu edel künigîn.
daz si die helde ie gesach;
maneger muoter kinde.
Sich fröute gein in sêre:
nu hôhe wær erstanden,
vil harte jæmerlîch gelac.
komen nu ze nâhen.

solt er des engelten,
der hæte schiere sich bewegen
mehte niht volbringen
triwe diu ist dar zuo guot:
und êrt och alsô schœniu wîp
nâch schanden nimmer niht entuot;
der von schulden nie gesprach
swer daz mære merken kan,
wan daz daz vil edel wîp
ir râche in grôzer riuwe.
wie Ezel het betagt
hein in sîniu rîche
dâ er mit sîner helde kraft
dô was vrou Krîmhilt sô wîs,
daz si der dehein belîben lie
wenne daz geschæhe
jâne weiz ich niht der mære,
die dâ hæte besant
sô rehte hêrlîche
daz muose in grôzer schade sîn
des endorfte niht betrâgen
daz si sô loblîchen
dâ von dô gebâren
sô wol gezognen helt guot
als ûz Burgonde lant
und och sîn bruoder Gîselhêr
Krîmhilte golt rôt
diu zît sî verwâzen,
ich wæn si alter sünde
der wol gelobte hêre
von dem si wol enphangen
der in vil friuntlîche
den in leisten niht volliez
daz müeze got geklagt sîn
dâ von vil leide geschach
daz Ezeln ingesinde
si wânden daz ir êre
diu sider in den landen
in was ir urteiles tac
die si dâ gerne sâhen,

daz was iedoch ein grôziu nôt
swie in gedienet hæte
Ezel der künic rîche,
dienst solden bringen,
von einen alten schulden.
geworben alsô sêre
daz siz lâzen niht enkunde
rechen allez daz ir was;
die dâ wâfen mohten tragen.
ê sturben vierzic tûsent man.
Krîmhilt diu künigîn,
Dô lie siz als ez mohte,
daz kom von Krîmhilt sinne.
die dâ sterben solden,
ob siz geleben kunden.
den sic sô verre genomen
von Krîmhilde munde,
niht kunden scheiden her dan;
di aller grœzesten nôt
ie gewan an sînem lîbe.
diu enhet sîn alsô niht gedâht.
dô siz brüefen began,
den lîp hæte verlorn.
dâ mit gar verswunden:
nieman arges niht getân.
Daz leben ze den zîten,
den kunden mit den gesten,
den kristen zuo den heiden,
den herren zuo den knehten.
die verren unt die nâhen,
islîcher sînen friunt tôt.
man meht ez lihte erwendet hân.
von êrst diu rehten mære,
harte lihteclîch erwant.
liezenz durh ir übermuot:
mit listeclîchem sinne,
des wart im dô der schade bekant,
ditz hiez man allez schrîben,
wurden dâ gescheiden,

daz si von den gelâgen tôt.
und ez vil gerne tæte
dem och si billîche
dô muose in misselingen
ez het wider ir hulden
Hagen der überhêre,
sine müese bî der stunde
dâ von vil wênic der genas
ê Hagen eine wurde erslagen,
swie gern in het gescheiden dan
des enkunde niht gesîn:
wan ez niht anders tohte.
der tôt het ir minne,
die doch fröude haben wolden
dô het och in den stunden
der rât der dâ was bekomen
daz si sich zuo der stunde
dâ von dô Etzel gewan
die ein künick âne tôt
daz kom von sînem wîbe.
si het ez gerne dâ zuo brâht,
daz niwan der eine man
sô wær ir swære und ir zorn
so enwære ouch zuo den stunden
done wolden in niht slahen lân
sîn herrn, mit den er dar was komen: des wart in allen sant benomen
dô si begunden strîten,
den bœsen sam den besten,
den lieben zuo den leiden,
si begunden alle vehten,
dô si vor in ligen sâhen
ditz was doch âne nôt:
der Etzeln hete kunt getân
sô het er di starken swære
die von Burgonde lant
dô het och Krîmhilt wol behuot
daz ers niht wart inne:
den er sît nimmer überwant.
und waz ir von den lîben
und wie in begunde leiden

vor jâmerz leben allen.
Und och ir herze volgen:
den stolzen Rînvranken;
Etzel der künek mære,
dô was ez dem kühge leit.
ûf einen veiclîchen tac.
daz enkunde niht vervâhen.
und frœlîch bî in giengen
di lâgen sider mit in tôt.
für wunder sol manz immer sagen
von eines wîbes zorne.
die ie wârn vil werlîch,
mit im brâht in daz lant
der sturben sehs hundert dâ.
in volkes stürmen herten
beide dise unde die,
Dâ flôs der herre Blœdelîn
drîzec hundert sîner man.
durch eines wîbes lêre.
in den triwen wart verlorn.
der dient er nâh ir hulde
alrêrste muose wesen pfant,
sich werten alsô sêre
der herzoge Herman,
und Sigehêr von Walâchen
der edeln Kriemhilde leit.
si brâhten zuo der wirtschaft,
sît alle wurden verswant.
brâht ûz Türkîe
zwelf hundert sîner man:
Des Kriemhilde goldes
den dienten si vil swinde.
wart sît geweinet sêre.
und wurben niht wan den tôt:
het den sig an in genomen.
Etzeln dem rîchen,
der wil ich iu nennen drî,
daz iht küeners drinne wære,
und Hâwart und Îrinc.

jâ muosen si der gallen
si wurden stark erbolgen
als ob ins solte danken
ob ez sîn wille wære:
ez was in allen bereit
swie wol ir der wirt phlac,
die in dâ sâzen nâhen
und si ê wol enphiengen,
daz was ein nôt vor aller nôt.
daz sô vil helde wart erslagen
die reckhen ûz erkorne,
die der herre Dietrîch
und der küene Hildebrant,
swie hêrlîch si anderswâ
sich dicke wol erwerten,
des genuzzen si vil übel hie.
der hœhsten unt der besten sîn
er viengez bœslîchen an
sîn lîb und och sîn êre
diu im ze wîbe was gesworn,
alsô daz er der schulde
wan die von Burgonde lant
daz mans in giht für êre.
ein fürste ûzer Pœlân,
vil fîzeclîchen râchen
zwei tûsent rîter gemeit
die von der edeln geste kraft
dar het durh Kriechischiu lant
Walber der edelfrîe
die muosen alle dâ bestân,
swaz ir von Kriechen was bekomen, und swaz die dâ heten genomen
und Etzelen soldes:
von ir vil maneges kinde
si wânden werben êre,
diu vil schedelîchiu nôt
die ûf gnâde wâren komen
die dienten ängestlîchen.
daz elliu lant des wâren vrî
danne Irnfrit der mære
den reckhen wârn iriu dinc

von grôzen schulden alsô komen, si wârn ins rîches æhte komen.
doch wart des dicke sît gedâht daz man si gerne hete brâht
zuo des keisers hulden: do belibens in den schulden
unzen ir lîbes ende. si hæt mit gebender hende
Etzel brâht dar zuo daz si nu spât unde fruo
tâten swaz er wolde: dô man rechen solde
Der schœnen Krîmhilde leit, des wârn si willic unde bereit.
man sagt als ichz hân vernomen, von wanne si dar wâren komen.
Irnfrit der helt ûz erkant der het gerûmet Dürenge lant,
dâ er ê lantgrâve hiez. ê man in dâ verstiez,
Hâwart der degen starke was vogt in Tenemarke.
Îrink der degen ûz erkorn was ze Lütringe geborn
und was ein starc küener man: mit grôzer gâbe im an gewan
Hâwart daz er wart sîn man. sus ist uns daz mære komen an.
si heten ûz gesundert driu unt drîzec hundert
si brâhten mit in in daz lant. der wart von Volkêres hant
sô maneger in dem sturm erslagen, daz manz immer wol mac sagen.
och sluoc der helt mære, der spæhe videlære,
Irnfride den rîchen in dem sturme hêrlîchen.
dô sluog von Tronge der helt den küenen unt den ûz erwelt,
von Lütringe Îringen. wer het des gedingen
Daz ieman küener solte leben? doch het im vollen lôn gegeben
den er dâ slahen wolde tôt, Hagen, der sît in der nôt
bestuont unz hinz dem lesten bî den werden gesten.
Hâwarten den sluoc Dancwart, des ellen selten was gespart
in deheiner slahte nôt. mich wundert des daz in der tôt
ie getorste bestân: wan er het dâ getân
daz man daz sagt ze mære, ob ez zwelfen wære
alsô küenen geschehen, daz mans müest für wunder jehen.
von swanne si dar wâren komen, swâ man si het genomen
mit botschaft in den landen, zer Burgonden handen
wæren si alle geborn. des liutes wart sô vil verlorn
von der Gêrnôtes hant, daz man durch drîzec künege lant
gefriesch wol diu mære, welh sîn ellen wære.
der sluog och Rüedegêren, den margrâven hêren,
dâ si im sturme wâren. dâ sach man sô gebâren
Rüedegêr den rîchen, daz er vil loblîchen
den starken Gêrnôte sluoc. ir starp dâ beidenthalp genuoc
ir beider mâge unde man. fünf hundert rîter wol getân
brâhte mit im Rüedegêr: der lebt deheiner mêr,

für daz si in den sturm sprungen,
bî Etzeln dem rîchen.
die von Burgonde lant,
dræten von den swerten.
die werten sich vil sêre.
den heizbluotigen bach
in den selben stunden
swaz des schaden funden wart,
zen Hiunen genâmen,
daz was nôt über nôt
niemaṇ kunde erwenden,
Nie deheine schult gewan
man klagt ouch Gêrnôten,
von Rüedegêres hant.
dâ vil jæmerlîchen lac,
het gelebt unz an die stunde.
belîben in der schulde.
kunde Gunthêr niht erwerben.
Sîfrit muose, ir êrster man;
sît von ir deste vaster.
wurden beidiu dâ genomen.
daz ir kint was erslagen:
die ez dâ rechen solten
Etzeln dem rîchen.
wie moht man des getrouwen
selber stærben dâ geschach?
Het gepruoft ir selber munt:
die wæren gerne noch genesen.
daz si langer leben solten,
ir selber lîbe vogt wesen:
swaz man jâmers dâ vant,
durh sînen herzegrimmen zorn
da ez Ezel der künec sach,
under aller der diete.
sîn hœhster stuol gesetzet.
dâ vil maneger vrowen lîp:
den muose ir wünne entwîchen.
sach man vil jæmerclîchen stân.
daz dâ ze tuonne was,
die dâ wâfen torsten tragen:

swie dicke in was gelungen
die sluogen gewalticlîchen
sô daz diu stælînen bant
die si dâ twingen gerten,
Gîselhêr der hêre,
ungerne er fliezen sach
von Rüedegêres wunden.
den si von der hovevart
die Etzelen kâmen,
daz den Gîselhêres tôt
der mit râte noch mit henden
an Sîfrit Krîmhilde man.
den si dâ sâhen tôten
der helt ûz Burgonde lant
der mit êren manegen tac
got im niht engunde
sîner swester hulde
jâ riet er daz ersterben
dâ von er den schaden gewan
beide schade und laster
ez was leider dâ zuo komen
daz enwolten niht vertragen
und och dienen wolten
daz geschach vil leitlîchen.
daz Kriemhilde der vrouwen
daz leit und den ungemach
nu wart ir sterben mit in kunt,
des enmoht leider niht wesen
die dâ râchen unde wolten
der enkunde einer niht genesen.
dô der alte Hildebrant
sluoc die vrowen wol geborn
dâ huob sich êrste ungemach
dem jâmer wart ze miete
an fröuden wart geletzet
ez wære maget oder wîp,
Ezeln den künic rîchen
ez was nu allez daz getân
sît ir deheiner genas,
die lâgen alle dâ erslagen

und tôt gevallen in daz bluot.
Die mit frœuden wânden leben.
wan man dâ anders niht enphlac
niwan weinen unde klagen.
in der diu nôt geschæhe,
des edeln Sîfrides lîp;
von liebe wart gescheiden.
heiden unde kristen,
alsô leide getân,
gelouben wil der mære,
habe von solhen schulden,
geworben hab sô verre
ir sêle niht enwolte.
der müese zuo der helle varn:
daz ich nâch dem mære
des buoches meister sprach daz ê.
Sît si in triwe tôt gelac,
sol si ze himel noch geleben.
swes lîp mit triwen ende nimt,
diu wârheit uns daz kündet.
swer den andern durch haz
waz got mit im getuot?
und sô gar vor sünden vrî,
genædic an der lesten zît,
daz hûs daz lac gevallen
die durh strîten kômen drin.
mit leide und och mit sêre.
wâren beide nider komen.
in des fürsten herzen
an dem ie vil êren lac,
frœude im was zerunnen.
Niht mêr schînen wolten.
im in sînem herzen wesen,
wan er anders niht ensach
fliezen ûz starken wunden,
frœude hæten genomen.
vil minneclîchez an sehen:
daz er ir lüzel bî im vant.
winden alsô sêre,
weder sît noch ê geschach.

des was beswært in der muot,
die swære het in got gegeben;
bêdiu naht unde tac,
man sol undank der wîle sagen
und daz Krîmhilt ie gesæhe
dâ von vil manic schœne wîp
ez wart den namen beiden,
von ir einer listen
daz beidiu wîp unde man
daz si der helle swære
daz si gein gotes hulden
daz got unser herre
der daz ervarn solte,
daz hiez och ich vil wol bewarn
zer helle der bote wære.
dem getriwen tuot untriwe wê.
an gotes hulden manegen tac
got hât uns allen daz gegeben,
daz der dem himelrîche gezimt.
vor got er sich versündet,
verteilt. wie mag er wizzen daz
niemen dunke sich sô guot
ern bedürfe wol daz im got sî
sô man uns allen lôn gît.
ob den reken allen,
dem wirte gie diu zît hin
sîn hôhez lob und êre
mit siuften veste het genomen
vil jæmerlîchez smerzen.
getrüebet wart sîn liehter tac.
ich wæne im sîne sunnen
die frœude di dâ solten
der muoser âne nu genesen;
wan manegen bluotigen bach
die im in kurzen stunden
ûz sînen ougen was bekomen
von des todes schult was daz geschehen
er begunde houbt unde hant
dazz künge nie mêre
er hæte leit und ungemach:

des muost man wunder von im sehen. man moht Ezeln des jehen
daz alsô sêre gekleit wurde mit der wârheit
nimmer von deheinem man. wie lûte er wüefen began!
sam man hôrt ein wisenthorn, dem edeln fürsten ûz erkorn
diu stimme ûz sînem munde erdôz in der stunde,
dô er sô sêre klagte daz dâ von erwagte
Beide türne und palas. swie lüzel fröuden ê dâ was,
ir was nu verre deste min. er hæt verwandelt den sin,
daz er bî der stunde wizzen niht enkunde
ob ez im laster wære. dô half im sîne swære
vil maneger rîche weise klagen. welt ir nu wunder hœren sagen,
sô merket unbescheidenheit. swaz ir zer werlde wart gekleit,
daz was allez her ein wint. sô maneger werder muoter kint
klagen nie begunde, alsô man dâ zestunde
bî Ezeln weinende vant. maneger juncvrowen hant
mit winden wart zebrochen. dâ wart selten iht gesprochen
niwan ach unde wê. swie lûte ie der künik schrê,
die vrowen schriren alle mite. ez ist noch der liute site,
swâ einem leit ze herzen gât, daz der ander frôude bî im lât:
sam wart dâ fröude lâzen. daz volk âne mâzen
die klage ie grœzer machten. diu lide vil lûte erkrachten
An maneger juncvrowen hant, die man vil sêre klagde vant.
daz lantvolk îlende duo lief allez weinde zuo,
dô si gehôrten mære wie ez ergangen wære,
beidiu durh schowen unde klagen. sümelîche kômen durh bejagen,
eteslîch durch friunde rechen. slahen unde stechen
was dâ deheiner slahte nôt: si lâgen ân ir arbeit tôt,
die friunde mit der vînde schar. man gebôt dem volke alsô gar
daz si sich niht ensûmten und mit den tôten rûmten.
eine strâze gein dem sal si begunden rûmen über al
von den die man hie ûze vant, die diu Volkêres hant
und Hagen het ze tôde erslagen: die hiez man von dem hûse tragen
alsô verre hin dan daz ein islîcher man
zuo dem sale mehte komen. der tôt het in dâ benomen
alsô vil ir wünne, was ir deheines künne
bî dem strîte gewesen, die noch dâ wâren genesen
Die wærn vil gerne mit in tôt. man sach vil manegen rinc rôt
ziehen von den wunden: von in wart enbunden
vil manick dürkel helmvaz. rôt bluotic unde naz
sô was allez ir gewant: manic hêrlîchen rant

sach man bî in verschrôten. die rîchen werden tôten,
der wart sô vil von danne getragen, alle diez hôrten sagen,
daz si des michel wunder nam ob ieman fröude iht gezam
in allem dem lande. die guoten wîgande
vil wênic muot swaz iemen sprach. vil manick magt von houbte brach
mit grôzem jâmer daz hâr: vil maneges triutinne klâr
vil lûte schrîende gie, diu von wunden enphie
daz bluot in ir gêren. die armen zuo den hêren
wâren alsô gelegen daz der bluotige regen
si het gemachet alle naz. swelh wîp daz versaz
daz si den ungesunden beweinten niht ir wunden,
Daz was unwîplîcher muot. Hildebrant der helt guot
der hôrte lûte rüefen: krefteclîchen wüefen
hôrt er daz ingesinde. der schœnen Uoten kinde
lac hie einez vor dem sal: von des wunden zetal
brach dâ âne lougen vil trähen ûz schœnen ougen.
daz was diu küniginne, di mit unsinne
het erslagen Hiltebrant, wan si von Burgonde lant
Hagen ê ze tôdè ersluoc. des hât man immer genuoc
dâ von noch ze sagene, wie daz kæm daz Hagene
sturbe von einem wîbe, wan er mit sînem lîbe
sô vil wunders het getân. die liute redent sunder wân
noch daz ez ein lüge sî: sô ist daz der wârheit bî
daz in des twanc her Dietrîch daz der degen loblîch
in sînen banden gelac: dô sluog im einen swertes slac
mit ir hant des küneges wîp. dar umbe vlôs och si den lîp
Von Hildebrant âne nôt. man klagt der küniginne tôt
deiswâr von allem rehte: rîter unde knehte
die tâtenz pillîche. jâmers alsô rîche
wurden alle die man vant über allez Etzeln lant.
nu kom der herre Dietrîch mit einem muote klegelîch
dâ er Kriemhilde vant. er bat die liute zehant
daz si durch got ir weinen liezen. swie vil si im des gehiezen,
iedoch entâten siz niht: alsô grôz was diu geschiht
die si hæten gesehen und diu dâ was vor in geschehen,
daz sich dâ nieman kunde gefreun bî der stunde.
dô sprach der herre Dietrîch 'jâ hân ich fürsten mâge rîch
vil gesehen bî mînen tagen: ich gehôrte nie gesagen
von schœnerme wîbe. ôwê daz dînem lîbe
der tôt sô schiere solde komen. swie mir dîn rât hât benomen

mîn aller bestez künne,
Klagen mich unde dich:
mit alsô grôzer riuwe,
niht sol lân engelten.
versagt des ich dich ie gebat.
daz ich ez, vrowe, dienen sol.
swaz ich nâch dînem tôde tuo.'
und hiez si schiere bâren
dô man si leit ûf den rê,
zuo dem lîbe getragen.
der si sluog mit sîner hant.
Ezel der jâmers rîche,
unde als ez im tohte.
gelâzen ern hulf im klagen.
sînem grôzen unheile:
nu worden ungelückes hort.
Hete bî ir lîbe,
viel er an die bruste:
vil senlîche er klagte.
Dietrich diu rehten mære.
sprach Ezel der wol geborn.
beidiu mîn kint und mîn wîp?
ûz mînem hôhsten künne,
an mînen könmâgen,
die wîle und si mohten leben.
in alsus grôze riuwe?
an ir werden lîbe erkant,
gerûmt ê ich si het verlorn.
von deheiner muoter mêre.
Gunthêr unt die brüeder sîn,
mîn bruoder und mîn mâge,
Wunderlîche sint beslagen.
die vil guoten wîgande,
zuo mîner hôhzît her gewan?
die ich niht kan bescheiden,
von den mîn êre ie vaste steic.'
als ob er wære entslâfen.
von Berne her Dietrîch.
daz ir sît ein wîse man.
daz lât: daz ist mîn lêre.'

ich muoz mit unwünne
deiswâr daz tuon ich
daz ich dich dîner triuwe
du hâst mir vil selten
nu ist ez komen an die stat
dâ mit enwirt mir nimer wol,
dô greif er ellenthafte zuo
die liute die dâ wâren.
der fürste het ir houbet ê
dô hôrt man Hildebranden klagen,
dô kom ûzer Hiunen lant
dem jâmer wol gelîche
vor jâmer nieman mohte
undank begunde er sagen
wan im was ze teile
diu ie unvalschiu wort
sînem werden wîbe
ir wîzen hende er kuste,
alrest dem künge sagte
'ôwê mîner swære,'
'wie hân ich arm man verlorn
und dar zuo manegen werden lîp
und mîner ougen wünne
die hôher êren phlâgen
wie bin ich müedink gegeben
het ich die ganzen triuwe
ich het mit ir elliu lant
getriwer wîp wart nie geborn
ôwê, fürsten hêre,
und die hôhen reken mîn,
die mit des tôdes lâge
wie kunde ich immer verklagen
die ich von manegem lande
dar zuo alle mîne man,
under kristn und under heiden,
nâh der klage er nider seic,
dâ von begunde in strâfen
er sprach 'ir tuot dem ungelîch
daz iuch niht vervâhen kan,
'nu ensûmet iuch niht mêre,'

sprach der degen guoter,
mîn wênigez kindelîn.'
dâ si Ortlieben funden
in dem bluote ligen houptlôs.
an im der grôzen êre!
dehein wirt solhe nôt.
Der wirt och dô gedâhte:
tôt ze disen beiden.
och was zerbarmen umbe sie.
wüefens unde schrîens phlac.
sluogen in diu werden wîp:
was mit grôzen leiden
sîns gebotes si wol gedâhten.
dâ in der künic selbe sach,
'ôwê, lieber bruoder mîn,
geligent nu vil eine.
siht man in den rîchen.
vil lieber bruoder, ane mir.
daz du mînen gesten,
ie erzurndest den muot,
dâ von ze tôde hânt erslagen?
Wan ich in hæte gesant
daz si mich sehen solden.
und mir getriu wolden wesen,
und solden si vermiten hân.
die vil werlich wâren ie,
die helde enwerten och sich?
daz kom von ir übermuot.
daz hie iht geschehen wære.
si vil billîch hân verborn.
ûf si truog daz edel wîp?
dar umbe niht gewâget hân.
des weste ich wol diu mære:
ich het in nimmer doch erslagen.
solte hân geslâffen,
nimer über in erzogen.
Dîn vil tumplîcher muot.
'daz ich ie wart geborn.
an in und an den mînen!
wære mir gestanden
'traget ze sîner muoter
die boten giengen dô dar în,
mit einer starken wunden
ôwê waz Etzel verlôs
ez gewinnet nimmer mêre
an den Blœdelînes tôt
er schuof daz man in brâhte
swie si wâren heiden,
daz liute dort unde hie
vil manegen grôzen brustslac
vil manic minneclîcher lîp
von vröuden gescheiden.
dô si Blœdelînen brâhten
der sun Botelunges sprach
mîniu lant und diu dîn
die herverte seine
du tæt ungüetlîchen,
wie solt ich getrûwen dir
degnen aller besten,
daz si dich, mærer helt guot,
die selben helde muoz ich klagen,
mîne boten in ir lant,
die triwe haben wolden
di solden si lân hân genesen
wie solden si dô hân getân,
dô man si strîtes niht erlie,
daz si daz verdagten mich,
ich het daz vil wol behuot
och soldest du, helt mære,
waz denne ob ein alten zorn
dune soldest êre unde lîp
daz er Hagen het getân,
swie liep si mir doch wære,
ob er vor mir ze tûsent tagen
so enhet ich mîn wâffen
bruoder, nu hât dich betrogen
wâffen,' sprach der helt guot,
waz ich trôstes hân verlorn
Gunthêr mit den sînen
mit willigen handen

alles des ich wolde:
an guoten reken hân gegert,
nu enist des leider niht geschehen.
wolde der rehten mære,
Krîmhilt ir swester.
diu sint beide wol sô grôz,
nu verdriuzet mich sô sêre
gerne lebe deheinen tac.
über mich ergangen:
die sîn gewalt betwungen hât.
daz ich in niht ensolte
Nu schilte ich mîniu abgot,
gezürnet hât sô sêre.
die Machmet und Machazên
swaz ich erreiten kunde,
allez gar von mir bediet.
dar zuo juden und kristen
hiez erschînen den tack,
sam ich sîn eigen wære.
ob er mîn ruochen wolde,
ob er mir helfen wolt dâ zuo:
wan ich och in ê betrouc.
sîner starken gotheit,
daz ist âne zwîfel wâr,
doch geschuofen si daz sider
und wart in als ê undertân.
Kristen leben unt die rehten ê,
wan ich hân mich unervorht
daz er mîn leider niht enwil.
an mîn eines swære.
von dem aller hôsten luft
gewaltic swes er wolte.
für den getrow ich nimer komen.
fröude und allen hôhen muot:
sô mit den ligenden hie der tôt.'
michels lûter er schrê.
dem fürsten von Berne:
er und meister Hildebrant
als er den künic dô gesach,
sam im niht arges wære.
swes ein künic solde
des wær ich von in wol gewert:
ôwê daz nieman mir verjehen
daz in sô vîent wære
der schade und mîn laster
swie mich ze leben nie verdrôz,
daz ich nimmer mêre
wan ez ist der gotes slac
nu ligent si gevangen,
ich wolte des ie habên rât
fürhten noch enwolte:
sît des gewaltigen gebot
wa ist nu diu michel êre,
sô lange liezen her gestên?
daz was bî mîner stunde
der mir ze lebene geriet,
mit gotlîchen listen
mit den sînen er mîn phlack
nu riet mir mîn swære,
daz ich mich aber bekêren solde,
nu fürhte ich daz erz niht entuo,
mîniu apgot schuofen daz ich louc
daz ich lie die kristenheit.
ich was kristen fümf jâr:
daz ich mich vernoijierte wider
ob ich nu gerne wolt enpfân
daz enwirt mir wider nimmer mê:
sô sêre wider in verworht,
tûsent künge heten vil
ich west wol daz er wære
unz in die nideristen gruft
dem ich dâ dienen solte,
ditze leit hât mir benomen
mich endûht nu niht sô guot
der künc ersiuft: des gie im nôt:
daz tet Dietrîche wê,
er hôrt ez vil ungerne.
giengen dâ er Etzeln vant.
dem gelîch er dô sprach
'ach ôwê dirre mære,

gefreischt man diu in daz lant,
Stêt als ein blœde wîp,
nâch friunden sêre hât gesent.
daz ir unmanlîchen tuot.
trœsten friuntlîche
er sprach 'wie solde ich geben trôst?
daz ich zer werlde ie gewan,
âne guote sinne.
der gotes haz bestanden.
gewaltik unde rîche:
reht als ein arm man
dô sprach der Bernære
und tuot dem gelîche
wellet helfen von der nôt.
die mir helfen solten
wider an mîn êre.
Die nôtgestallen mîne.
vil wol überwinden:
der dich niht under wegen lât.
als du hie selb maht schouwen.
gevallen tief in daz bluot,
satzten ûf die wâge.
der tôt vil gremlîche komen
der künec sprach 'des wil ich gehen,
und sagen von vil grôzer nôt,
den gewalt nie mê gewan.'
beidiu sîn kint und sîn wîp
die wurdn gepâret ûf den rê.
die ez mit im sâhen.
noch vil maneger veiger lac,
daz leben hete dâ benomen.
Dâ er Îringen vant,
des muotes unverdrozzen
dâ er im angestlîch entran.
wol strite mit dem degene
von im wunt wære,
het den helt ze tôde erslagen.
mit Etzeln dem rîchen
der fürste von Berne:
die sîn vil tiefen wunden.

daz ir mit wintender hant
diu ir zuht und ir lîp
des sî wir von iu ungewent,
nu solt ir, edel künec guot,
mich armen Dietrîche.'
jâ bin ich alles des erlôst
niwan daz ich den lîp noch hân
mich hât mit unminne
ich was in mînen landen
nu stên ich jæmerlîche,
der nie huobe gewan.'
'her künk, lât iwer swære,
ob ir Dietrîche
si sint mir alle erslagen tôt,
und gerne bringen wolten
jâ riwent si mich sêre,
jâ maht du, künc, die dîne
du maht noch manegen vinden
umbe mich ez leider anders stât,
jâ ligent si verhouwen
die durch mich lîb unde guot
in ist ûf einer lâge
und hât si alle mir benomen.'
ich hân gehœrt und gesehen
daz der gemeinlîcher tôt
der künec hiez dô tragen dan
und sînes veigen bruoder lîp:
den liuten den wart allen wê,
vor dem hûse nâhen
den ir veiclîcher tac
nu was och der künec komen
den mit williger hant
Hagen het erschozzen,
swie der Hâwartes man
unt swie der starke Hagene
der küene Trongære
den begunde dô klagen
alsô klegelîchen
si sâhen vil ungerne
och klagte in an den stunden

der alte meister Hildebrant
ouch hulfen klagen in diu wîp
den klagte man von schulden:
ellender man nie baz geranc.
daz er sô hêrlîchen warp
vor maneges reken ougen:
Daz er Hagen getorste bestân.
sô mehter sîn wol genesen.
jâ wærez anders mir geseit.
het ich wol understân.
Gunthêre unt den sînen?
aller samt enbunnen:
des lebens unt der êre.'
des starken Îringes ellen
in hiez der wirt och tragen dan,
die bî im zuo den stunden
dô man si gebârôt
dô vant der künec hêre
Gunthêren den rîchen
dâ imz houpt was ab geslagen:
als in der künek Ezel sach,
'Ôwê, lieber swâger mîn,
wol gesunden senden!
hete daz ervohten,
'des wold ich imer wesen vrô,'
'her künc, von sînen schulden.
ranc ich alsô sêre,
niht wol gesparn mohte,
dô si uns aller unser man
dô schalt mich von dem sal
ze allem mînem sêre,
leider kunde vertragen.
und iu, herre, iwer man,
daz erz reite ze einer süene.
des frides niht enwolte:
sît daz die beide lægen tôt,
Und daz mîn her Hilprant
Volkêrn ze tôde erslagen.
daz im Hildebrant entran
wan die sluog im Hagene
alsô daz manz wol ervant.
des vil küenen veigen lîp.
nâh schœner wîbe hulden
och muos man im des sagen dank
und alsô gnendiclîch erstarp
sine wolten niht gelougen
het ez der helt sider lân,
dô sprach er 'ez solde wesen:
ir tôt und mîn arbeit
herre, waz het ich getân
nu habent si mir der mînen
nu ist och in zerunnen
der künic klagte sêre
und sîner hergesellen.
und mit im drîzic sîner man,
och tôte wurden funden.
danne truog als er gebôt,
noch der reken mêre,
ligen jæmerlîchen
den begunden si dô klagen.
der fürste senlîchen sprach
sold ich dich wider an den Rîn
daz ich von mînen henden
dô si selbe niene mohten.'
sprach her Dietrîch dô,
nâh iwern grôzen hulden
daz ich den helt mêre
wan ez mir niene tohte.
heten âne getân,
Hagen der überhêr zetal,
daz ichz in niht mêre
dô mir mîn volk lag erslagen
den künc ich vlêgen began
Hagen der küene
er sprach zwiu er im solte,
Gîselhêr und Gêrnôt,
het von Burgonde lant
er begunde ez sêre klagen
dâ er die wunden gewan:
hie ûze vor dem gademe

durh flinsherte ringe,
dô bat ich Gunthêre
gedæhte an alle mîne nôt,
sînen fride imer bære,
und och, künk, der dîne,
gesunden wolte bringen.
er lieze nieman hie genesen.
wære gerastet im sîn hant.
daz wizzet, drîstunde nider,
erholte mich mit mîner kraft.
und mîn wol geruotiu hant,
Mit einer verchwunden.
Krîmhilt mîner vrouwen.
daz si den helt hieze slân?
daz ich in gæbe in den tôt.
von sîner swester zorne.
der künk dô weinende sprach
mîn grüezen, im unt sînen man.
si müesen alle sîn genesen.
ninder ûf der erde:
sô manic küener wîgant.
in jâmer und in freise.
dâ heime in ir rîchen,
mit fröuden solten enphân.
niht den mînen vîant.'
'herre, nu lâzet iwer klagen,
Dô sprach aber der herre Dietrîch
wænne ie würde geborn
und enwirt och nimer mêre:
dô sprach der Botelunges suon
daz mir ze schaden ist bekumen
dô si wurden bestanden
nu riwent si mich beide.
umbe mîne reken unde sie,
het die ez verdagten,
dô sprach meister Hildebrant
ligt, der ez allez riet.
daz ist von Hagen schulden.
möhten si wol sîn komen.
harte wol diu mære.

dem küenen getelinge.
daz er durch sîn êre
daz ich unz an mînen tôt
daz er mîn gîsel wære
daz ich in zuo dem Rîne
dô het er des gedingen,
daz möht och vil wol sîn gewesen,
jâ sluog mich der wîgant,
sô daz ich vil kûme wider
dô nerte mich mîn meisterschaft
daz ich den fürsten gebant
ich bevalch in zuo den stunden
wie mohte ich des getrouwen
ich het ungerne daz getân
ez wart gemêret im sîn nôt
hie lît der wol geborne.'
'ôwê daz ez ie geschach,
wær ez mir ê kunt getân,
tiurr helde kunnen wesen
ez wæne ouch immer werde
des ligent elliu mîniu lant
dâ ist vil manic weise
die si nu pillîchen
nu enmag ich ungeklagt lân
dô sprach meister Hildebrant
und heizt den fürsten hinne tragen.'
'helt alsô loblîch
sô der edel ûz erkorn,
des riwet er mich sêre.'
'leider jâ muosen si daz tuon
(och hânt sis selbe kleinen frumen),
von mînen wîganden.
von schulden ist mir leide
daz ich sô manegen helt hie
daz si mirz niht ensagten.'
'nu seht wâ der vâlant
daz manz mit guote niht enschiet,
ze mîner frowen hulden
her künc, jâ het wir vernomen
wir heten iwer swære

vil wol understanden.
Den wolde rechen Blœdelîn.
hie ist übel gebouwen.
daz alsô manic küene man
umbe Sîfrides tôt,
in iwerm hove solde ergên?
wan daz die helde ûz erkorn
nu lange her verdienet hân.
über ir zil einen tac:
lîden durch ir übermuot.
der in manegem sturm herte
und sint nu hie erstorben.
dô sprach der künik rîche
'nuo heizet balde Hagen
und zuo den anderen hin.
daz mehte got erbarmen
Leben nu niht mêre
daz mich næme der tôt:
dô die liute Hagen sâhen,
im wart gefluochet sêre.
der was vil von im verlorn.
ez wær von sînen schulden.
het er dâ niht getân,
daz si Blœdelînen
ze tôde niht het heizen slân:
dô werte sich der wîgant,
muosten komen in den strît,
sider wart gehouwen.
von des tievels schulden.
kunden si gewerben:
mit der rede giengen dan
Mit wüefendem lûte,
manegen reken ligen vant.
sach er einen helt ligen:
wâren von dem bluote.
'Hildebrant, wer ist daz?'
'herre, daz ist Volkêr,
hât mit sînen handen
er hât gedienet sô den solt,
wol werden niene mak.
mîner vrowen anden
des solt niht geschehen sîn.
wer mohte des getrouwen
hie den lîp solde lân
unt daz diu ungefüege nôt
ich enkan mihs anders niht verstên,
den freislîchen gotes zorn
dô enkundez langer niht gestân
dô muosen si den slac
des ligt hie manic helt guot,
sich dicke wol erwerte,
daz hânt si in selbe erworben.'
in leide güetlîche
zuo Gunthêr sînem herren tragen
ôwê deich inder lebentic bin.
und lieze mich vil armen
in disem grôzem sêre,
des wær mir,' sprach der künek, 'nôt.'
si begunden zuo im gâhen:
ir fröude und och ir êre,
die liute reiten durch ir zorn,
wider niemans hulden
het diu künigîn daz eine lân
Hagen den bruoder sînen
so enwære ez allez niht getân.
daz die ûz Burgonde lant
dâ von vil manege wunden wît
ez was alsô gebrouwen
nâch niemans hulden
des muosen si ersterben.
der künek und die zwêne man
dâ her Dietrich sîner trûte
ûzen an des sales want
sîne ringe durchsigen
dô sprach der helt guote
er antwurt im âne haz
der uns diu grœzesten sêr
gefrümt in disen landen.
daz ich der sêle immer holt
er sluog mir einen nîtslak

ûf die mîne ringe,
zem lebne was vil kleine.
ich het och in bestanden.
videlns nie mêr began.
Helpfrich, daz wil ich iu sagen,
'ôwê,' sprach der künec rîch,
Dar zuo vil manlîch gemuot,
daz er noch solde ersterben,
Etzel dô frâgte mære,
dô sprach meister Hildebrant,
mit Gunthêre besezzen:
was von Alzey geborn.
diu ist alze vruo gelegen.'
durch sîn getriulîchen muot
'waz klagt ir?' sprach Hildebrant:
geschadet hie sô sêre,
kunnen überwinden.
er eine hât wol zwelf erslagen.
daz er langer niht genas.
sô sêre werte sich der degen,
idoch verhiuw ich in sît:
Im sluogen mîne hende.
vor mir veiger ist gelegen,
und ich och ellende bin.
der schadet uns nie mêre.
durch daz er videln kunde,
hiez einen spilman:
er was von vrîen liden komen
daz er diente schœnen vrouwen.
sô manic edel wîgant,
daz wunder mê geworhte,
in disem sturme hât getân.
der künec hiez in danne tragen,
dort bî den andern was.
der stolzen helde guote,
die funden si dar inne.
Gie dô der Bernære
der êrste den er dô vant,
Hagen bruoder Dancwart,
gemachet het dar inne.

daz der mîn gedinge
der helt bestuont mich eine:
küener helt zen handen
het mich gescheiden niht her dan
sô hete Volkêr mich erslagen.'
'sîn zuht was sô lobelîch,
daz ez mir immer wê tuot
sô gâhes verderben.'
wanne er geborn wære.
er het bî Rîne daz lant
'der helt vil vermezzen
sîn manheit ûz erkorn
dô klagt her Dietrîch den degen:
weinet in der helt guot,
'uns hât diu Volkêres hant
daz wir ez nimmer mêre
der dînen ingesinden
got wil ich des danc sagen
dô ich bî im in sturme was,
ez dôz alsam von donerslegen.
dise wunden alsô wît
daz er in ellende
des muoz ich siuften umb den degen,
der sîn vil hôhvertiger sin
er warb nâch ganzer êre.
daz volk in ze aller stunde
als ich iu wol gesagen kan,
und het sich daz an genomen
nu ligt von im verhouwen
daz nie videlæres hant
als der undervorhte
des muoz mîn herze fröude lân.'
dâ der wuof und daz klagen
hey waz man ir sît las,
dar nâch ûz dem bluote!
mit leide in unsinne
und schowet sîne swære.
der was von Burgonde lant
der vil manegen rink schart
man sagt daz vil grimme

von Tronge Hagen wær über al:
Dancwart der degen ziere
'er riwet mich,' sprach Dietrîch.
ob ez ein künec wære,
niht hêrlîcher hân getân.'
vil wol,' sprach dô Hildebrant.
hât gedient in sînen lesten tagen,
daz er ellen ie gewan;
ob ir deheiner mêre
der künk dô balde daz enphalch
daz man in ze den andern truoc.
Die den helt sâhen.
ein iteniwez rüefen,
dô sprach man unde wîp
den schal der künec hôrte:
ditze wüefen unde klagen.
er trat in den palas,
dâ vant er ligen einen man:
im lûhten ûz dem bluote:
verhowen durh die riemen.
niwan Dancwart getân.
und was geheizen Wolfbrant.
der edel Bernære.
der gehüget er dâ bî:
die sîn herze ie gewan.
weinen elliu sîniu sêr:
Etzel für Dietrîche sprach
geligen disen helt tôt.
sô dicke frümclîch genesen.
der möhte guoten trôst hân.'
si enweinten harte sêre.
ich wæne geklagt sô grimme
sô wart geklaget Wolfbrant.
Sigstap den rîchen
den herzogen von Berne:
im lûhten steine durch die wât.
sprach her Dietrich.
getriwer degen vil guoter.
die wârn eines vater kint.
edel recke hêre!

doch sluog ir tôt in dem sal
mêr danne Hagen viere.
'sîn muot der was tugentlîch:
son möht der helt mære
'ir mugt in ungelobt lân
'geseht ir waz iu sîn hant
sô muoz iu deste wirs behagen
wan ich weizen niemen kan
uns habet geschadet sô sêre.'
von Rîne umbe den marschalch,
do begunde weinen der genuoc
sich huob in allen gâhen
vil gremelîchez wüefen.
'der nam Blœdelîn den lîp.'
sîn trüebez herze erstôrte
hie mugt ir wunder hœrn sagen.
dâ diu nôt gewesen was.
sîne ringe wol getân
im was der helm guote
daz enhet im ander niemen
ez was ein Dietrîches man
do erkant in der wîgant,
aller sîner swære
er wart och aller freuden vrî,
der helt mit leide began
des half im der künec hêr.
'ôwê daz ich ie gesach
er ist in maneger sturmes nôt
in swes helfe er solte wesen,
si enkunden niht verlân
ez enwirt nimmer mêre
noch mit sô lûter stimme,
bî dem recken man dô vant
ligen jæmerlîchen,
lieht alsô die sterne
'wer was der dich erslagen hât?'
'helt, nu riwest duo mich,
mîn vater unt dîn muoter
wie tief dir dîne wunden sint,
wie vil du mîner êre

über ruke hâst getragen!'
Sprach meister Hildebrant:
ich stuont dâ bî in beiden:
niwan mit dem ende.'
sprach dô der Bernære.
sô het got wol ze mir getân.
friunde! deiz got erbarme.'
er Sigstabe nemen hiez.
Dietrich und Hildebrant:
mit im an daz minnist.
wan ungefüegiu herzen sêr:
do bekant er Wolfwîne
den der helt ûf truoc.
nu was er naz von bluote.
tôt gevallen an die want.
'herre, deist der neve mîn
Suon des küenen Nêren.
hân ich gesehen bî mîner zît.
daz bluot von sînen wunden.
an deheiner slahte zageheit.
wol einem degne gelîch:
Gîselhêr der junge,
der sluog och Nîtigêre.
do er si ervalte beide,
er spranc zuo Gêrbarten.
diu scharpfen wâffen an der hant:
hôhe in rôtem fiure.
sluog die helde alle drî.
der vil küene Wîcnant:
der herre ûz Burgenden.
diu helfe aller dîner man,
Och sluog er Sighêre,
und den küenen Wîkharten.
in sturme die hende.
muoz uns imer nâch gân.'
mit jâmer dô her Dietrîch.
den sûft mit lûte erschufte:
mit kraft erschal sô sêre,
von sîner klage der vesten
dô si genuoc geklagten die

'in hât Volkêr erslagen,'
'dar umbe sluog och in mîn hant.
ine kund ez niht gescheiden,
'ôwê mîn ellende,'
'daz ich erstorben wære!
waz ich armer man verlorn hân
den schilt von dem arme
manegen trähen nider liez
Ezeln fröude was gewant
sin heten anders keinen list,
dane was niht kurzwîle mêr.
von eines helmes schîne,
der was ê lûter genuoc:
jâ was der degen guote
dô sprach meister Hildebrant
unt der burcgrâve dîn,
nie helt sô gar unhêren
nu seht wie den fluz gît
der reke wart nie funden
in disem sturm er hie streit
dô sluog in der degen rîch,
der vogt von Nibelunge.
der edel und der hêre,
(er tet uns vil ze leide)
die helde niht ensparten
dô stuben in diu helmbant
Gîselhêr der ungehiure
och ligt in hie neben bî
in sluog diu Gunthêres hant,
daz enkunde niht erwenden
daz er wære komen dan.
einen degen hêre,
si beide lützel sparten
ir beider ellende
vil dicke siuften began
Ezel der künek rîch
sîn wüefen gein dem lufte
daz ob dem künge hêre
daz hûs moht nider bresten.
die si funden heten hie,

dô sâhens daz der palas
von den verchwunden.
dannen hiez si tragen Dietrîch.
unde sô grôz ir klagen,
hie ûze weinten diu wîp:
stuont mit grôzem leide
Ez was ein wunderlich geschiht:
die di tôten zügen ûz der wât,
nu' seht, wi erwerte daz ir lîp,
entwâffen muosn die tôten?
sach man von vrowen ab gezogen.
sîn disiu mære,
und mit jâmerhaften siten.
der si niht enstricken kunden.
daz si si sniten ûz der wât,
daz was allez noch ein niht.
sîner ungeteilten spil.
die dar kômen durh die nôt,
die strâfte der künek sêre.
daz wîp mit tôten umbe gânt,
die ez pillîchen tæten?'
Die recken ûz den ringen.
daz volk ze grôzen sorgen:
vil herten dienst ân ir dank.
wie si si bræhten ûz der wât.
von in gie er sâ zehant
unmüezic was her Dietrîch:
der liute sam der steine.
die sorge der von Berne:
sînen schaden alsô grôz.
durch diu rigelloch her nider:
si funden niwan tôten:
sach man von den wunden.
wurden siech von der klage:
gewüefet alsô sêre.
wâren ir nu ûz getragen.
Daz uobte meister Hildebrant,
als er sînen neven sach,
'nu seht, vil edel Dietrîch,
mit krefte hât gebouwen.

gemûret allenthalben was
swâ si wurden funden,
ir leit daz was sô jæmerlîch
daz iu daz nieman kunde sagen.
vil maneger juncfrowen lîp
gein trüeber ougenweide.
dane was sô vil der manne niht,
die man dâ veige funden hât.
daz schœne meide unde wîp
vil manegen rinc rôten
der meister seit daz ungelogen
diu herzenlîchen swære
die riemen vrowen ûf sniten,
dô der künk daz het erfunden
swaz er her geweinet hât,
ungemüete hete pfliht
er sach gesunder manne vil,
dâ si ir mâge funden tôt:
'welt ir des haben êre,
unt daz hie gesunde stânt
er gebôt daz si entnæten
der wirt der kunde bringen
jâ muosen si im borgen
ir witze wâren dâ zuo krank
der künek het niht zornes rât:
dâ er Dietrîchen vant.
jâ sach er ligen umbe sich
iedoch entruog niht eine
der künc sach ungerne
daz bluot allenthalben vlôz
si giengen her unde wider,
den sal mit bluote rôten
die vil wol gesunden
ez enwart nie be deheinem tage
aht hundert oder mêre
dô huop sich sunder niwez klagen:
dô er Wolfharten vant.
zuo sînem herren er dô sprach
wie der tôt umbe sich
wie sold ich des getrouwen

daz eins sô tumben mannes hant als Gîselhêr der wîgant
slüege disen volkdegen? nu sint si beide hie gelegen,
der künc und och der neve mîn. daz müeze got geklagt sîn,
daz si in sturmes stunden ie ein ander funden.'
her Dietrich schowte sînen man: wie harte in jâmern began!
dô sach er Wolfharte mit rœtelehtem barte
gevallen nider in daz bluot: dô manter den helt guot
aller sîner leide. dô weinten aber beide
in angestlîchen sorgen. die helfe unverborgen
man dô an Etzelen vant: der stuont mit wintender hant
hie bî Dietrîche in klage, der künec rîche.
Wolfhart der wîgant het verkrummen in der hant
daz swert in sturmherter nôt, swie der helt wære tôt,
daz Dietrîch und Hildebrant im daz swert ûz der hant
kunden niht gebrechen, dem zornmuotes vrechen,
unz daz siz mit zangen ûz sînen vingern langen
muosen klœzen dem man. dô manz wâffen gewan,
'ôwê,' sprach her Dietrich, 'guot swert, wer sol dich
nu alsô hêrlîchen tragen? du wirst nimmer mê geslagen
sô vil bî küngen rîchen, als dich vil loblîchen
hât geslagen Wolfhart. wê daz ich ie geborn wart.
wie mir mîn helfe ist benomen! war sol ich ellender komen?'
Wolfhart vor den wîganden mit durhbizzen zanden
noch lac in dem bluote. man hiez den helt guote
heben ûz dem aschen: sîn herre bat in waschen
und fleun ûz den ringen. vil grôzes gedingen
Was im vil an im gelegen. dô stuont er über den degen:
sîn tôt im jâmer brâhte. hey waz er dô gedâhte
des im gedienet het der man! dâ von er reden dô began.
'ôwê,' sprach her Dietrich, 'mich müet daz du, helt, mich
bringest nu nimer mêre ze sturm in solher êre,
sô du mich dicke hâst brâht. got hât übel mich bedâht,
daz er dich leben niht enlie. swâ ez an die härte gie,
dâ wære du ie neben mîn: nu getrœste ich mich dîn
leider nimer mêre. Etzel der künek hêre
hât manegen sic von dir genomen: nu ist ez leider alsô komen,
dîn helfe ist uns geswichen. dîn varwe ist dir erblichen
von Gîselhêres wunden. west ich an disen stunden
an wem ichz rechen solde, wie gern ich dir nu wolde
dienen, tugenthafter man, als du mir dicke hâst getân!

des enmag et leider niht gesîn.
Der lît hie an dem ende.
hât vaste sich gemêret.
daz ich ie schiet von Berne.
mîne mâge und mîne man:
des hulfî ir mir gemeine:
dô sprach meister Hildebrant
wan lât ir iwer weinen stân?
sô klagt ich immer mêre
er was mîner swester suon.
von jâmer wendet iwern muot.
den recken man dô hin truoc:
von den lantliuten.
den helt nâch sînem ende;
wart der helt gegriffen an.
die in ê bekanden,
Weinten si in sêre.
der nâch tôde wirt gekleit,
êren vil erworben.
vil maneger swinder swertes swank.
sô müest mans doch vergezzen.
under die tür in daz bluot:
daz in nieman trœsten kunde.
funden der edel wîgant,
dâ er dâ Wolfharten sluoc.
die er och het erslagen.
her Dietrîch und her Hilbrant.
von dir erbelôse lît.
nu nieman sam du tæte.
daz dich des nie dûhte vil,
der werlte kundest machen.
Komen unz an dîn ende.
der leide hie sô vil getân,
sich rechen alsô sêre.
sluoc mir dîn ellen mære
ôwê wan wær daz ê ergân
der küene degen Volkêr!
worden der marcrævinne man.
dô si ze Bechelâren
êr lobte si ze wîbe
aller der trôst mîn
mîn langez ellende
der tack si geunêret,
ir wâret bî mir gerne,
swaz ich ze tuon ie gewan,
nu stên ich alters eine.'
'ôwê, vil edel wîgant,
solt wir des frumen hân,
disen degen hêre:
herre, ir sult sîn niht entuon:
klage diu ist nieman guot.'
er wart geschouwet genuoc
si begunden triuten
von maneger wîzen hende
ez wære wîb oder man,
mit gedruhten handen
sol des ieman haben êre,
sô het er mit der wârheit
an im lac verdorben
klagt man tûsent jâr lanc,
der wirt der was gesezzen
sô sêre klagt der helt guot,
sît wart in kurzer stunde
Gîselhêr von Burgonde lant,
bî im lag ir noch genuoc,
do begunden si ir vîent klagen,
si sprâchen 'ôwê daz dîn lant
ôwê, daz golt gît
du wær sô êren stæte,
swaz du ze fröuden unt ze spil
du bist von hôhen sachen
uns habent dîne hende
daz nie tumber helt began
drîzec oder mêre
der küenen Bernære.
als im riet der spilman,
sô wære der junge künek hêr
mit râte truogen si daz an,
bî Rüedegêren wâren:
ze liebem lanclîbe:

ze trûte lobt och si den degen.
ir gedinge und diu fröude mîn:
von küngen immer mêre,
diu marcrævinne Götlint
dâ von erbet si mich an.
verwitwet leider alze fruo.
Ich enbitte ez got verenden.'
man huob den helt mære:
er enphiêl in wider in daz wal.
von wîben und von mannen.
dâ man Krîmhilde vant.
hiez man zesamne bringen.
durch daz si wâren kristen,
war ir sêle solten komen.
von herzenlîchem leide,
die kristen unt die heiden;
dô vant man Gêrnôten
mit einer verchwunden:
was si wol ellen wît geslagen.
der recke sînes schildes rant,
verwundet alsô sêre,
Der wunden mohte genesen:
wan in het bestanden
Rüedegêr von Bechelâren,
och het er Rüedegêrn erslagen,
ze dirre werlde kunde
dô sach der alte Hildebrant
die im het Rüedegêr getân.
waz ob er wære genesen?
danne der herre Gêrnôt.
von bluote naz an sîner hant.
nâch des swertes ecke:
er dâ ninder ane vant:
kunde wunschlîchen geben.
geflizzen sich ûf êre:
dô sprach der künek rîche
'Solte dirre helt leben,
an mînen sune wol gewant.
het daz kint gerâten,
sam het och mîn sun getân.
nu ist vil übele gelegen
ich solt vil unvertriben sîn
ob lebt der degen hêre.
diu ist mîner basen kint:
nu ist diu maget wol getân
nune weiz ich anders waz ich tuo,
mit krachenden henden
er was ein teil ze swære,
vor wuofe erdôz dô aber der sal
idoch truog man in dannen,
diu kint von Burgonde lant
daz geschach ûf den gedingen:
ir engel vil wol wisten
wart ê wuofes iht vernomen
daz tâten nu die beide,
ir klage was unbescheiden.
sô sêre verschrôten
gein den brusten unden
swie wol ze scherme kunde tragen
in het diu Rüedegêres hant
daz der helt niht mêre
dâ von muose er tôt wesen.
ein helt zuo sînen handen,
dâ si in sturme wâren.
den man nimmer verklagen
unz an die lesten stunde.
die gâbe in Gêrnôtes hant,
het ez der helt verlân,
nieman dorfte küener wesen
man sach im noch daz swert rôt
dô sach meister Hildebrant
scharten noch flecke
wan diu Rüedegêres hant
er hæt allez sîn leben
man klagt in deste mêre.
zuo hern Dietrîche
sô het ich allez mîn geben
nâch den von Burgonde lant
die ie daz beste tâten:
dem het ich mîniu lant lân:

der wære wol sô rîche,
heten trôst an den degen.
daz beste daz er ie gewan.
dîn wunden unde dînen tôt,
daz muoz mir mîn leben leiden.
Crîmhilt Hagen von in drin,
die lenge für die spanne gât.
sô hânt si sinne mêre
sinne hürten kunde.
an mîner triutinne schîn,
daz mit sinne ein lîhter man
Dô hiez er Gêrnôten,
wegen ûf mit handen,
het gewendet sînen muot.
daz man in solde tragen dan.
an grœze und an lenge:
dâ man die tôten ûz truoc.
der edel unt der mære,
dô si in brâhten ûz der tür,
die êren gerenden vrouwen,
ez wære in ê gezemen baz
dô er hete noch daz leben:
daz in daz lieb geschæhe
bî gesundem sînem lîbe.
geklaget harte sêre.
niwan weinen unde klagen.
Klagten mit den wîsen,
klagten alle gemeine,
mohten klieben her dan.
verrer an die wîte.
dô vant man Rüedegêre,
zer werlde nie mêr wart gekleit.
verlorn der werlde wünne,
sô vil êren nie verdarp
nu lâzen sîn die swære,
waz nu redete Dietrîch,
in sînem schilte ligen vant,
dô sprach der von Berne
sîn vor zwelf jâren tôt.
daz mir bezzer wære begraben.
daz si alle gelîche
nu ist sîn künne hie gelegen,
ôwê daz ich niht wenden kan
vil tugenthafter Gêrnôt:
ez hæte wol gescheiden
niwan daz lüzel wîbes sin
an ir tumben herzen rât
denne ieman der ûf êre
daz ist an dirre stunde
daz si alsô wîse wolde sîn,
het ein bezzerz getân.'
den schuldehaften tôten,
der von allen schanden
dô gebôt der künek guot
wol gewahsen was der man
diu tür wart im ze enge,
ê dô was er snel genuoc,
swie swære ab er nu wære.
zuo im giengen dar für
die in dâ wolden schouwen.
(von schulden wil ich sprechen daz),
got der woltes in niht geben
daz in deheiniu sæhe
er wart von manegem wîbe
da enwas et nu niht mêre
die tumben, daz wil ich iu sagen,
die tôren mit den grîsen
daz sich die mûrsteine
dô brâht man den küenen man
dar nâch in kurzer zîte
daz ein helt sô sêre
an dem was mit wârheit
daz ûz einem künne
als dô der marcrâve erstarp.
und sagen iu diu mære,
dô er den margrâven rîch
er und meister Hildebrant.
'nu meht ich als gerne
du hâst mich lâzen in der nôt,
zuo wem sol ich nu trôst haben?

mit gelîchem munde
si ruoften alle gelîche,
gar âne fröudehaften sin,
sich mehte haben ûf getân.
die klagten Rüedegêre
daz türne unde palas
antwurte von dem schalle.
von herzen dô den fluz truok.
vil der schœnen wîbe:
was in zerizzen sêre:
von ir houbet brach daz hâr.
Ober hant gewunnen.
manc antlütze man dâ vant:
gein herzen geswungen.
wuoften alsô sêre
wirt von liuten vernomen,
schrîende in daz rîche.
den wart gemêret dô ir leit
dô hiez man bâren zehant
der wart ûz besundert
kristen unde heiden:
wurden gelegt ûf den rê.
daz was allez gar ein niht
von manegem edelm kinde.
mit jâmer âne wünne,
der kom dar mit leide
Die vrowe Helche het gezogen,
mit fröuden was gebouwen.
daz si sô nider solten komen?
ein teil ich iu der nenne,
wan si an geschriben sint.
frou Herrât diu rîche:
sîn ungefüegiu herzen sêr.
des künec Nîtigêrs kint,
dar kom durch leide schouwe
eines künges tohter hêr.
und saz ze Francrîche:
Helche erzogen sîn kint.
kômen Hildeburc und Herlint,
Hildeburc diu schanden vrî

schrîen dô begunde.
beide arm und rîche,
daz diu erde under in
magde wîp unde man
sô herzenlîchen sêre,
und swaz gemiures dâ was
der ougen gruntwalle
man sach dâ sinnelôs genuok
diu wât von ir lîbe
vil manegiu magt hêre
ir het der ungenâden vâr
mit bluote berunnen
dâ wart von maneger wîzen hant
die alten zuo den jungen
daz ez nimmer mêre
als ob kranche wæren komen
Etzele unt Dietrîche
mit schedelîcher wârheit.
swaz man der besten dâ vant.
sibenzehen hundert
die lieben zuo den leiden
swaz dâ wart geklagt ê,
dâ wider und nu hie geschiht
daz rîche hofgesinde
der hôhen künge künne,
wol sehs und ahzec meide,
den ê ûfen regenbogen
wer mehte des getrouwen
in was ir trôst gar benomen.
die ich von sage erkenne,
dar gie froun Helchen swester kint,
dô mêrt sich Dietrîche
noch kom der hôhgeborner mêr,
diu minneclîche Sigelint:
Goldrûn diu frouwe,
der was geheizen Liudigêr
dem het minneclîche
mit der juncfrowen sint
zweier rîchen fürsten kint.
was geborn von Normandî:

Herlint was von Kriechen.
Under den schœnen vrowen vant.
diu herzoginne Adelint,
den helt man wol bekande:
ein hûs an Ungermarke stât:
dâ wuohs von kinde diu magt
sine sint uns alle niht erkant,
und Krîmhilde kômen an.
und Helchen ze êren.
man in allen landen vant,
er liez ir gerne dar sîn kint.
kômen zuo dem schalle.
der man und mâge lâgen tôt.
die man zer werlde ie bevant.
allez fröuden lære.
huob sich dar diu lantschaft
Beidiu spât unde fruo.
si giengen suochunde
allenthalben ûf dem wal,
sam ze markte durch die krâmen.
gesæt vil wîten in diu lant.
swâ er nider was geslagen,
ir friunde ûz dem bluote.
ir klage an den stunden,
ir triwe man bî jâmer vant.
und von manegem edelm wîbe
manic wol gezieret kleit:
dem golde gezæme.
die tôten sîn den liuten,
sach man dâ manegen tôten
erlæret was der palas,
Do enkunde nieman trœsten
swaz ê ieman hât geklagt
oder noch geklagen künde,
was allez ûf ein ander komen.
der schœnen Herrâten munt:
doch erbarmet im ir leit.
muosen tuon daz er gebôt:
er bat si leiten von dan.
her Dietrich und Hildebrant!
von klage man vil der siechen
nâch den kom dô sâ zehant
des küenen Sintrams kint.
er het bî Ôsterlande
Püten noch den namen hât:
von der ich hie hân gesagt.
die Helche zôch in Hiunen lant
Ezeln man si sande dan
nieman alsô hêren
dem Helchen tugende was bekant,
wol ahzec grâven tohter sint
die witwen kômen alle,
sich huop von klage diu meiste nôt
des wart daz Etzelen lant
von disem grimmen mære
mit vil kleglîcher kraft
daz liut seig allenthalben zuo:
ir friunde zuo der stunde
vor dem hûse und in dem sal,
der tôt het sînen sâmen
dô islîcher den sînen vant
genuoge sach man danne tragen
dô huoben frowen guote
sam sis ê nie begunden.
man sach von juncfrowen hant
gebrochen von ir lîbe
sine wolten niht daz ir leit
swie rehte ungenæme
küssen unde triuten
ze verhe verschrôten.
der ê sô vol der veigen was.
die besten und die bœsten.
oder von klage her gesagt
der klage urgründe
nu het her Dietrich vernomen
swie vil im leides wære kunt,
si und ander manic meit
ein teil schiet er sî von der nôt,
wie grôze unmuoze dô gewan
si hiezen sarken sâ zehant

die drî künge rîche
der die triwe ie gewan
die edeln und die rîchen,
der künek gie dô sâ zehant
und sîn kint an dem rê.
daz er viel en unmaht.
Daz im zuo der stunde
begunde bresten daz bluot.
daz ez ein grôz wunder was
wer kunde klage dâ gedagen?
die den jâmer muosen schouwen.
in jâmer klaglîche
daz er den lîp iht sô verlür
daz wær in beidenthalben guot.
Jô was bereitet in ein sarc,
dâ mans in legen solde;
tiuer unde rîche,
verre brâht ûz heiden lant,
beidiu sîn kint und sîn wîp.
nâch künklîchen êren:
si bâten got der sêle phlegen.
Des werden Botelunges suon.
wan als ez triwen tohte?
die messe solden singen,
alsô kund erz dâ schaffen:
den heiden, der och die gezam.
den guoten Rüedegêre:
geleit mit tôde in sîn grap.
dâ den phaffen an der hant:
die bâten alle gelîche
und den guoten sande Michahêle
die dâ fürsten hiezen,
sine bræhten si zer erde:
bestat in manegem sarke.
und sîn geselle Volkêr,
die wurden dô alle drî
Hâwart der starke,
Îrink und Irnfrit,
bestatet hêrlîchen.
zuo der hôhzît wâren komen,
harte hêrlîche.
daz si sunderten dan
daz tet man pillîchen.
dâ er sîn wîp ligen vant
vor jâmer wart im alsô wê
in het der jâmer dâ zuo brâht
ûz ôren und ûz munde
sô sêre klagt der helt guot,
daz er der klage ie genas.
si begunden alle mit im klagen,
rîter unde frouwen
bâten den künec rîche
unt daz er bezzern trôst kür:
do getrôsten si dem künge den muot.
der was wît unde starc,
ein phelle von golde
geworht vil spæhlîche,
dâ man si beide in want,
do bestatet man ir beider lîp
durch ir heil ze mêren
sam tet man Blœdelîn den degen,
waz moht her Dietrich nu tuon,
swaz man der vinden mohte,
die hiez er balde bringen:
er gewan die phaffen
dar nâch man dô zehant nam
mit dem wart michel êre
dô sach man manegen kriuzstap
swaz man ir under stôle vant,
got von himelrîche
genâden ir aller sêle.
niht langer si daz liezen,
die degene wurden werde
Hagen der starke,
unt Dancwart der recke hêr,
ir herrn geleit nâhen bî.
der künk von Tenemarke,
die drî wurden och dâ mit
die dar ûz andern rîchen
der wart och dâ war genomen

mit güetlîchen dingen:
die kunden unt die geste,
daz volc dô ruowens niht enphlac.
ê man begruob die hêren:
ê die ander wurden begraben.
Etzel unde Dietrich
ezn kund sich niht verenden,
alle besunder begraben:
sô tief und alsô wît,
wol verenden kunde.
daz die lantliute duo
Und gruoben eine gruobe sît
und alsô tiefe in d'erde.
mit solhem jâmer mêr begraben.
daz gesinde von dem Rîne,
mit in brâhten in daz lant.
an den sich êrste huob diu nôt.
durch ir ellende
man vant dâ veiger mêre.
als ich iu dicke hân geseit,
dô si all ze stete wâren komen,
von den die giengen von dem grabe
der si ze deheinen stunden
ez was ein grimmez scheiden
die klagten alsô sêre
dâ von mære sagen mac
Sît in fröude niht gezam,
der die noch lebende wâren.
vil ungüetlîche vant.
der guoten recken niht ensach,
den fürsten von Berne,
mangen des ich mich ânen muoz.
aller fröuden getân.'
iwer grôz ungehaben.
di iu ze dienste sint gewant:
mit helden noch besetzen.
genædiclîch der leide.
mich und Hildebrande,
'waz hilfet daz?' sprach er dô.
und solt ich tûsent jâr leben:
man îltes alle bringen,
zir langen bettereste.
ditze werte unz an den driten tac,
ir müede muose mêren,
die muosen och ir reht haben.
die berieten dô sich,
wolt man die ellenden
si müesen ein grap haben
daz man ze etslîcher zît
der künk schuof sâ zestunde
griffen alle samt zuo
siben sperschefte wît
ich wæne îmer werde
die knehte wurden ûf erhaben,
daz Gunthêr unt die sîne
niwen tûsent man der vant,
den liuten jâmer daz gebôt,
si wunten ir hende.
mit leide und och mit sêre
sô wurdens in daz grap geleit.
dô wart êrste vernomen
diu aller meiste ungehabe
noch ie her begunden.
von kristen und von heiden.
daz man immer mêre
unz an den jungisten tac.
nieman des andern war nam
Etzeln man gebâren
dô er ze iedweder sîner hant
wider Dietrîch er dô sprach,
'jâ het ich noch vil gerne
mir hât mîn ungelücke buoz
Dietrich sprach 'jâ sult ir lân
sine sint niht alle noch begraben,
her künec, jâ mügt ir iwer lant
got mag iuch wol ergetzen
ir habent noch uns beide,
bî iu in dem lande.'
'ichen kunde nimer werden vrô,
wer kunde mir den muot geben

oder wer möht mirz gerâten?
Die sint leidr gelegen tôt.
oder deheiner slahte rîchtuom?
daz ist an mir verdorben:
dar zuo kint unde wîp.
zepter, oder krône,
stuont in allen mînen tagen?
fröude êre und werdez leben
und wilz allez nider legen,
sît ez mir allez missezimt.
si wolden trœsten im den muot.
wan er het ze vil verlorn.
sînes lîbes unheil:
sîner ungenâden komen;
daz er des besten ie gewan.
sam dô ers aller êrste phlak.
Hern Dietrîches vester muot:
sich in ein venster leinte nider.
dem herren Dietrîche zuo
sît verwüestet ist daz lant,'
'waz sul wir dar inne?
iu gab, vil edel Dietrîch,
dâ mit rûme wir daz lant.
die beide suln berâten
wan wir sîn swuoren beide.
der triwe niht vergezzen.
iwer fröude unt diu mîn,
die stæter triwe künnen pflegen.'
'wie sol ich von disen leiden
sît ich den schaden hân genomen?
muoz hin wider ûf den wegen,
Reit zuo dirre hôhzît!
herrenlôs in disem sal,
die enwizzen wir wem nu geben.
die si ê hânt getragen!
daz ich sô manegen werden man
'wir suln,' sprach dô Hildebrant,
heizen waschen ûz dem bluote
heizen wol behalten.
ez mag im lihte noch gefrumen

die daz mit willen tâten,
waz sol mir nu mîn golt rôt
gewalt, werltlîcher ruom,
mîne man die sint erstorben,
war zuo solte mir der lîp,
diu mir ê vil schône
die enwil ich nimmer getragen:
daz wil ich allez ûf geben,
des ich zer werlde solde phlegen,
ichen ruoch wenn mich der tôt nimt.'
daz enwas dehein guot:
über in het gesworn
im was der aller meiste teil
wan ez im allez was benomen,
der künek weinen began
ein teil och nidere gelac
vor müede der helt guot
Hildebrant der sprach sider
'herre, wes bît ir nuo?
alsô sprach der wîgant,
daz Helche diu küniginne
daz dunket mich nu wætlîch,
iwer ellen und mîn hant
mîne vrowen Herrâten,
wir suln durch unser leide
swie nider sî gesezzen
doch suln wir immer die sîn
'daz tuon ich gerne,' sprach der degen.
mit êren mîn gescheiden,
ôwê waz leider mære komen
von danne ein islîcher degen
ach wê waz guoter swert dâ lît
brünne und helme âne zal!
daz die niht solten leben,
got wil ichz immer klagen,
muoz tôten hie belîben lân.'
'der guoten recken gewant
unt diu zieren wâffen guote
wil Etzel witze walten,
und ze grôzen staten kumen.'

dô der künek daz vernam,
und ensûmte sich niht mêre,
hiez er gehalten daz gewant,
hiez er dô behalten tragen.
vil edel künek rîche,
tuon nâch grôzem leide,
Ich und meister Hildebrant,
sult wider den weisen senden
swaz von ir landen her sî komen,
des gewinnet ir noch êre:
gefrumen denn diu sarwât
dô sprach der Botelunges suon
und volge iu sîn von rehte.'
hiez man alrêrste bringen.
ûz den ougen zetal.
siben und niht mêre.
'swie ir nu welt, her Dietrîch,
hin ze Bechelâren.'
den beswârt ez den muot:
Rüedegêrs swert und sîn gewant
hiez man balde bringen.
Harter frowen lîbe,
dô man ir sagte mære
dô sprach meister Hildebrant
dirre mære bote wesen,
der rîter noch der knehte?
sîn selbes boten über Rîn
sprach der künek alzehant:
dar zuo schuof man im zwelf man,
mit dem videlære,
in sturme hæten getragen,
dâ ze Rîne mære
die herren wurden des en ein,
lieze niht belîben,
mit den mæren heim ze lande
daz die veigen trugen ê.
Sam disen ê was von klage.
fluochen, daz diu wirtschaft
mit tôde hæt geletzet.
swaz si fröuden solten hân,
den rât er für guot nam
nâch ir beider lêre
und diu besten swert diu man vant
her Dietrich sprach 'ich wil iu sagen,
welt ir nu loblîche
sô râte wir iu beide,
daz ir in islîch lant
(des enlât iuch nieman wenden)
die der tôt hie hât genomen.
die jungen mugen iu mêre
die hie der tôt erlœset hât.'
'daz sol ich pillîche tuon
die Rüedegêres knehte
den sach man zeher dringen
zuo Etzel kom ir für den sal
dô sprach der künek hêre
so enpiet der maregrâvinne rîch
alle die dâ wâren,
idoch tet ez der helt guot.
und sîn ros, dâ man daz vant,
wie möhte misselingen
dänne sînem schœnem wîbe,
wie ez ergangen wære?
'wer sol in Burgonde lant
sît ir nieman ist genesen,
der künek solt von rehte
senden.' 'daz sî Swemmelîn,'
'dem sint die wege wol bekant.'
die daz mit in fuorten dan
daz die helde mære
unt daz die boten solden sagen
wie ez geschehen wære.
daz man der boten al dehein
man sante si ir wîben
und ouch mit dem gewande
ir friunden wart dort als wê
jâ mohtens immer dem tage
alsô maneges heldes kraft
si wurden gar entsetzet
den ez kunt wart getân.

die dâ solten an den Rîn,
für Etzeln den künek stân.
irn sagt bescheidenlîchen
wie ez allez sî ergangen,
mîn lant mit grôzem sêre,
getâten wirt sô leide.
niht engelten,' sprach der guote,
er sprach 'ir sult och niht verdagen,
den besten dâ ze Rîne,
nie verdienten solhe nôt;
unt tet vil willeclîchen daz:
Swaz ich des schaden hân genomen,
dô sprach der videlære
diu gefuort ich noch nie mêre.
daz ist nu gar verswunden.
wol leben unde schône,
mit fröuden sint gegangen,
sô swinde disiu botschaft,
hân michel sorge dar zuo
daz ich den lîp mäge bewarn.'
mit den von Bechelâren.'
dô sprach her Dietrîch
diu muoz ich leider senden.
mit mîn selbes lîbe
ir herzenleit enbieten sol!
ir sult heln,' sprach Dietrîch,
Allenthalben ûf den strâzen.
des schaden werden innen,
sô müeten si iuch sêre.
nieman sagen sînen tôt.
swenne ez in rehte wirt geseit:
dar nâch weinen manegen tac.
der sult ir sagen den dienst mîn,
swie mir gebiutet Gotelint
mîn niftel diu hêre.
wenne er ze hûse welle komen,
der künk welle in niht komen lân,
daz er dâ müeze bîten
mit ir gezoge an den Rîn:
daz sî in mînem sinne,

mit den gie dô Swemmelîn
er sprach 'nu sult ir niht lân,
Prünhilt der rîchen
und wie mir sî bevangen
und nie geste mêre
des ensuln si doch beide
'Prünhilt und vrou Uote.'
mîn unschult sult ir in sagen,
daz ich noch die mîne
wan ichz in güetlîch erbôt,
dâ wider zeigten si mir haz.
daz ist och in ze schaden komen.'
'als unwerdiu mære
der lande fröude und êre,
die ie mit wünne kunden
die dicke under krône
von den wirt enphangen
daz ich in mîner sinne kraft
wie ich den mæren sô getuo
der künek sprach 'jâ sult ir varn
bereit si schiere wâren.
'mære als unfriuntlîch
ôwê möht ich wenden
daz ich dem edeln wîbe
dâ mit enwirt mir nimer wol.
'disiu mære jæmerlîch
ir sult daz liut niht lâzen
sô ir nu scheidet hinnen:
ir sult von Rüedegêre
ez wirt doch ein lange werndiu nôt,
sô müezen si mit arbeit
diu mîn ie güetlîchen phlac,
unt daz ich imer welle sîn
und och des marcgrâven kint,
frâgen si von Rüedegêre,
sô sagt, ir hapt von im vernomen,
unt daz sî dâ von getân
unz daz die geste gerîten
der geleite müez er sîn:
sô well ich die marcgrâvinne

mit samt Rüedegêre sehen.
Unt ob des niht müge sîn,
gesehen in vil kurzen tagen.
in ir herzen manege swære.'
mit manegen herzeleiden
och liezen si dâ hinder in,
zergangen ir wünne,
friunde unde mâge
sumelîche die noch lebten
mit triefenden bâren,
die ander wâren nu begraben.
dâ liezens och den marcman.
vil lûte âne mâze
dâ si dâ riten über lant.
rehte, waz in wære.
geseit vil ofte gerne:
Verboten islîchem knehte:
nieman wart ez noch geseit,
daz Rüedegêrs gesinde.
wart gâhen durch gewonheit
si wânden der mære,
oder Rüedegêr der rîche.
frâgte dô den spilman
dô sprach der videlære
noch in sînem lande
daz geloubten die dâ wolten.
der was sô vil noch bî dem wege,
was allez bestanden.
si ze Wiene kômen in die stat.
ein frowe saz dar inne,
Îsalde, ein vil schœniu magt.
An den boten siz ervant.
und sô trûric gemuot,
dræte ûz ir munde.
si den boten dirre sage!
erschal ez sît wîten.
in der stat über al
die armen mit den rîchen,
wol mohte, sô si jâhen,
und och mit klage schieden dan.

ir sult och Dietelinde jehen,
sô welle ich doch die niftel mîn
si muoz doch immer mêre tragen
den boten lie der Bernære
und mit jâmer von im scheiden.
des sult ir vil gewis sîn,
vil jâmerhaftez künne,
in des todes lâge
und mit dem tôde strebten,
die noch niht tôt wâren:
des muos ir herze jâmer haben.
man zôch schrîende dan
sîn ros ûf der strâze,
mit vrâge ez nieman ervant
jâ heten si diu mære
dô het ez der von Berne
dô liezen siz von rehte.
unz daz in Ôsterîche reit
von maneger muoter kinde
dâ der videlære reit:
daz ez der künek wære
daz volc gemeinlîche
'wâ habt ir den künec lân?'
daz der herre wære
mit manegem wîgande.
die mære frâgen solten,
daz beidiu bruke unde stege
von Hiunischen landen
mit zühten si ze hûse bat
diu rîche herzoginne
die enkundez werden niht verdagt:
si wart sô jâmerk zehant
daz ir von herzen daz bluot
ach wê wie übel gunde
von der juncfrowen klage
man begunde in allen sîten
üeben alsô grôzen schal,
daz sich diu klage gelîchen
die dort die klage sâhen
diu klage ir helfe dâ gewan,

daz si nu fuor mit breiten scharn. die boten kundenz niht bewarn,
do erschal ditze mære under die burgære
und der koufliute kint. diu guote stat diu wart sint
elliu diser mære vol. dô liezen in die boten wol
von Wienen zogen ûz der stete. hern Dietrîches bete
unsanfte leisten si dar an; wan in dô vil manic man
Widerreit ûf der strâze, der in gelîcher mâze
müese helfen tragen ir leit. sus fuorens in der arbeit
unz hin ze Treisemmûre: rîter noch gebûre
nie gevant diu mære, unz daz der videlære
ze Bechlâren zuo reit. niht nâch gewonheit
noch nâch ir altem rehte die Rüedegêrs knehte
riten in die marke. jâ müete si vil starke
daz siz verswîgen solten daz si doch sagen wolten.
ûf bî Tuonouwe het Gotelint diu vrouwe
die strâze lange wol bekant, die die boten fuoren in ir lant,
dâ si dâ vor vil dicke ir man sach vrœlîchen rîten dan.
mit der marcgrâvinne gestanden an die zinne
was vil manic schœniu meit. rîten in grôzer arbeit
si dô die boten sâhen dem hûse alsô nâhen,
daz si ein stoub erkanden in Rüedegêrs landen
Nâch alter gewonheit. dô sprach vil manik schœniu meit
'lob sî dir, herre trähtîn. nu schowet, vrowe marcgrævîn.
wir sehen dort liute rîten von den hôhzîten:
dâ kumt unser hêrre.' der trôst was in vil verre
dâ zen Hiunn bestanden von Gêrnôtes handen,
und vil ir herzen wünne. der lantliute künne
kômen niwan siben man von dem marcgrâven dan:
die fuorten sîn gezouwe. Gotelint diu vrouwe
het ouch diu mære vernomen: si was zuo ir tohter komen,
unde wânden beide lieb âne leide
enphâhen, als ê dicke, von lieben ougen blicke:
do enpfiengens niwan herzen leit und lange wernde arbeit.
die knappen wâren in den siten, sô si ze Bechelâren riten,
daz si fuoren alle mit fröudehaftem schalle:
dem was ez nu vil ungelîch. ez het sich ir islîch
Nider gedrucket ûf daz marc: wan ir jâmer was sô stark,
daz si niht singen kunden sam ê ze manegen stunden.
Rüedegêrs ros Poimunt, wider sehende an der stunt
gie ez dem knehte an der hant. der site was an im bekant,

so ez sînes herren niht ensach,
und lief wider ûf den wegen:
der ez hete dar geriten
als von rehte ein edel man.
der knappen gebære:
dô sprach daz Rüedegêres kint
daz ist doch selten geschehen
her bî mînen zîten
swenne aber si her kâmen,
daz si wâren wol gemuot!
gewesen mîner vrouwen!
Dô sprach diu alte marcgrâvîn
in alln unschedelîch ergân;
erliten vil der sêre.
sach ich hînte gar grâ.
daz het bevallen gar ein snê:
dâ von wurdens alle naz.
mîn houbet was sô hârblôz,
mînes vahses niht entruoc.
dâ hiez er mich in gân.
zuo slôz er dô die tür.
ungerne was ich drinne.'
dô sprach Rüedegêres kint
sumelîche senfte, d'ander starc.
in troume sêre springen
sîne covertiure silberîn.
Eines wazzers ez getranc:
ein ander si niht mêre
si giengen beide ensamt dan.
die boten komen sô nâhen,
zuo ir marstalle si dô riten.
gebârten dô die knehte:
die rîter giengen gegen in
den Etzeln videlære.
die boten von der Hiunen lant:
ir herren ingesinde.
hôrt man si antwurte phlegen.
dâ von si heten hôhen muot:
von der wirtschaft gesagen.
die knehte von den rossen dan.

daz ez vil ofte den zoum brach
nu was er leider gelegen,
unde dicke drûf gestriten
sîn tohter goumen began
do ersûfte si swære.
'vil liebiu muoter Gotelint,
daz ich sô wênic hân gesehen
mînes vater boten rîten:
wie wol wir daz vernâmen
wê wær et diu hôhzît guot
des, mag ich übel getrouwen.'
'ruocht es got, sô sol si sîn
niwan daz ich von träumen hân
dînen vater Rüedegêre
sîn gesinde bî im dâ
von einem regen wart in wê:
du solt mir, tohter, glouben daz,
daz ich eines hâres grôz
ein gadem vinster genuoc,
ich vant in innerhalben stân:
nien kômen wir mêr dô dâ für:
sus sprach diu marcgrâvinne.
'liebiu muoter, treume sint
ich sach mînes vater marc
und lûte an im erklingen
nu merke, liebiu muoter mîn.
sâ ze stete ez versank.'
sagten, wan mit sêre
dô wârn, als ich gesagt hân,
daz si al die liute sâhen.
ninder nâh ir alten siten
aber nâh des hoves rehte
und bâten willekomen sîn
wol gruozten helde mære
dar nâch enphiengen si zehant
mit gedruhten worten swinde
jâ was ez allez gelegen,
jâne kunden si dehein guot
harnasch sach man dô tragen
Gotlint erblicte sân

der knappen gebâren:
Nie sô trûric gemuot.
niht für diu mære,
dô sprach der beste under in
genâde und michel êre
und holden willen stæte:
sî er iu imêr bereit.
och enbiutet iu mîn herre,
ern wære iu doch mit triwen bî.
iu holt vor allen wîben,
an sînen jungesten tac.
wider heim in langer zît.
er leit im eine hervart
die ist mîn herre nu gevarn.'
und allez himelische her.
swelhen ende er kêre,
Müeze in Krist behüeten,
mir niht enbünne mînes man.'
'sag mir, bote guote,
mînem vater Rüedegêre?
wan mir ze vorderst,' sprach diu meit,
swenne er sande in sîn lant.
mir enkœmen sîniu mære.
diu magt dô weinen began:
und erweinten dô beide.
ermante dô ir herze:
der bote sprach 'lât iwer klagen:
diu iu vil friuntlîche
sint enboten in daz lant.
bî den sînen hulden
iu sagten den dienest sîn.
Lieb unde allez guot,
irn dürft des niht vrâgen
holder ie wurde man:
(daz sul wir iu, vrowe, sagen)
wil hie ze Bechelâren sehen.'
sprach diu marcgrâvinne.
freut es harte sich mîn muot.'
'sagt uns der mære mêre,
enpfienc ir bruodr und och ir man:

sine wârn in manegen jâren
si sprach 'ich næme dehein guot
daz ich weste wie in wære.'
'iu enbiutet triwe bernden sin
Etzel der künek hêre,
der werke und och der ræte
daz wizzet mit der wârheit.
ern kæm iu nie sô verre,
ir sult wizzen daz er sî
und wil alsô belîben
er enweiz niht ob er komen mac
der künk im allez an lît,
diu nu lange gesprochen wart:
si sprach 'nu müeze in got bewarn
er var lant oder mer,
durch sîns gewaltes êre
daz Etzeln vînde wüeten
diu maget dô vrâgen began
wie ist nu sô ze muote
daz müet mich harte sêre;
'diu mær ê wurden geseit,
sô zornic ich in nie vant,
von schulden ist mir swære.'
dô sach si ir muoter an,
ich wæne si der leide
in nâhent grôzer smerze.
ich sol iu mêr mære sagen,
von dem hern Dietrîche
uns gebôt der wîgant
daz wir von wâren schulden
er enbiut iu, edel marcgrâvîn,
triwe unde stæten muot:
ob iu under iwern mâgen
und heizet iuch daz wizzen lân
daz er iuch inre zwelf tagen
'daz wolte got, meht daz geschehen!'
'von allem mînem sinne
dô sprach diu magt guot
wie frou Krîmhilt diu hêre
oder wie was der gruoz getân,

den si sprach gein Hagene? wie gebârt si gegen dem degene
oder gein Gunthêre? ob si noch iht sêre
zurnde hin ze in beiden: oder wie ist daz gescheiden?'
der bote sprach 'diu künegin gie mit fröuden gegen in
und enphie si minneclîche: si tet dem wol gelîche
daz si in holt wære. Etzel der künec mære
der enpfie die herren alle sô sam er ir komens wære vrô,
er und alle sîne man: niemen ich dâ gesehen hân
der in trüege deheinen haz.' si sprach 'nu sagt mir, umbe waz
lie daz der künek Gîselhêr daz mir der junge fürste hêr
her wider bî iu niht enbôt? der vrâge mich twinget nôt:
sît er mir niht enboten hât, ich fürhte, swi ez dar umbe stât,
ich gesehe in nimer mêr. jâ sagte mir der künek hêr,
er wolde mich ze trûte hân.' 'die rede sult ir, vrowe, lân.
wir liezen in wol gesunt. si koment her in kurzer stunt
(daz wizzet, edel margrâvîn), sô si wider rîtent an den Rîn.
dar umbe sult ir sorgen niht. der künek iuch vil gerne siht,
swenne er nu rîtet in sîn lant: sô wil er iuch, vrowe, alzehant
mit im füeren über Rîn: dâ sult ir küniginne sîn.'
dirre lügelîchen mære ze schermen in ir swære,
daz tet ir einem alsô wê, daz er niht lenger mohte mê
Verdultn in sînem herzen den schaden unt den smerzen:
im erweinten d'ougen, swie gern ers hete lougen.
dar nâch erweint ir mêre. diu marcgrâvinne hêre
ir trehne nider fliezen sach. ir tohter dô zehant sprach
'ach wê, vil liebiu muoter mîn, ich wæn wir gar gescheiden sîn
von fröudn und och von wünne. mîn vrowe hât ir künne
leider vil übel enpfangen. ez ist uns übel ergangen:
wir megen wol weinn von rehter nôt: si und mîn vater sint wætlîch tôt.'
ir einem, dô si daz sprach, ein wuof ûz sînem halse brach,
mit zuo getânem munde: er wânde ez dâ zestunde
dâ mit verheln möhte. neheime herze töhte
daz daz verswîgen kunde: dô brach ûz sînem munde
daz schrîen mit dem bluote. dô der knappe guote
âne dank sô lûte erschrê, dô wart den andern sô wê
daz si erweinten alle gelîche. diu marcgrâvinne rîche
Sprach 'ôwê mir, armez wîp, daz ich ie gewan den lîp.
waz ich nu verlorn hân der fröuden der ich hete wân!
diu muoz nu mit dem leide mîn gar von mir gescheiden sîn.
ir boten, durch iwer triuwe lât mich niht in der riuwe,

ich enwizz von schulden umbe waz. sagt mir bescheidenlîchen daz,
wie schiedet ir von mînem man?' dô muost diu lüge ein ende hân.
dô sprach der videlære, Swemmelîn der mære,
'vrowe, wir wolten iuch verdagen daz man iu doch muoz sagen,
wan ez nieman verheln kunde. irn geseht nâch dirre stunde
den marcgrâven Rüedegêre. lebentic nimmer mêre.'
vil liute hôrt man sô dô klagen, 'herre, wer hât in erslagen?'
er sprach 'daz tet Gêrnôt. si sluogen beide ein ander tôt.'
dô schrê diu muoter unt diu meit. wart ie nâch friunden gekleit
mêr, daz ist mir niht bekant. swaz man bî in liute vant
oder sît kom zuo dem schalle, die erwuoften alsam alle.
Dâ zen Hiunen umbe der helde tôt wart nie grœzer diu nôt.
von dem jâmer alsô vesten der marcgrâvinne bresten
begund von munde daz bluot, und och ir edeln tohter guot:
si vielen beide in unkraft, sô daz ir zuht meisterschaft
vergaz vil gar der sinne. die liute wâren inne
worden wol der wârheit. swaz in mære ie wart geseit,
des gesatzt si ditze mære ûz fröudn in alle swære.
ir herzen jâmer wart sô grôz, daz man si mit brunn vergôz
und natztese undern ougen. ir lîp begunde lougen
ob si rehte sinne ie gewan. daz beweinte wîp unde man
und alle die dâ wâren in der stat ze Bechelâren.
von den andern man si truoc. dô wârn nôthaft genuoc
beide marcgrâvinne. si lâgen in unsinne:
man hôrt unrehte lûte haben nâch ir trûte
Gotelint die rîchen. vil erbärmeclîchen
Sprach diu tohtr ir beider 'ach ach und leider
wirt nu meide nimmer mêre. ja enwil mîn vrowe Êre
belîben in dem rîche, sîd alsô jæmerlîche
die êre tragende sint gelegen. wer solt si dänne widerwegen,
swenn ir geswîchet diu kraft? des het gar die meisterschaft
mîn lieber vater Rüedegêr. vrowe Êre diu wirt nimmer mêr
mit solhem wunsche getragen, als er si truog bî sînen tagen.
der tôt der hât die unzuht, daz er nieman deheine fluht
zuo sînen friunden haben lât, swenne ez an die rede gât
daz er entwiche gerne. jâ het der von Berne
mir wol genert den vater mîn, möht man dem tôde wider sîn.'
dô sprach der videlære 'elliu unsriu mære
sint iu von sinne wol bekant. die von Amelunge lant
die sint alle samt tôt. jâ genas mit grôzer nôt

iwer neve her Dietrîch:
Etzeln zuo dem strîte lân,
si sprach 'nu sagt mir, Swemmelîn,
zurnde wider Gêrnôten,
sô wir in gâben hier en lant,
jâ was des in beiden
si mit râte solte,
er sprach 'magt vil hêre,
wan der küniginne lîp.
engolten alsô wîten,
unz an den jungisten tac
gerâten alsô swinder rât.
wan si ligt selbe drumbe tôt,
geschach in Hiunen rîche.
die uns dâ fröude solten geben.
vil manegen frœlîchen tac.
Die ze den Hiunen sint erslagen,
wan got der weisen vater ist.
und ûf mîne triuwe
mâzet unde solher klage.
die in got noch leben lât,
den iu dâ schuof Rüedegêr.'
mit siuften vol durchbrach die klage.
wie ez allez was ergân.
sin trüegen Rüedegêrs gewant,
dâ manz behalten solde.
der sach dâ bluotigen glanz,
daz was nu dürhel unde schart,
dem Rüedegêres wîbe
nu huob sich êrste sunder nôt.
weder ez wazzer noch den wîn.
Sprach der videlære:
diu edel marcgrævinne,
ez nieman wol gebieten mak.'
in der bure über al:
und och der stein dar under.
in der stat ze Bechelâren
als si des nôt gie.
mit starkem jâmer der ir was.
den tac vol an daz ende.

und hete man den künek rîch
den mües wir och verlorn hân.'
wie kom daz der vater mîn
sô manegen bouc rôten
und in dem willen er si vant?
niht guot daz ieman scheiden
der triwe haben wolte.'
daz entet nieman mêre
des hât man unde wîp
daz von den êrsten zîten
nimmer mêre werden mac
vil kleine ez si gefrumt hât:
von der diu lange werndiu nôt
si ligent alle gelîche,
doch megt ir, vrowe, noch geleben
swaz iwer fröuden an den lac
die müezt ir alle verklagen,
vrowe, ich rât iu ân argen list
daz ir iuch iwer riuwe
der künk giht, alle die tage
er welle iu schaffen al den rât
der edel marcgrâve hêr
dô was eroffent gar diu sage,
die knehte wolden daz niht lân,
swaz sîn was hin heim gesant,
swer daz dâ schowen wolde,
'dâ ê die ringe wâren ganz:
dar inne ir trôst erslagen wart
und ander manegem lîbe.
den gesten nieman niht enbôt,
'wie lange welle wir hie sîn?'
'ez ist in solher swære
daz si vor unsinne
daz volc dâ anders niht enphlac
daz hûs allenthalben schal
och hôrte man besunder
die liute alsô gebâren
diu marcgrævinne umbe gie
wunder ist daz si ie genas
ez heten ir selber hende

den lîp der wât gemachet blôz.
sô man mahte kiesen dâ:
daz maneges herzen brunnen
diu frowe senlîchen bat
Etzeln boten güetlîchen.
ir sinne dô vil gar gebrast,
Noch nieman erkande.
die boten ûf an den Rîn.
ein teil noch ir sinne:
enbôt si Brünhilten,
si enbôt och daz vroun Uoten
wie si im gevestent wære,
daz allez ende habe genomen:
si enbôt ir och daz Gêrnôt
urloub die boten nâmen dan.
dâ er sîne wege vant,
wan dâ gie sîn strâze hin.
noch ein altiu burc stât:
dâ saz ein rîche bischof:
wâren wîten bekant.
dem kômen disiu mære.
Wâren sîner swester kint:
wie ez den wîganden
die boten riten über daz In.
und wolten sagen in den hof
sîn neven solte enphâhen.
als er des het gedank:
daz er si sît nie gesach.
'nu sult ir alle gâhen
ein islîch mîn amptman,
der enphâhe mîner swester kint:
den lât niht gebresten.'
sanfte nahtselde geben:
zen Hiunen ende het genomen.
im wære immer deste baz.
daz si wæren alle erslagen.
Ez dûhte in gar unglouplich:
daz erz gelouben wolde.
den boten schaffen ir gemach.
'nu lît zen Hiunen begraben
nie wart jâmer alsô grôz,
diu mære och fuogten anderswâ
mit trehen ûz ougen runnen.
herbergen in die stat
der marcgrâvinne rîchen
daz si den friunt noch den gast
dô wolden von ir lande
dô het diu junge marcgrævîn
friuntlîche minne
der edeln unt der milten:
umbe Gîselhêr den guoten,
und mit welher swære
ez möht in nimmer wirs komen:
ir vater het erslagen tôt.
Swemmel rîten dô began
ûf in der Beier lant:
zwischen Tuonowe unt dem In
Pazzowe den namen hât:
sîn lob, sîn êre, sîn hof,
der was Pilgrim genant:
die stolzen Burgondære
vil wol erfuor er daz sint,
ergie in Hiunen landen.
die liute liefen vor in in
daz der guote bischof
die enwârn niht sô nâhen
ez wart vil maneges tages lank,
zuo den rîtern er dô sprach
und mîne friunt enphâhen.
der mir deheines guotes gan,
unt die mit in komen sint,
jâ möht er sînen gesten
er wesse niht daz ir leben
wær im doch ir einer komen,
schiere sagte man im daz,
daz mære kunde im niht behagen,
idoch bedâht er des sich
dô schuof er daz man solde
mit grôzem jâmer er dô sprach
diu fröude die ich solde haben

an den verhmâgen mîn.
die wîle ich nu geleben mac,
ich gedâhtes vil wol sît.
daz ir Etzel ie began,
sô jæmerlîch ist tôt gelegen.'
wie hâstu zuo mir alsô getân?'
Swemmel der videlære.
frâgen dô begunde.
wie ez was allez geschehen:
dô erweinte der bischof;
was vil grôziu ungehabe.
Durch klage vil ir tagezît:
die leien mit den phaffen.
der guote bischof Pilgerîn
'ich kan mich des versinnen,
mit weinen unde mit klagen,
unz mir mîner swester kint,
in Etzelen lande
in guoten triuwen erslagen,
müesen alle werden wider.'
nâch münchen und nâch phaffen:
nâch kristenlîchem orden.
hiez er messe singen:
allenthalben in der stat
ze dem opfer was dâ grôz gedranc.
got von himel ze êren,
Unt ze helfe ir sêle tôt.
dô dâ got gedienet wart,
aldâ zehant rîten.
sprach zuo in ein kappellân.
der bat mich iu sagen daz.
bî iu enbieten an den Rîn
umbe ir grôze swære.'
für den guoten bischof.
mit solher nôt zergangen,
Krîmhilt, diu niftel mîn,
si möhte baz hân getân
Gîselhêr und Gêrnôt.
und hetens die engolten,
wan in sluog doch Hagene.

des muoz ich immer trûric sîn,
unz an mînes endes tac,
verfluochet sî diu hôhzît,
dâ von sô manic werder man
er sprach 'himelischer degen,
dô kom dar zuo im gegân
nâch gruoze er in der mære
er seit im, als er kunde,
wan er het ez wol gesehen.
über allen sînen hof
die phaffen muosen lâzen abe
wan dâ weinten wider strît
dar nâch begunde schaffen
daz si ir klage liezen sîn.
möht ich si wider gewinnen
ich enwolte nimmer mêr gedagen,
die mir sô jæmerlîche sint
mit manegem wîgande
die ich nimer kan verklagen,
dô sant er allenthalben sider
der herre begunde ez schaffen
den die dâ wârn für worden,
die gloggen hôrt man klingen
ze den münstern, alser bat:
der bischof och selbe sanc
der kristen heil ze mêren
der bischof leit vor jâmer nôt.
die boten wolten ûf ir vart
'ir sult noch lenger bîten,'
'ir sult zuo mînem herren gân:
ich wæne er welle eteswaz
vroun Uoten, der swester sîn,
dô gie der videlære
er sprach 'und ist Etzeln hof
sô hât vil übel enphangen
ir bruoder unt die recken sîn.
und het doch genesen lân
die ir dâ Sîvriden sluogen tôt,
sô wær sis unbescholten.
des habe wir ze klagene

nâch friunden immer mêr genuoc.
Daz müeze got sîn gekleit,
und alsô grimmiu mære
von im ist erstanden
Swemmel, nu sagt der swester mîn
si wæren doch dâ heime tôt.
heten si daz vermiten,
zuo ir swester mit ir hulden.
und von ir starken übermuot
verlorn alle gelîche
und sagt der küniginne
ir niht bezzers râten kan,
daz si klage ze mâzen.
die uns der tôt tegelîch nimt;
wan scheiden liep mit sêre.
und sagt och Gunthêres man
Wie ir der künek ie phlac
unt daz si tuon ir triwe schîn
daz sîn vil wênige kint,
unt den ziehen ze einem man:
Swemmel, lobt an mîne hant,
des bite ich, friunt, daz ir
ez ensol niht sô belîben:
die stürme unt die grôzen nôt,
wie ez sich huob und wie ez kam,
swaz ir des wâren habt gesehen,
dar zuo wil ich vrâgen
ez sî wîb oder man,
dar umbe sende ich nu zehant
dâ vinde ich wol diu mære;
ob ez behalden würde niht.
Diu zer werlde ie geschach.'
'swes ir, herre, an mich gert,
die boten riten balde dan.
si beleiten ûf den wegen,
mit spîse und mit gewarheit.
von den wart in niht getân
wan daz sin ir gebe gâben.
mit disen mæren an den Rîn,
dô Swemmel ûf durch Beiren reit,

daz in sîn muoter ie getruoc,
daz sus lange werndez leit
und och sô vil der swære
sô wîten in den landen.
daz si ir klage lâze sîn.
der Nibelunge golt rôt,
sô möhten si wol sîn geriten
von ir selber schulden
sô hân wir die recken guot
in Etzeln künecrîche.
daz ich von mînem sinne
wan ich ir wol guotes gan,
man muoz die varn lâzen,
wan im anders niht enzimt
ez enist niht anders mêre.
daz si gedenken wol dar an
mit ganzen êren manegen tac,
und in bevolhen lâzen sîn
des nu diu erbe sint,
des müezens imer êre hân.
so ir wider rîtet durh diu lant,
danne kêrt her ze mir.
ich wil heizen schrîben
oder wie si sîn gelegen tôt,
und wie ez allez ende nam.
des sult ir danne mir verjehen.
von islîches mâgen,
swer iht dâ von gesagen kan.
mîne boten in Hiunen lant:
wan ez vil übel wære,
ez ist diu grœziste geschiht
Swemmelîn zehant sprach
des sult ir werden gewert.'
dô hiez der bischof sîne man
sô verre und er ir mohte phlegen
swer in in Beiren widerreit,
(daz muost man durch ir herren lân),
dô kêrten si durch Swâben
Swemmel unt die gesellen sîn.
dô wurden och von im geseit

diu mære bî den strâzen:
er ensagt die jæmerlîchen nôt
alle dâ zer hôhzît?
dem herren Elsen geseit.
des enkan ez aber niht gesîn.
daz wil ich immer klagen.
Von ir hovereise hie;
des si mir selbe müesen jehen.
âls daz alte sprichwort sprichet:
der ist errochen alsô wol,
sprach der marcgrâve rîche.
'got der sis gelobt
der kunde strîts nie werden sat:
daz uns sîn grôziu übermuot
die rede lâze wir nu sîn.
hin ze Wormz wâren komen,
ein teil man si bekande
daz was spæhe gesniten
dô wundert die burgære
von wannen sie wæren komen
Gunthêrs ros daz guote.
Den liuten harte swære,
rehte dâ vernâmen.
die verre wâren dar gesant.
ros unde gereite:
man sagt ze hove mære
der fürsten wâffen und ir marc.
von Prünhilde der rîchen:
'der mir diu mære rehte seit,
wâ die boten haben lâzen
alsô daz geschehen was,
die boten wâren komen nider.
durch vrâgen der mære,
Gunthêr der fürste rîche.
antwurte der videlære
sunderlingen niht sagen:
Niwan dâ ich si sagen sol.
da ich si von rehte sol sagen:
dô gie ein Gunthêres man
und frâget si der mære,
wie kunde er daz gelâzen,
und wie si wârn gelegen tôt
dô wurden disiu mære wît
der sprach 'ez solt mir wesen leit:
daz si ie kômen über Rîn,
mîn bruoder der wart erslagen
daz ich doch verdiente nie;
nu ist mîn râche an in geschehen
swen der wolf richet,
daz manz niht fürbaz rechen sol,'
dô sprâchen sümelîche
daz et Hagen hât vertobt.
er ist nu komen an die stat
nu vil kleinen schaden tuot.'
dô die boten über Rîn
dâ wart ir vaste war genomen.
bî dem ir gewande:
nâh den ir Hiunischen siten.
dirre frömden mære,
oder wâ si heten genomen
dô was ein teil ze muote
ê daz si diu mære
ûf den hof dô kâmen
dem gesinde was wol bekant
niht langer man dô beite,
daz dâ komen wære
dô wart diu fröude alsô starc
si sprach minneclîchen
dem ist mîn miete vil bereit,
die herren ûf den strâzen.'
für der küniginne palas
daz gesinde gâhte sider
wâ der künek wære,
ein teil vil blûclîche
'ja en sol ich diu mære
ich sol si pillîch verdagen,
bringet mich (sô tuot ir wol)
dan wil ich ir niht verdagen.'
für die kuniginne sân,
ob ir daz lieb wære

ob die boten für giengen,
der ist uns einer niht bekant:
unser herren sarwât.
der Etzelen spilman.'
ich het nu gerne vernomen
Swemmelîn der guote
mit den reisgesellen sîn,
dô si si für sich komen sach,
'ir herren, nu sît willekomen.
wâ hapt ir lâzen mînen man?
die ich dar umbe geben sol!
Daz ir mir ringet ein teil,
ob irz kürzlîchen tuot,
des wunders wird ich nimer vrî
daz er mir niemen hât gesant
daz getet er mir nie mêre;
dô sprach der videlære
'künginne rîche:
swaz mir der mære ist bekant.
daz ez mir âne schaden sî.'
daz dir hie ieman iht tuo.
daz er die boten leide.'
diu wæn ze verre mirst enpfarn.'
si enweinte ê der mære.
'iu enbiutet lieb unde guot
ûz Hiunischem rîche.
Ist iu och dienest her bekomen.
daz in allez iwer leit
iu enbiutet och den dienst sîn
und heizet iu daz, vrowe, sagen
sül ein islîchez leit:
mit werken und mit lêre,
ze dirre werlte mäge komen.
er bittet alle des künges man,
daz si iuch und iwer kindelîn
wan iwer man der ist tôt:
megen hie krône niht getragen:
Hagen unde Volkêr
die sint mit in bestanden
dâ si mit fröuden wânden wesen.

'die wir dâ vor enphiengen.
idoch bringents in daz lant
Swemmelîn dâ bî in stât,
si sprach 'nu heizt si her gân.
wenn die herren solten komen.'
ein teil in swærem muote
si giengen für die künigîn.
diu frowe güetlîchen sprach
ich het gern von iu vernomen,
wie wol ich iu der miete gan,
mîn herze deist mir sorgen vol:
daz ist iwer frum und mîn heil.
gerne gib ich iu mîn guot.
die wîle, wie daz komen sî
der sînen, den ich het bekant.
daz müet mich harte sêre.'
'erloubet mir diu mære,
sô sag ich baltlîche
ich dinge hie an iuch zehant
si sprach 'du solt des wesen frî
dâ hât och nieman reht zuo,
si sprach 'mîn ougen weide
sine kunde daz niht bewarn,
dô sprach der videlære
der künek hôhe gemuot
von dem hern Dietrîche
wir haben daz vil wol vernomen
ist sorge und ouch arbeit.
der guote bischof Pilgrîn
daz man mæzlîchen klagen
er sî iu alles des bereit,
daz iu an frumen und êre
och hân ich daz von im vernomen,
die iht triwe wellen hân,
in wol envolhen lâzen sîn.
Gîselhêr und Gêrnôt
si sint alle drî erslagen.
und Dancwart der degen hêr
tôt in Hiunen landen,
ez ist einer niht genesen

ir gesindes über al.'
Der zen Hiunen ie geschach.
bluot ûz deheinem munde,
tet von grôzem leide.
die ze Bechelâren
die enklagten nie sô sêre,
klagt wol in ir mâzen.
daz zuo den boten nieman sprach.
wan mit wintenden handen
klagtens algemeine.
des künges Gunthêres wîp
der klagenden der was mêre.
ze Lôrse in ir hûse was,
an ir salter alle ir tagezît,
des si von êrste dâ began.
waz ze Wormz was geseit,
Vil manic angestlîcher muot.
von ir lieben kinden.
het man mêre vernomen.
swie sô daz geschæhe,
schiere brâht man si dar.
daz volk mit lûtem ruofe.
kunde niht gelîchen.
gefrieschen och diu mære,
in vil kurzen zîten:
klagten wîp unde kint,
wol beklagen ir leit.
und och der burgære wîp,
daz man mit fröuden nieman vant.
erkrachte ofte sêre.
wan daz ir klage nie gelac,
Die besten noch die bœsten
dô kom dar diu lantschaft,
der drîer edeln künge man.
der tumbe machts ie mêre.
bî stuole nider gesezzen:
daz si dâ klagen solden.
vergezzen niht ir triuwe.
Prünhilt der rîchen,
vil manic wîp von leide.

sich huob der aller meiste schal
sô gâhs von herzen nie gebrach
als ir dâ zestunde
die marcgrâvinne beide,
och mit klage wâren,
Prünhilt diu hêre
diu vrâge was nu lâzen,
Swemmel anders niht ensach,
ir jâmer und ir anden
jane was ez niht eine
diu dâ qualte den lîp:
Uote diu vrowe hêre
dâ si venjete unde las
in einem münster (daz ist wît)
dô si des künde gewan
von sorgen sô wart ir bereit
diu mære enwâren ir niht guot
nie vrowen wuof sô swinden
gâhes wolte si dô komen,
daz si Prünhilt sæhe.
dô was en wâge und och en vâr
ir unt der andern wuofe
die armen zuo den rîchen
waz diu klage wære,
in Wormez der wîten
si hulfen Prünhilte sint
vil manic vrouwe gemeit
die senten alsô den lîp,
in schœnem hâre manic hant
waz mac ich sagen mêre,
sine werte unz an den driten tac?
kunde nieman trœsten.
der guoten helde ein michel kraft,
der wîse ez senften began,
jâ was des landes êre
dâ von was unvergezzen
die besten die enwolden
si senften vil ir riuwe
und schieden wîslîchen
idoch was vil vreide

Prünhilde hôher muot:
des man ir râten kunde.
des künges schenke Sindolt.
als och dâ von im geschach.
'vrowe, nu mâzet iwer klagen.
wol dem andern den tôt.
Sin wurden doch niht lebhaft.
müese doch ein ende hân.
ir megt noch vil wol krône tragen.
iwer sun bî iu gekrœnet sîn:
und uns der grôzen leide.
megt ir noch hie vinden:
wir dienen sam vorhtlîchen
si sprach 'nu lône iu Krist,
daz iwer sin und iwer rât
alrest hiez man dô für gân
daz si sagten diu mære,
den jungen künk man brâhte dar.
er begunde in diu mære sagen,
'dâ von si all nu ligent tôt.'
'ist mir mîn vater dâ gelegen?')
Ze leide sînem wîbe:
durch ir râche dort gescheiden.
als in diu vrowe geleit hât.
daz ichz iu kunde wol gesagen.
daz was mîn her Blœdelîn:
ze tôde sluog in Dancwart,
an der herberge bî den knehten.
beide junge und alte;
in daz hûs gewunnen an:
dâ ir herberge was.
weder grôz noch kleine,
vil balde er ûzem hûse dranc:
hin ze hove der helt mære,
sînen herren dâ si sâzen
dô sluog Hagen des wirtes kint
Daz ez für den tisch schôz
dâ mit sprungen in den strît
des muosez gên über al.
von den swerte klingen.

wan si dûhte lützel guot
dô kom och sâ zestunde
der diente dicke triwen solt,
zuo der künginne er dô sprach
jane kan nieman entsagen
ob nu wert immer disiu nôt,
der klage diu ungefüegiu kraft
irn sît sô eine niht bestân,
vrowe, ez sol in kurzen tagen
so ergetzet iuch daz kindelîn
vil liebe ougen weide
iu und iwern kinden
sô bî Gunthêr dem rîchen.'
der aller dinge gwaltic ist,
mîn herze alsô geringet hât.'
die boten ze antwurte stân,
wie ez ergangen wære.
Swemmelîn stuont vor der schar,
daz Sîvrit wîlen wart erslagen,
(genuoge sprâchen âne nôt
'den sluog Hagen der degen
des sint si von lîbe
ich engefriesch nie haz sô leiden
mîn sin der krefte niht enhât,
des künges bruoder wart erslagen:
der was der êrste under in,
dâ der helt bestanden wart,
si muosen alle vehten,
wan si mit gewalte
wan ez was verre her dan,
der knehte einer niht genas,
wan Dancwart aleine.
dô gie ân ir aller danc
unde sagt diu mære
ze der hôhzît und âzen.
ze sîner angesihte sint,
und im daz bluot sîn hant begôz.
iwer drî künge sît:
dâ wart vil michel der schal
vil ungefuoge dringen

sach man die helde zuo der nôt:
jene dort unt dise hie.
zer werlde mêr gevohten.
von Alzeije Volkêr
mit willigen handen:
der helt sô gremlîchen rach.
dâ kunde nieman bî gestân,
der müese gewert imer sîn.
sô muosens alle strîten.
wart gescheiden doch her dan
der vogt dâ von Berne:
Beidenthalp die swære.
lie och belîben den haz:
er het gevestent im sîn kint:
wand si sô vil der vriunt verlurn
dô griffens algemeine zuo:
muose strîten durh di nôt.
daz man ræche im sîn kint.
mit bete an Rüedegêre,
mit strîte och muose bestân:
in dem sturme ligen tôt.
beide ein ander sluogen;
die küenen Bernære.
si wolden rechen Rüedigêre.
den sînen doch her Dietrîch:
daz er sîs niht wolt erlân,
Ê ez her Dietrich dô bevant,
der was einer niht genesen,
niwan der alte Hildebrant.
deheinen lebende mêre,
und Hagen den Trongære.
mit einer wunden muose sagen
dâ von er kûme sît genas.
des erkom vil sêre er Dietrîch:
an mâgen und an sînen man.
dâ er die recken beide vant,
mit jâmer und mit sêre.
noch genert si beide:
nâch den andern niht genesen:
sich enræche dô her Dietrîch.

des lâgens alle samt tôt,
ez enwart sô herter sturm nie
die wîl si leben mohten,
tet vil micheliu sêr
iwer mâge anden
vil michel wunder dâ geschach.
der iht êren wolte hân,
durch den künek unt die künigîn
in vil angestlîchen zîten
her Dietrich und sîne man,
wan er sach vil ungerne
Rüedegêr der helt mære
durch Gîselhêr tet er daz.
daz half in doch vil wênic sint.
unt den grôzen schaden kurn,
daz volk allenthalben duo
Ezel bat und ouch gebôt
ouch warp diu küneginne sint
unz er die degen hêre
des muos er und die sîne man
er und der herre Gêrnôt
dâ von in haz truogen
dô sprâchn die helde mære,
dô het ez verboten sêre
dô was Wolfhart sô grämlîch,
sin müesen iwer volk bestân.
der von Amelunge lant
der in schade möhte wesen,
iwers volkes man och vant
niwan den künk Gunthêre
Hildebrant disiu mære
(die het im Hagene geslagen),
dô daz alsô ergangen was,
wan sîn schade der was freislîch
zehant dô gie der helt dan
er und meister Hildebrant,
jâ het der degen hêre
do enwolten si vor leide
do enmohtez anders niht wesen,
Gunthêr der künek rîch

bestuont in müeder als ein degen: sît twang in mit swertslegen
Alsô der Bernære, daz er den helt mære
ze einem gîsel gewan. dar nâch bestuont in sîn man
Hagen in kurzen stunden. daz hât man wol erfunden,
sine heten in nimer lân genesen, solten si geruowet wesen:
wan si heten dâ vor gevohten daz si niht mêr enmohten,
die zwêne sumerlange tage. ez ist wâr daz ich iu sage:
die fürsten und ir recken hêr, vierzec tûsent oder mêr
hât ir ellen dâ verswant. swaz ir helm ie ûf gebant,
der besten wîgande die von manegem lande
dem künege Etzeln wâren komen, die hânt ir end von in genomen.
vor den Hiunen wærens wol genesen, wærn die kristen niht gewesen:
die brâhtens in die arbeit, als ich iu ê hân geseit,
daz si ein ander sluogen, wan si in niht vertruogen.
des muosens alle dâ bestân, unz an dise zwêne man.
Hagen und och Gunthêr mohten dô niht striten mêr:
Dô twank si Dietrich beide. in vil grôzem leide
antwurt er si der künigin: diu hiez si beide füeren hin
und rach sich freislîchen, den reken loblîchen
hiez si beiden nemen den lîp; dar umbe dô daz edel wîp
sluog och meister Hildebrant. nieman man dâ mêre vant
die dâ sterben solten: etesliche die wolten
mit den andern wesen tôt. alsus lie ich si in nôt,
von den ich her bin gesant.' ir liute huoben sâ zehant
von klage harte grôzen wuof. ir jâmer ez dô alsô schuof,
si gedâhten schaden unde nôt. si klagte unz ûf den tôt,
Uote diu vil rîche, nâch den helden jæmerliche.
ir vil lieben kinden. niemen moht ervinden
daz si trœsten kunde ûz klage. dar nâch über sîben tage
diu vrowe lac vor leide tôt. vil kûme von der selben nôt
genas sît diu künigînne: wan si lac in unsinne.
Unz daz man si mit wazr vergôz. des volkes klage wart sô grôz
in allem dem lande. der Krimhilte ande
was errochen sêre. Prünhilt diu hêre.
dô si sprechen began, dô gedâhte si dar an
wie wol siz erholte, daz leit daz si nu dolte.
was Krimhilt iht leit ê. ir tet dirre leit nu als wê.
diu vrowe jæmerlichen sprach 'owê daz ich ie gesach
der edeln Krimhilte lîp. dô daz êre gemahte wîp
mit rede erzurnde mir den muot. des verlôs der helt guot

daz leben, Sîfrit, ir man;
daz ir fröude ir wart benomen,
wer kunde freude dâ behaben?
ze Lôrse bî ir aptei.
diu vor helden krône truoc.
beidiu magdn und wîben:
Von trehen naz ir gewant.
mit jâmer was bevangen.
die hœsten unt die besten:
daz riet daz ingesinde
dar zuo des landes êre.
sô sêre klagt diu künigin:
langer âne vogt bestân.
man machte rîter daz kint.
ein teil ir ungefüegen klage.
daz wir iht âne künek sîn.'
wol bereiten dar zuo.
dâ von ich nu den schaden hân.
daz ist mir nu her heim komen.'
diu edel Uote wart begraben
ir brach daz leit ir herze enzwei,
dô was leide genuoc
dô was den schœnen lîben
allez Gunthêres lant
dô kômn ze hove gegangen
swaz si des besten westen,
der vrowen und ir kinde,
si enwolten daz niht mêre
och wolden si niht under in
daz volk dô râten began,
dâ muose erleschen sint
'wir wellen daz er krône trage,
dô hiezen si daz kindelîn
der krône ingesindes duo
wol hundert knappn man dar zuo vant, den man des tages swert umbe bant.
dô was ouch Rûmolt nu komen:
dâ heime in sînem lande.
daz sîn vil lieber herre
Was ûz sînem râte komen.
daz er in holt wære:
klagter senlîche.
daz ich ie wart geborn!
niwan von Hagen übermuot;
do er vrowen Kriemhilt nam ir man
in grôzen untriuwen,
swie siz an getrüege,
swenne ez och geschæhe.
ze ir schaden ân ir schulde erbôt
des er niht tuon solde,
wan des was im gar ze vil;
waz het Sîfrit, ir man,
der wart âne schulde ermort:
waz denne ob durch ir zorn
Gezurnden in ir tumpheit?
und solt in hân genesen lân.
und si zen Hiunen vrowe wart,
haben pillîche lân.
der het diu mære och vernomen
mit triwen was im ande
mit schaden alsô verre
wir haben dicke wol vernomen
die stolzen helde mære
'herre got der rîche,
mîn herren hân ich verlorn
diu dicke grôzen schaden tuot.
und ir ir guot an gewan
ich sach ez an ir riuwen,
daz man si drumbe slüege,
Hagen ir manege smæhe
ze allen zîten âne nôt;
ob manz merken wolde:
dar umbe ichz ir niht wîzen wil.
im ze leide getân?
daz hân ich sider wol gehôrt.
die vrowen bêde wol geborn
daz solt man hin hân geleit
dô aber des niht moht ergân
duo solden si die hovevart
hete mîn herre getân

als ich im mit triwen riet
so enwær er niht erstorben.
die besten wîgande
künge ie gewunnen
die dort mit im sint erslagen.
die in disem lande sint,
die rîchen zuo den armen.
daz kunde helfen niht mîn rât;
frœude und maneger êre.
niht gehelfen unser klage:
unser herre der junge.'
Gab geliche dô den rât.
des wir noch vernomen haben,
in alsô kurzen tagen
ein alsô grôziu hôhzît.
wart gar vol der geste.
mit grôzen triuwen getân.
den jungen künek rîche:
ir léhen von dem kinde.
wârn ein teil in frœude komen.
urloub heim ze lande:
under die Burgondære,
sus kom er wider in Hiunen lant,
unt den herren Dietrîche.
wie er wider wære komen:
daz sagt er als er kunde.
Frœude nieman envant.
her Dietrich von Berne:
vrou Herrât und Hildebrant.
daz si niht wolten dâ bestân,
so geschach im nie sô leide.
Hildebrande unt Dietrîchen:
sît ich mîn volk verlorn hân?
dô sprach der Bernære
ân helfe und ân die mîne?
bî im vil pillîchen hât.
ich unt diu triutinne mîn
swaz Etzel flêhen kunde
dar umbe wolten siz niht lân,
si flizzen sich der reise.

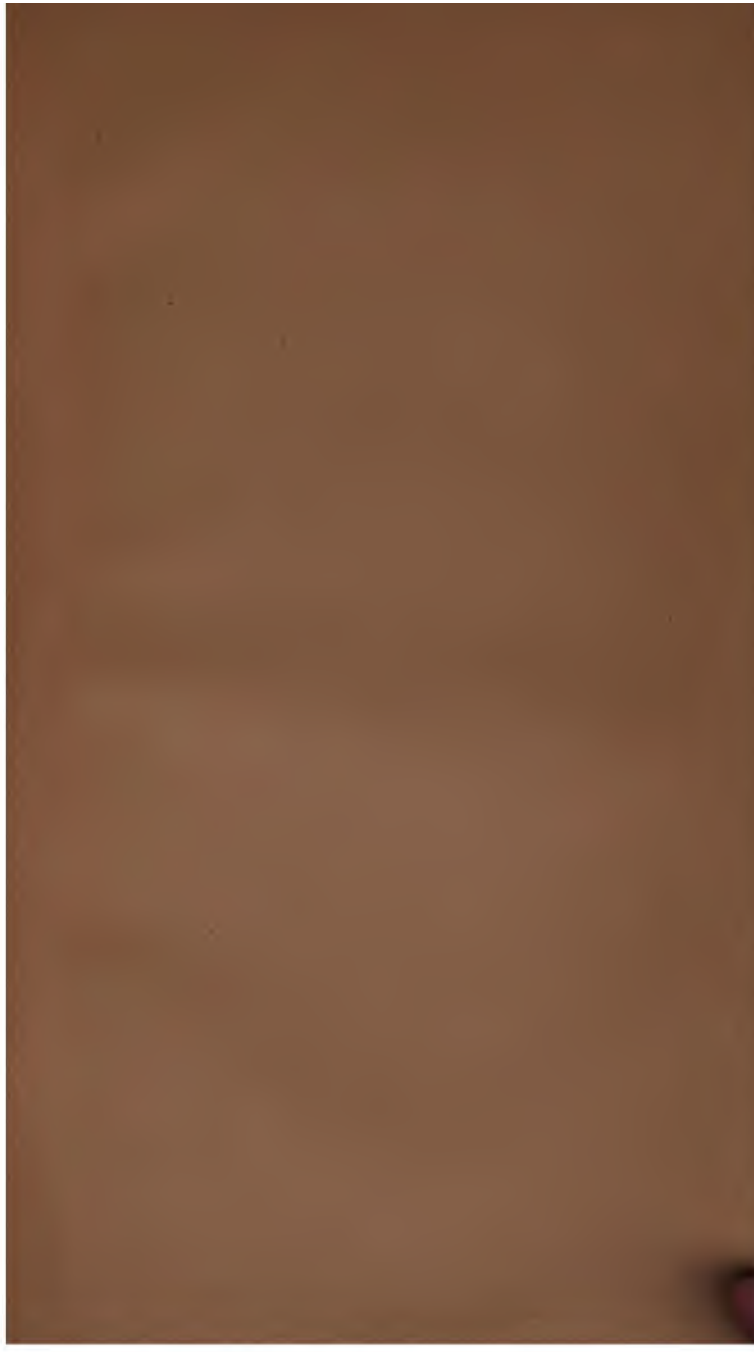
dô er von disem lande schiet.
mit im sint verdorben
die in deheinem lande
oder gewinnen kunnen,
si enkunnen niht verklagen
man wîp unde kint,
nu müez ez got erbarmen
dâ von daz lant nu âne stât
uns mack doch leider mêre
nu schaffet et daz krône trage
ir gemeiniu zunge
nieman uns gesagt hât,
daz sô hêrlich wurde erhaben,
als wir die liute hœren sagen,
Wormez diu stat wît
jâ heten si daz beste
dâ sach man under krône stân
si enpfiengn gemeinlîche
der hof unt daz gesinde
nu het och Swemmel genomen
der in dâ von im sande
dem sagt er disiu mære.
dâ er noch Etzeln vant
si frâgten alle geliche
swaz er gesehen het oder vernomen,
an Ezeln sît der stunde
dô wolt och wider in sîn lant
daz sâhen dô vil gerne
dô der künek daz ervant
swaz im ê leides was getân,
er mant si triwen beide,
'welt ir mir nu entwîchen,
wie sol ich eine nu bestân?'
'wie wolt ir daz ich wære
ein islîch man die sîne
ir seht wol wie mîn dink stât:
suln hie niht ellende sîn.'
oder gebiten zuo der stunde,
er muose âne si bestân,
manic witwe und weise

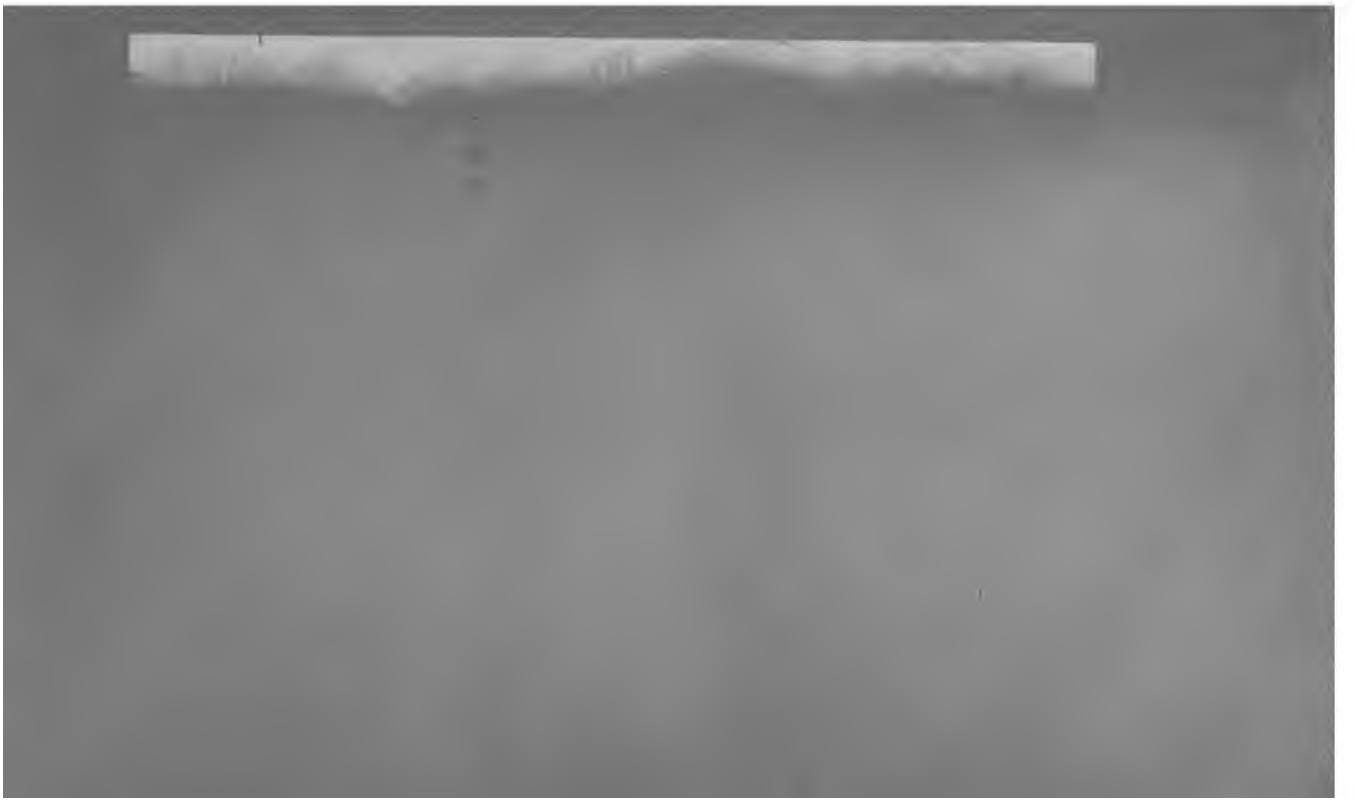
belîben muosen hinder in.
Von disen starken leiden.
als man uns gesagt hât,
daz ir diu künegîn Helche lie.
wan siz ninder bringen kunden:
mit in (des het si gegert)
frou Herrât urloub dô nam.
niwan weinen unde klagen.
ein satel, der was rîche,
vrowe Helche het geriten.
der alle beste sigelât
ja enkan ich iu besunder
wie dem werke wære:
und von edelem gesteine.
bezzern satel nie gereit.
nider hiengn unz ûf daz gras.
Zuo ir verte als si luste,
alle gemeine.
si enweinten alsô sêre
mit tôde was von in komen.
in deheinem hove von vrouwen:
dô si zem wirte urloup genâmen
der künk viel nider für tôt.
daz er den sin niht behielt
daz er unversunnen lac.
des het er doch vil kleinen frumen:
diu riwe alsô manicvalt,
und lie selten sît gesprechen wort.
ern was tôt noch enlebte,
dar nâch in weiz wie manegen tac.
dar zuo was er nu gedigen,
Und niemen sîn gedâhte.
daz hât uns nieman noch geseit,
dô si nu wâren ûf den wegen,
Hildebrant den grîsen
gegen Bechelâren,
ir gezoges was niht mêre,
und die einen zwêne man,
truoc vrowen Herrâten kleit.
durch diu lant her Dietrich.

Etzel wandelt den sin
dô si von in wolten scheiden,
dô nam diu vrowe Herrât
dô muost sîn vil belîben hie,
doch fuorten sis an den stunden
wol ahzec tûsent marke wert.
den vrowen dô niht anders zam
ûz der kamer wart getragen
den dicke werdeclîche
ûf den was gesniten
den ieman in der werlde hât.
gesagen niht daz wunder,
von golde was ez swære
küneges wîp deheine
diu vil schœnen phertkleit
dô si nu gar bereitet was
die vrowen si dô kuste
done was ir deheine,
sam duo Helche diu hêre
sô swinder urloub wart genomen
daz moht man dô wol schouwen.
und ê si ûz dem hove kâmen,
im gab der jâmer solhe nôt,
und sô kranker witze wielt
lebt er sît deheinen tac,
wan im was an sîn herze kumen
daz in daz leit nider schalt
ern was weder hie noch dort,
in einem twalm er swebte
swie grôzer hêrschefte er phlac,
daz si in eine liezen ligen
wie erz sît bedâhte,
dô her Dietrich danne gereit.
dô hiez der hêrlîche degen
sîne vrowen wîsen
dâ sîne mâge wâren.
niwan diu magt hêre
unt daz ein soumer mit in dan
mit grôzem jâmer dô reit
si gâhten allez für sich

mit jâmer und mit sorgen.
dise geste komen wâren
die liute vrieschen mære,
der herre von Berne.
si sagtenz Dietlinde,
diu was noch in grôzer nôt:
Dâ vor in den drin tagen.
umbe ir liebes mannes lîp:
von dem vil starken leide.
man dô zesamme brâhte.
fröude und grôzer sêre.
ein ander si dô kusten.
Dietelint frou Herrât.
sol leben mîn friunt her Dietrich.
dô sprach si 'mîn wol gehaben
an vater und an muoter.
ich wæne verlür noch nie meit.'
vant si dô her Dietrîch.
trôst er als ein friunt sol.
und senfte dîner leide.
dîn muoter und der vater dîn:
Klagende unz an mînen tôt.
und kum ich immer in mîn lant,
daz ich dich gerne scheide
sô ich verriste kan.'
von dem Bernære.
'sol ich deheine wîle leben,
der mit dir bowe dîniu lant.'
mit bete ir vater mannen:
lachende ez niht geschach.
Herrât diu marcgrævinne,
erbibente si vil sêre,
an si eine was komen.
als ir êren gezam:
der ir tæte dehein leit.
mit triwen und mit stæte,
Der herre dâ von Berne,
von Pazowe der bischof Pilgerîn
hiez schrîben disiu mære,
mit Latînischen buochstaben,
an dem sibenten morgen
zer burk ze Bechelâren.
daz dâ komen wære
daz volk ez hôrte gerne.
dem Rüedegêres kinde.
wan ir muoter diu was tôt
si mohte tougen niht der klagen
des starp daz êrbære wîp
die juncfrowen beide
islîchiu dô gedâhte
in zühticlîcher êre
dô twank zuo den brusten
si sprach 'dîn mac noch werden rât,
du solt wol gehaben dich.'
daz ist allez nu begraben
vil friunde sô guoter
in klägelîcher arbeit
die jungen magt lobelîch
'niftel, nu gehabe dich wol
jâ riwent si mich beide,
diu muoz ich immer mê sîn
überwinde ich aber mîne nôt
daz lob ich an dîne hant
von jâmer und von leide,
des wart ir sicherheit getân
sô sprach der helt mære.
ich wil dich einem manne geben,
hie mit bevalh er si zehant
dô schieden si von dannen.
dô von ir rîten sach
von allem irm sinne
daz diu vil grôze êre
doch wart ir sider war genomen
irn was nieman sô gram,
alsus warte diu meit
als ir gelobet hæte
des erbeite si vil gerne.
durch liebe der neven sîn
wie ez ergangen wære,
daz manz für wâre solde haben,

swer ez dar nâch erfunde,
wie ez sich huob und och began,
von der guoten recken nôt,
daz hiez er allez schrîben,
wan im seit der videlære
wie ez ergienk und geschach;
er und manic ander man.
ein schrîber, meister Kuonrât.
dicke in Tiuscher zungen:
erkennent wol diu mære.
ich iu nu niht mêre sage.
von der alrêrsten stunde,
und wie ez ende gewan,
und wie si alle gelâgen tôt.
ern liez sîn niht belîben:
diu küntlîchiu mære,
wan er ez hôrte unde sach,
daz mær dô briefen began
getihtet man ez sît hât
die alten und die jungen
von fröud noch von ir swære
ditze liet heizt DIU KLAGE.





831.21 .N579L C.1
Der Nibelunge noth und AFD7634
Stanford University Libraries
3 6105 044 974 983

DEC 1 1 1995

Stanford University Library
Stanford, California

In order that others may use this book, please return it as soon as possible, but not later than the date due.